

Beteiligungsbericht

Stand 31.12.2021

IMPRESSUM

Herausgeber: Kreisausschuss des Odenwaldkreises
Michelstädter Straße 12
64711 Erbach
Telefon: 06062 / 70-0
Telefax: 06062 / 70-390
Email: info@odenwaldkreis.de
Homepage: www.odenwaldkreis.de

Kontakte: Alexander Schäfer Tel: 06062 / 70-210
 Jürgen Bartmann Tel: 06062 / 70-278
Stand: 31.12.2021

© Kreisausschuss des Odenwaldkreises

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung und Quellenangabe unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Mikroverfilmungen und die Einspeisung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Vorwort



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Leserinnen und Leser.

Mit dem vorliegenden Beteiligungsbericht für das Geschäftsjahr 2021 geben wir Ihnen einen umfassenden Einblick in das vielseitige Engagement des Odenwaldkreises. Die Aufgaben im Bereich der kommunalen Daseinsvorsorge erfüllt der Odenwaldkreis neben eigenem, direktem Engagement auch mit Hilfe eines Eigenbetriebes, Vereinen, Verbänden und Unternehmen, an denen er beteiligt ist. Das Gemeinwohl der Bürgerinnen und Bürger steht bei allen wirtschaftlichen Aktivitäten des Odenwaldkreises an erster Stelle, um dauerhaft eine Steigerung der Lebensqualität für jeden Einzelnen in der Gemeinschaft zu erzielen.

Die Beteiligungen decken ein breites Aufgabenspektrum in den Bereichen, Gesundheit, Verkehr, Bildung, Soziales sowie erneuerbare Energien und dem Ausbau des schnellen Internets ab. Eine zukunftsfähige Infrastruktur kann nur durch ein flächendeckendes Breitbandnetz erzielt werden, welches wir jetzt zum Gigabit-Netz umbauen. Der Odenwaldkreis war beim Breitbandausbau einer der Vorreiter in den ländlichen Regionen und wird diesen Vorsprung seinen Bürgerinnen und Bürgern auch weiterhin garantieren.

Auch die Vorhaltung einer bezahlbaren öffentlichen Mobilitätsgrundversorgung, die allen Bevölkerungsschichten zur Verfügung steht, kann nur durch die Unterstützung von Beteiligungsunternehmen geschultert werden. Die aktuelle Sanierung und energetische Verbesserung der Gebäude der Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH festigt die wohnortnahe Gesundheitsversorgung im Odenwaldkreis.

Der Beteiligungsbericht für das Jahr 2021 zeigt den Stand der Beteiligungen des Odenwaldkreises auf Basis der Jahresabschlüsse zum 31.12.2021. Der Bericht enthält - entsprechend der gesetzlichen Vorgaben - neben allgemeinen Informationen über die Unternehmen auch Angaben über den Gesellschaftszweck, finanzielle Rahmendaten und aktuelle Informationen und Kennzahlen zur Lage der Unternehmen.

Zum Wohl seiner Bürgerinnen und Bürger ist der Odenwaldkreis verpflichtet, bei seinen Beteiligungsgesellschaften eine verantwortungsvolle Unternehmensführung zu gewährleisten, die das Spannungsfeld zwischen gemeinwohlorientierter Daseinsvorsorge und betriebswirtschaftlichem Erfolg berücksichtigt. Zur Verbesserung der Unternehmenssteuerung und Herstellung von Transparenz in seinen Beteiligungen hat der Odenwaldkreis die Grundlage durch eine Richtlinie in Form eines Beteiligungskodex als Public Corporate Governance am 14.12.2015 durch den Kreistag beschlossen. Mit dem Ziel der positiven Beeinflussung der Unternehmensführung will dieser Kodex Transparenz, Risikobewusstsein und Kontrolle komplexer wirtschaftlicher Zusammenhänge und Abhängigkeiten fördern sowie das Vertrauen der Öffentlichkeit in Entscheidungen von Politik, Verwaltung und Beteiligungsunternehmen steigern. Eine Übersicht zur Kodex-Umsetzung ist Bestandteil dieses Beteiligungsberichtes.

Wir wissen nicht, welchen Einfluss Corona, die Inflation und der Ukrainekrieg auf die kommenden Kreishaushalte haben wird. Gerade in Zeiten angespannter Haushaltslage ist es unser Ziel, öffentliche Aufgaben zum Nutzen der Bürgerinnen und Bürger möglichst wirtschaftlich zu erfüllen. Im Hinblick auf eine nachhaltige Daseinsvorsorge stehen wir in der Verantwortung, auch in Zukunft die kommunalen Unternehmen unter Ausschöpfung von jeglichen Optimierungsspielräumen zu führen.

Mit dem Beteiligungsbericht 2021 bieten wir nicht nur den politisch Verantwortlichen einen umfassenden Überblick über die Beteiligungen des Odenwaldkreises. Er soll zugleich auch den Bürgerinnen und Bürgern des Odenwaldkreises die Möglichkeit geben, sich umfassend und transparent über das Handeln der politisch Verantwortlichen zu informieren.

Ihr Frank Matiaske, Landrat

Inhaltsverzeichnis

1	Abkürzungsverzeichnis	5
2	Grundlageninformationen	7
2.1	Der Beteiligungsbegriff	9
2.2	Kommunalrechtliche Voraussetzungen einer Beteiligung	10
2.3	Erläuterung der Rechts- und Organisationsformen	11
2.4	Kennzahlen	15
2.5	Erläuterung der Fachbegriffe	16
2.6	Die doppelte Buchführung – eine kurze Betrachtung	17
3.	Beteiligungen	19
	Beteiligungen des Odenwaldkreises.....	21
3.1	Eigenbetriebe	25
	Bau- und Immobilienmanagement Odenwaldkreis.....	27
3.2	Öffentlich – rechtliche Körperschaften	33
	Hallenbad Zweckverband im Odenwaldkreis.....	35
	ekom21 – Kommunales Gebietsrechenzentrum Hessen Körperschaft des öffentlichen Rechts, Gießen.....	41
	Landeswohlfahrtsverband Hessen - Der Kommunalverband der hessischen Kreise und kreisfreien Städte.....	47
	Wasserverband Gersprenzgebiet.....	49
	Wasserverband Mümling.....	55
	Zweckverband Tierkörperbeseitigung Hessen-Süd.....	61
	Zweckverband Zentrum Gemeinschaftshilfe im Odenwaldkreis.....	65
3.3	Öffentlich-rechtliche Anstalten	71
	Sparkasse Odenwaldkreis in Erbach/Odenwaldkreis.....	73
	Berufliches Schulzentrum Odenwaldkreis.....	77
3.4	Aktiengesellschaften	81
	HEAG Südhessische Energie AG (HSE) / Entega.....	83
3.5	Gesellschaften mit beschränkter Haftung	89
	InA gGmbH – gemeinnützige Gesellschaft für Integration in Arbeit.....	91
	Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH Konzernbilanz.....	97
	Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH.....	101
	MedInvest GmbH.....	109
	Medizinisches Versorgungszentrum am Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH....	113
	PhysioZentrum Odenwaldkreis GmbH.....	119
	Kurgesellschaft Bad König GmbH.....	123
	Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG) Konzernbilanz.....	127
	Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG).....	133
	Brenergo Gesellschaft für Breitband sowie regenerativer Energien mbH.....	143
	Betriebsgesellschaft Schloss Erbach gGmbH.....	149
	Odenwald Service- und Verwaltungs GmbH.....	155
	Windpark Hainhaus GmbH Co. KG.....	159
	Odenwald Schlachthof Bauträger GmbH.....	165
	OWAS Odenwälder Wasser- und Abwasser-Service GmbH i.L.....	169
	Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH.....	171
	FrankfurtRheinMain GmbH.....	177
3.6	Vereine	183
	Hessischer Landkreistag.....	185
	Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald e.V.	189
	TouristikService Odenwald Bergstraße e.V.	195
4.	Beteiligungscodex / Entsprechenserklärungen	199

1. Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
AfA	Absetzung für Abnutzung (Abschreibung)
AG	Aktiengesellschaft
AGG	Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz
AktG	Aktiengesetz
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGBI.	Bundesgesetzblatt
bzw.	beziehungsweise
EAV	Ergebnisabführungsvertrag
EFRE	Europäischer Fonds für regionale Entwicklung
d.h.	das heißt
e.V.	eingetragener Verein
eG	eingetragene Genossenschaft
EigBGes	Eigenbetriebsgesetz
€	Euro
EU-WRRL	Europäische Wasserrahmenrichtlinie
ff.	fortfolgende
FFH	Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie
FSJ	Freiwilliges Soziales Jahr
FTTB	Fiber To The Building, Glasfaserleitung bis ins Gebäude/Keller
FTTC	Fiber To The Curb, Glasfaserleitung bis zum Verteilerkasten am Gehweg
FTTH	Fiber To The Home, Glasfaserleitung bis in die Wohnung
GewO	Gewerbeordnung
GG	Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland
gGmbH	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbHG	Gesetz betreffend die Gesellschaft mit beschränkter Haftung
HGB	Handelsgesetzbuch
HGO	Hessische Gemeindeordnung
HKHG	Hessisches Krankenhausgesetz
HKO	Hessische Landkreisordnung

HRB	Handelsregister Abteilung B
HWG	Hessisches Wassergesetz
i.H.v.	in Höhe von
i. L.	in Liquidation
KIP	Kommunales Investitionsprogramm Hessen
KiTa	Kinder Tagesstätte
KGG	Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit
KWG	Kreditwesengesetz
MDK	Medizinischer Dienst der Krankenversicherung
Mio €	Millionen Euro
MittelstG	Gesetz über die Mittelstufe der Verwaltung und den Landeswohlfahrtsverband Hessen
MVZ	Medizinisches Versorgungszentrum Odenwaldkreis GmbH
ÖPNV-G	Öffentlicher Personennahverkehrs Gesetz
QM	Qualitätsmanagement
SGB	Sozialgesetzbuch
T€	Tausend Euro
u.a.	unter anderem
VE	Vorläufiges Ergebnis (noch nicht durch Wirtschaftsprüfer bestätigt)
Vj.	Vorjahr
WVG	Wasserverbandsgesetz
VDSL	Very High Speed Digital Subscriber Line, DSL mit gesteigerter Übertragungsgeschwindigkeit
VO (EG)	Verordnung nach Europarecht
VZÄ	Vollzeitäquivalent
z.B.	zum Beispiel

2. Grundlageninformationen

2.1 Der Beteiligungsbegriff

2.2 Kommunalrechtliche Voraussetzungen einer Beteiligung

2.3 Erläuterung der Rechts- und Organisationsformen

2.4 Kennzahlen

2.5 Erläuterung der Fachbegriffe

2.6 Die doppelte Buchführung – eine kurze Betrachtung

2.1 Der Beteiligungsbegriff

Bevor im weiteren Verlauf des Berichts auf die kommunalrechtlichen Voraussetzungen einer Beteiligung und die Beteiligungen des Odenwaldkreises eingegangen wird, soll zunächst erläutert werden, was unter einer Beteiligung zu verstehen ist.

Eine Voraussetzung dafür, dass sich ein Landkreis an einer privatwirtschaftlichen Gesellschaft beteiligen darf, ist unter anderem, dass der Jahresabschluss und der Lagebericht der Beteiligung entsprechend den Vorschriften des HGB aufgestellt und geprüft werden müssen. Es ist deshalb zweckmäßig den handelsrechtlichen Beteiligungsbegriff einer kurzen Betrachtung zu unterziehen und die damit verbundenen gesetzlichen Vorschriften aufzuzeigen.

Im HGB werden Beteiligungen im Rahmen der ergänzenden Vorschriften für Kapitalgesellschaften definiert als:

„Anteile an anderen Unternehmen, die bestimmt sind, dem eigenen Geschäftsbetrieb durch Herstellung einer dauernden Verbindung zu jenen Unternehmen zu dienen. Dabei ist es unerheblich, ob die Anteile in Wertpapieren verbrieft sind oder nicht. Als Beteiligung gelten im Zweifel Anteile an einer Kapitalgesellschaft, die insgesamt den fünften Teil des Nennkapitals dieser Gesellschaft überschreiten“
(§ 271 Absatz 1 HGB).

Eine Ausnahme stellt die eingetragene Genossenschaft dar. Die Mitgliedschaft in einer eingetragenen Genossenschaft ist keine Beteiligung im Sinne der Vorschriften über die Handelsgesetzbücher.

Den Vorschriften des Gemeindefinanzrechts liegt ein umfassenderer Beteiligungsbegriff zugrunde. Beteiligungen im Sinne der HGO liegen immer dann vor, wenn sich ein Landkreis unter Einhaltung der Vorgaben des § 122 HGO an einer Gesellschaft, die auf den Betrieb eines wirtschaftlichen Unternehmens ausgerichtet ist, beteiligt oder diese gründet. Entgegen des handelsrechtlichen Beteiligungsbegriffs ist jedoch auch die Mitgliedschaft in einer eingetragenen Kreditgenossenschaft eine Beteiligung im Sinne der HGO.

§ 126 HGO dehnt den Beteiligungsbegriff noch weiter aus. Demnach sind die Vorschriften über die Beteiligung an Gesellschaften in § 122 HGO mit Ausnahme des Abs. 1 Nr. 4 auch für „andere Vereinigungen in einer Rechtsform des privaten Rechts“ anzuwenden. Eine Beteiligung im Sinne der HGO setzt nicht voraus, dass es sich bei dem Beteiligungsobjekt um ein Unternehmen handelt. So ist beispielsweise auch die Mitgliedschaft in Vereinen als Beteiligung im Sinne der HGO anzusehen.

Auch im vorliegenden Bericht des Odenwaldkreises soll der Beteiligungsbegriff weit gefasst werden. Als Beteiligungen werden alle Anteile an organisatorisch nicht zur Kreisverwaltung des Odenwaldkreises gehörenden Unternehmen und Einrichtungen sowie die Mitgliedschaften in Vereinen angesehen.

Als Beteiligungsobjekte kommen demnach in Frage:

- Eigenbetriebe
- öffentlich-rechtliche Körperschaften
- öffentlich-rechtliche Anstalten
- privatrechtliche Gesellschaften

Stiftungen des öffentlichen oder bürgerlichen Rechts
Vereine

2.2 Kommunalrechtliche Voraussetzungen einer Beteiligung

Durch Artikel 28 Abs. 2 Grundgesetz (GG) wird den Gemeinden und den Gemeindeverbänden das Recht zugesichert, alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft in eigener Verantwortung, d.h. durch Selbstverwaltung zu regeln (sog. Territorialprinzip). Durch diese verfassungsmäßig normierte Garantie zur Selbstverwaltung wird den Kommunen neben der Personalhoheit, Finanz- und Vermögenshoheit auch die Organisationshoheit eingeräumt, d.h. das Recht zu entscheiden, auf welche Art und Weise sie die Erfüllung der Aufgaben sicherstellen wollen.

§ 52 Abs. 1 HKO ermöglicht es in Verbindung mit § 121 HGO und § 122 HGO, dass hessische Landkreise wirtschaftliche Unternehmen gründen, sich an ihnen beteiligen oder ein wirtschaftliches Unternehmen übernehmen.

Gemäß § 122 Abs. 1 HGO können Landkreise wirtschaftliche Gesellschaften nur gründen oder sich an diesen beteiligen, wenn

die wirtschaftliche Betätigung nach § 121 HGO zulässig ist,

die Haftung und die Einzahlungsverpflichtungen des Landkreises auf einen seiner Leistungsfähigkeit angemessenen Betrag begrenzt ist,

der Landkreis sich einen angemessenen Einfluss auf das Handeln der Gesellschaft erhält, und gewährleistet ist, dass der Jahresabschluss und der Lagebericht der Gesellschaft entsprechend den Vorschriften des HGB über den Jahresabschluss für große Kapitalgesellschaften aufgestellt und geprüft werden. Es sei denn, dass andere gesetzliche Vorschriften dem entgegenstehen oder weitergehende gesetzliche Vorschriften gelten.

Eine wirtschaftliche Betätigung des Landkreises ist gemäß § 121 Abs. 1 HGO nur dann zulässig, wenn

- der öffentliche Zweck die wirtschaftliche Betätigung rechtfertigt, die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit des Landkreises und zum voraussichtlichen Bedarf steht
- und der Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder werden kann (Subsidiaritätsklausel).

Abweichend dürfen sich Gemeinden ausschließlich auf dem Gebiet der Erzeugung, Speicherung und Einspeisung erneuerbarer Energien sowie der Verteilung von hieraus gewonnener thermischer Energie wirtschaftlich betätigen, wenn die Betätigung im regionalen Umfeld unter Beteiligung privater Dritter erfolgt.

Weiterhin soll die Beteiligung einer Gemeinde 50 % nicht überschreiten; die wirtschaftliche Beteiligung der Einwohner soll ermöglicht werden.

Sollte trotz einer durchgeführten Markterkundung die geforderte Beteiligung Dritter bzw. Einwohner nicht erreicht werden können, kann die Gemeinde ihren Anteil an der neuen Gesellschaft entsprechend steigern.

Ein Landkreis darf sich jedoch nur dann an einer Aktiengesellschaft beteiligen bzw. eine Aktiengesellschaft gründen, wesentlich erweitern oder übernehmen, wenn dem öffentlichen Zweck nicht ebenso gut durch eine andere Rechtsform Rechnung getragen werden kann (vgl. § 122 Abs. 3 HGO).

Möchte sich eine Gesellschaft, an der ein Landkreis mit insgesamt mehr als 50 % beteiligt ist, an einer anderen Gesellschaft beteiligen, dann gelten auch hierfür die Voraussetzungen des § 122 Abs. 1-3 HGO entsprechend (vgl. § 122 Abs. 5 HGO).

2.3 Erläuterung der Rechts- und Organisationsformen

Eigenbetriebe

Eigenbetriebe sind wirtschaftliche Unternehmen der Kommunen ohne eigene Rechtspersönlichkeit auf Grundlage des Eigenbetriebsgesetzes (EigBGes). Bezüglich Organisation und Wirtschaftsführung sind sie von der übrigen Kreisverwaltung getrennt, d.h. sie verfügen über eine eigene Planung, Buchführung, Rechnungslegung und Personalwirtschaft.

Finanzwirtschaftlich sind sie aus dem Gesamtvermögen des Kreises herausgenommen und gelten als Sondervermögen des Kreises. Der Kreistag entscheidet über die Grundsätze, nach denen der Eigenbetrieb gestaltet und wirtschaftlich geleitet werden soll und beschließt insbesondere über den Wirtschaftsplan und die Feststellung des Jahresabschlusses.

Die Organe des Eigenbetriebs sind die Betriebsleitung, die Betriebskommission, der Kreistag und der Kreisausschuss. Die Betriebsleitung ist für die laufende Betriebsführung des Eigenbetriebs zuständig und führt diesen selbständig, solange in den Rechtsvorschriften oder in der Satzung des Eigenbetriebs nichts Anderes bestimmt ist. Sie ist auch für den Vollzug von Beschlüssen der Betriebskommission verantwortlich und vertritt die Kommune nach außen hin.

Zweckverbände

Zweckverbände sind Körperschaften des öffentlichen Rechts und verwalten ihre Angelegenheiten in eigener Verantwortung auf Basis des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit (KGG).

Es handelt sich um Zusammenschlüsse mehrerer kommunaler Gebietskörperschaften zur gemeinsamen Erfüllung bestimmter Aufgaben, zu deren Durchführung die Gebietskörperschaften berechtigt oder verpflichtet sind.

Organe des Zweckverbandes sind der Vorstand und die Versammlung. Die Verbandssatzung kann darüber hinaus weitere Organe vorsehen.

Der Landeswohlfahrtsverband Hessen (LWV) nimmt bei den öffentlich-rechtlichen Körperschaften eine Sonderstellung ein. In § 3 MittelstG ist festgelegt, dass die kreisfreien Städte und die Landkreise des Landes zum Landeswohlfahrtsverband Hessen zusammengeschlossen werden. Es handelt sich im Fall des Landeswohlfahrtsverbandes demnach nicht um einen freiwilligen Zusammenschluss.

Wasser- und Bodenverbände

Wasser- und Bodenverbände sind den Zweckverbänden ähnliche Körperschaften des öffentlichen Rechts auf spezialgesetzlicher Grundlage. Während bei den Zweckverbänden nur Gebietskörperschaften Mitglieder sind, können bei den Wasser- und Bodenverbänden auch natürliche oder juristische Personen des privaten Rechts dazugehören.

Organe sind die Verbandversammlung und der Vorstandsvorsitz.

Öffentlich-rechtliche Anstalten

Bei einer Anstalt des öffentlichen Rechts handelt es sich um einen verselbständigten Bestand an personellen und sachlichen Mitteln, der zur dauerhaften Erfüllung bestimmter Aufgaben in der Hand eines Trägers öffentlicher Verwaltung dient. Rechtlich selbständige Anstalten können von Kommunen nur auf der Grundlage eines besonderen Gesetzes gegründet werden. Anstalten des öffentlichen Rechts haben keine Mitglieder, sondern Benutzer. Dies ist auch der Hauptunterschied zur Körperschaft des öffentlichen Rechts.

Auf kommunaler Ebene hervorzuheben sind die Sparkassen, für die neben dem Kreditwesengesetz eine Reihe von Sonderbestimmungen gelten. Organe sind der Vorstand, der die laufenden Geschäfte führt und der Verwaltungsrat als Kontrollorgan, dessen Vorsitzender regelmäßig der Spitzenbeamte der kommunalen Gebietskörperschaft (Gemeinde, Landkreis) ist. Die Sparkasse haftet für ihre Verbindlichkeiten mit ihrem gesamten Vermögen. Der Träger der Sparkassen haftet nicht für ihre Verbindlichkeiten.

Aktiengesellschaften (AG)

Aktiengesellschaften sind Kapitalgesellschaften. Sie sind dadurch gekennzeichnet, dass sie neben ihren Gesellschaftern, die sowohl natürliche als auch juristische Personen sein können, als eigene Rechtsperson (juristische Person) existieren.

Geschäftsführendes Organ ist der Vorstand. Weitere Organe sind die Hauptversammlung und der Aufsichtsrat.

Eine juristische Person ist Träger von Rechten und Pflichten, kann Eigentum erwerben und veräußern, Rechtsgeschäfte abschließen und auch rechtswirksam vor Gericht klagen bzw. selbst verklagt werden. Da ihr jedoch die natürliche Handlungsfähigkeit fehlt, muss sie bei ihren Handlungen durch natürliche Personen, wie z.B. den Geschäftsführer oder den Vorstand, vertreten werden.

Besonderes Merkmal der Aktiengesellschaft ist die Zerlegung des Grundkapitals in Aktien. Das Grundkapital einer Aktiengesellschaft muss nach dem AktG mindestens 50.000 € betragen. Gesellschafter einer Aktiengesellschaft sind ihre Aktionäre. Die Aktionäre sind mit ihrem Anteil am Grundkapital beteiligt, ohne „persönlich“, d.h. mit ihrem Privatvermögen, für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft zu haften.

Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH)

Die GmbH ist wie die AG eine juristische Person und zählt ebenfalls zu den Kapitalgesellschaften. Es handelt sich um eine Rechtsform, die vor allem bei kleineren und mittelständischen Unternehmen Anwendung findet.

Die Organe der GmbH sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung, wobei die Gesellschaft gerichtlich und außergerichtlich von den Geschäftsführern vertreten wird. Die Gesellschaft wird durch die in ihrem Namen von den Geschäftsführern vorgenommenen Rechtsgeschäfte berechtigt und verpflichtet. Die Beschlüsse der Gesellschafter werden in der Gesellschafterversammlung gefasst. Die Bildung eines Aufsichtsrats ist zulässig, jedoch gesetzlich nicht erforderlich.

Die Haftung der Gesellschafter einer GmbH ist auf deren Kapitaleinlage, d.h. auf deren Anteil am Stammkapital der GmbH, beschränkt. Sie haften somit im Gegensatz zu den Gesellschaftern von Personengesellschaften nicht mit dem Privatvermögen. Das Stammkapital muss laut GmbHG mindestens 25.000 € betragen.

Gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Die Verwendung des Zusatzes „g“ vor der Bezeichnung ist eine firmenrechtliche Besonderheit, die auf die gemeinnützige Tätigkeit der Gesellschaft hinweisen soll.

Hinsichtlich der gesetzlichen Vorschriften gibt es keine Unterschiede zur herkömmlichen GmbH, allerdings sind die Gewinne der gGmbH weitgehend gebunden und dürfen nur unter besonderen Umständen an die Gesellschafter ausgeschüttet werden. Entsprechen die Satzung und die tatsächliche Geschäftsführung den Anforderungen der Gemeinnützigkeit, dann besteht die Möglichkeit, dass die gGmbH ganz oder teilweise von bestimmten Steuern, z.B. Körperschafts- und Gewerbesteuer, befreit wird. Die Gemeinnützigkeit einer Körperschaft ist ein steuerrechtlicher Tatbestand und ergibt sich aus der Abgabenordnung. Da für die gGmbH grundsätzlich die Vorschriften des GmbH-Gesetzes gelten, verfügt auch sie über die Organe Geschäftsführung und Gesellschafterversammlung.

Stiftungen des öffentlichen Rechts oder bürgerlichen Rechts

Stiftungen können in verschiedenen Rechtsformen und zu jedem legalen Zweck errichtet werden. Auch wenn mit Stiftungen keine einheitliche Rechtsform verbunden ist, weisen sie jedoch einheitliche, charakteristische Merkmale auf. Eine Stiftung ist eine Einrichtung, die auf Dauer mit Hilfe eines gestifteten Vermögens einen vom Stifter festgelegten Zweck verfolgt. Welchen Zweck die Stiftung verfolgt wird vom Stifter in der Satzung festgelegt.

Das Hessische Stiftungsgesetz definiert öffentliche Stiftungen wie folgt:

„Stiftungen des öffentlichen Rechts sind Stiftungen, die ausschließlich oder überwiegend öffentliche Zwecke verfolgen und mit dem Land, einer Gemeinde, einem Gemeindeverband oder einer sonstigen Körperschaft oder Anstalt des öffentlichen Rechts in einem organisatorischen Zusammenhang stehen“
(§ 2 Abs. 1 Hessisches Stiftungsgesetz)

Die meisten Stiftungen werden in privatrechtlicher Form, meist als rechtsfähige Stiftung im Sinne des BGB, errichtet und dienen in der Regel gemeinnützigen Zwecken. Denkbar sind jedoch auch Gründungen in anderen Rechtsformen, wie z.B. Stiftungsvereine und Stiftungs-GmbHs. Sie können sowohl als juristische Personen (rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen oder öffentlichen Rechts), als auch in Trägerschaft eines Treuhänders (treuhänderische Stiftung) errichtet werden. Hierbei handelt es sich um vom Treuhänder verwaltete unselbständige Stiftungen ohne eigene Rechtspersönlichkeit.

Stiftungen können, müssen aber nicht, gemeinnützig sein. Die Gemeinnützigkeit wird einer Stiftung nach den Regeln der Abgabenordnung durch das Finanzamt zuteil. Gemeinnützige Stiftungen sind von den meisten Steuern befreit.

Das Stiftungsvermögen muss auf Dauer erhalten werden und darf nur dem Stiftungszweck entsprechend verwendet werden. Aus den Erträgen des Stiftungsvermögens werden im Sinne des Stiftungszwecks die laufenden Ausgaben bestritten. Auch Zuwendungen sind ausschließlich für den vorbestimmten Zweck zu verwenden.

Organe der Stiftung sind in der Regel der Stiftungsrat und der Stiftungsvorstand.

Die Haftung der Stiftung gegenüber Verbindlichkeiten ist abhängig von der jeweils verwendeten Rechtsform.

Vereine

Vereine sind auf gewisse Dauer bestehende freiwillige Zusammenschlüsse von mindestens sieben Personen zur Erreichung eines gemeinsamen Zwecks, wobei der Bestand vom Wechsel der Mitglieder unabhängig ist.

Organe sind der Vorstand und die Mitgliederversammlung. Die Rechtsfähigkeit kann der Verein durch Eintragung in das Vereinsregister beim zuständigen Amtsgericht (e.V.) erlangen. Vereine deren Zweck wirtschaftlicher Natur ist, erlangen ihre Rechtsfähigkeit ausschließlich durch staatliche Verleihung, wenn der wirtschaftliche Verein laut Bundesgesetzen zugelassen ist. Zuständig für die Verleihung ist die jeweilige Landesbehörde.

2.4 Kennzahlen

Eine betriebswirtschaftliche Kennzahl wird innerhalb der Betriebswirtschaft zur Beurteilung von Unternehmen eingesetzt. Sie dient als Basis für Entscheidungen (Problemerkennung, Ermittlung von betrieblichen Stark- und Schwachstellen, Informationsgewinnung), zur Kontrolle (Soll-Ist-Vergleich), zur Dokumentation und/oder zur Koordination (Verhaltenssteuerung) wichtiger Sachverhalte und Zusammenhänge im Unternehmen. Sie ist kein absoluter Wert und obliegt zumeist der Definitionshoheit der Beteiligten.

Die Kennzahlen in diesem Bericht sollen den Leserinnen und Lesern die Möglichkeit geben eine grobe Beurteilung der Entwicklung des Unternehmens im Verlauf der letzten drei Jahre vorzunehmen. Mit diesen Kennzahlen sollen jedoch nicht betriebsübergreifende Vergleiche angestellt werden, es soll lediglich ein Verlauf der letzten Jahre dargestellt werden.

Eigenkapitalquote

Die Eigenkapitalquote zeigt, wie hoch der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital ist. Je höher die Eigenkapitalquote, umso höher ist die finanzielle Stabilität des Unternehmens und die Unabhängigkeit gegenüber Fremdkapitalgebern.

$$\text{Berechnung: Eigenkapitalquote} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} * 100 \%$$

Eigenkapitalrentabilität

Die Kennzahl Eigenkapitalrentabilität wird auch als Unternehmerrentabilität oder Eigenkapitalrendite bezeichnet. Sie bringt die Verzinsung des eingesetzten Eigenkapitals zum Ausdruck.

$$\text{Berechnung: Eigenkapitalrentabilität} = \frac{\text{Jahresüberschuss}}{\text{Eigenkapital}} * 100 \%$$

Verschuldungsgrad

Der Verschuldungsgrad zeigt die Relation von Eigenkapital zu Fremdkapital an und gibt damit Auskunft über die Finanzierungsstruktur.

$$\text{Berechnung: Verschuldungsgrad} = \frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Eigenkapital}} * 100 \%$$

Personalintensität

$$\text{Berechnung: Personalintensität} = \frac{\text{Personalaufwendungen}}{\text{Betriebsleistung}} * 100 \%$$

2.5 Erläuterung der Fachbegriffe

- **Abschreibung (AfA)**

Wertminderung der Betriebsmittel (Anlagen, Maschinen...) die jedes Jahr ermittelt werden.

- **Aktiva (Mittelverwendung)**

Summe der Vermögensgegenstände und bzw. Vermögenswerte.

- **Aufwand**

Aufwand sind die Ausgaben oder auch Unkosten eines Unternehmens für Güter, Dienstleistungen und öffentliche Abgaben in einem Jahr. In der Gewinn- und Verlustrechnung werden die Erträge dem Aufwand gegenübergestellt.

- **Bilanzsumme**

Die Bilanzsumme ist der Betrag, der sich ergibt, wenn man die Aktiva oder Passiva addiert.

- **Eigenkapital**

Das Eigenkapital ist der Vermögensteil, der nach Abzug sämtlicher Schulden übrigbleibt. Es sind die Mittel, mit denen sich ein Unternehmen selbständig finanziert.

- **Eigenkapitalquote**

Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital. Kennzahl zur Beurteilung der finanziellen Stabilität und Unabhängigkeit eines Unternehmens.

Je höher die Eigenkapitalquote ausfällt, desto größer ist die wirtschaftliche Sicherheit und finanzielle Stabilität des Unternehmens sowie Unabhängigkeit gegenüber Fremdkapitalgebern.

- **Eigenkapitalrentabilität**

Die Eigenkapitalrentabilität bezeichnet das Verhältnis zwischen Jahresüberschuss und Eigenkapital. Mit dieser Kennzahl wird errechnet, wie hoch die Verzinsung des Eigenkapitals in einem Jahr war. Je höher die Eigenkapitalrentabilität, desto positiver ist die Beurteilung des Unternehmens.

- **Gezeichnetes Kapital**

Beschränkung der Haftung der Gesellschafter gegenüber den Gläubigern.

- **Jahresüberschuss**

Positive Differenz zwischen den Erträgen und den Aufwendungen des betreffenden Geschäftsjahrs.

- **Passiva (Mittelherkunft)**

Summe aus Eigenkapital und Fremdkapital.

- **Umsatzerlös**

Die Umsatzerlöse sind alle Erträge, die ein Unternehmen in einer Periode mit der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit erwirtschaftet hat.

2.6 Die doppelte Buchführung – eine kurze Betrachtung

Nachfolgend werden die Grundzüge des Rechnungslegungssystems erläutert.

Im Rahmen der doppelten Buchführung werden die Wertzuwächse und Ressourcenverbräuche in Form von Erträgen und Aufwendungen periodengerecht abgebildet.

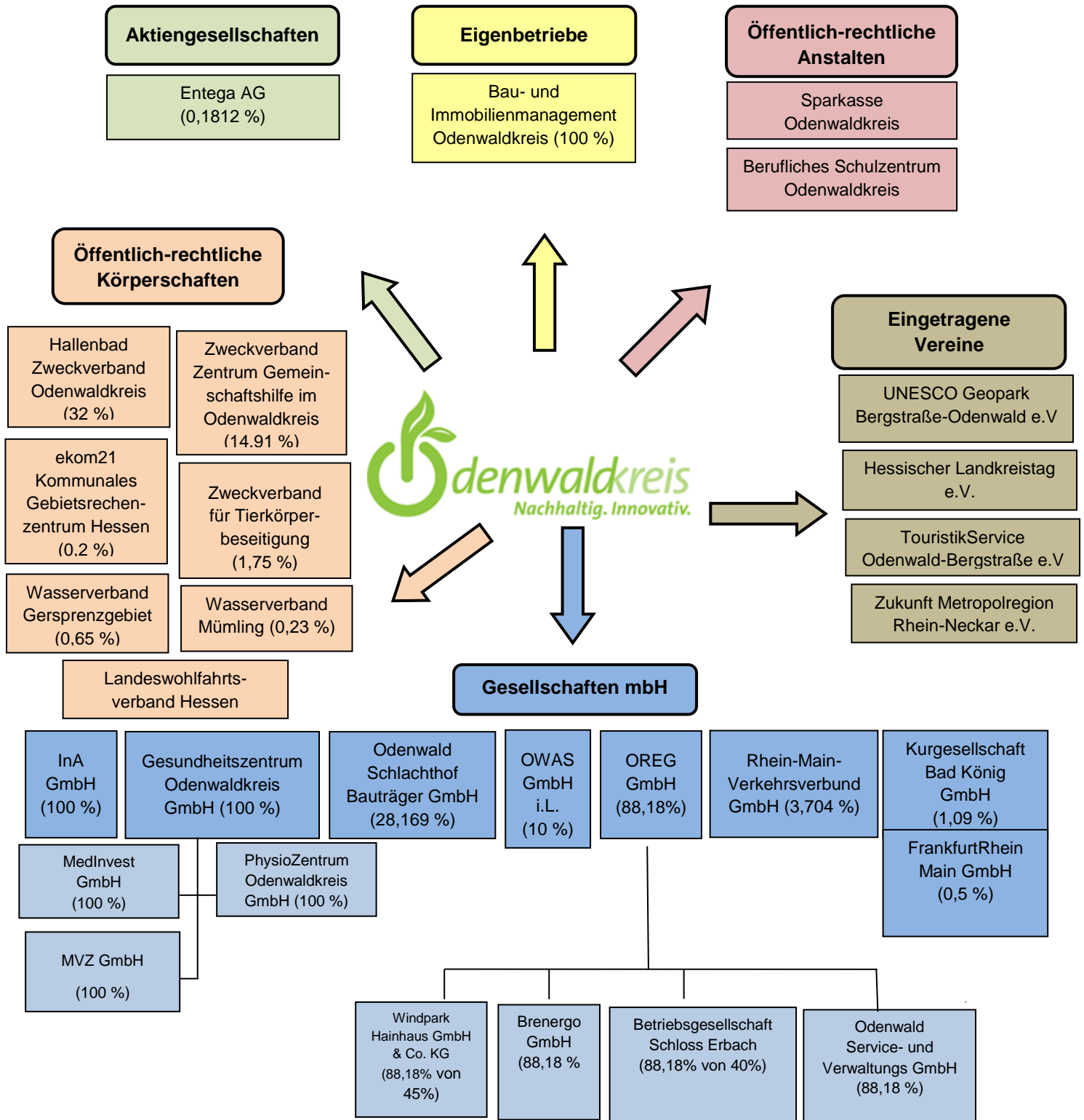
Die Bilanz (Gegenüberstellung von Vermögen und Kapital) und die Gewinn- und Verlustrechnung (Kategorisierung von Erträgen und Aufwendungen und Ausweis des unternehmerischen Erfolgs als Unterschiedsbetrag) sind Instrumente der Buchführung, werden am Ende eines Wirtschaftsjahres erstellt und bilden den Jahresabschluss.

Aussagen der beiden Seiten der Bilanz	
Aktiva	Passiva
Formen des Vermögens	Herkunft, Quellen der Finanzierung
Worin investiert?	Wie wurde finanziert?
Wie wurden die Mittel eingesetzt?	Woher stammen die Mittel?

3. Beteiligungen

Beteiligungen des Odenwaldkreises

Stand 31.12.2021



Eigenbetriebe	öffentlich-rechtliche Körperschaften	öffentlich-rechtliche Anstalten	Aktiengesellschaft (AG)	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)	Eingetragener Verein (e.V.)
Bau- und Immobilienmanagement Odenwaldkreis (BIMO) S. 27	Hallenbadzweckverband im Odenwaldkreis S. 35	Sparkasse Odenwaldkreis S. 73	Entega AG Beteiligung: 0,1812 % S. 83	InA gGmbH Beteiligung: 100,00 % S. 91	Hessischer Landkreistag e.V. S. 185
	ekom21 Kommunale Informationsverarbeitung in Hessen S. 41	Berufliches Schulzentrum Odenwaldkreis S. 77		Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH KONZERN S. 97 GmbH Beteiligung: 100,00 % S. 101	UNESCO Geopark Bergstraße-Odenwald e.V. S. 189
	Landeswohlfahrtsverband Hessen S. 47			MedInvest GmbH* Beteiligung: 100,00 % S. 109	TouristikService Odenwald-Bergstraße e.V. S. 195
	Wasserverband Gersprenzgebiet S. 49			MVZ Odenwaldkreis GmbH* Beteiligung: 100,00 % S. 113	
	Wasserverband Mümling S. 55			PhysioZentrum Odenwaldkreis GmbH Beteiligung: 51,00 % S. 119	
	Zweckverband f. Tierkörperbeseitigung Hessen-Süd S. 61			Kurgesellschaft Bad König GmbH Beteiligung: 1,09 % S. 123	
	Zweckverband Zentrum Gemeinschaftshilfe im Odenwaldkreis S. 65			Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG) KONZERN S. 127 GmbH Beteiligung: 88,18 % S. 133	
				Brenergo GmbH* Beteiligung: 88,18 % von 100,00 % S. 143	
				Betriebsgesellschaft Schloss Erbach gGmbH* Beteiligung: 88,18 % von 40,00 % S. 149	
				Odenwald Service- und Verwaltungs GmbH Beteiligung 88,18 % von 100,00 % S.155	
				Windpark Hainhaus GmbH & Co KG Beteiligung 88,18 % von 45,00 % S. 159	
				Odenwald Schlachthof Bauträger GmbH Beteiligung: 25,23 % S. 165	
				Odenwälder Wasser- und Abwasser-Service GmbH i.L. (OWAS) Beteiligung: 10,00 % S. 169	
				Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH Beteiligung: 3,704 % S. 171	
				Frankfurt Rhein Main GmbH Beteiligung 0,5 S. 177	

3.1 Eigenbetriebe

Bau- und Immobilienmanagement Odenwaldkreis

**Bau- und Immobilienmanagement
Odenwaldkreis**

Helmholtzstr. 1
64711 Erbach
Telefon: 06062/70-0, Telefax: 06062/70-265
E-Mail: info@odenwaldkreis.de



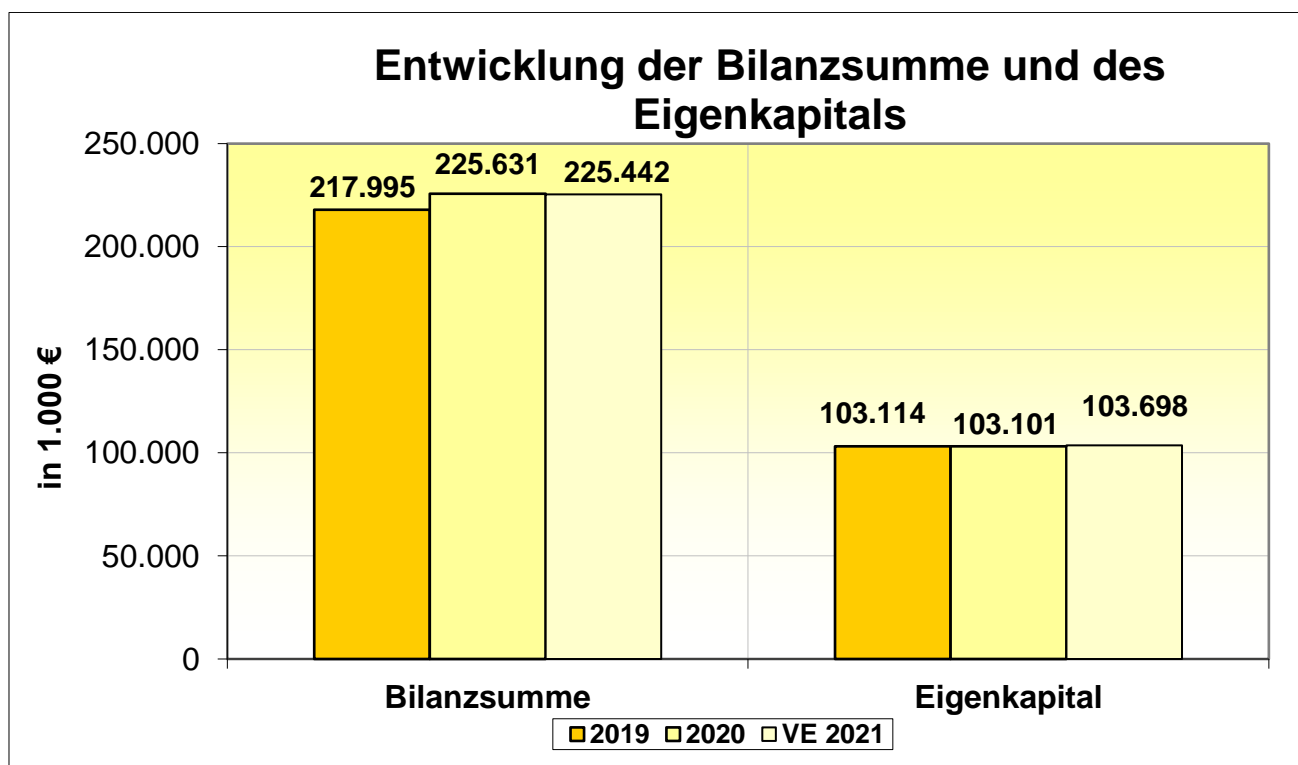
Gegenstand des Unternehmens

Zweck des Eigenbetriebes ist insbesondere die Durchführung von Baumaßnahmen, das Betreiben (Verwaltung) und die Bewirtschaftung, einschließlich des Energiemanagements, die Bauunterhaltung und Planung von Gebäuden und Liegenschaften einschließlich der Kreisstraßen und ihrer Straßenausstattung des Odenwaldkreises. Weiterer Unternehmensinhalt ist das zentrale Beschaffungsmanagement sowohl für den Eigenbetrieb als auch für die gesamte Kreisverwaltung.

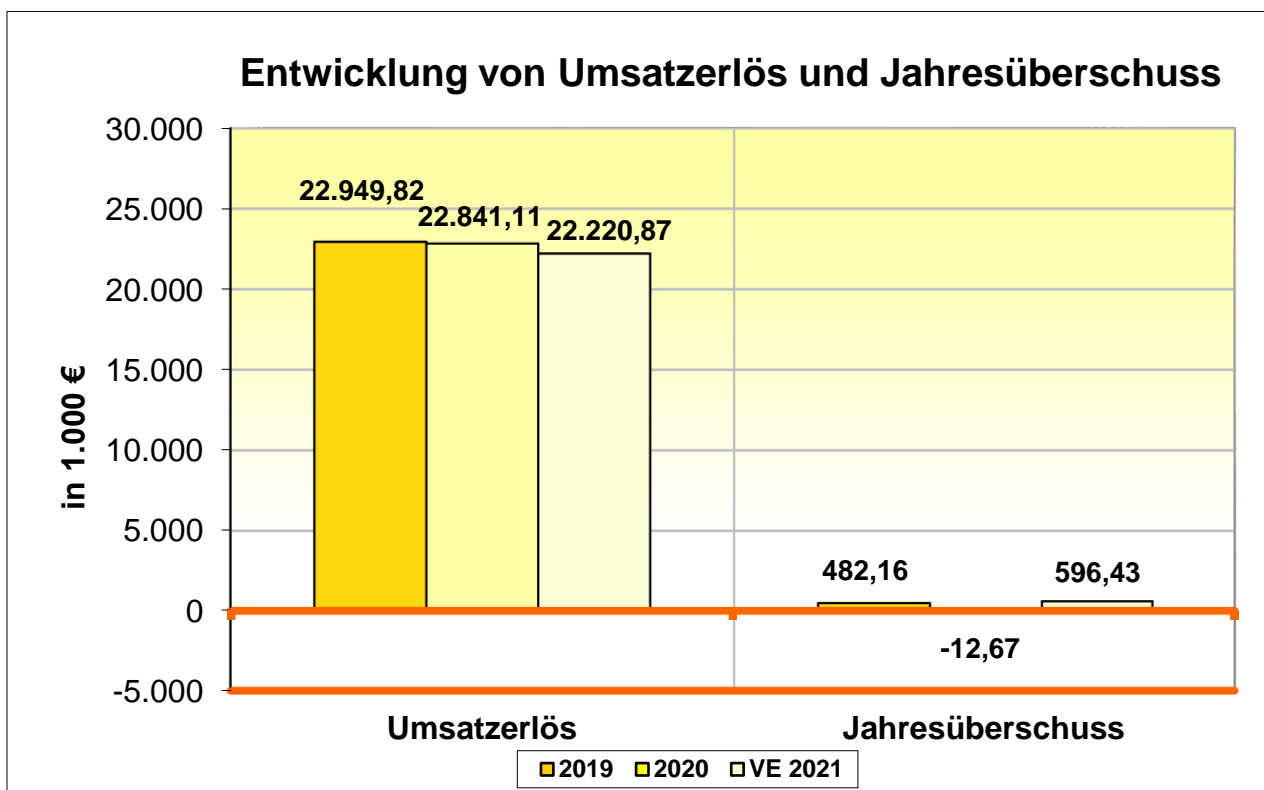
Rechtliche und wirtschaftliche Daten (Stand 31.12.2021)

Sitz:	Erbach (Odw.)
Gründungsjahr:	2007
Stammkapital:	1.000.000,00 €
Betriebsleitung:	Rainer Zelta
Betriebskommission:	Oliver Grobeis Harald Buschmann Michael Gänsle Raoul Giebenhain Ralf Kott Michael Krämer Uwe Olt Moritz Promny Dr. Michael Reuter Kevin Schmauß Hedwig Seiler Herbert Siefert Hans-Georg Stosiek Roger Tietz Britta Ziefle
Beteiligungen:	-/-
Abschlussprüfer:	Schüllermann und Partner AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bilanz	2019 €	2020 €	VE 2021 €
Aktiva			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	127.083,94	113.272,72	113.904,70
II. Sachanlagen	213.247.083,76	215.839.007,23	216.805.143,16
III. Finanzanlagen	37.500,00	37.500,00	37.500,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	139.015,26	123.101,27	142.189,31
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	-199.599,83	233.672,10	1.044.093,82
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	-146.975,28	4.666.600,36	2.870.538,46
C. Rechnungsabgrenzungsposten	4.791.182,00	4.618.271,00	4.428.452,00
Gesamt	217.995.289,85	225.631.424,68	225.441.821,45
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	1.000.000,00	1.000.000,00	1.000.000,00
II. Rücklagen	102.761.799,61	102.761.799,61	102.761.799,61
III. Bilanzgewinn	-648.053,49	-660.728,06	-64.294,62
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	46.592.816,08	52.904.993,55	51.482.122,88
C. Rückstellungen	3.553.401,00	3.676.047,07	4.000.057,40
D. Verbindlichkeiten	64.735.326,65	65.949.312,51	66.262.136,18
Gesamt	217.995.289,85	225.631.424,68	225.441.821,45



Gewinn- und Verlustrechnung	2019 €	2020 €	VE 2021 €
1. Umsatzerlöse	22.949.823,79	22.841.110,18	22.220.870,37
2. Eigenleistungen	251.469,91	383.301,10	349.536,59
3. Sonstige betriebliche Erträge	2.439.262,50	2.287.181,32	3.310.253,06
4. Materialaufwand	-12.473.175,30	-12.548.610,13	-11.565.812,34
5. Personalaufwand	-3.638.825,48	-3.884.814,97	-4.119.301,69
6. Abschreibungen	-6.655.822,47	-6.820.762,76	-7.228.467,71
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-438.851,29	-458.760,65	-693.652,42
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	71,14	6,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.942.785,75	-1.803.500,36	-1.669.391,25
10. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
11. sonstige Steuern	-8.936,45	-7.889,44	-7.607,17
12. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	482.159,46	-12.674,57	596.433,44
13. Entnahme aus der Kapitalrücklage	0,00	0,00	0,00
14. Ausschüttung an den Odenwaldkreis	0,00	0,00	0,00
15. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-1.130.212,95	-648.053,49	-660.728,06
16. Bilanzverlust/Bilanzgewinn	-648.053,49	-660.728,06	-64.294,62



Auswirkungen auf den Kreishaushalt	2019	2020	2021
	€	€	€
Zuschuss	0,00	0,00	0,00

Personal	2019	2020	VE 2021
Anzahl der Stellen	76	77	76
Personalkosten in €	3.638.825,48	3.882.197,86	4.119.301,69

Kennzahlen	2019	2020	VE 2021
Eigenkapitalquote	47,20	45,69	46,00
Eigenkapitalrentabilität	0,47	-0,01	0,58
Verschuldungsgrad	66,70	67,53	67,76
Personalintensität	15,86	17,01	18,54
Anlagenintensität	97,60	95,66	96,17

Zusammenfassung des Lageberichts

Der Jahresabschluss des Eigenbetriebes Bau- und Immobilienmanagement wird derzeit erstellt. Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung liegen bereits vor, Anhang und Lagebericht sind jedoch noch nicht fertiggestellt. Für die Erstellung des Beteiligungsberichts wird eine verkürzte Version eines Lageberichtes vorgelegt:

Verkürzter-Lagebericht zum Wirtschaftsjahr 2021

An der Organisation und Entscheidungsstruktur des Eigenbetriebes haben sich zum Vorjahr keine maßgeblichen Änderungen ergeben.

Die satzungsgemäßen Aufgaben wurden wahrgenommen, wobei der zusätzliche Aufwand im Rahmen der Bewältigung der Corona-Pandemie teils erhebliche Auswirkungen gezeigt hat. Insbesondere mussten die Prioritäten bei der Bauunterhaltung auf die Corona-Entwicklungen angepasst werden. Dazu zählte auch die Umsetzung von dafür speziell aufgelegten Sonderprogrammen, die sowohl im investiven, aber auch im laufenden Betrieb Ressourcen gebunden haben.

Ein Schwerpunkt bei den Investitionsmaßnahmen war die weitere Umsetzung der Kommunalinvestitionsprogramme (KIP I und II), unter anderem die Fertigstellung des Ersatzneubaus des Schulschwimmbades der Ernst-Göbel-Schule Höchst sowie die Beseitigung des Brandschadens an der Schule am Treppenweg. Die Corona-bedingte Anschaffung von über 150 Luftreinigungsgeräten und die Ertüchtigung mehrerer Lüftungsanlagen für die Sicherstellung des Schulbetriebs soll nicht unerwähnt bleiben.

Dank einer restriktiven Mittelbewirtschaftung, die insbesondere die teilweise nur schwer einzuschätzenden Entwicklungen im Rahmen der Corona-Pandemie abfedern musste,

konnte in der Summe ein positives Jahresergebnis für 2021 erzielt werden. Der Bilanzverlust aus dem Vorjahr kann daher nahezu vollständig ausgeglichen werden.

Leider ist zu erwarten, dass die insgesamt positive Tendenz des Jahres 2021 sich nicht fortsetzen wird. 2021 war wegen Corona ein Ausnahmejahr und die in 2022 um sich greifende Inflation, die Preissteigerungen bei der Energieversorgung und die Entwicklungen der Baupreise lassen für den Jahresabschluss kaum positive Zeichen erkennen. Ursächlich sind die Auswirkungen der kriegerischen Aggression Russlands in der Ukraine.

3.2 Öffentlich – rechtliche Körperschaften

Hallenbadzweckverband im Odenwaldkreis

ekom21

Kommunale Informationsverarbeitung in Hessen (KIV)

Landeswohlfahrtsverband Hessen

Wasserverband Gersprenzgebiet

Wasserverband Mümling

Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Hessen-Süd

Zweckverband Zentrum Gemeinschaftshilfe im Odenwaldkreis

Hallenbad Zweckverband im Odenwaldkreis



Michelstädter Str. 12
64711 Erbach
Telefon: 06061/74-163
E-Mail: maul@michelstadt.de

Gegenstand des Unternehmens

Dem Verband obliegen folgende Aufgaben:

Die Errichtung und Unterhaltung eines Hallenbades einschließlich Vornahme eventuell notwendig werdender Umbauten und Erweiterungsbauten sowie der Betrieb der Anlage.

Die Anlage soll folgenden Zwecken dienen:

Den Schulen als Ausbildungsstätte für den Schwimm- und Sportunterricht, den Sportvereinen und -verbänden als Übungs- und Wettkampfstätte und der Bevölkerung zur sportlichen Betätigung und zur Gesunderhaltung. Die Anlage wird ohne Gewinnstreben betrieben (vgl. § 5 Satzung, Stand 03.04.2003).

Rechtliche und wirtschaftliche Daten (Stand 31.12.2021)

Sitz:	Erbach (Odw.)
Gründungsjahr:	1968
Mitglieder:	Odenwaldkreis (32,00 %) Stadt Erbach (28,00 %) Stadt Michelstadt (40,00 %)
Verbandsversammlung:	<u>Verbandsmitglied Odenwaldkreis:</u> Sandra Funken bis 12.07.2021 Michael Gänssle Walter Gerbig ab 13.07.2021 Eva Heldmann bis 12.07.2021 Nicole Kelbert-Gerbig ab 13.07.2021 Stephan Krieger Rekha Krings bis 12.07.2021 Astrid Ludwig ab 13.07.2021 <u>Verbandsmitglied Stadt Michelstadt:</u> Carola Ehlers bis 12.07.2021 Andreas Klar Ulrike Kloß ab 13.07.2021 Tim Koch bis 12.07.2021 Peter Hartung ab 13.07.2021 PD Dr. Andreas Untergasser bis 12.07.2021 Georg Walther Sabrina Weber ab 13.07.2021

Verbandsmitglied Stadt Erbach:

Stefan Holetz ab 13.07.2021

Otto Ihrig

Inge Mertinkat

Bernd Pfau bis 12.07.2021

Jürgen Reiter

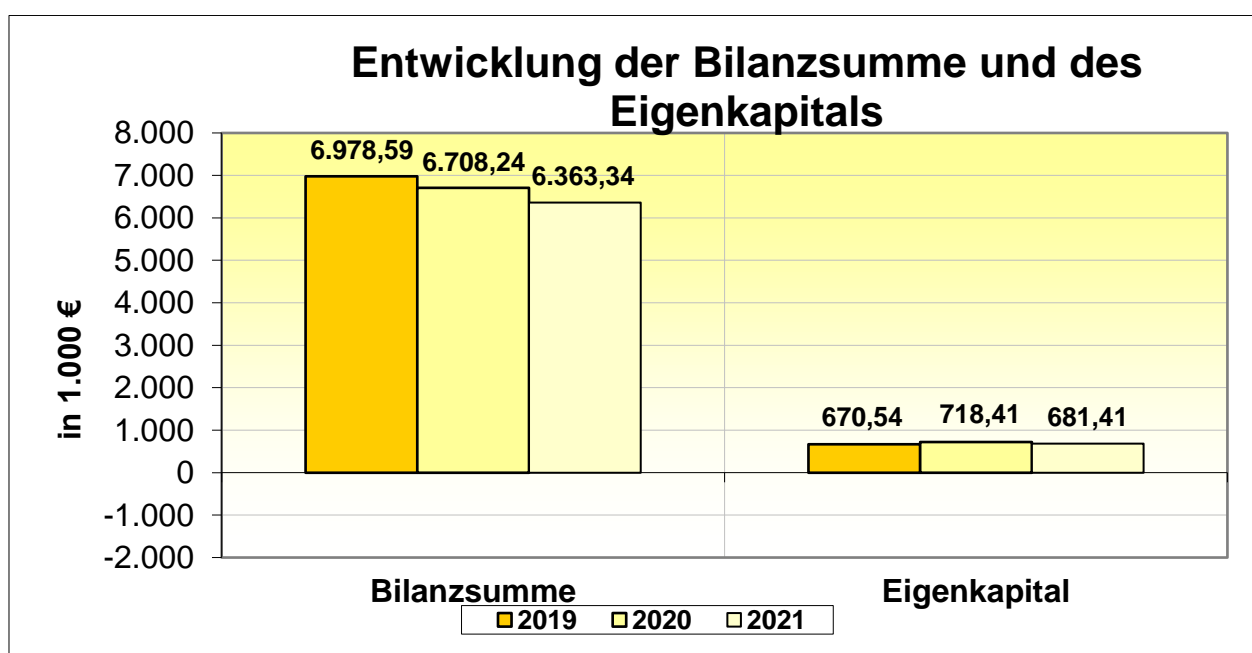
Verbandsvorstand: Dr. Tobias Robischon /Stadt Michelstadt)
Verbandsvorsitzender ab 17.09.2021
Stefan Kelbert (Stadt Michelstadt)
Verbandsvorsitzender bis 16.09.2021
Oliver Grobeis (Odenwaldkreis)
stv. Verbandsvorsitzender
Dr. Peter Traub (Stadt Erbach)

Geschäftsführung: Rolf Maul (kaufm. Geschäftsführer)
Gunnar Krannich (techn. Geschäftsführer)

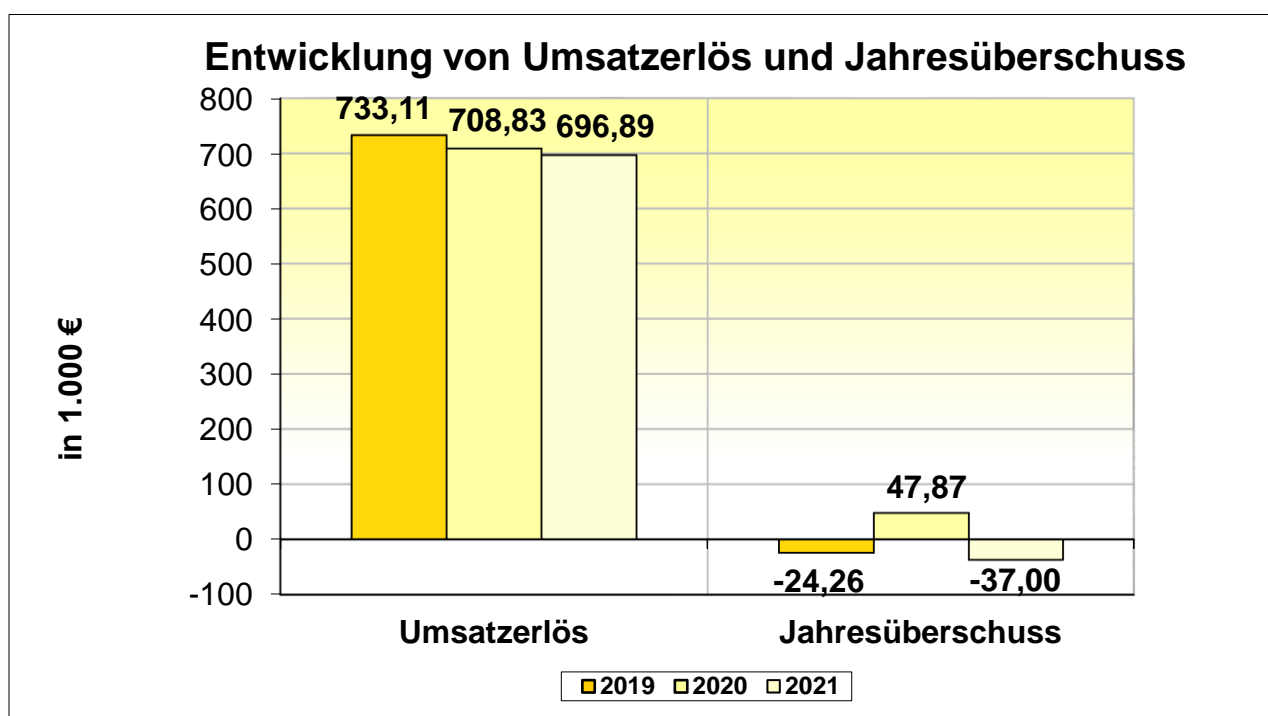
Beteiligungen: keine

Abschlussprüfer: WIKOM Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bilanz	2019	2020	2021
	€	€	€
Aktiva			
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen	6.221.879,56	5.903.802,28	5.586.539,28
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	749.033,87	726.749,59	659.185,94
II. Schecks, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	7.673,48	77.691,26	117.617,34
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00
Gesamt	6.978.586,91	6.708.243,13	6.363.342,56
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Rücklagen	845.838,42	670.535,61	718.409,82
II. Bilanzgewinn/-verlust	-175.302,81	47.874,21	-36.995,61
III. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00
B. Sonderposten z. Finanzierung des Anlagevermögens	737.548,94	688.044,94	638.540,94
C. Rückstellungen	49.957,42	46.506,47	26.737,98
D. Verbindlichkeiten	5.520.544,94	5.255.281,90	5.016.649,43
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Gesamt	6.978.586,91	6.708.243,13	6.363.342,56



Gewinn- und Verlustrechnung	2019 €	2020 €	2021 €
1. Umsatzerlöse	733.108,09	708.837,28	696.890,83
2. Änderungen am Bestand fertiger und unfertiger Erzeugnisse	0,00	0,00	2.698,13
3. Sonstige betriebliche Erträge	47.814,00	104.469,61	49.774,02
4. Materialaufwand	-320.476,63	-124.443,25	-146.631,27
5. Personalaufwand	-6.223,50	-6.218,60	-267,75
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	-345.679,08	-357.951,52	-347.069,89
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-58.055,04	-206.973,48	-228.370,68
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-74.892,63	-69.845,83	-64.019,00
10. Ergebnis gewöhnliche Geschäftstätigkeit	-24.264,79	47.874,21	-36.995,61
11. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
12. Jahresüberschuss/-verlust nach Verbandsumlage	-24.264,79	47.874,21	-36.995,61
13. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-151.038,02	-175.302,81	-127.428,60
14. Bilanzgewinn/-verlust	-175.302,81	-127.428,60	-164.424,21



Auswirkungen auf den Kreishaushalt	2019	2020	2021
	€	€	€
Umlage zum Hallenbadzweckverband im Odenwaldkreis	195.360,00	204.960,00	204.960,00
Sonderumlage	12.480,00	12.480,00	12.480,00
zusammen	207.840,00	217.440,00	217.440,00

Anteil des Kreises an den Schulden	2019	2020	2021
	€	€	€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.388.199,59	5.138.848,23	4.867.385,72
- davon Anteil des Kreises 32 %	1.724.223,87	1.644.431,40	1.557.563,43

Personal	zum 31.12.2019	zum 31.12.2020	zum 31.12.2021
Anzahl der Mitarbeiter	1 geringfügig Beschäftigte	1 geringfügig Beschäftigte	keine Beschäftigten
Personalkosten in €	6.223,50	6.218,60	267,75

Kennzahlen	2019	2020	2021
Eigenkapitalquote	9,61	10,71	8,88
Eigenkapitalrentabilität	-3,49	7,14	-6,26
Verschuldungsgrad	830,75	737,9	910,38
Personalintensität	0,85	0,88	0,04

Zusammenfassung des Lageberichtes

Geschäftsentwicklung:

Das Odenwald-Hallenbad stand nach einer 4-jährigen Schließung mit einer erneuten Schließung ab dem 03. März 2017 wieder für den regulären Badebetrieb, den Schulsport sowie für die Aktiven der zahlreichen Sportvereine zu den Öffnungszeiten zur Verfügung.

Das neue Betreibermodell mit dem eigenen Fachpersonal der Städte Michelstadt und Erbach hat sich gut bewährt und wird von den Besuchern des Hallenbades, den Schülerinnen und Schülern im Rahmen des Schulsports sowie von den Vereinen positiv angenommen. Es wird somit ein positives Fazit für den Besuch gezogen werden. Das Jahr 2021 kann im Vergleich zum Vorjahr nur bedingt unter den Beschränkungen infolge der Corona-Pandemie analysiert werden.

Die neuen technischen Anlagen der Badewassertechnik sorgen zuverlässig für einen reibungslosen Badebetrieb.

Mehr als 70 % der erwirtschafteten Erträge sind durch Verträge fixiert und unterliegen keinen Schwankungen. Hierzu gehören die Verbandsumlage und die vom Odenwaldkreis als Schulträger zu zahlende Jahrespauschale. Wesentliche Erträge, welche von Jahr zu Jahr variieren, sind Benutzungsgebühren, die Erlöse von Gruppen und Vereinen und die Einspeisevergütung aus der Photovoltaikanlage.

Im abgelaufenen Jahr 2020 war ein regulärer Badebetrieb unter den Beschränkungen infolge der Corona-Pandemie nur bedingt durchführbar. In dem Zeitraum vom 1. Januar 2020 bis 14. März 2020 sowie vom 19. bis 30. Oktober 2020 wurden insgesamt 18.391 Besucher beziehungsweise im Jahr 2021 wurden insgesamt 17.920 Besucher unter den Einschränkungen der Corona-Pandemie gezählt.

Durch die Verpachtung der Cafeteria ab dem 1. August 2021 wurde unter den Beschränkungen der Corona-Pandemie ein Pachterlös über 1.000,- € (Ansatz 2021 2.400,- €) verbucht. Für die Nebenkosten aus der Verpachtung der Cafeteria wurden insgesamt 359,06 € (Ansatz 2021 0,- €) vereinnahmt.

Risikobericht:

Anhängige Verfahren beim Landgericht Darmstadt betreffen mit einem Streitwert von 1.279.062,- € sowie 91.800,- € Mängel aus der Sanierung. Mit Blick auf den zurückliegenden Verhandlungsverlauf bleibt es derzeit schwer einschätzbar, ob in 2023 ein Abschluss der Klageverfahren zu erwarten ist. Weiter bleibt der Ausgang der Verfahren offen. Selbst bei juristischem Erfolg müssen die hieraus folgenden Forderungen sowohl vom Haftpflichtversicherer als auch vom Beklagten beglichen werden. Planerhaftpflichtversicherungen decken üblicherweise nur Haftpflichtschäden von insgesamt ca. 500.000,- € ab.

Schlussbetrachtung:

Das Hallenbad wurde nachhaltig für die nächsten Jahrzehnte ertüchtigt und es wurde so wieder den Schulen, Vereinen sowie Bürgerinnen und Bürgern zugänglich gemacht und dies wird auch eine positive Wirkung in der Region mit sich bringen.

Die weitere Entwicklung im Jahr 2022 bleibt im besonderen Hinblick auf die geopolitische Entwicklung und die damit verbundenen Veränderungen am Energiemarkt abzuwarten. Die Verknappung bei der Erdgasversorgung kann Regulierungen und Priorisierungen mit sich bringen, sodass eine Öffnung im Winterhalbjahr 2022/23 möglicherweise reduziert oder nicht mehr möglich ist. Die Geschäftsführung versucht derzeit mit dem Energieversorger Hessen-Energie Lösungen zu erarbeiten, um die Erdgasabhängigkeit weiter zu reduzieren.

ekom21 – Kommunales Gebietsrechenzentrum Hessen

Körperschaft des öffentlichen Rechts, Gießen

Standort Gießen
Carlo-Mierendorff-Straße 11
35398 Gießen
Telefon: 0641/9830-0
Telefax: 0641/9830-2020
Mail: ekom21@ekom21.de



Gegenstand des Unternehmens

Die ekom21 – Kommunales Gebietsrechenzentrum Hessen (ekom21 – KGRZ Hessen) ist eine Gebietskörperschaft des öffentlichen Rechts, die mit Wirkung zum 1. Januar 2008 aus dem Zusammenschluss der ehemaligen Kommunalen Gebietsrechenzentren Kassel und KIV in Hessen hervorgegangen ist. Der Sitz der Körperschaft ist Gießen. Sie unterhält weitere Standorte in Kassel und Darmstadt.

Die ekom 21 – KGRZ Hessen bietet für öffentliche Veranstaltungen, insbesondere Kommunalverwaltungen und kommunale Unternehmen sowie artverwandte Einrichtungen, folgende Leistungen an:

- Bereitstellung von informationstechnischen Anlagen und Lösungen,
- Entwicklung, Wartung und Vertrieb von Informationstechnologien,
- Betriebliche Abwicklung von Verfahren der Informations- und Kommunikationstechnik (IuK) sowie
- Beratung, Schulung und Dienstleistungen aller Art auf dem IuK-Sektor.

Rechtliche und wirtschaftliche Daten (Stand 31.12.2021)

Sitz:	Gießen
Handelsregister:	Amtsgericht Gießen HRB 3116
Gründungsjahr:	1996
Stammkapital:	11.600.000,00 €

Verbandsversammlung:

Die Verbandsversammlung besteht aus je einem Vertreter eines jeden Mitgliedes (516 Mitglieder) der ekom21 – KGRZ Hessen. Sie werden von den Vertretungskörperschaften der Mitglieder gewählt bzw. von den zuständigen Gremien benannt.

Bürgermeister a.D. Harald Plünnecke, Waldeck-Frankenberg (Vorsitzender),
Stadtrat Jan Schneider, Frankfurt am Main (Stellvertreter) bis 31.03.2021
Bürgermeister Werner Schuchmann, Ober-Ramstadt (Stellvertreter) ab 24.06.2021
Bürgermeister Sandro Zehner, Taunusstein (Stellvertreter) ab 24.06.2021

Verbandsvorstand:

Dem Verbandsvorstand gehörten im Jahr 2021 an:

Bürgermeister a. D. Horst Burghardt, Friedrichsdorf (Vorsitzender)
Landrat Andreas Siebert, Kassel (stellv. Vorsitzender)

Staatssekretär Patrick Burghardt, Hessische Staatskanzlei
Gertrud Gerlach, ekom21 – KGRZ Hessen
Landrat Manfred Görig, Vogelsbergkreis
Bürgermeister Christian Klein, Battenberg
Landrat Michael Köberle, LK Limburg-Weilburg
Amtsleiter Ulrich Krebs, Kassel
Bürgermeister Hartmut Linnekugel, Volkmarsen
Karl-Heinz Müller, ekom21 KGRZ Hessen
Bürgermeisterin Dr. Birgit Richtberg, Romrod
Bürgermeisterin Cornelia Rück, Schöneck
Stadtkämmerer André Schellenberg, Darmstadt
Bürgermeisterin Silvia Scheu-Menzer, Hünfeld
Friedrich Wagner, ekom21 – KGRZ Hessen

Finanzausschuss:

Die Verbandsversammlung hat einen Finanzausschuss gebildet, dem folgende Mitglieder angehören:

Direktor Stephan Gieseler, Hessischer Städtetag (Vorsitzender),
Direktor Matthias Drexelius, Hessischer Landkreistag (stellv. Vors.) bis 01.09.2021
Direktor Dr. Michael H. Koch, Hessischer Landkreistag (stellv. Vors.) ab 01.09.2021

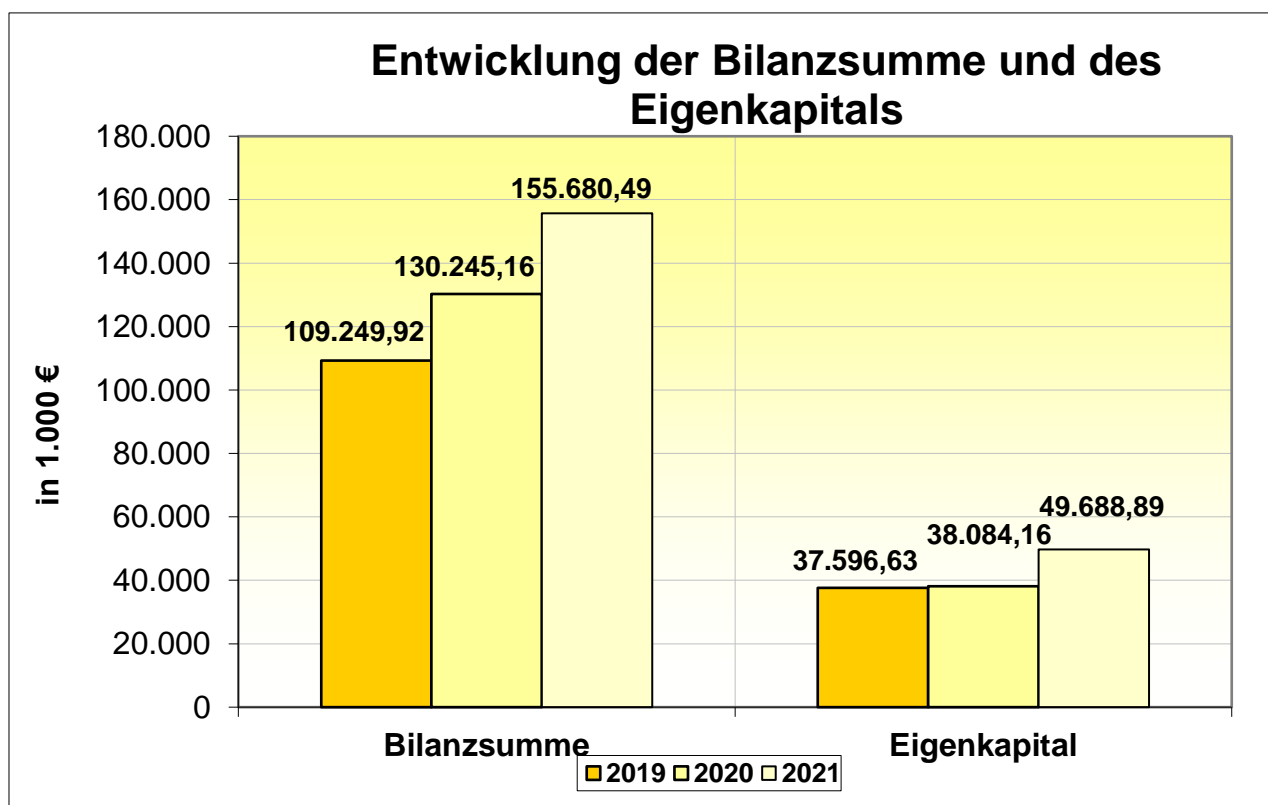
Bürgermeisterin Angelika Beckenbach, Abtsteinach
Bürgermeister Frank Börner, Gudensberg
Bürgermeister Björn Brede, Frankenau
Landrat Christian Engelhardt, Bergstraße
Bürgermeister Eric Engels, Fränkisch-Crumbach ab 02.12.2021
Kreisbeigeordnete Ingrid Friedrich, Limburg-Weilburg
Bürgermeister Armin Fink, Hohenahr
IT-Leiter Joachim Fröhlich, Darmstadt
Erster Stadtrat Uwe Hajdu, Heusenstamm
Magistratsdirektor Thomas Krüger, Mörfelden Walldorf
IT-Leiter Eric Limpert, LK Fulda ab 02.12.2021
Bürgermeister Manfred Ludewig, Vellmar
Landrat Frank Matiaske, Odenwaldkreis
Kreisbeigeordneter Harald Plünnecke, Waldeck-Frankenberg
Kreisbeigeordneter Dr. Philipp Rottwilm, Schwalm-Eder-Kreis
Bürgermeister Karsten Schreiber, Fulda bis 01.12.2021
Bürgermeister Werner Schuchmann, Ober-Ramstadt
Kreisbeigeordneter Roland Seel, Hochtaunuskreis
Bürgermeister Lars Burkhard Steinz, Heuchelheim
Hauptamtsleiter Karl-Helmut Tepel, Korbach
Bürgermeister Steffen Wernard, Usingen

Geschäftsführung: Bertram Huke / Ulrich Künkel und ab 01.10.2021 Matthias Drexelius

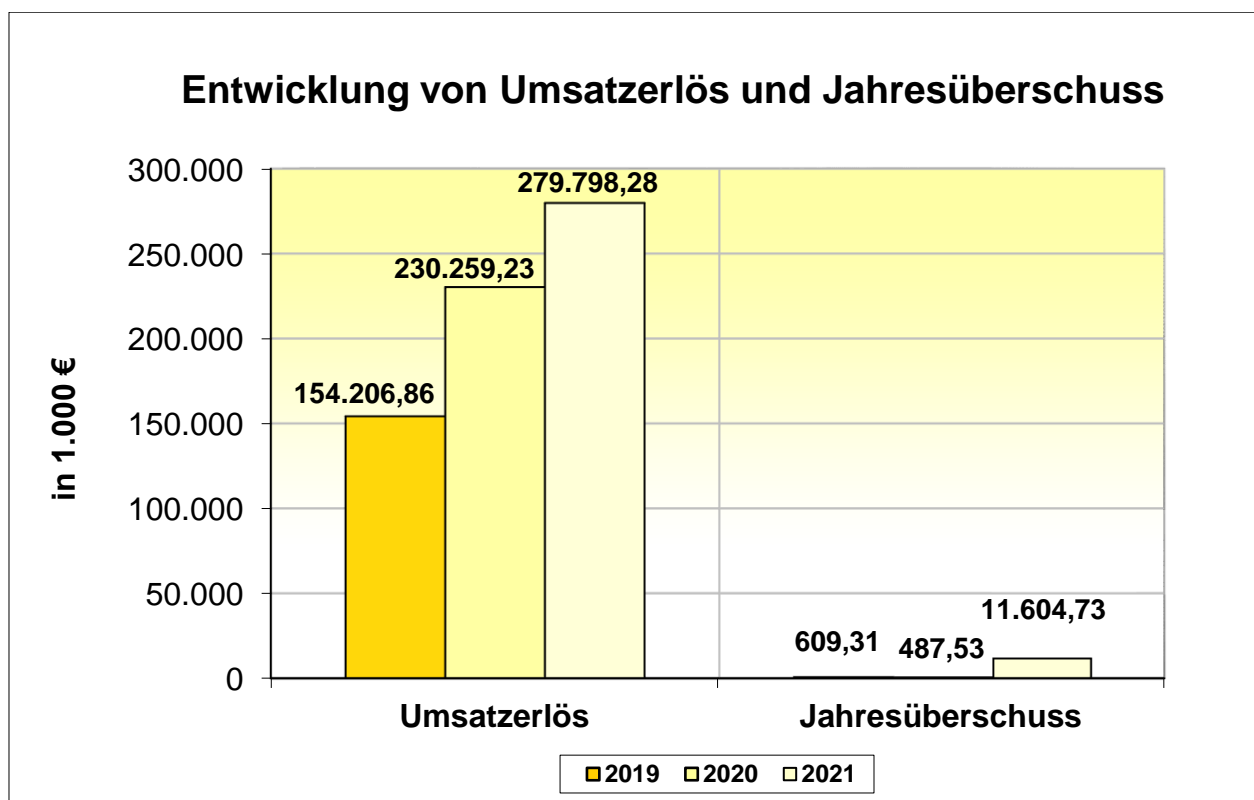
Beteiligungen: ekom21 GmbH (100,00 %)
KIV Thüringen (45,19 %)
KOPIT eG (20,00%)
ProVitako Marketing- und Dienstleistungsgesellschaft e.G. (2,38 %)
govdigital e.G. (4,55 %)

Abschlussprüfer: AKR Akzent Revisions GmbH, Kassel

Bilanz	2019 €	2020 €	2021 €
Aktiva			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	8.808.223,26	12.773.292,66	14.213.399,27
II. Sachanlagen	10.297.546,64	10.125.196,66	9.316.736,18
III. Finanzanlagen	5.045.312,16	6.779.026,11	13.234.883,54
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	4.051.830,66	2.550.823,04	2.923.603,38
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	19.389.855,55	32.372.868,00	36.613.906,40
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinst.	59.805.879,94	63.638.141,40	76.670.877,52
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.851.269,92	2.005.810,35	2.707.086,88
gesamt	109.249.918,13	130.245.158,22	155.680.493,17
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital	11.600.000,00	11.600.000,00	11.600.000,00
II. Rücklagen	24.790.403,53	24.790.403,53	24.790.403,53
III. Gewinn-/Verlustvortrag	596.908,85	1.206.222,02	1.693.754,45
IV. Jahresgewinn	609.313,17	487.532,43	11.604.729,43
B. Rückstellungen	48.963.192,50	58.855.063,00	66.640.153,50
C. Verbindlichkeiten	22.676.855,60	33.234.375,20	39.293.872,97
D. Rechnungsabgrenzungsposten	13.244,48	71.562,04	57.579,29
gesamt	109.249.918,13	130.245.158,22	155.680.493,17



Gewinn- und Verlustrechnung	2019 €	2020 €	2021 €
1. Umsatzerlöse	154.206.862,93	230.259.231,12	279.798.278,50
2. Sonstige betriebliche Erträge	5.730.321,62	4.752.068,00	3.724.556,74
3. Materialaufwand	-99.451.598,40	-163.503.877,78	-198.986.182,24
4. Personalaufwand	-45.484.517,86	-51.984.363,62	-56.687.855,54
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	-4.662.273,66	-5.488.731,31	-5.633.701,05
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-9.351.065,82	-9.122.389,72	-10.781.549,00
7. Erträge aus Beteiligungen	46.092,42	214.771,08	114.571,60
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen d. Finanzanlagevermögens	29.353,42	22.763,93	37.343,82
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	597.918,27	577.481,16	547.645,33
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.037.226,58	-978.405,77	-932.700,09
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	635.281,66	3.253.292,93	11.200.408,07
12. Außerordentliche Aufwendungen			
13. Steuern vom Einkommen und v. Ertrag	-5.707,66	-747.627,08	-1.902.342,48
14. Sonstige Steuern	-20.260,83	3.513.387,58	2.306.663,84
15. Jahresüberschuss	609.313,17	487.532,43	11.604.729,43



Auswirkungen auf den Kreishaushalt	2019	2020	2021
	€	€	€
Anteil des Odenwaldkreises an der Verbandsumlage	0,00	0,00	0,00

Mit der Verbandsumlage für das Jahr 2009 ist die versicherungstechnische Lösung der Beamtenversorgung der ekom21/KGRZ in Hessen ausfinanziert.

Personal	2019	2020	2021
Anzahl der Stellen	498,45	554,17	618,08
Personalkosten in €	45.484.517,86	51.984.363,62	56.687.855,54

Kennzahlen	2019	2020	2021
Eigenkapitalquote	33,31	27,94	25,56
Eigenkapitalrentabilität	1,65	1,30	30,47

Auf eine Zusammenfassung des Lageberichtes wird an dieser Stelle verzichtet, da die Beteiligung des Odenwaldkreises an der ekom 21 deutlich unter 1 % liegt.

**Landeswohlfahrtsverband Hessen
- Kommunalverband der hessischen
Kreise und kreisfreien Städte**

Ständeplatz 6-10
34117 Kassel
Telefax: 0561/1004-0, Telefax: 0561/1004-2595
E-Mail: info@lww-hessen.de



Gegenstand des Unternehmens

Aufgaben des Landeswohlfahrtsverbandes:

Der Landeswohlfahrtsverband Hessen (LWV) ist als Kommunalverband höherer Ordnung Träger sozialer Aufgaben von überörtlicher Bedeutung, die ihm durch Gesetz übertragen sind oder die er durch Beschluss der Verbandsversammlung übernommen hat. Er wirkt auf einen sozialen Ausgleich und auf eine gleichmäßige Versorgung aller hessischen Einwohner mit sozialen Einrichtungen und Diensten hin (vgl. § 1 der Hauptsatzung, Stand 29.03.2017).

Für kranke und behinderte Menschen plant und finanziert der Landeswohlfahrtsverband Maßnahmen, sozialpolitische Projekte und Programme. Der LWV ist Alleingesellschafter der Vitos gGmbH und diese ist der größte Krankenhausträger in Hessen. Hierzu gehören insbesondere eine Vielzahl von Kliniken für Psychiatrie und Psychotherapie, Tageskliniken und Institutsambulanzen im Bereich der Gemeindepsychiatrie für Erwachsene sowie für Kinder und Jugendliche. Er hat damit maßgeblich Anteil an der Gestaltung der sozialen Infrastruktur Hessens.

Die Aufgaben des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen sind ihm durch Gesetz zugewiesen. Er ist heute überörtlicher Träger der Sozialhilfe und der Eingliederungshilfe nach den Sozialgesetzbüchern (SGB IX und XII), Aufgabenträger der Schwerbehindertenhilfe (Fachbereich Behinderte Menschen im Beruf / Integrationsamt), überörtlicher Träger der Kriegsopferfürsorge (Hauptfürsorgestelle) sowie Alleingesellschafter der Vitos gGmbH als Träger der psychiatrischen Kliniken für Erwachsene, Kinder und Jugendliche sowie Kliniken für forensische Psychiatrie und weitere Spezialkliniken, Träger von Schulen mit den Förderschwerpunkten Sehen und Hören, emotionale und soziale Entwicklung, geistige Entwicklung sowie für kranke Schülerinnen und Schüler; außerdem Träger von Interdisziplinären Frühberatungsstellen.

Rechtliche und wirtschaftliche Daten (Stand 31.12.2021)

Sitz:	Kassel
Gründungsjahr:	1953
Mitglieder:	die Kreise und kreisfreien Städte in Hessen

Verbandsversammlung: Präsident: Friedel Kopp
 Vizepräsident: Stephan Aurand
 Vizepräsidentin: Iris Bachmann
 Vizepräsident: Jürgen Banzer
 Vizepräsident: Heinz Schmidt
 Vizepräsident: Henry Thiele

69 weitere Mitglieder der Verbandsversammlung

Verwaltungsausschuss: Hauptamtliche Mitglieder:
 Vorsitz: Susanne Selbert, Landesdirektorin
 Erster Beigeordneter Dr. Andreas Jürgens
 Hauptamtlicher Beigeordneter Dieter Schütz
 sowie 14 ehrenamtliche Mitglieder

Beteiligungen: die meisten seiner Einrichtungen führt der LWV als
 Alleingesellschafter der Vitos gGmbH als gemeinnützige
 GmbHs

Haushaltswirtschaftliche Eckdaten	2019	2020	2021 (lt. Haushaltsplan)
	€	€	€
Bilanzsumme	987.238.454,91	955.050.368,54	
Jahresergebnis vor Ergebnisverwendung	20.373.941,65	-3.308.70,40	-83.852.000,00
Gesamterträge	2.094.581.654,46	1.883.657.704,23	1.903.163.017,00
Gesamtaufwendungen	2.074.995.286,34	1.886.985.285,01	1.987.015.017,00
Finanzzuweisung des Landes Hessen	145.000.000,00	150.000.000,00	155.000.000,00
Verbandsumlage	1.411.378.866,00	1.377.550.811,00	1.439.262.745,00

Auswirkungen auf den Kreishaushalt	2019	2020	2021
Umlage des Kreises in €	17.898.592,00	16.846.910,00	17.553.060,00
Hebesatz	10,967 %	9,902 %	10,252 %

Personal	2019	2020	2021
Anzahl der Stellen Zentralverwaltung	1.068	1.117	1.109
Personalkosten Zentralverwaltung in Mio. €	82,3	88,8	93,9

Wasserverband Gersprenzgebiet

Landratsamt Odenwaldkreis
Michelstädter Str. 12
64711 Erbach

Geschäftsstelle:
Haus der Energie
Helmholtzstraße 1
64711 Erbach
Telefon: 06062/70-288
E-Mail: m.sottong@wv-muemling-gersprenz.de



Gegenstand des Unternehmens

Der Verband hat folgende Aufgaben:

1. Der Verband hat insbesondere die Aufgabe, den Ausbau einschließlich naturnahem Rückbau und Unterhaltung der Verbandsgewässer zu betreiben
2. sowie geeignete Hochwasserschutzanlagen zu bauen und zu betreiben.

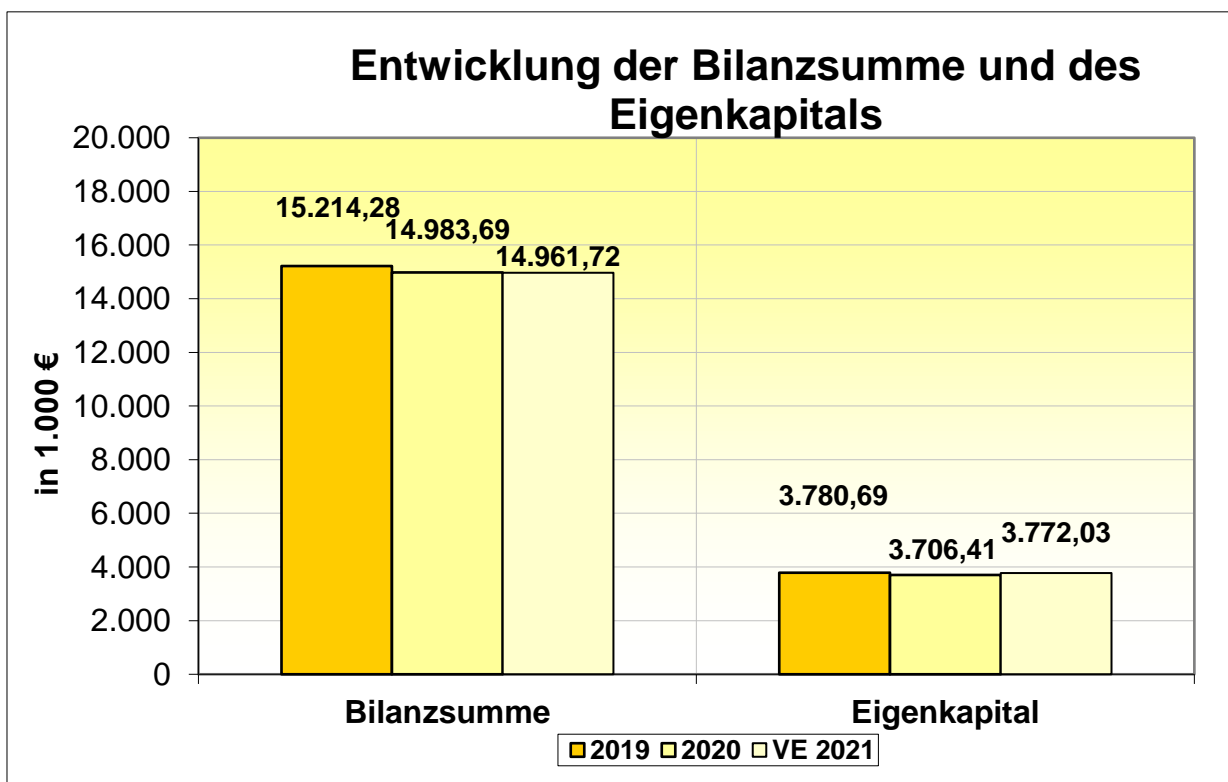
Der Verband kann darüber hinaus auch weitere wasserwirtschaftliche Maßnahmen übernehmen, soweit sie Aufgaben nach dem WVG sein können (vgl. § 3 Satzung, Stand 04.02.1997).

Rechtliche und wirtschaftliche Daten (Stand 31.12.2021)

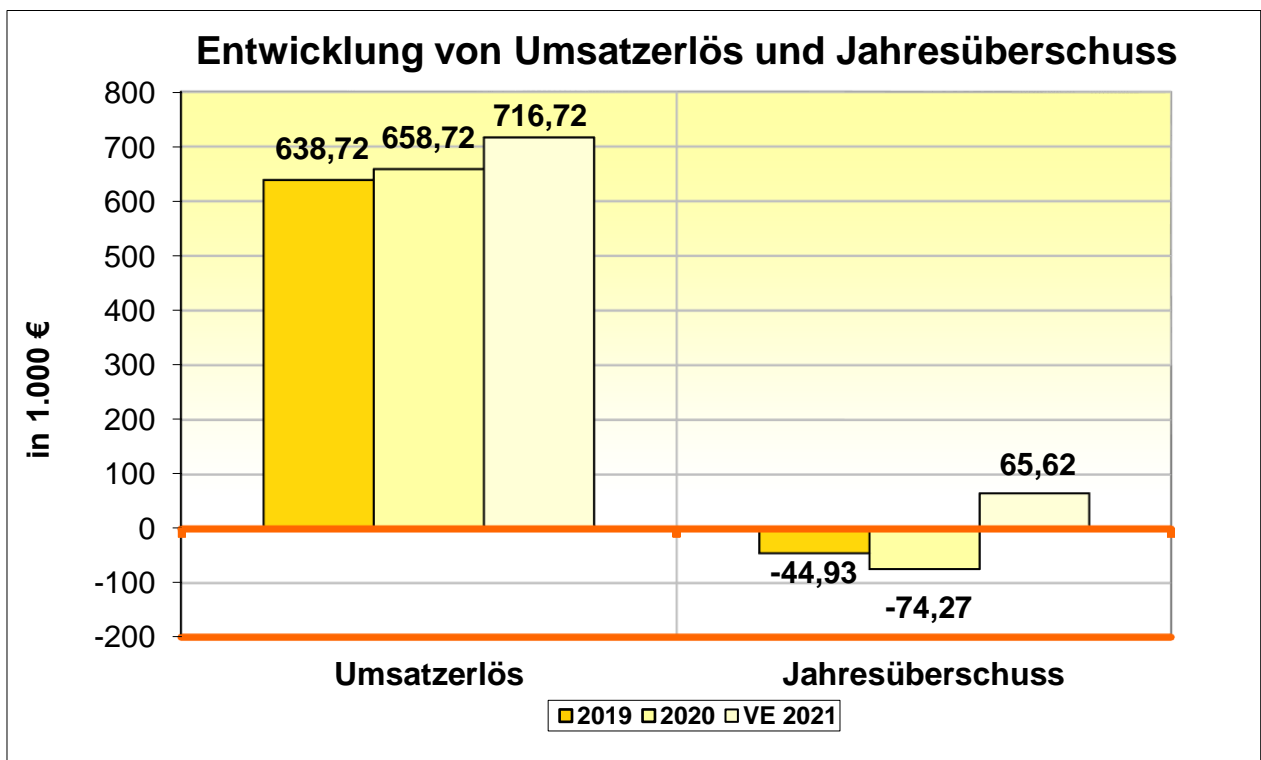
Sitz:	Erbach (Odw.)
Gründungsjahr:	1970
Mitglieder:	Odenwaldkreis Landkreis Darmstadt-Dieburg Stadt Babenhausen Stadt Dieburg Stadt Groß-Bieberau Stadt Groß-Umstadt Stadt Lindenfels Stadt Ober-Ramstadt Stadt Reinheim Gemeinde Brensbach Gemeinde Eppertshausen Gemeinde Fischbachtal Gemeinde Fränkisch Crumbach Gemeinde Fürth/Odw. Gemeinde Groß-Zimmern Gemeinde Mainhausen Gemeinde Modautal Gemeinde Münster Gemeinde Otzberg Gemeinde Reichelsheim (Odw.) Gemeinde Roßdorf Gemeinde Rödermark Gemeinde Schaafheim

- Verbandsversammlung: Die Versammlung hat folgende Mitglieder mit insgesamt 100 Stimmen:
- Städte und Gemeinden des Oberen Gersprenzgebietes
 - Städte und Gemeinden des Unteren Gersprenzgebietes
 - Städte und Gemeinden des Groß-Umstädter-Gebietes
 - Städte und Gemeinden des Erbsenbachgebietes
 - Landkreis Darmstadt Dieburg
 - Odenwaldkreis
- Der Odenwaldkreis hat 11 Stimmen. Die restlichen Mitglieder insgesamt 89 Stimmen.
- Verbandsvorstand: Kreisbeigeordneter Dr. Michael Reuter
(Stellvertreter: Torsten-Tankmar Hopp)
Margrit Herbst
(Stellvertreter: Axel Goldbach)
- Bürgermeister Joachim Knoke
(Stellvertreter: Bürgermeister Frank Haus)
Bürgermeister Gerald Frank
(Stellvertreter: Bürgermeister Joachim Ruppert)
Bürgermeister Achim Grimm
(Stellvertreter: Bürgermeisterin Christel Sprößler)
- Geschäftsführung: Matthias Sottong
- Beteiligungen: keine
- Abschlussprüfer: Schüllermann und Partner AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bilanz	2019 €	2020 €	VE 2021 €
Aktiva			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	4.239,40	3.682,40	3.124,40
II. Sachanlagen	14.961.589,92	14.790.487,04	14.528.870,99
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	80.101,88	79.786,75	275.523,57
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	168.345,37	109.722,07	154.199,17
C. Saldo Klasse 9	0,00	13,69	0,00
gesamt	15.214.249,57	14.983.691,95	14.961.718,13
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital	0,00	0,00	
II. Rücklagen	3.236.404,52	3.236.404,52	3.236.404,52
III. Gewinnvortrag	589.212,72	544.282,97	470.009,89
IV. Jahresgewinn/-verlust	-44.929,75	-74.273,08	65.615,67
B. Empfangene Ertragszuschüsse	10.417.273,20	10.197.318,20	10.089.683,20
C. Rückstellungen	17.994,50	25.226,43	25.730,16
D. Verbindlichkeiten	992.821,38	1.049.732,91	1.069.774,69
E. Rechnungsabgrenzungsposten	5.500,00	5.000,00	4.500,00
gesamt	15.214.276,57	14.983.691,95	14.961.718,13



Gewinn- und Verlustrechnung		2019	2020	VE 2021
		€	€	€
1.	Umsatzerlöse	638.716,93	658.716,93	716.716,93
2.	Sonstige betriebliche Erträge	457.766,22	331.961,39	428.928,77
3.	Materialaufwand	0,00	0,00	0,00
4.	Personalaufwand	-93.970,52	-102.806,88	-97.185,99
5.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	-436.348,83	-408.794,44	-419.569,24
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-605.994,54	-549.114,05	-559.838,88
7.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5.083,57	-4.220,59	-3.420,48
9.	Sonstige Steuern	-15,44	-15,44	-15,44
10.	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-44.929,75	-74.273,08	65.615,67



Auswirkungen auf den Kreishaushalt	2019	2020	2021
	€	€	€
Beitrag an den Wasserverband Gersprenzgebiet	511,00	511,00	511,00

Personal	2019	2020	VE 2021
Anzahl der Stellen	1	1	1
Personalkosten in €	93.970,52	102.806,88	97.185,99

Auf die Darstellung von Kennzahlen wird aufgrund der geringen Beteiligungsquote verzichtet.

Zusammenfassung des Lageberichtes

*Bei Texterstellung lag der Bericht 2021 noch nicht vor.
Nachrichtlich wird der Lagebericht aus 2020 aufgeführt.*

Geschäftsentwicklung:

Die Planungen zur Schaffung von Hochwasserschutzanlagen wurden weiter vorangetrieben. Auch wurde die Umsetzung der Europäischen Wasserschutzrichtlinie weiterverfolgt.

Am 12.01.2012 hat der Verband für den Retentionsraum Herrensee/Fischbachtal den Genehmigungsbescheid erhalten. Darauf folgend wurde ein entsprechender Finanzierungsantrag gestellt.

Am 15.08.2013 wurde von Seiten des Landes Hessen ein Finanzierungsbescheid übergeben. Das Land Hessen fördert die Maßnahme mit einem Zuschuss von ca. 3,1 Mio €. Weiterhin hat sich die Stadt Groß-Biebrau mit ca. 4,3 % zur Erfüllung von Ausgleichsaufgaben für eigene Planungen an den Gesamtkosten beteiligt.

In 2014 begannen die Baumaßnahmen zum Retentionsraum Herrensee/Fischbachtal. Mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von rund 4,9 Mio. € stellt dieses die größte Baumaßnahme der letzten Jahre dar.

Der Wasserverband Gersprenzgebiet muss letztlich über 900 T€ an Eigenmitteln aufbringen. Die Eigenmittel werden durch eine Kombination aus Erhöhung der Umlage und Kreditaufnahme aufgebracht.

In 2018 wurden die letzten baulichen Maßnahmen mit der Installation von 5 Grundwassermessstellen abgeschlossen

Die Umsetzung der Ausgleichsmaßnahmen konnte aufgrund von Auflagen der Naturschutzbehörden noch nicht begonnen werden. Hier musste ein Landschaftsplaner zur Klärung und Abstimmung der Anforderungen und Zusammenstellung verschiedener Unterlagen beauftragt werden. Die Planungen der Kompensationsmaßnahmen konnten 2020 nicht abgeschlossen werden.

Darstellung der Lage der Gesellschaft:

Der Verband finanziert sich über die Umlagen der Kommunen und Sockelbeiträge der Landkreise Darmstadt-Dieburg und Odenwaldkreis. Baumaßnahmen werden mit Zuschüssen des Landes Hessen realisiert.

Weitere Erträge ergeben sich aus dem Kooperationsvertrag mit dem Wasserverband Mümling, der Beteiligung des Landes Hessen an der Gewässerunterhaltung für die Gersprenz gemäß HWG sowie der Verpachtung von Grundstücken. Die Erträge belaufen sich in der Summe auf 56.326,39 €.

Der Wasserverband Gersprenzgebiet ist umlagefinanziert. Nicht vollständig aufgewendete Umlagen wurden angespart, um darüber den Eigenanteil größerer Projekte zu finanzieren. Die angesparten Mittel wurden in den letzten Baumaßnahmen planmäßig verwendet.

Die Personalkosten des administrativen Bereiches werden hälftig vom Wasserverband Mümling getragen

Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung:

In den nächsten Jahren wird im Bereich der Gewässerunterhaltung ein Schwerpunkt weiterhin auf der Umsetzung der EU-WRRL liegen. Nach derzeitiger Rechtslage müssen die Maßnahmen bis 2017 umgesetzt sein. Seitens des Landes werden, um hier Fortschritte zu erzielen, über das Programm 100 wilde Bäche und die Stellung von Gewässerberatern Anreize geschaffen. Der Wasserverband Gersprenzgebiet nimmt diese Angebote wahr.

Als größere Projekte zur Umsetzung der EU-WRRL sind der Umbau der Wehranlagen Harreshausen, der Katzensgrabenabschlag und der Mörsmühle zu nennen. Hinzu kommen Renaturierungsmaßnahmen am Katzensgraben und der Gersprenz.

Auch die klassische Gewässerunterhaltung (Mäharbeiten zur Freihaltung des Gewässerprofils in den Ortslagen, Gehölzpflege, Verkehrssicherung etc.) wird gemäß hessischem Wassergesetz an den Gewässern II. Ordnung qualifiziert vom Land Hessen gefördert. Die Umsetzung dieser Arbeiten ist notwendig, um Überschwemmungen sowie Sach- und Personenschäden zu verhindern.

Weiterhin ist die Umsetzung von weiteren Hochwasserschutzeinrichtungen geplant. Diese dienen dem Schutz der Kommunen im Gersprenzgebiet, aber auch im weiteren Sinne der Entlastung des Rhein-Main-Gebietes. Gerade vor dem Hintergrund des Klimawandels, werden diese Anlagen benötigt, um den wirtschaftlichen Schaden der zu erwartenden Hochwasserereignisse zu minimieren.

Für die kommenden zwei bis drei Jahre ist vorgesehen, weitere Hochwasserschutzeinrichtung zur Baureife zu führen. Für den Bau eines Retentionsraumes bei Groß-Umstadt wurde eine Genehmigung beantragt. Hier wurden Seitens der oberen Naturschutzbehörde eine Wiederholung von Untersuchungen zum Artenschutz gefordert. Der Schwerpunkt der baulichen Tätigkeit wird im nächsten Jahr auf der Umsetzung der EU-WRRL liegen.

Risiken der voraussichtlichen Entwicklung:

Wie bereits im letzten Jahr berichtet, ist der Wasserverband Gersprenzgebiet mit verschiedenen Projekten, sowohl den Hochwasserschutz als auch die Umsetzung der EU-WRRL betreffend, in „Planungsvorlage“ getreten. Hierdurch kann er schnell und flexibel auf sich ergebende Finanzierungsmöglichkeiten reagieren.

Sollte sich die finanzielle Belastung aufgrund sinkender Förderquoten oder einer Richtungsänderung in der Umsetzungsstrategie ergeben, könnten die getätigten Investitionen in Planungsleistungen erst mittel- bis langfristig über Landesmittel ihre Refinanzierung finden.

Wasserverband Mümling

Landratsamt Odenwaldkreis
Michelstädter Str. 12
64711 Erbach

Geschäftsstelle:
Haus der Energie
Helmholtzstr. 1
64711 Erbach

Telefon: 06062/70-288

E-Mail: m.sottong@wv-muemling-gersprenz.de



Gegenstand des Unternehmens

Der Verband ist ein Wasser- und Bodenverband im Sinne des Gesetzes über Wasser- und Bodenverbände (Wasserverbandgesetz – WVG) vom 12. Februar 1991 und somit eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.

Der Wasserverband Mümling wurde in 1970 gegründet und übernimmt für die Satzung und Beitragsschlüssel definierten Gewässer die öffentlich-rechtlichen Verpflichtungen der Gewässerunterhaltung und des Hochwasserschutzes.

Schwerpunkt der Verbandarbeit sind die naturnahe Gestaltung der Gewässer, speziell Gewässer zu renaturieren sowie der Bau und Betrieb von geeigneten Hochwasserschutzeinrichtungen.

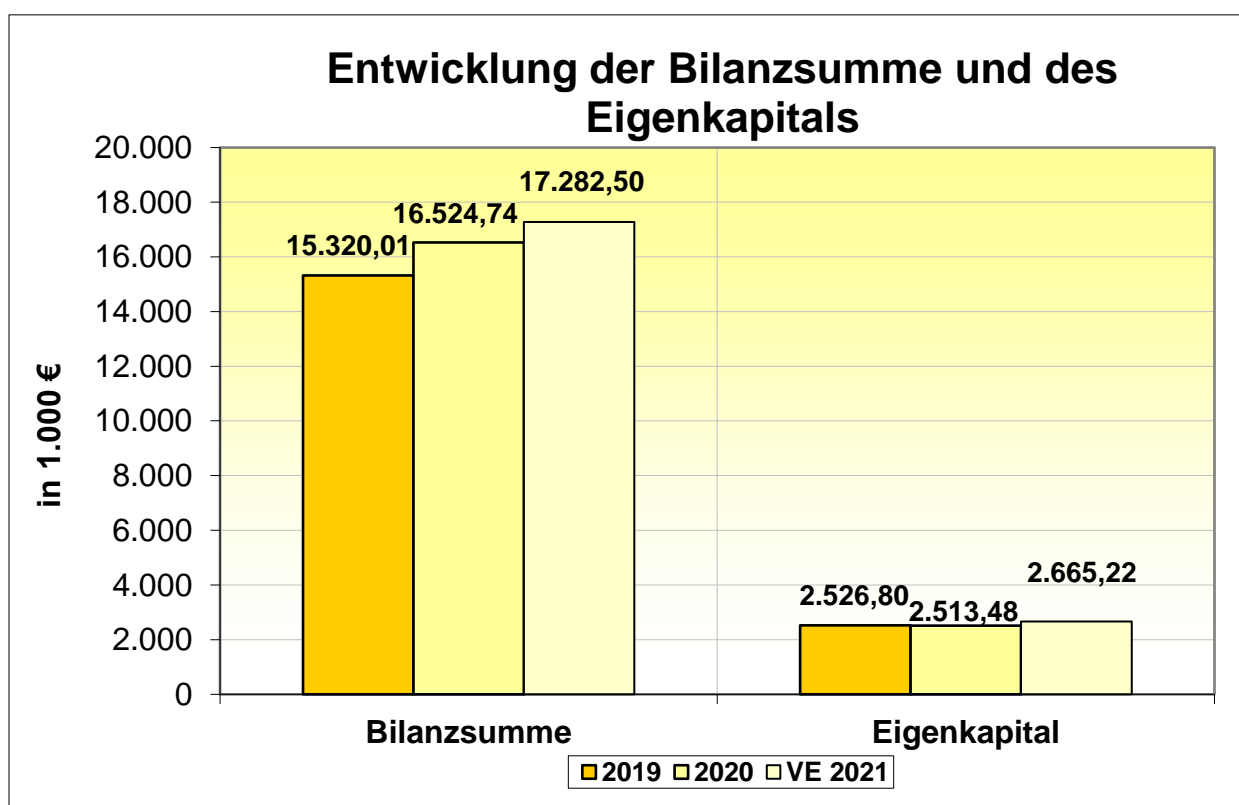
Der Verband kann darüber hinaus auch weitere wasserwirtschaftliche Maßnahmen übernehmen, soweit sie Aufgaben nach dem WVG sein können (vgl. § 3 Satzung, Stand 19.06.1997).

Rechtliche und wirtschaftliche Daten (Stand 31.12.2021)

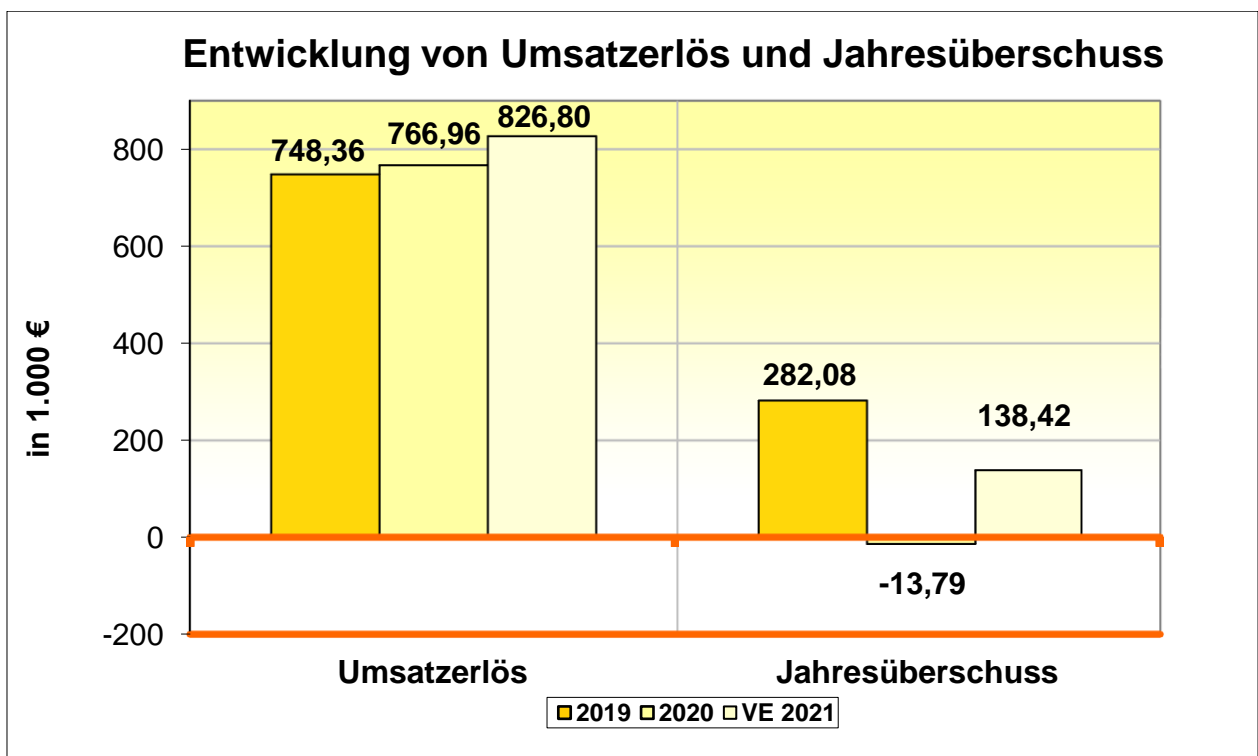
Sitz:	Erbach (Odw.)
Gründungsjahr:	1970
Mitglieder:	Odenwaldkreis Kreisstadt Erbach Stadt Bad König Stadt Breuberg Stadt Michelstadt Stadt Oberzent Gemeinde Brombachtal Gemeinde Höchst i. Odw. Gemeinde Lützelbach Gemeinde Mossautal

- Verbandsversammlung: Die Verbandsmitglieder haben insgesamt 74 Stimmen, wobei jedes Mitglied mindestens 3 Stimmen erhält. Der Odenwaldkreis hat 13 Stimmen. Die restlichen Mitglieder insgesamt 61 Stimmen.
- Verbandsvorstand: Kreisbeigeordneter Dr. Michael Reuter
(Stellvertreter: 1. Kreisbeigeordneter Oliver Grobeis)
Bürgermeister Christian Kehrer
(Stellvertreter: 1. Stadtrat Gerhard Rebscher)
Bürgermeister Dietmar Bareis
(Stellvertreter: 1. Beigeordneter Harald Eisenhauer)
Bürgermeister Dr. Peter Traub
(Stellvertreter: 1. Stadtrat Erwin Gies)
Bürgermeister Stephan Kelbert
(Stellvertreter: 1. Stadträtin Klementine Dingeldein)
Bürgermeister Willi Kredel
(Stellvertreter: 1. Beigeordneter Horst Kaffenberger)
Bürgermeister Axel Muhn
(Stellvertreter: 1. Stadtrat Oliver Vogt)
Bürgermeister Horst Bitsch
(Stellvertreter: 1. Beigeordneter Karl-Heinz Amos)
Bürgermeister Jörg Springer
(Stellvertreter: 1. Stadtrat Werner Seibert)
Bürgermeister Uwe Olt
(Stellvertreter: 1. Beigeordneter Bernd Fügen)
- Geschäftsführung: Matthias Sottong
- Beteiligungen: keine
- Abschlussprüfer:

Bilanz	2019 €	2020 €	VE 2021 €
Aktiva			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2,00	2,00	2,00
II. Sachanlagen	14.354.578,41	16.241.125,16	16.848.639,24
III. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	0,00	0,00	0,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	164.981,96	52.810,44	43.45945
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	800.447,42	230.797,92	376.614,28
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	13.785,86
Gesamt	15.320.009,79	16.524.735,52	17.282.502,92
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Rücklagen	1.883.667,54	1.883.667,54	1.883.667,54
II. Bilanzgewinn	643.132,56	629.817,03	781.552,05
B. Empfangene Ertragszuschüsse	12.127.479,78	12.676.511,78	13.437.735,78
A. Rückstellungen	18.317,00	20.441,51	11.844,85
B. Verbindlichkeiten	683.494,91	1.305.638,66	1.162.455,70
C. Rechnungsabgrenzungsposten	15.918,00	8.659,00	5247,00
gesamt	15.320.009,79	16.524.735,52	17.282.502,92



Gewinn- und Verlustrechnung		2019 €	2020 €	VE 2021 €
1.	Umsatzerlöse	748.364,09	766.959,69	826.798,77
2.	Sonstige betriebliche Erträge	503.175,67	393.251,26	358.810,74
3.	Materialaufwand	-53.336,87	-49.330,09	-40.403,96
4.	Personalaufwand	-325.918,45	-343.568,10	-341.382,29
5.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	-290.652,62	-289.767,26	-277.652,76
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-298.313,29	-489.715,02	-386.250,47
7.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6,04	0,00	0,00
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-390,02	-1.080,65	-991,68
9.	Sonstige Steuern	-854,14	-535,69	-508,86
10.	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	282.080,41	-13.785,86	138.419,49



Auswirkungen auf den Kreishaushalt	2019	2020	2021
	€	€	€
Beitrag an den Wasserverband Mümling	511,00	511,00	511,00

Personal	2019	2020	VE 2021
Anzahl der Stellen	5	5	5
Personalkosten in €	325.918,45	343.568,10	341.382,29

Auf die Darstellung von Kennzahlen wird aufgrund der geringen Beteiligungsquote verzichtet.

Zusammenfassung des Lageberichtes

*Bei Texterstellung lag der Bericht 2021 noch nicht vor.
Nachrichtlich wird der Lagebericht aus 2020 aufgeführt.*

Geschäftsentwicklung:

Die verschiedenen Planungen zur Verbesserung des Hochwasserschutzes wurden weiter betrieben. Um für die beiden am weitesten fortgeschrittenen Projekte die Grundstücksfragen zu regeln, wurde das Amt für Bodenmanagement hinzugezogen. Von diesem werden die für die Bodenordnung notwendigen Schritte abgearbeitet.

Auf Seiten des Hochwasserrückhaltebeckens-Marbach wurde weitere Untersuchungen sowie Arbeiten im Zuge der Vertieften Überprüfung ausgeführt.

Von Seiten der Aufsichtsbehörde wurden weitere zu erbringende Untersuchungen gefordert:

- Seismologisches Gutachten zur Erdbebensicherheit der Anlage
- Gutachten zur Bausubstanz / Betonzustand
- Gutachten zur geodätischen Vermessung
- Geotechnische Untersuchung von Hebungen und Verschiebungen
- Gutachten zu den elektrotechnischen Komponenten
- Untersuchung der Grundablässe
- Kontrolle der Asphaltabdichtung

Die oben aufgeführten Punkte wurden beauftragt. Folgende Leistungen wurden durch Ingenieurbüros abgeschlossen:

- Seismologisches Gutachten zur Erdbebensicherheit der Anlage
- Gutachten zur Bausubstanz / Betonzustand
- Gutachten zur geodätischen Vermessung
- Geotechnische Untersuchung von Hebungen und Verschiebungen
- Gutachten zu den elektrotechnischen Komponenten
- Untersuchung der Grundablässe

Darstellung der Lage der Gesellschaft:

Der Verband, als umlagefinanzierter Wasserverband, bezieht den überwiegenden Teil, der zur Deckung der regelmäßigen Ausgaben erforderlichen Mittel, von den Mitgliedskommunen.

Aufgrund der finanziellen Situation der Kommunen ist – bei steigenden Kosten aufgrund der allgemeinen Teuerung – eine Erhöhung der Umlage, wenn überhaupt, nur in einem sehr begrenzten Umfang möglich.

Die rechtliche Verpflichtung zur Gewässerunterhaltung umfasst auch die Umsetzung der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie (EU-WRRL). Für diese werden von Seiten des Landes Hessen zurzeit Investitionszuschüsse mit hohen Fördersätzen gewährt. Hierdurch wird es möglich, die erforderlichen Maßnahmen zu realisieren.

Die Personalkosten des administrativen Bereiches werden hälftig vom Wasserverband Gersprenzgebiet getragen.

Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung:

In den nächsten Jahren wird im Bereich der Gewässerunterhaltung ein Schwerpunkt auf der Umsetzung der EU-WRRL liegen. Die hierzu erforderlichen Maßnahmen werden vom Land Hessen gefördert. Die Höhe der Förderung für zukünftige Anträge ist zurzeit unklar. Für das Einzugsgebiet Mümling werden die Gesamtkosten der notwendigen Arbeiten auf ca. 15 Mio € geschätzt.

Hierin sind die Kosten alle erforderlichen Maßnahmen zur Umsetzung der Ziele der EU-WRRL und somit auch solche, die von Wasserkraftanlagenbetreibern zu erbringen sind, beinhaltet. Erfahrungen aus den bisher umgesetzten Projekten deuten darauf hin, dass die Kostenschätzungen einen eher zu geringen Betrag ausweisen.

Auch ist die Umsetzung von weiteren Hochwasserschutzeinrichtungen geplant. Diese dienen dem Schutz der Kommunen an der Mümling, aber auch im weiteren Sinne der Entlastung des Rhein-Main-Einzugsgebietes. Gerade vor dem Hintergrund des Klimawandels werden diese Anlagen benötigt, um den wirtschaftlichen Schaden, der zu erwartenden Hochwasserereignisse zu minimieren.

Es werden weiterhin alternative Finanzierungsmodelle - insbesondere für die Projekte der EU-WRRL- gesucht. Beispiele hierfür sind die Umsetzung von Ausgleichsmaßnahmen am Gewässer, die über die Vorgaben der Richtlinie erfüllt werden.

Durch die laufende Vertiefte Überprüfung wird der Erfolgsplan weiterhin belastet.

Auch wird der Unterhaltungsaufwand an den bestehenden Anlagen steigen. Dies zum einen, da die größte Anlage bereits seit 1985 in Betrieb ist und zum anderen, da neue Anlagen hinzukommen.

Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung:

Wie bereits in den letzten Jahren berichtet, ist der Wasserband Mümling mit verschiedenen Projekten, sowohl den Hochwasserschutz als auch die Umsetzung der EU-WRRL betreffend, in „Planungsvorlage“ getreten. Hierdurch kann er schnell und flexibel auf sich ergebende Finanzierungsmöglichkeiten reagieren.

Sollte sich die finanzielle Belastung aufgrund sinkender Förderquoten oder einer Richtungsänderung in der Umsetzungsstrategie ergeben, könnten die getätigten Investitionen in Planungsleistungen erst mittel- bis langfristig über Landesmittel ihre Refinanzierung finden. Zurzeit werden die Maßnahmen, die der Umsetzung der EU-WRRL dienen, mit Landeszuschüssen von bis zu 85% gefördert. In FFH-Gebieten (Mümling oberhalb Michelstadt sowie verschiedenen Nebengewässern in diesem Bereich) werden die Maßnahmen vollfinanziert.

Für 2017 ist eine neue Förderrichtlinie in Kraft getreten. In dieser wird die Förderquote zunächst auf bis zu 95% angehoben. Dies jedoch nur bis 2019, ab diesem Zeitpunkt soll der Zuschuss in 5%-Schritten reduziert werden. 2019 wurde die Richtlinie angepasst, der Fördersatz bleibt zunächst unverändert.

Aufgrund der langen Bearbeitungsphasen, der genehmigungspflichtigen Maßnahmen (z.B. Umbau von Wehranlagen), wurde ein Bearbeitungskonzept erstellt und entsprechende Finanzierungsanträge eingereicht. Auf diese Weise entsteht eine gewisse Planungssicherheit. Grundsätzlich sollten nun die erforderlichen Arbeiten weiter betrieben und entsprechende Förderanträge gestellt werden.

Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Hessen-Süd

Am Brunnengewännchen 5
68623 Lampertheim-Hüttenfeld
Telefon: 06256/851-164, Telefax: 06256/851-9764
E-Mail: tva@zakb.de

Gegenstand des Unternehmens

Der Verband wurde am 01.07.1994 gegründet. Sitz des Verbandes ist Lampertheim im Kreis Bergstraße. Das Einzugsgebiet erstreckt sich über drei Bundesländer, auf der Grundlage eigens hierfür erlassener Gesetze und abgeschlossener Staatsverträge.

Nach der Satzung übernimmt der Verband für die beteiligten Landkreise und kreisfreien Städte die Aufgaben der Tierkörperbeseitigung nach den jeweils geltenden Gesetzen und bedient sich hierfür eines privaten Unternehmens.

Mit Bescheid des Regierungspräsidiums Darmstadt vom 09.11.2018 und des Regierungspräsidiums Gießen vom 08.11.2018 wurde die Übertragung der Beseitigungspflicht für den Zeitraum 01.01.2019 bis 31.12.2028, somit für zehn Jahre, auf die Fa. SecAnim Südwest GmbH übertragen.

Damit hat der Verband für die Dauer dieser Beleihung keine operativen nach außen wirkenden Aufgaben.

Rechtliche und wirtschaftliche Daten (Stand 31.12.2021)

Sitz:	Lampertheim (Bergstraße)
Gründungsjahr:	1994
Mitglieder:	Landkreis Aschaffenburg (3,15 %) Landkreis Bergstraße (4,87 %) Landkreis Darmstadt-Dieburg (5,36 %) Landkreis Gießen (4,83 %) Landkreis Groß-Gerau (4,90 %) Hochtaunuskreis (4,28 %) Landkreis Limburg-Weilburg (3,13 %) Main-Kinzig-Kreis (7,58 %) Main-Taunus-Kreis (4,30 %) Odenwaldkreis (1,75 %) Landkreis Offenbach (6,37 %) Rheingau-Taunus-Kreis (3,38 %) Rhein-Neckar-Kreis (9,90 %) Wetteraukreis (5,53 %) Stadt Aschaffenburg (1,25 %) Stadt Darmstadt (2,85 %) Stadt Frankfurt am Main (13,47 %) Stadt Mannheim (5,79 %) Stadt Offenbach am Main (2,28 %) Stadt Wiesbaden (5,04 %)

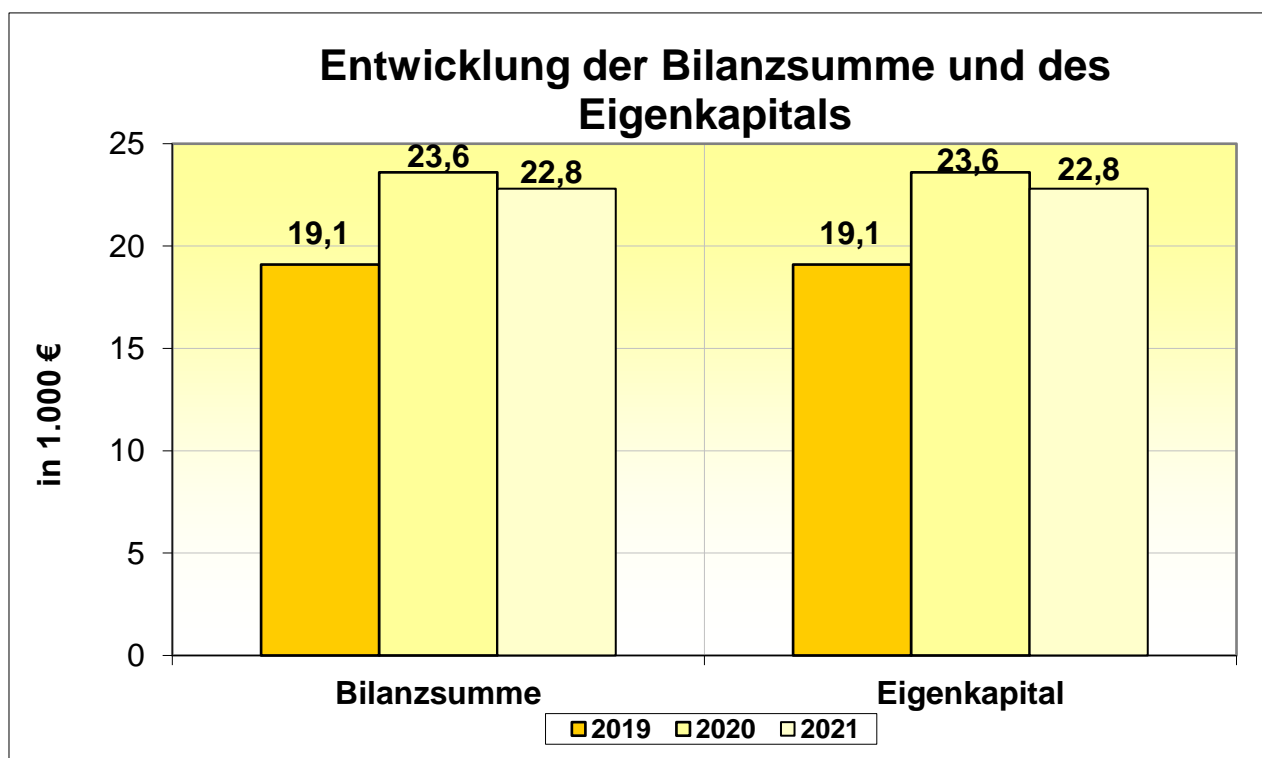
Verbandsversammlung: Vorsitzender Gerhard Weber, Wetterau-Kreis
Stellv. Vorsitzender Michael Rickert, Kreis Offenbach

Verbandsvorstand: Vorsitzende Diana Stolz, Kreis Bergstraße
Stellv. Vorsitzender Oliver Grobeis Odenwaldkreis
Vertreter Lutz Köhler, Landkreis Darmstadt-Dieburg

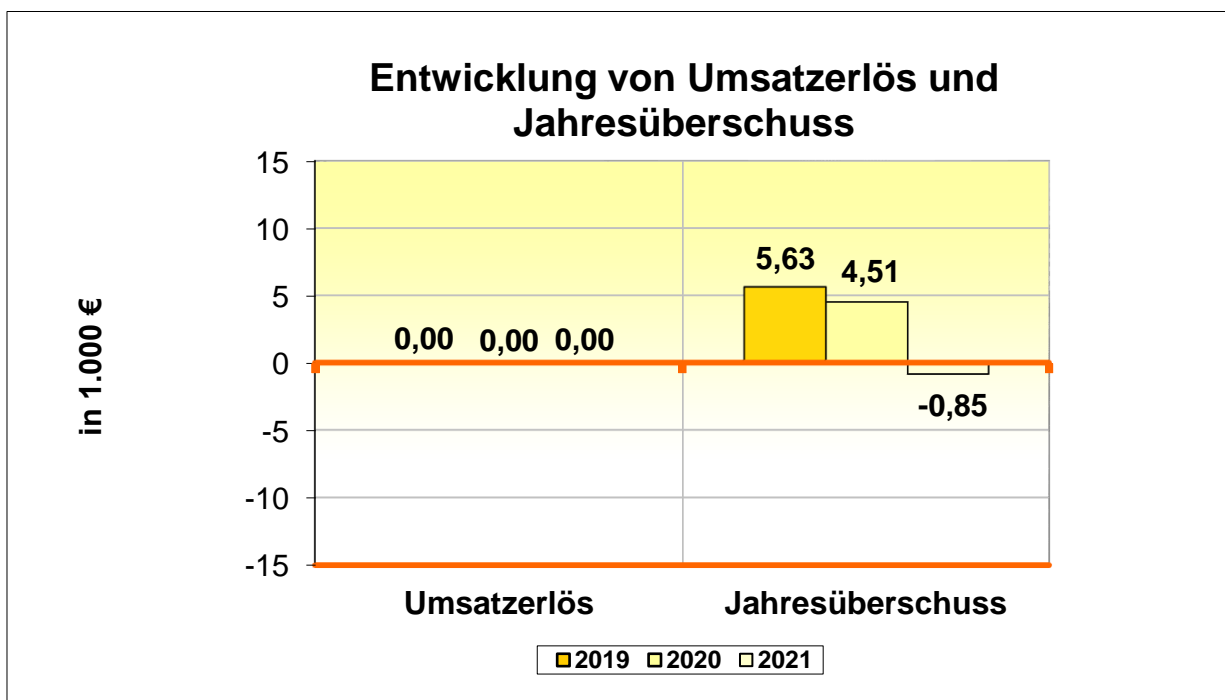
Geschäftsführung: Hilbert Bocksnick, Kreis Bergstraße

Abschlussprüfer: Revisionsamt des Kreises Bergstraße

Bilanz	2019 €	2020 €	2021 €
Aktiva			
A. Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00
B. Umlaufvermögen	19.124,57	23.637,94	22.790,96
gesamt	19.124,57	23.637,94	22.790,96
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Nettoposition	191.221,59	191.221,59	18.455,67
II. Ergebnisse aus Vorjahren	-178.399,26	-172.765,92	4.513,37
III außerordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	-19,31	668,90	668,90
IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	5.633,34	4.513,37	-846,98
V. außerordentlicher Jahresüberschuss	688,21	0,00	0,00
B. Rückstellungen	0,00	0,00	0,00
C. Verbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00
gesamt	19.124,57	23.637,94	22.790,96



Gewinn- und Verlustrechnung	2019 €	2020 €	2021 €
1. Umsatzerlöse	0,00	0,00	0,00
2. Sonstige betriebliche Erträge	30.000,02	30.000,02	30.000,02
3. Materialaufwand	24.366,68	25.486,65	30.847,00
4. Personalaufwand	0,00	0,00	0,00
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
9. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
10. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
11. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	5.633,34	4.513,37	-846,98



Auswirkungen auf den Kreishaushalt	2019	2020	2021
	€	€	€
Höhe der Umlage insgesamt	30.000,00	30.000,00	30.000,00
Anteil des Kreises	525,82	525,82	525,82

Personal	2019	2020	2021
Der Zweckverband hat keine eigenen Bediensteten. Die Geschäftsführung wird durch Bedienstete des Kreises Bergstraße wahrgenommen.			

Zweckverband Zentrum Gemeinschaftshilfe im Odenwaldkreis

Elsa-Brandström-Str. 13
64711 Erbach

Telefon: 06062/9408-0, Telefax: 06062:9408-18

E-Mail: fbst@pz-odw.de

Wir pflegen mit 

Bei Texterstellung lag der Bericht 2020 und 2021 noch nicht vor.

Gegenstand des Unternehmens

Der Zweckverband hat die Aufgabe, im Verbandsgebiet ohne Ansehen der Person, insbesondere der Religionszugehörigkeit, im Zusammenwirken mit Eltern behinderter oder von Behinderung bedrohter Kinder in den ersten Lebensjahren bis zum Schuleintritt heilpädagogische und auch medizinische Hilfe zu gewähren. Diese Aufgabe wird insbesondere verwirklicht durch die Unterhaltung und den Betrieb einer interdisziplinären Frühförderung, die den Betroffenen als offenen Anlaufstelle umfassende Information, Förderung und Beratung einschließlich alltagsunterstützender Zusammenarbeit auf der Grundlage der bestehenden Gesetze anbietet.

Weiterhin werden hilfe- und pflegebedürftige Personen und deren Angehörige beraten. Darüber hinaus wird hilfsbedürftigen Menschen (i. S. d. § 53 Abgabenordnung) Hilfe und Unterstützung geleistet. Dies wird insbesondere verwirklicht durch

- die Beschaffung von Mitteln durch Spendensammlungen und Einwerbung von Fördergeldern
- die Förderung konkreter Projekte auf den Gebieten der Kinder-, Jugend-, Alten- und Behindertenhilfe
- die Entwicklung von neuen Konzepten, welche die Versorgungsqualität in Einrichtungen der Jugend-, Alten- und Behindertenhilfe oder das Angebot solcher Einrichtungen im Interesse von hilfe- und pflegebedürftigen Menschen verbessert.

Die Verbandsmitglieder stellen die zur Durchführung der Aufgaben erforderlichen Grundstücke und etwa vorhandene Einrichtungen nach Maßgabe gesondert abzuschließender Verträge dem Zweckverband zur Verfügung.

Rechtliche und wirtschaftliche Daten (Stand 31.12.2019)

Sitz: 64711 Erbach

Gründungsjahr: 1974

Mitglieder: Odenwaldkreis (9 %)

Stadt Bad König
 Gemeinde Brensbach
 Gemeinde Brombachtal
 Kreisstadt Erbach
 Gemeinde Fränkisch-Crumbach
 Gemeinde Höchst i. Odw.
 Gemeinde Lützelbach
 Stadt Michelstadt
 Gemeinde Mossautal
 Stadt Oberzent
 Gemeinde Reichelsheim (Odw.)
 DRK-Kreisverband Odenwaldkreis e.V.
 Katholisches Dekanat Erbach
 Dekanat Erbach der Evangelischen Kirche in Hessen/Nassau
 Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH

Verbandsversammlung: Die Verbandsversammlung besteht aus je drei Vertretern/Vertreterinnen der kommunalen Verbandsmitglieder, je drei Vertretern/Vertreterinnen des Ev. Dekanats Odenwald und je einem/r Vertreter/Vertreterin der übrigen Verbandsmitglieder. Der Odenwaldkreis hat je angefangene 20.000 Einwohner, die Städte und Gemeinden je angefangene 5.000 Einwohner, das Ev. Dekanat Odenwald und das Kath. Dekanat Erbach für je angefangene 20.000 Einwohner im Gebiet des Odenwaldkreises vertretene Gemeindemitglieder eine Stimme. Den übrigen Kirchen steht je angefangene 5.000 im Verband vertreten Mitglieder im Kreis eine Stimme zu, die Organisationen freier Wohlfahrtspflege haben je eine Stimme.

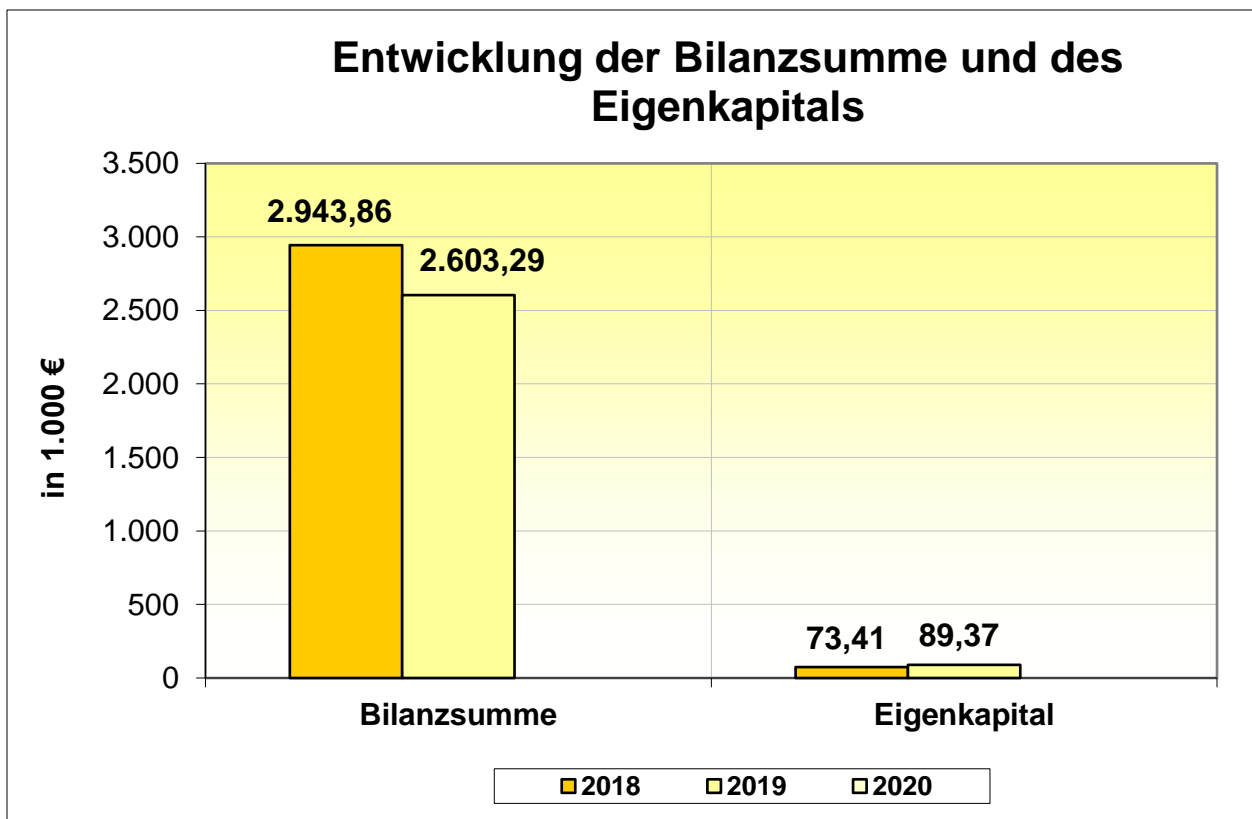
Verbandsvorstand: Landrat Frank Matiaske (Vorsitzender)
 Dekan Dr. Karl-Heinz Schell, Evangelisches Dekanat
 Dekan Dr. Karl Heinz Drobner, Katholisches Dekanat
 Bürgermeister Willi Kredel, Brombachtal
 Bürgermeister Stephan Kelbert, Michelstadt
 Bürgermeister Stefan Lopinsky, Reichelsheim
 Bürgermeister Dietmar Bareis, Mossautal
 Bürgermeister Rainer Müller, Brensbach

Geschäftsführung: Michael Vetter (Geschäftsführer)
 Werner Wacker (stellv. Geschäftsführer)

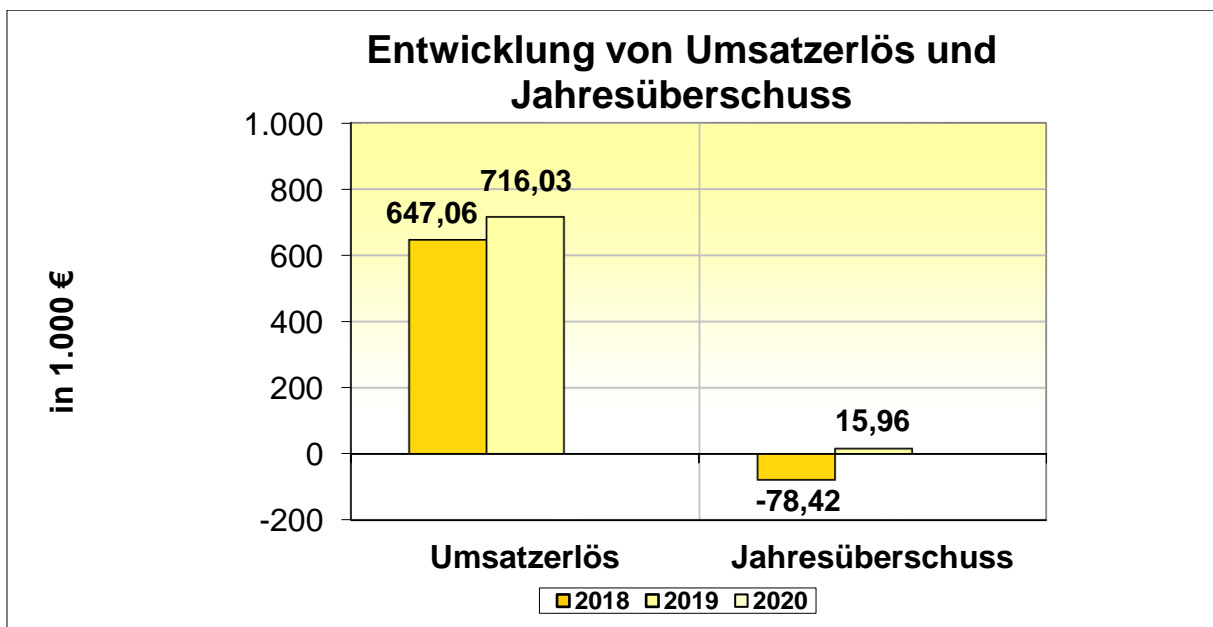
Beteiligungen: keine

Abschlussprüfer: Schüllermann und Partner AG
 Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bilanz	2018 €	2019 €	2020 €
Aktiva			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	
II. Sachanlagen	9.099,63	10.661,91	
III. Finanzanlagen	0,00	0,00	
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	0,00	0,00	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.910.044,27	2.553.209,24	
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	24.713,36	39.417,33	
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	
gesamt	2.943.857,26	2.603.288,48	
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Rücklagen	73.414,79	73.414,79	
II. Gewinn/Verlust	0,00	15.957,27	
B. Rückstellungen	44.056,78	48.295,00	
C. Verbindlichkeiten	2.826.385,69	2.465.621,42	
gesamt	2.943.857,26	2.603.288,48	



Gewinn- und Verlustrechnung	2018 €	2019 €	2020 €
1. Umsatzerlöse	647.064,14	716.028,77	
2. Sonstige betriebliche Erträge	16.600,00	11.517,47	
3. Materialaufwand	-112.579,16	-128.648,34	
4. Personalaufwand	-496.944,52	-547.468,40	
5. Abschreibungen	-6.559,33	-3.616,55	
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-77.924,75	-6.862,52	
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.603,19	6.191,33	
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-6.858,24	-6.389,41	
9. Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	-36.595,67	40.752,35	
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-41.828,35	-24.795,08	
11. Jahresgewinn/ Jahresverlust	-78.424,02	15.957,27	
12. Entnahme aus der Gewinnrücklagen	78.424,02	0,00	
13. Gewinn/Verlust	0,00	15.957,27	



Auswirkungen auf den Kreishaushalt	2018 €	2019 €	2020 €
Zuschuss für Frühförderung	453.550,00	471.600,00	476.600,00
Umlage zum Zweckverband Zentrum Gemeinschaftshilfe	3.030,00	3.030,00	3.030,00

Im Zuschuss für Frühförderung sind Fördermittel in Höhe von ca. 138 T€ durch das Land Hessen und den LWV, die zuvor direkt an die Maßnahmenträger geleistet wurden enthalten.

Personal	2018	2019	2020
Anzahl der Mitarbeiter	11	12	
Personalkosten in €	496.944,52	547.468,40	

Zusammenfassung des Lageberichts

*Bei Texterstellung lag der Bericht 2020 und 2021 noch nicht vor.
Nachrichtlich wird der Lagebericht aus 2019 aufgeführt.*

Der Umsatz für logopädische Behandlungen bei der Frühberatungsstelle belief sich im Jahr 2019 auf 39.274,96 €. Die Zuwendungen des Odenwaldkreises zur Finanzierung der Frühberatungsstelle betragen im gleichen Jahr 471.600,00 €. Ein Teil dieser Zuwendungen werden dem Odenwaldkreis durch den Landeswohlfahrtsverband Hessen erstattet.

Im Jahr 2019 wurden in der Frühberatungsstelle beim Zweckverband Zentrum Gemeinschaftshilfe im Odenwaldkreis 4,15 Stellen Mitarbeiter mit einer pädagogischen Qualifikation und eine Vollzeitbeschäftigte mit einer therapeutischen Qualifikation beschäftigt. Im Jahr 2019 wurden in der Frühberatungsstelle 131 Kinder (87 Jungen und 44 Mädchen) neu angemeldet. Davon wurden 20 Familien in der Offenen Anlaufstelle beraten. 67 Kinder wurden nach dem Erstgespräch in die regelmäßige Frühförderung aufgenommen. Im Berichtszeitraum 2019 wurden insgesamt 265 Kinder betreut. Zum Stichtag 31.12.2019 verblieben noch 167 Kinder in der Frühberatungsstelle. Davon waren 52 Mädchen und 114 waren Jungen. Im Berichtszeitraum 2019 lagen 175 interdisziplinär abgestimmte Förder- und Behandlungspläne vor, davon 64 erstmalig erstellte und 111 fortgeschriebene Förder- und Behandlungspläne. Neben dem regelmäßigen telefonischen Austausch mit den Kinderärzten und Kinderärztinnen wurden fünf interdisziplinäre Fallgespräche (Abrechnung geleistet über Aufwandsentschädigung) geführt und 136 Fallgespräche mit den Therapeut*Innen.

Die Anmeldezahlen 2019 sind konstant geblieben im Vergleich zum Jahr 2018 und bestätigen unseren Eindruck, dass die Schwierigkeiten, die Familien in der heutigen Zeit zu bewältigen haben, nicht an Komplexität verloren haben. Im Jahr 2019 zeichnete sich allerdings eine vermehrte Anmeldung von Kindern mit Verdacht auf Autismus-Spektrum-Störung und Kindern mit herausforderndem Verhalten im Sozialen Miteinander ab.

Wie in den Vorjahren verlangen die veränderten Lebensräume der Kinder und Lebensbedingungen der Familien für die Mitarbeiterinnen der Frühberatungsstelle ein flexibles Einstellen auf die neuen Gegebenheiten und gesellschaftlichen Veränderungen, die in den zurückliegenden Jahren massiv auf die Familien einwirkten. Generell konnte die Tendenz zur Unverbindlichkeit gegenüber dem Angebot der Frühförderstelle festgestellt werden, die aufgrund der komplexen Lebenssituation der Familien weiterhin zunimmt. In einigen Fällen erschwerte die Berufstätigkeit beider Eltern die mobile Frühförderung im häuslichen Umfeld und erlaubt es ihnen nicht, ihre Kinder zur Förderung und Therapie in die Frühförderstelle zu bringen. Somit fand eine Verlagerung der Förderung in die Kindertageseinrichtungen vor Ort statt, um Kinder auch weiterhin optimal zu fördern.

Das Zeitfenster für Genehmigungen von Integrationsmaßnahmen in den Kindertageseinrichtungen entspricht oft nicht der Dringlichkeit. Vorgaben zur Bearbeitung und Bewilligung von Maßnahmen können nicht zeitnah bewältigt werden, es gibt sehr lange Wartezeiten in den Sozialpädiatrischen Zentren, deren Diagnostik für die medizinische Einschätzung miteinbezogen werden müssen. Oft ist es für Familien schwierig, diese Einrichtungen, die außerhalb des Odenwaldkreises liegen, zu erreichen. Im Jahr 2019

wurden 68 Integrationsmaßnahmen in den Kindertageseinrichtungen des Odenwaldkreises, durch die Kolleginnen der Frühberatungsstelle im Rahmen der Prozessbegleitung unterstützt.

Die Heilpädagogische Fachberatung der Frühförderstelle übernimmt nach Bewilligung und Start einer Integrationsmaßnahme das gesamte Prozessmanagement. Inklusion kann nur gelingen durch eine optimale Vernetzung und intensive Zusammenarbeit zwischen den Eltern, Frühförderung, Kinderärzten, Kindertageseinrichtung, Schule, Sozial- und Gesundheitsamt. Es darf zu keiner Verschlechterung der Rahmenbedingungen kommen.

Die neuen Datenschutzbestimmungen, die Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes und Einführung und Umsetzung der Internationalen Klassifikation jeder Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit – Version für Kinder und Jugendliche – (ICF-CY) prägen auch 2019 unseren Arbeitsalltag.

Die Zusammenarbeit, Kooperation und Vernetzung mit dem kommunalen Netzwerk „Frühe Hilfen“ von Frühförderung und Jugendhilfe ist von hervorgehobener Bedeutung.

Voraussichtliche Entwicklung

Die Finanzierung der Frühberatungsstelle ist in einem Zuwendungsvertrag vom 01.09.2008 geregelt, der die Finanzierung langfristig sichert.

Bestandsgefährdende Risiken sind aus Sicht des Zweckverbandes nicht gegeben.

3.3 Öffentlich-rechtliche Anstalten

Sparkasse Odenwaldkreis in Erbach/Odenwald

Berufliche Schule Odenwaldkreis

Sparkasse Odenwaldkreis in Erbach/Odenwaldkreis

Martin-Luther-Str. 53/55
64711 Erbach
Telefon: 06062/500, Telefax: 06062/62259
E-Mail: mail@sparkasse-odenwaldkreis.de



Gegenstand des Unternehmens

Die Sparkasse hat die Aufgabe, als dem gemeinen Nutzen dienendes Wirtschaftsunternehmen in ihrem Geschäftsgebiet geld- und kreditwirtschaftliche Leistungen zu erbringen, insbesondere Gelegenheit zur sicheren Anlage von Geldern zu geben.

Die Sparkasse hat das Sparen und die übrigen Formen der Vermögensbildung zu fördern und dient der Befriedigung des örtlichen Kreditbedarfs unter besonderer Berücksichtigung der Arbeitnehmer, des Mittelstandes, der gewerblichen Wirtschaft und der öffentlichen Hand nach Maßgabe dieser Satzung.

Die Sparkasse arbeitet mit den Verbundunternehmen der S-Finanzgruppe Hessen-Thüringen zusammen.

Die Geschäfte werden nach wirtschaftlichen Grundsätzen geführt; die Erzielung von Gewinn ist nicht Hauptzweck des Geschäftsbetriebes (vgl. § 2 Satzung, Stand 19.07.2005).

Rechtliche und wirtschaftliche Daten (Stand 31.12.2021)

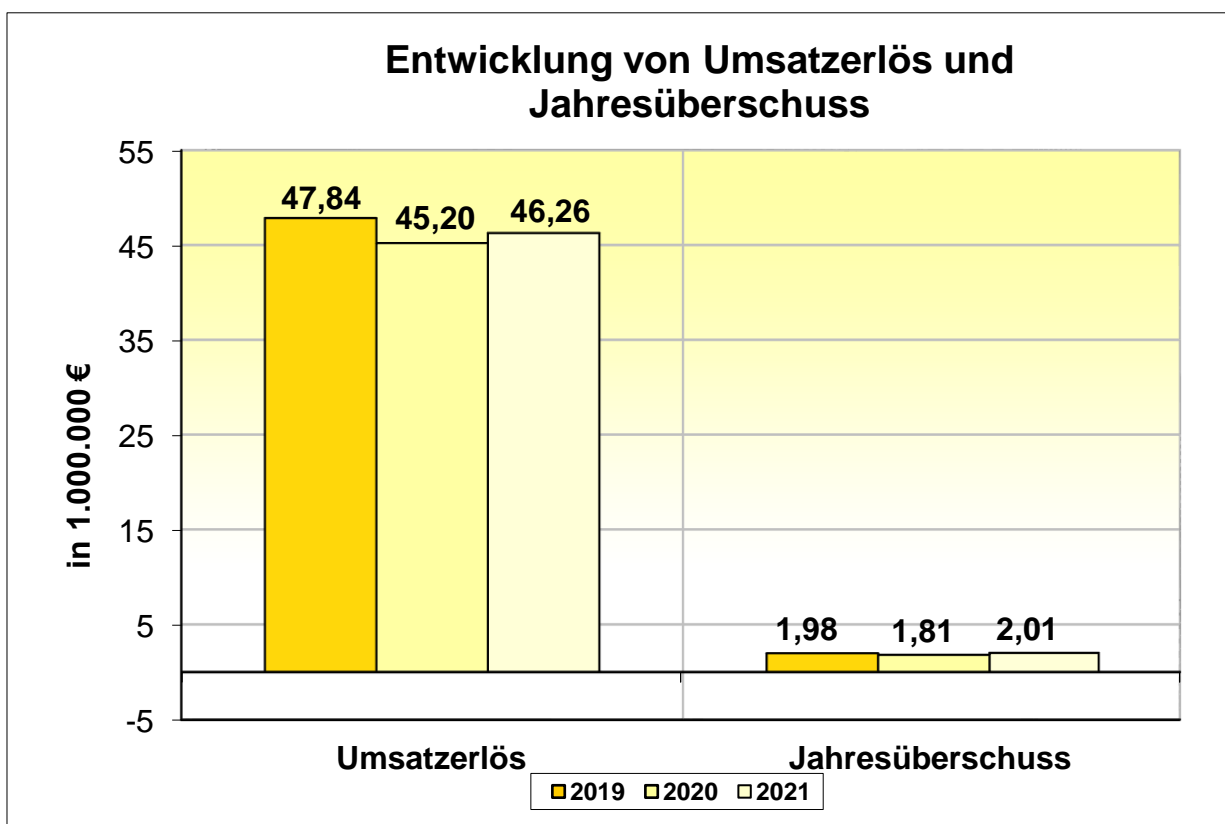
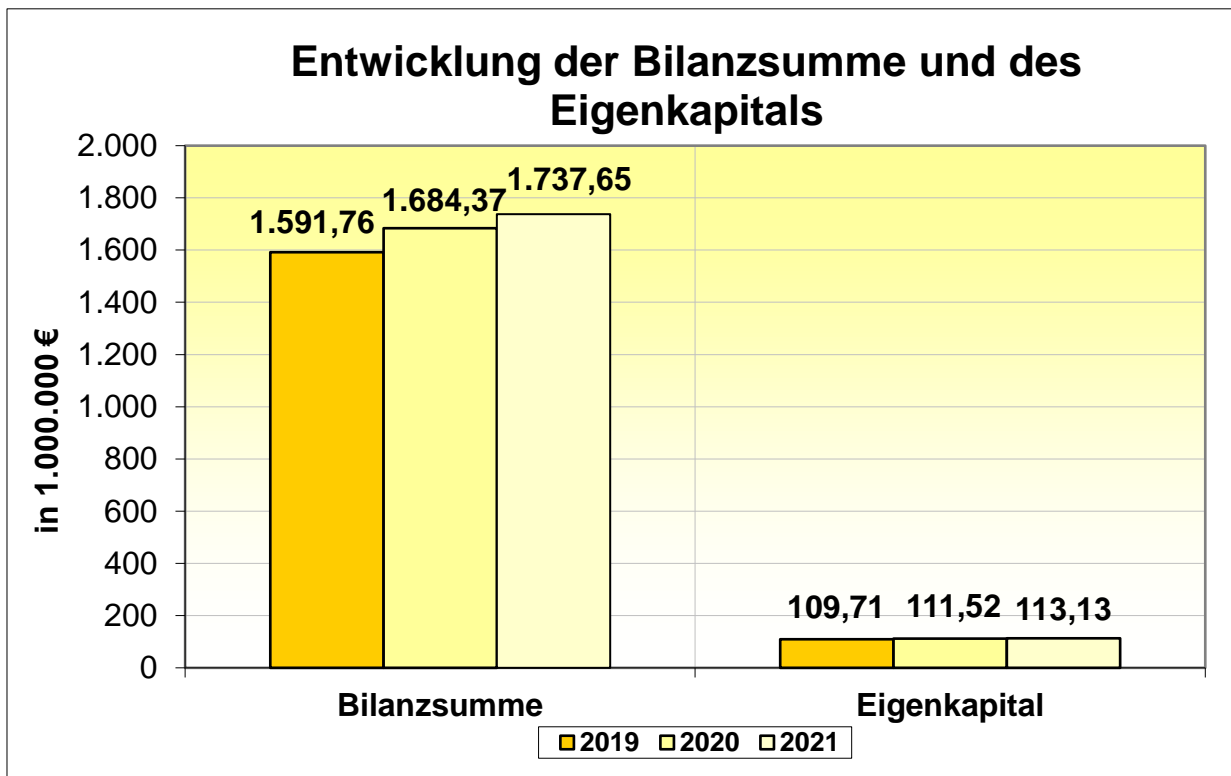
Sitz:	Erbach
Gründungsjahr:	1846
Träger:	Odenwaldkreis
Verwaltungsrat:	Frank Matiaske, Landrat (Vorsitzender) Oliver Grobeis, (1. Stellv. Vorsitzender) Michael Gänsle (2. Stellv. Vorsitzender)
Mitglieder:	Bianca Bartmann (bis 08.12.2021) Harald Buschmann Roland Flick Daniel Fornoff Holger Göbel Till Hoffmann ab (09.12.2021) Rüdiger Holschuh Dr. Michael Hüttenberger (ab 09.12.2021) Ludwig Jung (bis 08.12.2021) Bernd Müller (ab 09.12.2021) Petra Neubert (ab 09.12.2021) Uwe Olt (bis 08.12.2021) Thomas Promny Stefan Rehse (bis 14.06.2021)

Vorstand: Ingeborg Schweda-Spreitzer
Astrid Sontheimer
Karl-Reinhard Wissmüller
Karlheinz Ihrig (Vorstandsvorsitzender)
Uwe Klauer (Stellv. Vorstandsvorsitzender)

Beteiligungen: keine

Abschlussprüfer: Prüfungsstelle des Sparkassen- und Giroverbandes
Hessen-Thüringen

Bilanz	2019 €	2020 €	2021 €
Aktiva			
1. Barreserve	43.144.816,34	96.522.308,75	103.757.655,28
2. Schuldtitel öffentl. Stellen und Wechsel die zur Refinanzierung bei der Deutschen Bank zugelassen sind	0,00	0,00	0,00
3. Forderungen an Kreditinstitute	43.281.220,86	41.565.924,80	56.398.670,86
4. Forderungen an Kunden	1.124.906.873,28	1.158.822.471,36	1.180.151.942,56
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	142.259.505,05	133.531.637,78	128.438.662,45
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	210.216.795,33	221.779.187,10	233.185.826,40
7. Beteiligungen	10.079.779,99	10.079.779,99	10.079.779,99
8. Treuhandvermögen	187.331,05	5.937.973,65	9.559.340,04
9. Immaterielle Anlagewerte	13.980,00	17.595,00	12.659,00
10. Sachanlagen	15.800.708,01	15.963.488,08	15.809.452,45
11. Sonstige Vermögensgegenstände	1.841.891,99	129.519,94	233.705,13
12. Rechnungsabgrenzungsposten	30.252,31	21.712,48	20.961,02
13. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	912,72	215,44	251,78
Gesamt	1.591.764.066,93	1.684.371.814,37	1.737.648.906,96
Passiva			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	149.997.114,76	143.692.174,31	138.493.765,48
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.212.880.976,35	1.301.761.753,96	1.351.607.267,24
3. Verbriefte Verbindlichkeiten	25.210.412,50	26.711.468,32	24.310.758,36
4. Treuhandverbindlichkeiten	187.331,05	5.937.973,65	9.559.340,04
5. Sonstige Verbindlichkeiten	422.741,77	431.032,16	1.461.108,21
6. Rechnungsabgrenzungsposten	219.485,27	179.657,56	143.722,34
7. Rückstellungen	15.139.723,11	16.137.309,73	16.442.507,05
8. Nachrangige Verbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00
9. Fonds für allg. Bankrisiken	78.000.000,00	78.000.000,00	82.500.000,00
10. Eigenkapital	109.706.282,12	111.520.444,68	113.130.438,24
gesamt	1.591.764.066,93	1.684.371.814,37	1.737.648.906,96



Gewinn- und Verlustrechnung	2019 €	2020 €	2021 €
1. Zinserträge	30.319.631,16	28.431.181,90	26.484.798,91
2. Zinsaufwendungen	-4.768.326,36	-4.384.175,68	-5.323.172,34
3. Laufende Erträge aus Aktien und nicht festverzinslichen Wertpapieren, Beteiligungen sowie Anteilen an verbundenen Unternehmen	4.694.461,01	3.758.824,14	5.052.086,78
4. Provisionserträge	11.859.187,15	12.091.263,27	13.024.556,37
5. Provisionsaufwendungen	-920.363,02	-873.504,41	-845.910,99
6. Nettoertrag des Handelsbestands	0,00	0,00	0,00
7. Sonstige betriebliche Erträge	963.880,60	914.512,45	1.702.996,69
8. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklagenanteil	0,00	0,00	0,00
9. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-26.048.548,91	-26.158.562,01	-26.117.729,51
10. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagenwerte und Sachanlagen	-1.339.434,01	-1.313.200,68	-1.609.496,29
11. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.133.519,47	-2.243.000,40	-1.836.134,22
12. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zur Rückstellungen im Kreditgeschäft	-3.043.541,33	-5.676.002,70	-1.055.109,27
13. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und best. Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	0,00	0,00	0,00
14. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	-276.584,23	-15.391,14	0,00
15. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
16. Zuführungen Fonds für allg. Bankrisiken	-3.000.000,00	0,00	-4.500.000,00
17. <i>Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</i>	<i>6.306.842,59</i>	<i>4.529.944,74</i>	<i>4.976.886,13</i>
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-4.268.962,40	-2.655.264,63	-2.908.845,16
19. Sonstige Steuern	-53.134,92	-60.517,55	-58.047,41
20. Jahresüberschuss	1.984.745,27	1.814.162,56	2.009.993,56
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	0,00	200.000,00	0,00

Auswirkungen auf den Kreishaushalt	2019 €	2020 €	2021 €
Einnahme (Ausschüttung aus Bilanzgewinn netto)	168.350,00	168.350,00	168.350,00

Personal	2019	2020	2021
Anzahl der Mitarbeiter	334	327	308
Personalkosten in €	18.832.344,29	18.905.431,35	18.797.633,57

Berufliches Schulzentrum Odenwaldkreis

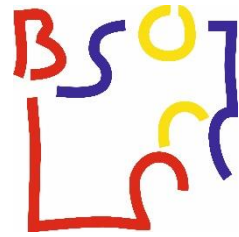
Rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts

Erbacher Str. 50

64720 Michelstadt

Telefon: 06061/951 0, Telefax: 06061/951 190

E-Mail: sekretariat@bso-michelstadt.de



Gegenstand des Unternehmens

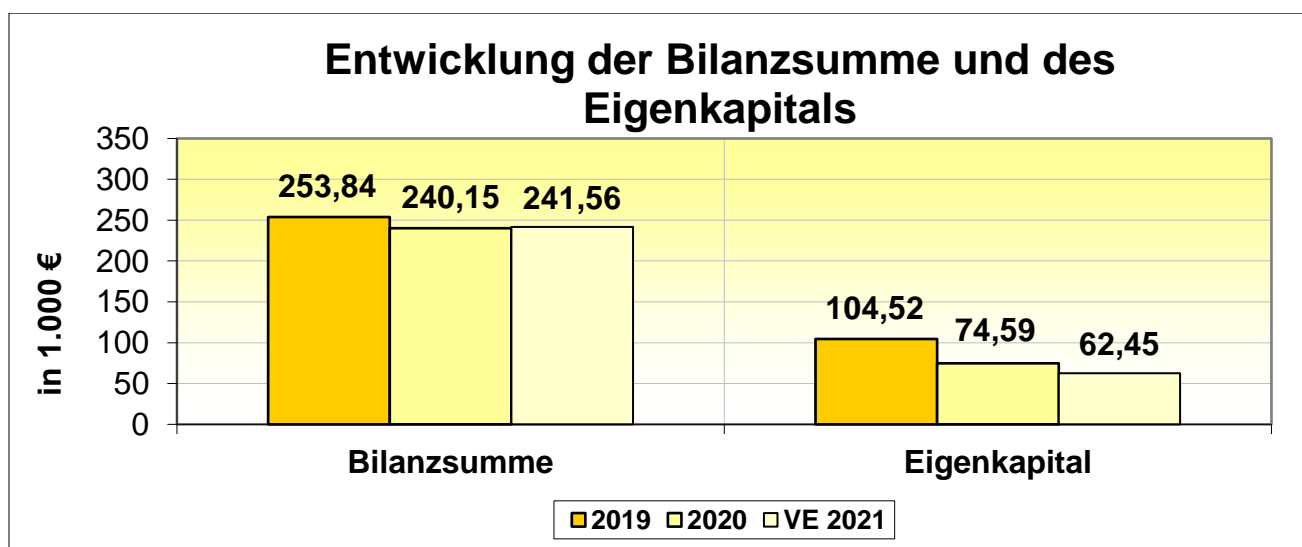
Die Anstalt erfüllt den staatlichen Bildungs- und Erziehungsauftrag nach dem Hessischen Schulgesetz in der jeweils geltenden Fassung. Des Weiteren nimmt die Anstalt als Bestandteil des regionalen HESSENCAMPUS Odenwaldkreis insbesondere Aufgaben im Bereich der Fort- und Weiterbildung nach Maßgabe des Hessischen Schulgesetzes und des Hessischen Weiterbildungsgesetzes in der jeweils geltenden Fassung wahr, wenn die Aufgaben mit den Zielen der Schule vereinbar sind und ihre Finanzierung gesichert ist.

Die Anstalt verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Zweck der Anstalt ist die Förderung von Erziehung, Volks- und Berufsbildung.

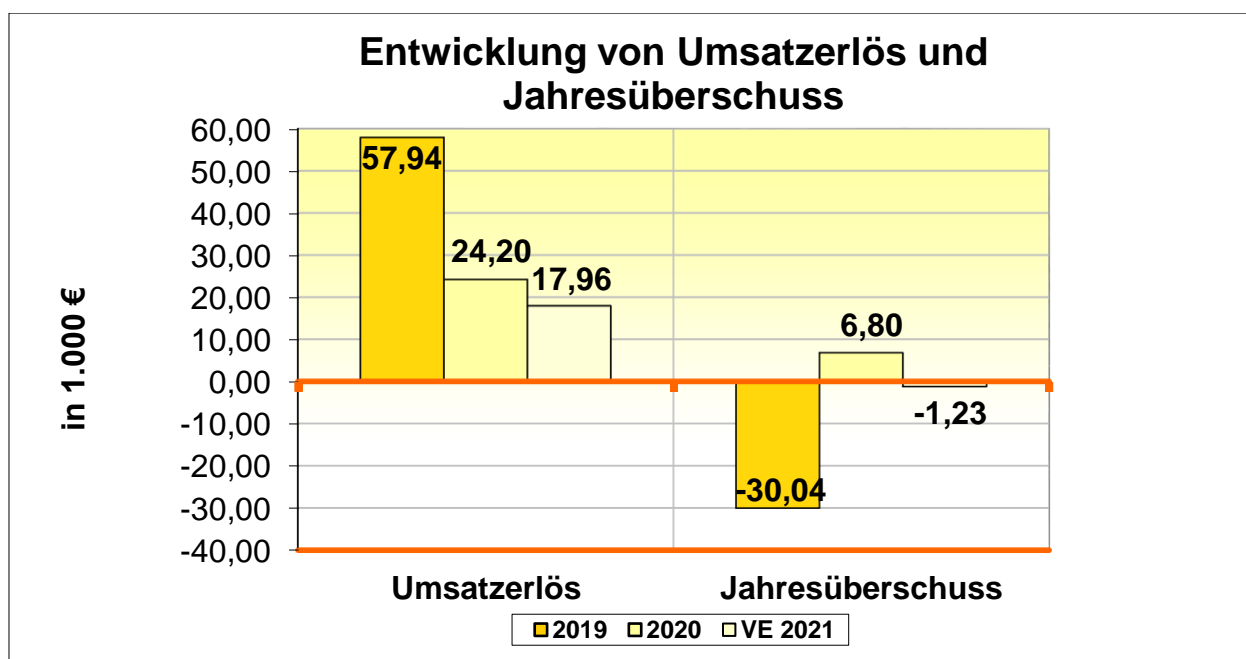
Rechtliche und wirtschaftliche Daten (Stand 31.12.2021)

Sitz:	Michelstadt
Gründungsjahr:	01.01.2014
Träger:	Odenwaldkreis
Verwaltungsrat:	Oliver Grobeis, (Vorsitzender)
Mitglieder:	Monika Schmauß Harald Buschmann Frank Diefenbach Gabriele Erbach Rekha Krings Rüdiger Lang Georg Raab Stefan Sonnenburg Sebastian Weyrauch
Geschäftsführung:	Wilfried Schulz (Schulleiter) Bärbel Rühl (Stellv. Schulleiterin)
Beteiligungen:	Keine
Abschlussprüfer:	Revisionsamt des Odenwaldkreises

Bilanz	2019 €	2020 €	VE 2021 €
Aktiva			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Geleistete Investitionszuweisungen und –zuschüsse	3.910,00	6.023,00	4.010,00
II. Sachanlagen Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	219,00	219,00	219,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte einschließlich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	18.500,00	18.500,00	18.500,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und - zuschüssen und Investitionsbeiträgen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	35.000,00 170,00	0,00 170,00	0,00 1.820,00
C. Flüssige Mittel	196.042,25	215.710,14	215.468,79
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	1.540,45
Gesamt	253.841,25	240.622,14	241.558,24
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital Nettoposition	104.748,14	104.748,14	104.748,14
II. Ergebnisvortrag aus Vorjahren	29.808,73	-47.869,06	-41.067,05
III. Jahresergebnis	-30.037,12	6.802,01	-1.229,43
B. Sonderposten			
C. Rückstellungen Sonstige Rückstellungen	26.082,00	40.751,00	42.296,00
D. Verbindlichkeiten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.107,90	13.558,45	26.368,98
E. Rechnungsabgrenzungsposten	116.131,60	122.631,60	110.441,60
Gesamt	253.841,25	240.622,14	241.558,24



Gewinn- und Verlustrechnung	2019 €	2020 €	VE 2021 €
Ordentliche Erträge			
1. Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.564,88	0,00	0,00
2. Öffentlich-rechtliche Leistungen	0,00	686,55	774,10
3. Kostenersatzleistungen und -erstattungen	1.388,93	8.939,44	5.312,98
4. Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	304.641,62	337.660,02	346.301,71
5. Sonstige ordentliche Erträge	53.375,61	23.509,83	17.189,70
Summe der ordentlichen Erträge	363.968,04	370.795,84	369.578,49
Ordentliche Aufwendungen			
6. Personalaufwendungen	-55.707,24	-74.254,10	-79.588,94
7. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-286.683,50	-268.614,67	-274.202,38
8. Abschreibungen	-6.420,93	-4.746,33	-2.013,00
9. Aufwendungen für Zuweisungen, Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0,00	-500,00	0,00
10. Transferaufwendungen	-45.293,49	-15.878,73	-15.140,79
11. sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	-461,00
Summe der ordentlichen Aufwendungen	-394.105,16	-363.993,83	-371.406,11
Verwaltungsergebnis	-30.137,12	6.802,01	-1.827,62
Ordentliches Ergebnis	-30.137,12	6.802,01	-1.827,62
12. Außerordentliche Erträge	100,00	0,00	598,19
Außerordentliches Ergebnis	100,00	0,00	598,19
Jahresergebnis	-30.037,12	6.802,01	-1.229,43



Auswirkungen auf den Kreishaushalt	2019 €	2020 €	VE 2021 €
Ausgabe: Zuweisung für laufende Zwecke	95.000,00	110.000,00	110.000,00

Personal	2019	2020	VE 2021
Anzahl der Mitarbeiter	1 FSJ 3 Teilzeitkräfte	1 FSJ 3 Teilzeitkräfte	1 FSJ 3 Teilzeitkräfte
Personalkosten in €	55.707,24	74.254,10	79.588,94

Zusammenfassung des Rechenschaftsberichts

Nach § 112 Abs. 9 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) in Verbindung mit den §§ 8 Abs. 3 Ziffer 2 und 13 Abs. 1 der Anstaltssatzung soll die Geschäftsführung den Jahresabschluss sowie den Rechenschaftsbericht innerhalb von vier Monaten nach Ende des Haushaltsjahres aufstellen.

Nach Erstellung der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2014 konnte in Folge der Jahresabschluss zum 31.12.2014, 31.12.2015 und zum 31.12.2016 aufgestellt, von der Revision geprüft und vom Verwaltungsrat beschlossen werden. Für die Jahresabschlüsse 2017 bis 2020 erfolgte der Aufstellungsbeschluss durch den Geschäftsführer und der Bericht an den Verwaltungsrat einschließlich der Beauftragung der Prüfung durch das Revisionsamt. Für den nun vorliegenden Jahresabschluss 2021 erfolgt der Aufstellungsbeschluss durch den Geschäftsführer und der Bericht an den Verwaltungsrat in der kommenden Sitzung des Verwaltungsrates.

Gemäß Satzung ist die Anstalt nicht berechtigt, Sachanlagevermögen zu führen. Somit werden die entsprechenden Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten sowie die Abschreibungen beim Anstaltsträger ausgewiesen. Lediglich die für schulische Zwecke vorhandenen Kunstgegenstände werden in der Bilanz der Anstalt bilanziert.

3.4 Aktiengesellschaften

Entega AG

Entega AG

Frankfurter Str. 100
64293 Darmstadt
Telefon: 06151/7010, Telefax: 06151/701-1349
E-Mail: info@entega.ag



Gegenstand des Unternehmens

Der ENTEGA-Konzern ist ein Energie- und Infrastrukturdienstleister und einer der größten Anbieter von Ökostrom und klimaneutralem Erdgas. Die ENTEGA AG und ihre Tochterunternehmen ermöglichen eine moderne Daseinsvorsorge und leisten einen dauerhaften Beitrag zu einer zukunftsfähigen Lebenswelt. Zu ihren Aufgaben gehören die regenerative Energieerzeugung, die klassische Versorgung mit Energie, Wasser und Telekommunikationsdienstleistungen genauso wie der Betrieb und Bau von Netzen und energieeffizienten Großanlagen sowie die Abfallentsorgung und Abwasserreinigung.

Rechtliche und wirtschaftliche Daten (Stand 31.12.2021)

Sitz:	Darmstadt
Gründungsjahr:	2003
Stammkapital:	146.278.000,00 €
Handelsregister:	Amtsgericht Darmstadt, HRB 5151
Aktionäre:	HEAG Holding AG 93,29 % Streubesitz Landkreise, Städte und Gemeinden 4,99 % darin enthalten Odenwaldkreis mit 0,1812 % Sonstige 1,72 %
Vorstand:	Dr. Marie-Luise Wolff Albrecht Förster Andreas Niedermaier Thomas Schmidt
Aufsichtsrat	Jochen Partsch (Vorsitzender) Ralf Noller (stellv. Vorsitzender) Rafael F. Reißer (stellv. Vorsitzender) Manfred Angerer (stellv. Vorsitzender) Professor Dr. Klaus-Michael Ahrend Sven Beißwenger Michael Congdon Hildegard Förster-Heldmann Axel Gerland Jürgen Grund Antonio Jorba Sibylle Kalkhof Petra Kischel-Coulibaly Ulrike Obermyr

Professor Dr. Lothar Petry
Klaus Peter Schellhaas
Paulo Teixeira
Santi Umberti
Paul Wandrey
Katharina Werkmann

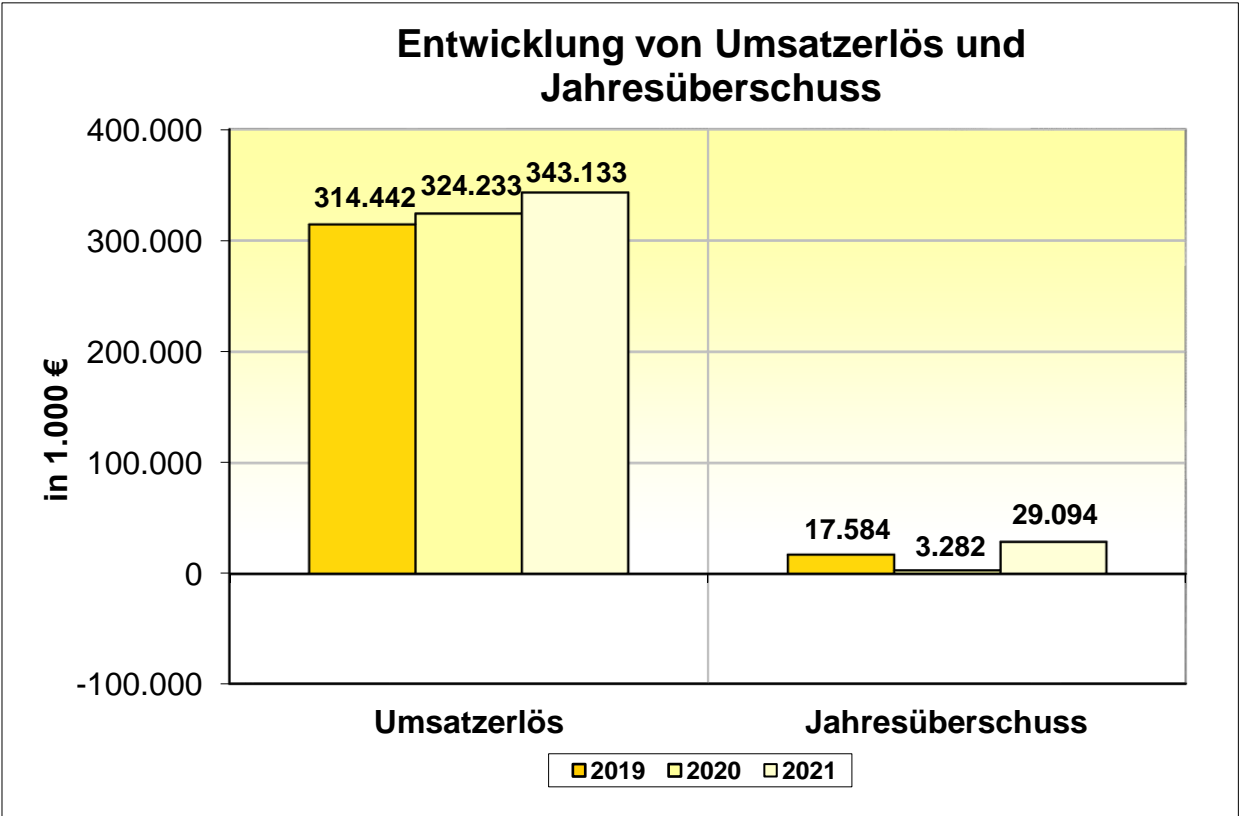
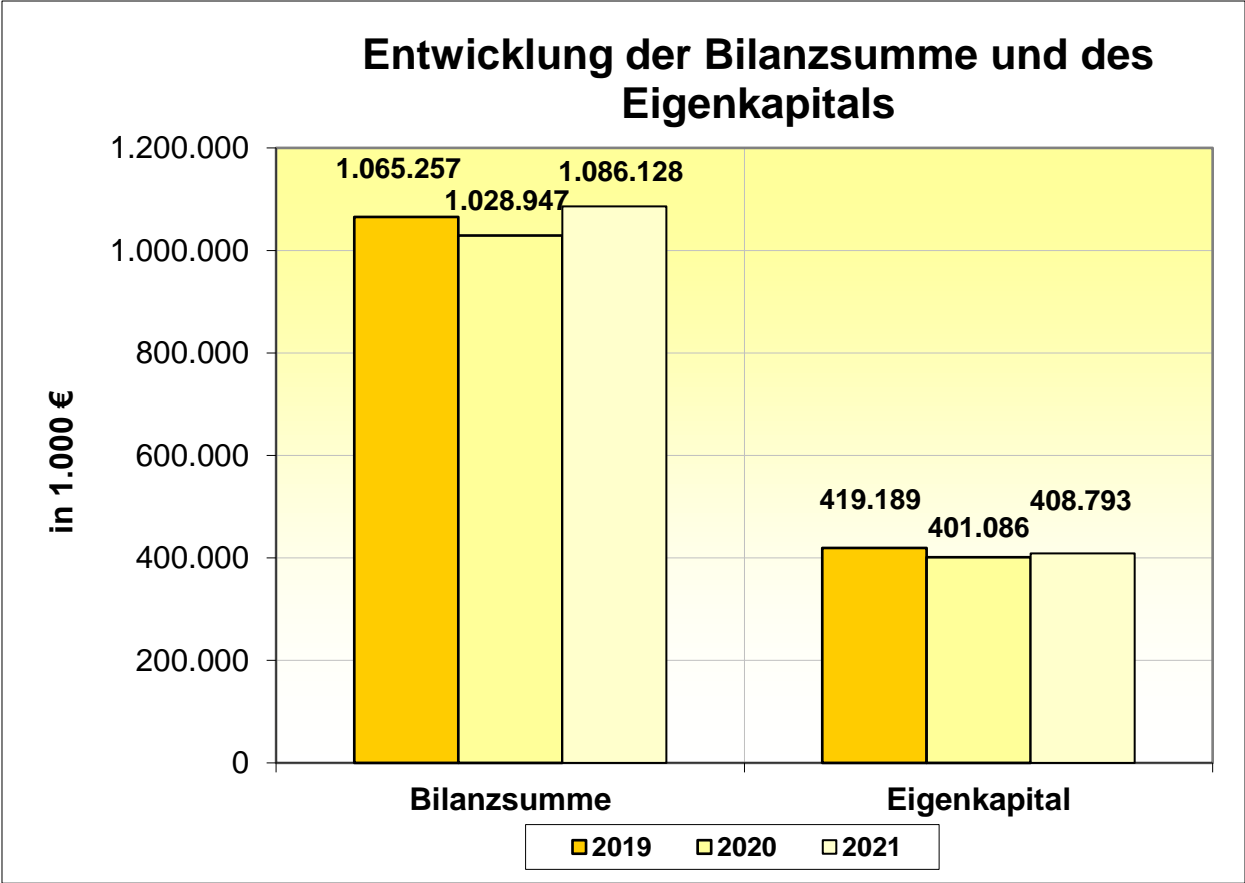
Beirat: Die Landräte und Bürgermeister aus dem Netzgebiet
der ENTEGA Netz AG

Beteiligungen:	Anteile:
bau Tega GmbH, Darmstadt	48,00 %
citiworks AG, Darmstadt	100,00 %
Count + Care GmbH & Co KG, Mainz	74,90 %
Count + Care Verwaltungs-GmbH, Mainz	74,90 %
e-netz Südhessen AG Darmstadt	85,00 %
Effizienz: Klasse GmbH, Darmstadt	49,00 %
Energy Market Solutions GmbH, Berlin	74,90 %
Energy Project Solutions GmbH, Darmstadt	100,00 %
ENTEGA Abwasserreinigung GmbH & Co.KG, Darmstadt	100,00 %
ENTEGA Abwasserreinigung Verwaltungs-GmbH, Darmstadt	100,00 %
ENTEGA Gebäudetechnik GmbH & Co. KG, Darmstadt	100,00 %
ENTEGA Gebäudetechnik Verwaltungs-GmbH, Darmstadt	100,00 %
ENTEGA Kommunale Beteiligungsgesellschaft GmbH, Darmstadt	87,68 %
ENTEGA Medianet GmbH, Darmstadt	100,00 %
ENTEGA NATURpur Institut gGmbH, Darmstadt	100,00 %
ENTEGA Regenerativ GmbH, Darmstadt	100,00 %
ENTEGA STEAG Wärme GmbH, Darmstadt	49,00 %
ENTEGA Wasserversorgung Biblis GmbH, Biblis	74,90 %
Falant Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Mainz	100,00 %
Global Tech I Offshore Wind GmbH, Hamburg	24,90 %
HEAG Versicherungsservice GmbH, Darmstadt	25,00 %
Hessenwasser GmbH & Co.KG, Groß-Gerau	27,27 %
Hessenwasser Verwaltungs-GmbH, Groß-Gerau	27,33 %
HSE Beteiligungs-GmbH Darmstadt	100,00 %
Industriekraftwerk Breuberg GmbH, Höchst	74,00 %
Luxstream GmbH, Darmstadt	25,10 %
MHKW Wiesbaden GmbH, Wiesbaden	24,50 %
MW-Mayer GmbH, Darmstadt	95,00 %
Netzeigentumsgesellschaft Mörfelden-Walldorf GmbH & Co. KG	18,87 %
OWAS Odenwälder Wasser- und Abwasser-Service GmbH, Erbach	29,00 %
Südwestdeutsche Rohrleitungsbau GmbH, Frankfurt a. M.	25,10 %

Abschlussprüfer

Baker Tilly GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
(Düsseldorf)

Bilanz	2019 T€	2020 T€	2021 T€
Aktiva			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	20	10	70
II. Sachanlagen	137.572	140.662	147.472
III. Finanzanlagen	707.263	644.866	634.769
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	14.095	14.530	13.847
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	178.501	163.001	232.400
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	27.333	65.472	57.173
C. Rechnungsabgrenzungsposten	473	407	397
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung	0	0	0
gesamt	1.065.257	1.028.947	1.086.128
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	146.278	146.278	146.278
II. Kapitalrücklage	105.336	105.336	105.336
III. Gewinnrücklage	44.110	44.110	44.110
IV. Bilanzergebnis	123.466	105.362	113.070
B. Empfangene Ertragszuschüsse	17.155	19.487	19.932
C. Sonderposten	321	237	93
D. Rückstellungen	191.547	216.545	226.154
E. Verbindlichkeiten	436.970	391.525	431.095
F. Rechnungsabgrenzungsposten	75	68	60
G. Passive latente Steuern	0	0	0
gesamt	1.065.257	1.028.947	1.086.128



Gewinn- und Verlustrechnung	2019 T€	2020 T€	2021 T€
1. Umsatzerlöse	314.442	324.233	343.133
2. Verminderung (-) / Erhöhung (+) des Bestandes an unfertigen Leistungen	3.372	-1.783	-4.653
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	300	318	508
4. Sonstige betriebliche Erträge	38.246	6.372	28.387
5. Materialaufwand	-250.333	-262.924	-280.590
6. Personalaufwand	-51.108	-55.025	-59.218
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-9.978	-14.212	-8.996
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-31.176	-33.403	-32.313
9. Erträge aus Beteiligungen	8.668	7.822	10.275
10. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	53.289	45.033	50.793
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	15.488	14.170	8.783
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.023	3.993	2.929
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-51.554	-722	-1.516
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-19.465	-17.273	-14.934
15. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
16. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	24.214	16.598	42.588
17. Außerordentlicher Aufwand/Erträge			
18. Steuern von Einkommen und Ertrag	-6.518	-13.228	-13.319
19. Sonstige Steuern	-112	-89	-175
20. Jahresüberschuss	17.584	3.282	29.094
21. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	105.882	102.080	83.976
22. Bilanzgewinn	123.466	105.362	113.070

Entega AG

Auswirkungen auf den Kreishaushalt	2019 €	2020 €	2021 €
Einnahme			
Dividende für 155.000 Stückaktien	38.750	38.750	35.650

Personal	2019	2020	2021
Anzahl der Stellen	474	479	484
Personalkosten in T€	51.108	55.025	59.218

Auf die Darstellung von Kennzahlen sowie eines Lageberichtes wird aufgrund der geringen Beteiligungsquote verzichtet.

3.5 Gesellschaften mit beschränkter Haftung

InA GmbH – gemeinnützige Gesellschaft für Integration in Arbeit

Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH

MedInvest GmbH

Medizinisches Versorgungszentrum Odenwaldkreis GmbH

PhysioZentrum Odenwaldkreis GmbH

Kurgesellschaft Bad König GmbH

Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG)

Brenergo – Gesellschaft für Breitband und regenerative Energien mbH

Betriebsgesellschaft Schloss Erbach gGmbH i.L.

Odenwald Service- und Verwaltungs GmbH

Windpark Hainhaus GmbH & Co. KG

Odenwald Schlachthof Bauträger GmbH

Odenwälder Wasser- und Abwasser-Service GmbH i.L. (OWAS)

Rhein-Main-Verkehrsbund GmbH

FrankfurtRheinMain GmbH

**InA gGmbH – gemeinnützige Gesellschaft
für Integration in Arbeit**

Michelstädter Str. 12
64711 Erbach

Telefon: 06062/70-489, Telefax: 06062/70-111 489

E-Mail: s.eberle@ina-odw.de



Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Integration von Arbeitslosen, von Arbeitslosigkeit bedrohten Arbeitsnehmern und Arbeitssuchenden, insbesondere der durch den Träger der Grundsicherung für Arbeitssuchende zugewiesenen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten in den ersten Arbeitsmarkt.

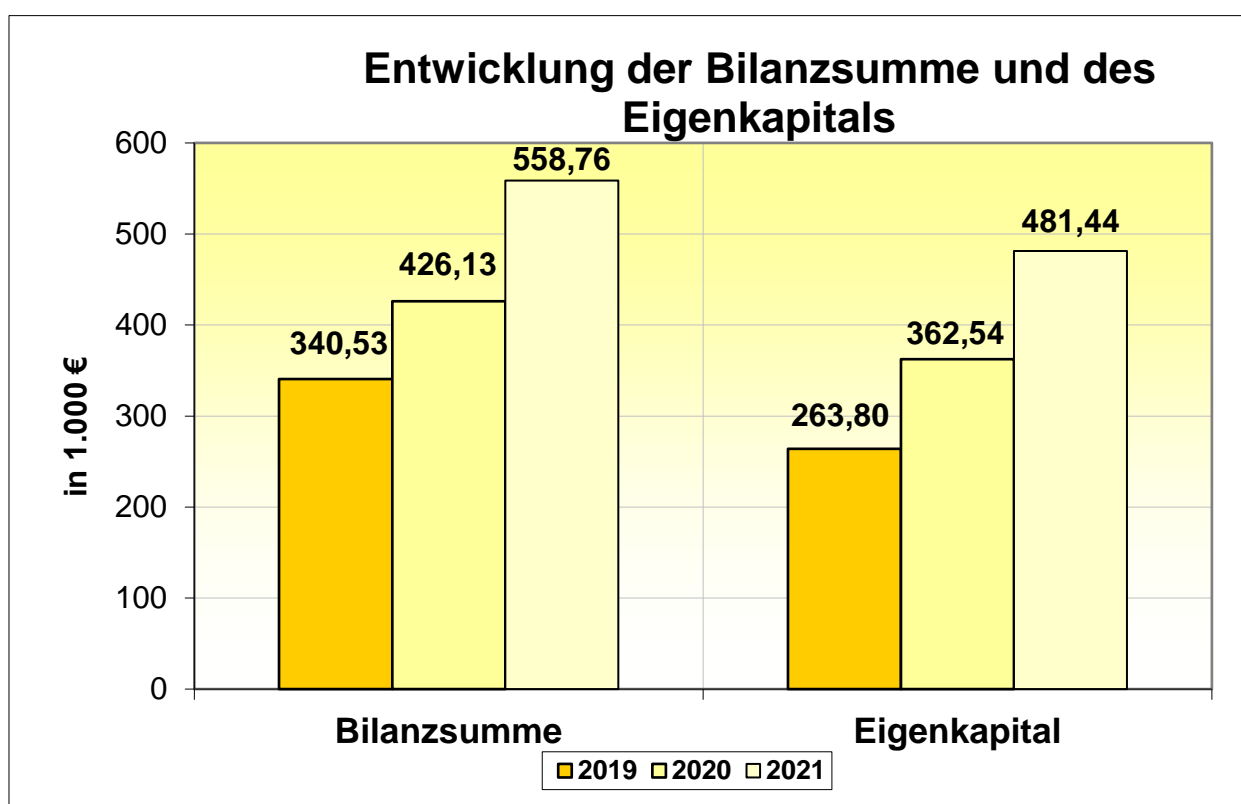
Zweck der Gesellschaft ist die Verbesserung der sozialen Struktur des Odenwaldkreises durch allgemeine und berufsbezogene Volksbildung für die oben genannten Personen. Die Gemeinnützigkeit ist insbesondere darin zu sehen, dass für die oben genannten Personen eine Eingliederung bzw. Wiedereingliederung in das Erwerbsleben erfolgen soll.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabeordnung.

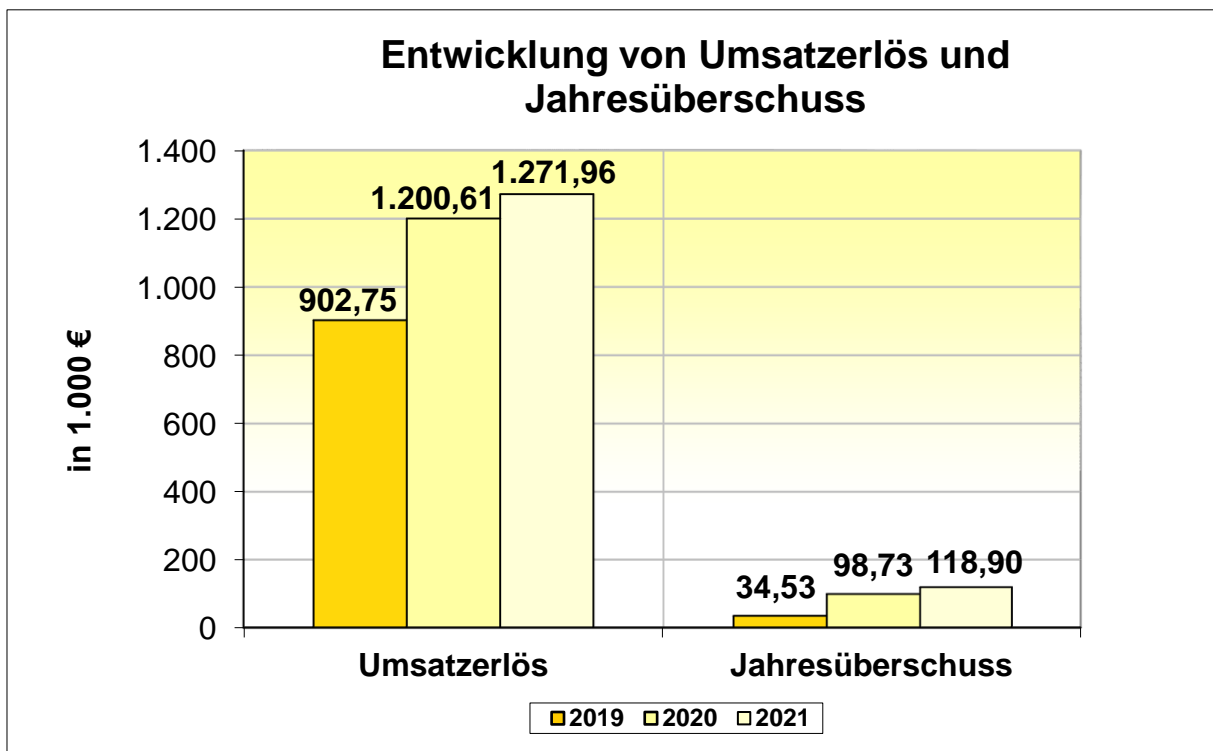
Rechtliche und wirtschaftliche Daten (Stand 31.12.2021)

Sitz:	64711 Erbach, Michelstädter Str.12
Gründungsjahr:	2006
Stammkapital:	25.000,00 €
Handelsregister:	Amtsgericht Darmstadt, HRB 85502
Gesellschafter:	Odenwaldkreis ab 01.01.2012
Geschäftsführung:	Sandra Schnellbacher Siegfried Eberle
Aufsichtsrat:	Oliver Grobeis (Vorsitzender) Michael Vetter (stellv. Vorsitzender) Sandra Allmann Alexandra Benz Oliver von Falkenburg Dr. Michael Reuter Monika Schmauß
Beteiligungen:	keine
Abschlussprüfer:	SWS Schüllermann und Partner AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bilanz	2019 €	2020 €	2021 €
Aktiva			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00
II. Sachanlagen	1.183,00	15.402,00	30.060,00
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	6.389,22	10.509,84	8.489,26
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	332.205,19	400.214,14	519.015,44
C. Rechnungsabgrenzungsposten	750,00	0,00	1.192,01
gesamt	340.527,41	426.125,98	558.756,71
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	25.000,00
II. Rücklagen	238.803,14	337.536,69	456.435,81
III. Bilanzgewinn/-verlust	0,00	0,00	0,00
B. Rückstellungen	26.434,27	41.047,96	54.922,27
C. Verbindlichkeiten	50.290,00	22.541,33	22.398,63
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
gesamt	340.527,41	426.125,98	558.756,71



Gewinn- und Verlustrechnung	2019 €	2020 €	2021 €
1. Umsatzerlöse	902.746,74	1.200.606,97	1.271.961,73
2. Betriebliche Erträge	34.173,74	31.908,67	27.353,15
3. Materialaufwand	-149.590,53	-211.418,15	-190.056,83
4. Personalaufwand	-713.361,77	-847.852,55	-883.815,03
5. Abschreibungen	-298,16	-13.186,01	-8.340,01
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-39.032,31	-61.213,38	-97.871,89
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3,62	0,00	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
9. Sonstige Steuern	-111,00	-112,00	-332,00
10. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	34.530,33	98.733,55	118.899,12
11. Verlustvortrag	0,00	0,00	0,00
12. Einstellung in Rücklagen	-34.530,33	-98.733,55	-118.899,12
13. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	0,00	0,00	0,00



Auswirkungen auf den Kreishaushalt	2019	2020	2021
	€	€	€
Zuschuss des Odenwaldkreises	0,00	0,00	0,00

Personal	2019	2020	2021
Anzahl der Stellen (Stammpersonal) Ø	20,94	18,62	19,60
Personalkosten in € (incl. Maßnahmenteilnehmer)	713.361,77	847.852,55	883.815,03

Kennzahlen	2019	2020	2021
Eigenkapitalquote	77,47	87,88	88,59
Eigenkapitalrentabilität	15,06	27,23	24,70
Verschuldungsgrad	29,08	13,79	12,88
Personalintensität	79,02	70,62	69,48

Laut Satzung der Gesellschaft erfolgt die Tätigkeit als Mitglied des Aufsichtsrats ehrenamtlich. Die Bezüge der Geschäftsführung betragen im Geschäftsjahr 64.950,- €.

Zusammenfassung des Lageberichts

Darstellung der Lage der Gesellschaft:

Der Odenwaldkreis zählt zu den strukturschwachen, ländlichen und dünn besiedelten Regionen Hessens. Er ist Teil der Großregion Rhein-Main-Neckar, die zu den wirtschaftsstärksten Regionen in Deutschland und Europa gehört. Mit den Landkreisen Bergstraße, Darmstadt-Dieburg und Groß-Gerau, sowie die Stadt Darmstadt bildet der Odenwaldkreis den südhessischen Wirtschaftsraum. Mit rund 155 Einwohnern je Quadratkilometer ist er mit einer Bevölkerung von 96.703 Personen (Stand vom 31.12.2019) – eine der am dünnsten besiedelten Regionen in Südhessen. Eine geringere Dichte liegt nur noch in Nordhessen vor. Eng an das Rhein-Main-Gebiet angebunden, bietet der Odenwaldkreis für den stetig steigenden Bedarf an (hoch-) qualifizierten Fach- und Führungskräften einen attraktiven Wohnort auf 623,97 km² Fläche, verteilt auf 12 Städte und Gemeinden. Die Beschäftigungsmöglichkeiten für diese Zielgruppe befindet sich allerdings eher in den städtischen Regionen um Darmstadt und Frankfurt am Main. Der Odenwaldkreis ist kein Hochschulstandort und hat keine Anbindung an eine Bundesautobahn. Mit einer einzigen Bahnstrecke in Nord-Süd-Richtung ist die Mobilität eines der größten Probleme und Herausforderungen für den Odenwaldkreis.

Der Arbeitsmarkt des Odenwaldkreises ist geprägt von überwiegend klein- und mittelständischen Unternehmen. Technische und wissensintensive Dienstleistungsunternehmungen sind unterrepräsentiert. Ein zentraler Standortnachteil des ländlich geprägten Odenwaldkreises ist die zum Teil unzureichende Verkehrsinfrastruktur, insbesondere abseits der zentralen Bahnstrecke in Nord-Süd-Richtung.

Im Jahr 2019 hat sich die Quote der Arbeitslosigkeit, in der Betrachtung des Jahresdurchschnitts des Jahres 2019, im Vergleich zum gleitenden Jahresdurchschnitt (JD) der Monate Dezember 2019 bis November 2020, von 5,0 im Jahr 2019 auf 6,1 im genannten gleitenden JD, um 1,1 Punkte erhöht.

Die Arbeitslosenquote des Odenwaldkreises (4,6 %) liegt im Verhältnis zum Land Hessen (5,2 %) und zur deutschlandweiten Arbeitslosenquote (5,7 %) unter den jeweiligen Marken. Gegenüber dem Jahr 2020, in dem die Arbeitslosenquote des Odenwaldkreises bei 4,9 % lag, haben sich die Zahlen minimal positiv verändert.

Geschäftsentwicklung:

Im Wirtschaftsjahr 2021 erzielte die InA gGmbH ein Rohergebnis in Höhe von 1.120.275,12 € (Vorjahr 1.021.097,49 €). Dies entspricht einer Veränderung gegenüber dem Vorjahr um 99.177,63 € bzw. Verbesserung um ca. 10 %.

Das Ergebnis liegt oberhalb des Planansatzes des Wirtschaftsplans für das Jahr 2021, der ursprünglich ein Jahresergebnis in Höhe von 70.282,71 € prognostizierte

Die Abweichungen zur Prognose des Wirtschaftsplans beruhen überwiegend auf den zusätzlichen Umsätzen, der gegenüber dem Wirtschaftsjahr 2020, zusätzlichen Maßnahmen und Projekten, wie einer angehobenen Kalkulation im Rahmen der Arbeitnehmerüberlassung. Rechnerisch konnten über den Zeitraum von 12 Monaten 1,5 VZÄ nicht be- bzw. nachbesetzt werden. Zusätzlich konnten im Rahmen einer Schwangerschaft und langer Krankheiten, die Stellen nicht besetzt werden. Die Rückerstattungen im Rahmen der U1 Umlagen lagen gegenüber den Personalkosten bei 2,8 %, die sich in den neutralen Ergebnissen widerspiegeln und damit gegenüber dem Vorjahr um 0,2 % zurückgegangen waren.

Das Gesamtergebnis verteilt sich mit 18 % auf neutrale Ergebnisse, 15 % Risikoaufschlag der Maßnahmen, jeweils zu knapp 4 % Overhead und Arbeitnehmerüberlassung. Das Hage Projekt hatte noch einen 2 % Anteil. Die Mieten lagen mit -4 % unter der Zielkalkulation. Zudem wurden Nachzahlungen der Nebenkosten erhoben. Der Anteil von 59 % liegt, aufgrund nicht besetzter Maßnahmenstellen in den Personalkosten. Dies entspricht einer VZÄ von ca. 1,5 in Summe auf 12 Monate.

Die Gesellschaft war während des gesamten Jahres in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Ausweislich der Wirtschaftsplanung strebt die InA gGmbH IM Geschäftsjahr 2022 ein Ergebnis in Höhe von 56.371,84 € an.

Ein Muss für künftige Maßnahmen und vor allem bei künftigen Ausschreibungen und Projekten. In diversen Veranstaltungen, werden die Forderungen nach digitalen Maßnahmeninhalten und die Vermittlung digitaler Lerninhalte an Teilnehmend immer konkreter und klarer gefasst. Die InA gGmbH ist hierbei sehr gut aufgestellt, was sich ebenfalls im Vergleich zu anderen Wettbewerbern zeigt. Dennoch gilt es, den Vorsprung weiter auszubauen und dabei interessante und innovative Produkte zu entwickeln. Im Rahmen der EU Fördermittel REACT kann die InA gGmbH kostenlos IT Geräte für Teilnehmende und IT Ausstattungen für die eigene Belegschaft erhalten.

Risiken und Chancen der voraussichtlichen Entwicklung:

Mit dem 2015 neu gegründeten Team „Maßnahmen“ betätigt sich die InA gGmbH erfolgreich auch auf dem Geschäftsfeld der Durchführung von Eingliederungsmaßnahmen. Dabei hat die neu geschaffene Stellung als Maßnahmenträger zur Durchführung von Eingliederungsmaßnahmen (im Rahmen des § 16 SGB II i.V.m. § 45 SGB III) für die InA

gGmbH betriebswirtschaftlich eine solide Grundlage zur Weiterentwicklung ihrer positiven Ertragslage geschaffen, welche auch dazu geeignet ist, durch die Arbeitnehmerüberlassung auftretende Risiken auszugleichen. Der neue Geschäftsbereich hat sich stetig weiterentwickelt und stellt mittlerweile die hauptsächliche Entwicklungsmöglichkeit des Unternehmens dar.

Durch regelmäßige – zuvor sorgfältig kalkulierte – Einnahmen wurde die Basis dafür geschaffen, die Finanzlage der InA gGmbH mittelfristig auf solide Füße zu stellen. Diesem Bestreben folgend, sollen die vorhandenen Maßnahmen weitergeführt werden und durch eine direkte Teilnahme an Projektausschreibungen des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration (HMSI), zusätzlich stabilisiert werden.

Zusätzlich wird geprüft, ob öffentliche Fördermittel genutzt werden können, damit die Eingliederungsmittel des Kommunalen Job-Center entlastet werden, um damit die Anzahl der Maßnahmen, gegenüber dem Kommunalen Job-Center aufrecht erhalten zu können.

**Gesundheitszentrum Odenwaldkreis
GmbH Konzernbilanz**

Albert-Schweitzer –Str. 10-20
64711 Erbach

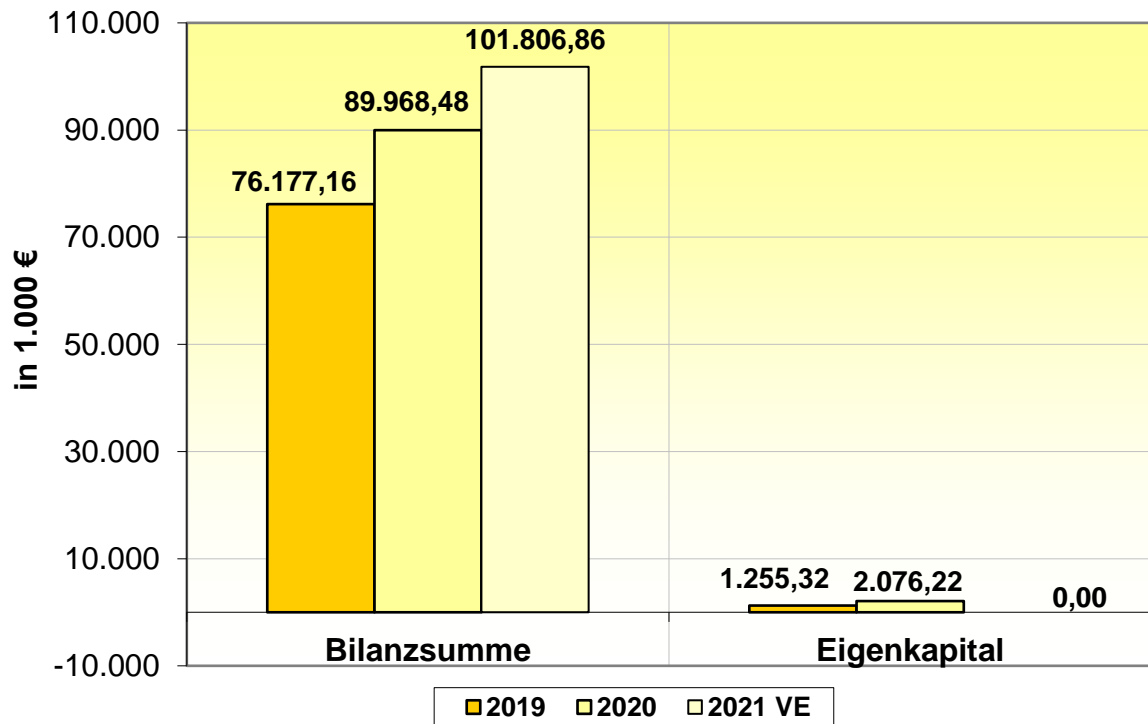
Telefon: 06062/790, Telefax: 06062/792301

E-Mail: info@gz-odw.de

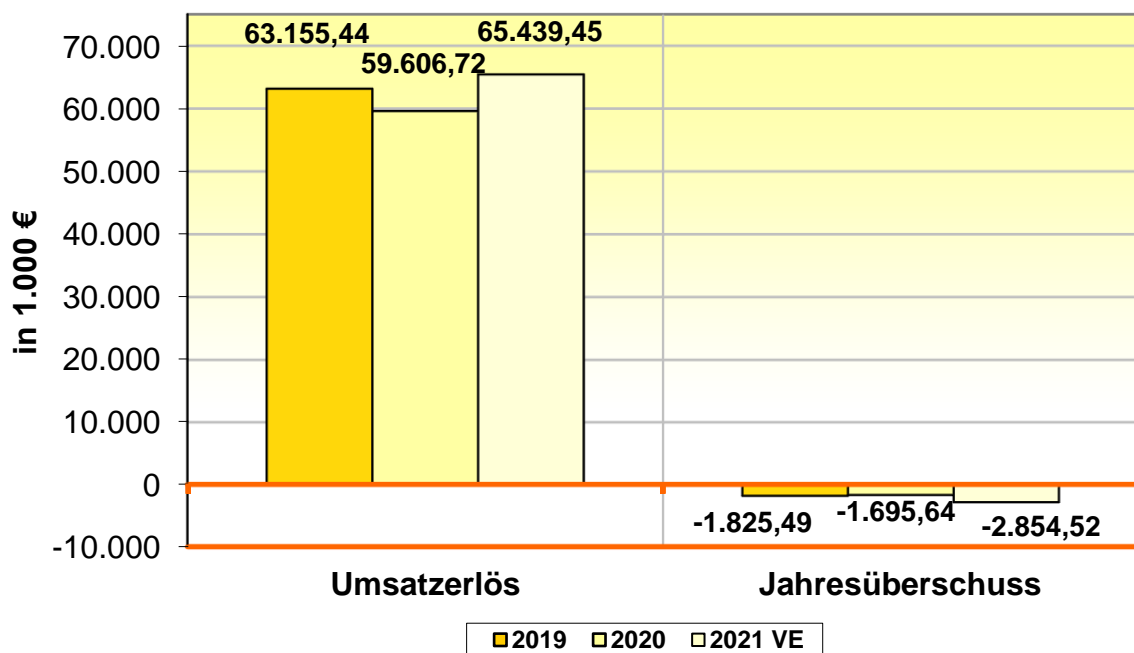


Bilanz	2019 €	2020 €	vorläufig 2021 €
Aktiva			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	649.827,20	891.039,23	958.744,35
II. Sachanlagen	53.842.669,88	67.530.314,44	73.327.181,05
III. Finanzanlagen	12.200,00	12.200,00	212.200,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	1.057.137,61	1.082.221,40	911.841,77
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	16.365.159,23	17.259.424,69	23.341.519,85
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.270.439,20	2.388.969,46	1.588.080,83
C. Ausgleichsposten nach dem KHG (Darlehensmittelförderung)	903.225,34	726.726,54	598.161,25
D. Rechnungsabgrenzungsposten	76.499,86	77.579,35	90.837,47
E. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	778.290,65
Gesamt	76.177.158,32	89.968.475,11	101.806.857,22
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	5.050.000,00	5.050.000,00	5.062.250,00
II. Kapitalrücklage	4.305.579,38	6.760.286,14	6.691.406,75
III. Freie Rücklagen	152.921,88	152.921,88	152.921,88
IV. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-8.440.955,75	-10.115.091,95	-12.684.869,28
V. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	187.777,43	228.113,01	0,00
VI. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	778.290,65
B. Sonderposten zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	27.700.550,66	30.036.051,29	29.683.764,07
C. Rückstellungen	2.424.875,35	2.891.620,51	3.639.282,06
D. Verbindlichkeiten	44.796.409,37	54.964.574,23	68.483.727,06
E. Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	0,00	0,00	0,00
F. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	84,03
Gesamt	76.177.158,32	89.968.475,11	101.806.857,22

Entwicklung der Bilanzsumme und des Eigenkapitals



Entwicklung von Umsatzerlös und Jahresüberschuss



Gewinn- und Verlustrechnung	2019	2020	vorläufig 2021
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	63.155.444,62	59.606.717,47	65.439.450,71
2. Erhöhung (+) und Verminderung (-) des Bestands an fertigen und unfertigen Leistungen	3.719,48	25.537,42	-172.666,24
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	311.388,88	271.684,00	272.654,00
4. Sonstige betriebliche Erträge	179.416,57	7.828.190,66	6.379.440,07
5. Personalaufwand	-47.712.087,02	-50.459.426,43	-54.532.022,10
6. Materialaufwand	-14.058.642,44	-14.879.013,10	-16.793.836,59
7. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	1.243.846,93	5.847.637,87	6.918.860,46
8. Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten Darlehensförderung und für Eigenmittelförderung	0,00	0,00	124,89
9. Erträge aus der Auflösung des Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	3.501.798,31	3.614.142,30	3.612.720,41
10. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	-1.044.914,40	-5.516.452,07	-6.759.854,21
11. Aufwendungen aus der Zuführung zu Ausgleichsposten Darlehensförderung	-126.905,74	-176.498,80	-128.690,18
12. Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	-392.197,51	-552.802,98	-500.361,15
13. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	-3.500.796,28	-3.614.756,85	-3.686.297,50
14. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.497.888,73	-2.851.621,13	-2.024.668,15
15. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.914,37	4.769,70	5.042,37
16. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-801.117,00	-779.415,10	-834.986,77
17. Steuern von Einkommen und vom Ertrag	-90.340,55	-60.159,45	-39.682,57
18. Sonstige Steuern	-130,62	-4.173,23	-9.747,18
19. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1.825.491,13	-1.695.639,72	-2.854.519,73

Auswirkungen auf den Kreishaushalt	2019	2020	2021 VE
	€	€	€
Zuschuss an das Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH	397.533,23	397.665,79	1.142.565,00

Durch den Kreis übernommene Bürgschaften*					
2019		2020		2021 VE	
Ursprungskapital	Restschuld am Ende des Jahres	Ursprungskapital	Restschuld am Ende des Jahres	Ursprungskapital	Restschuld am Ende des Jahres
€	€	€	€	€	€
42.211.090,19	31.110.199,42	52.211.090,19	44.700.629,90	51.300.217,18	43.684.618,26

* einschließlich Kassenkredite

Personal	2019	2020	2021 VE
Anzahl Vollzeitäquivalent	693,19	721,98	710,48
Personalkosten in €	47.712.087,02	50.459.426,43	54.532.022,10

Der Gesamtbetrag der Aufwandsentschädigungen für die Mitglieder des Aufsichtsrates beträgt im Berichtsjahr 9 T€. Die Angabe der Vergütung für die Geschäftsführung unterbleibt. Von der Befreiungsvorschrift nach § 286 Abs. 4 HGB wird Gebrauch gemacht.

Kennzahlen	2019	2020	2021 VE
Eigenkapitalquote	1,40	2,05	0,00
Eigenkapitalrentabilität	-19,20	-14,17	-23,89
Verschuldungsgrad	614,62	563,48	795,90
Personalintensität	75,55	84,65	83,33

Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH

Albert-Schweitzer –Str. 10-20
64711 Erbach

Telefon: 06062/79-0, Telefax: 06062/79-2801

E-Mail: info@gz-odw.de



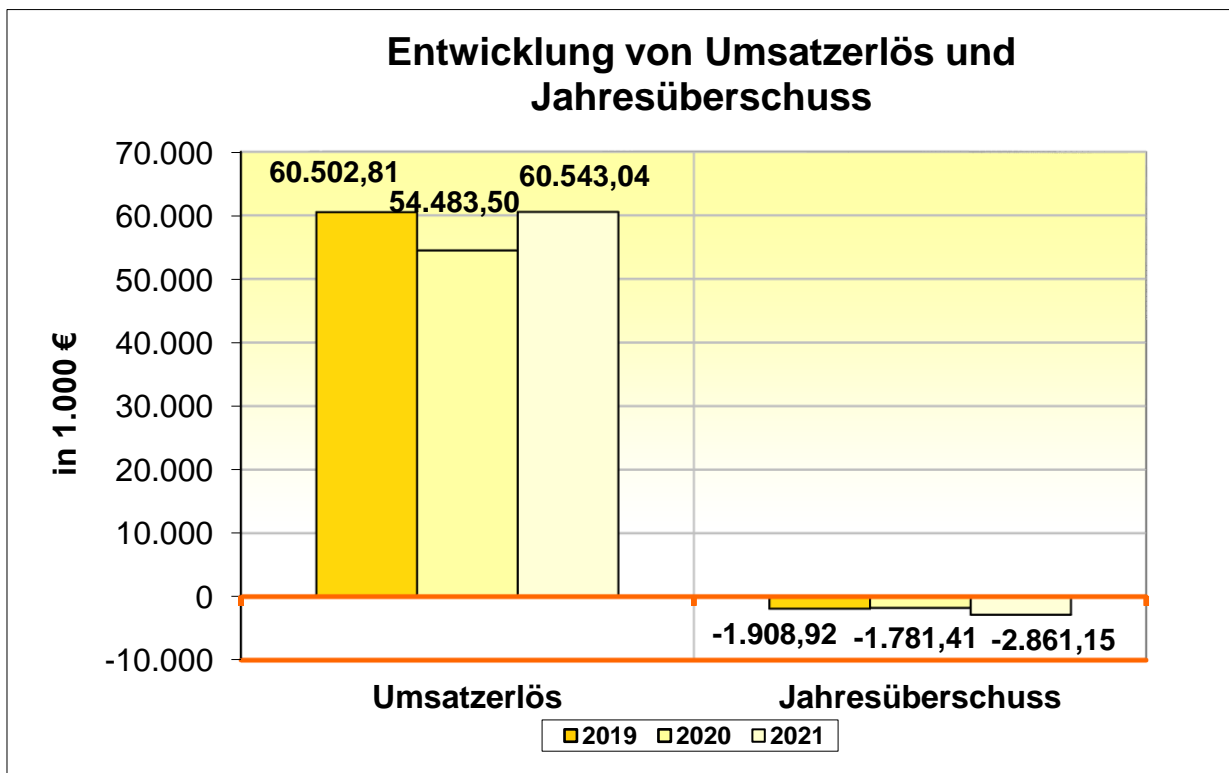
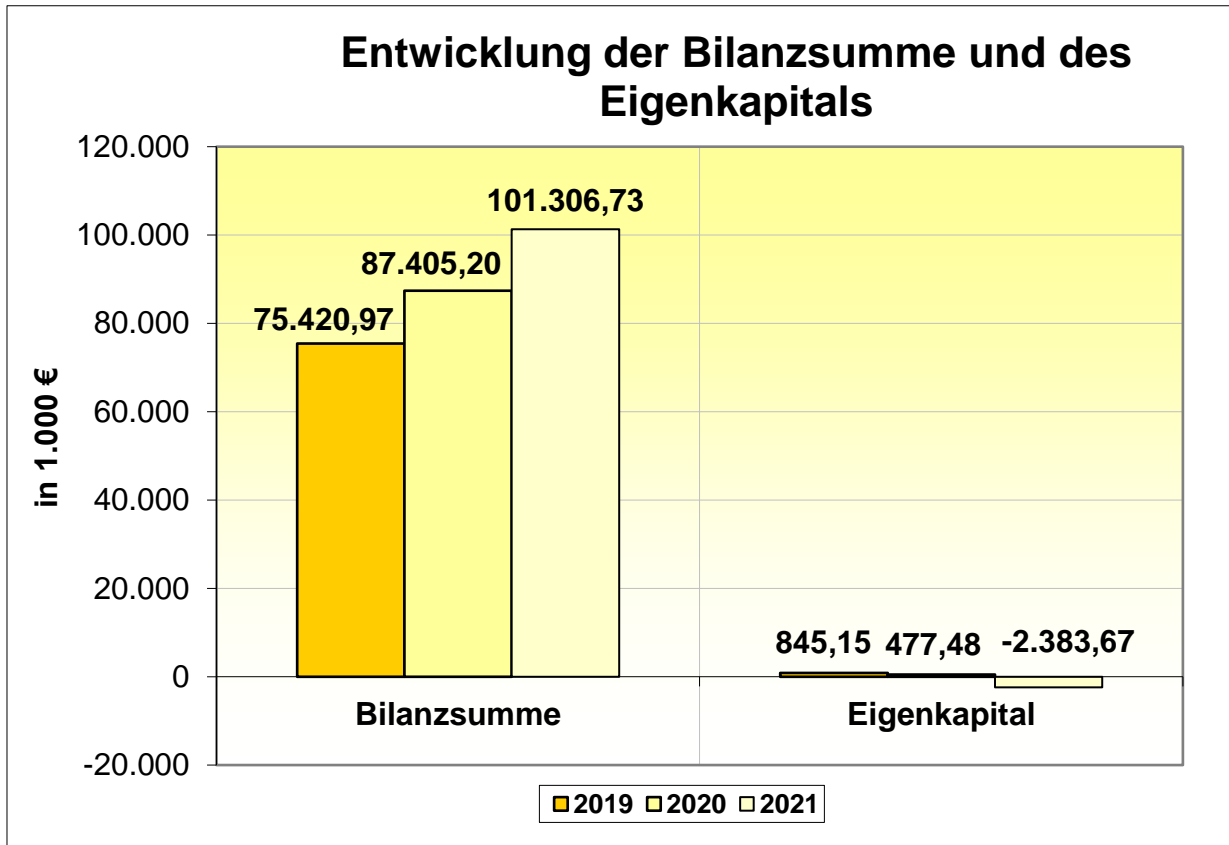
Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb des Kreiskrankenhauses in Erbach durch Erbringung insbesondere von stationären, ambulanten und integrierten Krankenhausleistungen im Rahmen der Aufgabenstellung nach dem Krankenhausplan des Landes Hessen sowie eines gegebenenfalls mit den Krankenkassen vereinbarten Versorgungsauftrages einschließlich der dazugehörigen Ausbildungsstätte „Krankenpflegeschule“ sowie Nebeneinrichtungen als Krankenhausträger, ferner der Betrieb der Alteneinrichtungen des Odenwaldkreises.

Rechtliche und wirtschaftliche Daten (Stand 31.12.2021)

Sitz:	Erbach
Gründungsjahr:	2001
Stammkapital:	5.050.000,00 €
Handelsregister:	Amtsgericht Michelstadt, HRB 71456
Gesellschafter:	Odenwaldkreis (Anteil: 100,00 %)
Geschäftsführung:	Andreas Schwab
Aufsichtsrat:	Frank Matiaske (Vorsitzender) Oliver Grobeis (stellv. Vorsitzender - beratende Stimme) Harald Buschmann (bis 27.07.2021) Sandra Funken (ab 27.07.2021) Karlheinz Ihrig (sachkundige Person – beratende Stimme) Stefan Kohlbacher Dr. med. Erika Ober Dr. Tobias Robischon (ab 27.07.2021) Michael Vetter Dr. med. Alwin Weber
Beteiligungen:	MedInvest GmbH (100,00 %; 25.000,00 €) PhysioZentrum Odenwaldkreis GmbH (51,00 %; 12.750,00 €) Medizinisches Versorgungszentrum am GZO GmbH (100,00 %, 25.000,00 €)
Abschlussprüfer:	Schüllermann und Partner AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bilanz	2019 €	2020 €	2021 €
Aktiva			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	333.466,20	587.496,27	668.026,35
II. Sachanlagen	53.606.674,71	64.248.554,92	70.169.783,68
III. Finanzanlagen	74.950,00	74.950,00	274.950,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	1.053.547,95	1.078.460,52	908.981,45
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	16.754.097,99	17.858.263,48	23.692.991,94
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.618.641,79	331.232,16	98.195,69
C. Ausgleichsposten			
I. aus Darlehnsförderung	903.225,34	726.726,54	598.161,25
II. für Eigenmittelförderung	0,00	2.422.073,73	2.422.073,73
D. Rechnungsabgrenzungsposten	76.364,86	77.444,35	89.896,67
E. nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	2.383.665,72
Gesamt	75.420.968,84	87.405.201,97	101.306.726,06
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	5.050.000,00	5.050.000,00	5.050.000,00
II. Kapitalrücklage	4.305.579,39	6.166.625,06	6.166.625,06
III. Freie Rücklagen	152.921,88	105.600,00	105.600,00
IV. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-8.663.355,33	-10.829.742,46	-13.690.890,38
V. nicht durch EK ged. Fehlbetrag		0,00	2.363.665,32
B. Sonderposten zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	27.700.550,66	30.036.025,60	29.683.764,07
C. Rückstellungen	2.172.463,00	2.583.830,95	3.303.829,13
D. Verbindlichkeiten	44.702.809,24	54.307.862,82	68.319.132,88
E. Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	0,00	0,00	0,00
F. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Gesamt	75.420.968,84	87.405.201,97	101.306.726,08



Gewinn- und Verlustrechnung	2019 €	2020 €	2021 €
1. Umsatzerlöse	60.502.809,87	54.483.499,03	60.543.036,66
2. Erhöhung (+) und Verminderung (-) des Bestands an fertigen und unfertigen Leistungen	3.719,48	25.537,42	-172.666,24
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	311.388,88	271.684,00	272.654,00
4. Sonstige betriebliche Erträge	146.250,91	7.189.630,67	5.708.999,33
5. Personalaufwand	-38.088.078,63	-38.676.622,71	-42.627.911,35
6. Materialaufwand	-21.243.265,59	-18.197.849,22	-19.219.211,10
7. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	1.243.846,93	5.847.637,87	6.918.860,46
8. Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten aus Darlehensförderung und für Eigenmittelförderung	0,00	0,00	124,89
9. Erträge aus der Auflösung des Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	3.501.798,31	3.614.142,30	3.612.720,41
10. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	-1.044.914,40	-5.516.452,07	-6.759.854,21
11. Aufwendungen aus der Zuführung zu Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	-126.905,74	-176.498,80	-128.690,18
12. Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	-392.197,51	-552.802,98	-500.361,15
13. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	-3.448.752,38	-3.396.386,82	-3.457.406,57
14. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.426.198,31	-5.913.644,01	-6.197.033,54
15. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
16. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.914,12	4.769,70	4.809,02
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-795.760,37	-759.649,00	-817.179,81
18. Steuern von Einkommen und vom Ertrag	-28.315,71	-28.406,11	-42.038,54
19. Sonstige Steuern	-28.258,39	0,00	0,00
20. Jahresüberschuss -fehlbetrag	-1.908.918,53	-1.781.410,73	-2.861.147,92
21. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-6.856.524,37	-9.048.331,73	-10.829.742,46
22. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-8.663.355,33	-10.829.742,46	-13.690.890,38

Auswirkungen auf den Kreishaushalt	2019	2020	2021
	€	€	€
Zuschuss an das Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH	397.533,23	397.665,79	1.142.565,00

Durch den Kreis übernommene Bürgschaften*					
2019		2020		2021	
Ursprungskapital	Restschuld am Ende des Jahres	Ursprungskapital	Restschuld am Ende des Jahres	Ursprungskapital	Restschuld am Ende des Jahres
€	€	€	€	€	€
42.211.090,19	31.110.199,42	52.211.090,19	44.700.629,90	51.300.217,18	43.684.618,26

* einschließlich Kassenkredite

Personal	2019	2020	2021
Anzahl Vollzeitäquivalent	465,18	480,68	502,14
Personalkosten in €	38.088.078,63	38.676.622,71	42.627.911,35

Der Gesamtbetrag der Aufwandsentschädigungen für die Mitglieder des Aufsichtsrates beträgt im Berichtsjahr 6 T€. Die Angabe der Vergütung für die Geschäftsführung unterbleibt. Von der Befreiungsvorschrift nach § 286 Abs. 4 HGB wird Gebrauch gemacht.

Kennzahlen	2019	2020	2021
Eigenkapitalquote	1,12	1,78	-3,48
Eigenkapitalrentabilität	-71,98	-53,87	-580,96
Verschuldungsgrad	6.308,42	3.782,14	3.023,77
Personalintensität	66,02	57,22	70,41

Zusammenfassung des Lageberichts

Geschäftsentwicklung und Darstellung der Lage der Gesellschaft:

Die GZO GmbH schließt das Berichtsjahr mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von -2.853.604,33 € ab. Davon entfällt auf das Krankenhaus ein Fehlbetrag in Höhe von -2.861.147,92 € und auf die Alteneinrichtungen ein Überschuss in Höhe von 7.543,59 €. Damit hat sich das Jahresergebnis um 1.076 T€ gegenüber dem Vorjahr verschlechtert.

Die seit März 2020 aufgetretene SARS-COV19 Pandemie hat den Geschäftsverlauf des Jahres 2021 umfassend und grundlegend bestimmt. Zum einen war das Krankenhaus ein unabdingbarer Mittelpunkt der Versorgung von Covid-Erkrankten, zum anderen war es selbst wirtschaftlich betroffen, da Betten freigehalten und elektive Eingriffe abgesagt werden mussten, aber auch eigenes Personal von der Erkrankung betroffen war.

Die intensivpflichtigen Verläufe und die Beatmungstunden nahmen im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr zu, was zu einer deutlichen Belastung für das Personal führte. Gleichzeitig stieg auch der Personalausfall auf Grund von infizierten und/oder erkrankten MitarbeiterInnen.

In der Patientenversorgung war eine zurückhaltende Patientennachfrage in fast allen Bereichen zu spüren, wenngleich die Belegung sich gegenüber dem Vorjahr verbesserte. Deutlich gestiegenen Aufwendungen vor allem im medizinischen Sachbedarf waren zu verzeichnen.

Die Zahl der geborenen Kinder steigerte sich nochmals leicht auch 540 (Vorjahr: 529).

Auch in 2021 wurden seitens des Bundes teilweise Ausgleichspauschalen für nicht belegte Betten im Bereich der Somatik bezahlt.

Zum 15.05.2021 wurden die Gesellschafteranteile der PhysioZentrum Odenwald GmbH vollständig übernommen.

Auch das Alten- und Pflegeheim war im Berichtsjahr substantiell von der Pandemie betroffen. Besuchsverbot und Testgebot, Quarantäneauflagen führten zu einer anhaltenden niedrigeren Belegung, die erst im Laufe der 2. Jahreshälfte reduziert werden konnte.

Während Nachfrage beziehungsweise aufgrund von Behandlungsbeschränkungen die regulären Erlöse aus stationärer, ambulanter und sonstiger Tätigkeit, sowohl im Krankenhaus als auch in den Altenhilfeeinrichtungen deutlich gegenüber dem Vorjahr sanken, konnten die Erlösrückgänge und Kostensteigerungen durch öffentliche Ausgleichszahlungen und Materialkosten-Zuschläge zum Teil kompensiert werden.

Deutlich gestiegen ist der Materialaufwand gegenüber dem Vorjahr. Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe steigen um 1.277 T€ (+10,5 %) auf 13.391 T€. Hier ist es vor allem der medizinische Sachbedarf, der in vielen Bereichen, besonders bei Arzneimitteln, Hygiene- und Schutzkleidung, Desinfektionsmaterial weiter deutlich anstieg. Ebenso steigen die Energiekosten.

Die Gesellschaft ist durch die anhaltende angespannte wirtschaftliche Lage und die Verluste im Kreiskrankenhaus belastet. Der operative Cashflow ist negativ, Zinsen, Tilgung für nicht geförderte Investitionen belasten die Liquidität zunehmend. Das Eigenkapital ist aufgezehrt, die Liquidität wird nur durch kurzfristige – vom Träger verbürgte Kontokorrentkreditlinie (30 Mio. €) gewährleistet. Temporär vermindern verkürzte Zahlungsfristen der Krankenkassen und ausbezahlte, aber noch nicht verwendete Baudarlehen einen weiteren zusätzlichen Liquiditätsbedarf.

Mit dem Gesetz zur Stärkung des Pflegepersonals vom 11.12.2018 (Pflegepersonal-Stärkungsgesetz-PpSG) ist unter anderem die krankenhaushausindividuelle Finanzierung von tatsächlichen Pflegepersonalkosten für die sogenannte Pflege am Bett eingeführt worden. Aufgrund vielfältiger strittige Sachverhalte ist nur schwer eine Einigung mit den Kostenträgern bezüglich der Höhe des auszugliedernden Pflegebudgets zu erzielen. Dies hat sich in den bislang in Hessen durchgeführten Verhandlungen bestätigt. Auf Basis der

Forderung für das Pflegebudget und der zu erwarteten Pflegebudgetnachzahlungen wurden Ansprüche an die Krankenkassen im Berichtsjahr in Höhe von 1,3 Mio. € bilanziert. Nach erfolgreicher Verhandlung und Genehmigung sind Chancen auf weitere Ausgleichszahlungen vorhanden.

Die Gesamtkosten für diese in 2019 begonnene Maßnahme der Generalsanierung des Bettenhauses belaufen sich auf insgesamt 34 Mio. €. Die Maßnahme wird 2022 beendet sein und mit neuen modernen Standards für einen zeitgemäßen Patientenkomfort (2-Bett-Zimmer Standard) führen. Um Leistungseinschränkungen zu vermeiden wurde der Anbau C mit 90 Betten von einem Investor erstellt und seit 2019 an das Krankenhaus vermietet. Die Nachnutzung wird sich an strategischen Überlegungen ausrichten. Darüber hinaus wird mit großzügiger Unterstützung der Sparkasse des Odenwaldkreises eine Elternakademie im Erdgeschoss des Bettenhauses errichtet. Als weitere Maßnahmen sind die Parkplatzerweiterung, die Nutzungsänderungen des Anbaus C sowie die Modernisierung der Krankenpflegeschule in Planung.

Für die Gesellschaft sind grundsätzlich branchenübliche Liquiditäts- und Eigenkapitalrisiken gegeben, die vor dem Hintergrund der aktuellen Verlustsituation weiter an Bedeutung zunehmen. Die Sicherung der Liquidität und einer adäquaten Eigenkapitalausstattung ist von einer nachhaltigen Verbesserung des Geschäftsverlaufes und von unterstützenden Maßnahmen des Gesellschafters abhängig. Eine Verschlechterung der Liquiditätssituation ist durch den Mittelabfluss für Baumaßnahmen, durch Belegungstagnation sowie durch den Wegfall öffentlicher Unterstützungsgelder (Freihaltepauschale) und eine weiter anhaltende pandemische Lage beziehungsweise durch deren Nachwirkungen im Rahmen der Patientennachfrage zu erwarten.

Daher wird zusätzliche Liquidität in Form der Erhöhung des Kontokorrentrahmens oder anderer geeigneter Maßnahmen zur Sicherung der laufenden Liquidität erforderlich werden.

Ausblick und voraussichtlichen Entwicklung:

Eine nachhaltige Verbesserung der Ergebnis- und Liquiditätssituation ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht erkennbar. Die Pandemie zeigt, wie elektive Fälle auf Grund der Patientenverunsicherung zurückgingen und nicht auf „Vor-Corona“-Werte ansteigen.

Wann und in welcher Form hier Normalität eintreten könnte, ist unklar.

Die Knappheit an Fachpersonal, welches aber zur Mindestbesetzung eines Grund- und Regelkrankenhauses vorzuhalten ist, zeigt sich in steigenden Personalkosten sowie Kosten für Honorarkräfte.

Diese Situation wird durch die Gefahr von Tätigkeitsverboten für ungeimpfte MitarbeiterInnen verstärkt.

Hinzu kommt, besonders auf Grund des Krieges in der Ukraine, eine extrem starke Sachkostensteigerung aus dem Energiebereich, die sich rasch auf die Medikamentenhersteller und andere Zulieferer enorm ausweitet.

Diese aktuelle Entwicklung ist auch in der Wirtschaftsplanung nicht antizipiert.

Für das Jahr 2022 wird auf den Annahmen des Wirtschaftsplanes mit einem Fehlbetrag in Höhe von -1.923 T€, davon -1.901 T€ für den Teilbereich Krankenhaus, gerechnet.

Für das Jahr 2022 wurden Sofortmaßnahmen zur wirtschaftlichen Stabilisierung aufgestellt, um die ambitionierten Ziele des Wirtschaftsplanes zu erreichen. Eckpunkte dieses Konzeptes sind einerseits Maßnahmen zur Prozessoptimierung und Erlössteigerung, andererseits Maßnahmen zur Kostensenkung.

Zusätzlich ist nicht auszuschließen, dass weitere von uns nicht beeinflussbare Vorgaben, z. B. durch Gesetzes- oder Tarifregelungen Auswirkungen auf die wirtschaftliche Situation haben.

Die mit dem Krankenhauszukunftsgesetz (KHZG) eingebrachte Digitalisierungsoffensive für Krankenhäuser wird ab dem Jahr 2022 die Möglichkeit bieten, Digitalisierungsmaßnahmen über gesondert zugewiesene Mittel zu finanzieren. Hier ist grundsätzlich vorgesehen, dass der Krankenhausträger einen Eigenanteil übernimmt. Die hieraus entstehenden Folgekosten z. B. durch Softwarewartungsverträge allerdings sind vom Krankenhaus aufzubringen. Die Möglichkeit, Digitalisierungsmaßnahmen umzusetzen, ist aber gleichzeitig auch verpflichtend, da ab dem 01.01.2025 für diejenigen Krankenhäuser, die nicht die vorgegebenen Maßnahmen ergriffen haben, Sanktionen in Form von Budgetabschlägen bis zu 2 % der Rechnungsbeträge vorgesehen sind.

Die Ausgleichszahlungen für eine geringere Auslastung sind im Krankenhaus Mitte April weggefallen, im Altenheim werden sie zur Jahresmitte 2022 eingestellt. Dies bedeutet, wenn nicht die Belegung deutlich steigt, eine weitere Belastung der wirtschaftlichen Situation.

Hinzu kommen neue Strafzahlungen in Höhe von 25 % des Faktura-Betrages, falls Rechnungen von Krankenhäusern vom Medizinischen Dienst beanstandet werden, was auf Grund der komplexen Prozesse und Regularien nicht selten vorkommt. Auch dies erhöht die künftigen Aufwendungen der Gesellschaft.

Aus heutiger Sicht sind kurzfristig entwicklungsbeeinträchtigende oder bestandgefährdende Risiken für die Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH gegeben, wenn der Konsolidierungsprozess nicht weiterverfolgt werden kann und/oder die weitere geplante Unterstützung des Gesellschafters oder staatlicher Interventionen nicht erfolgen.

MedInvest GmbH

Albert-Schweitzer-Str. 10-20
64711 Erbach
Telefon: 06062/79-2003
Telefax: 06062/79-2301

MedInvest GmbH

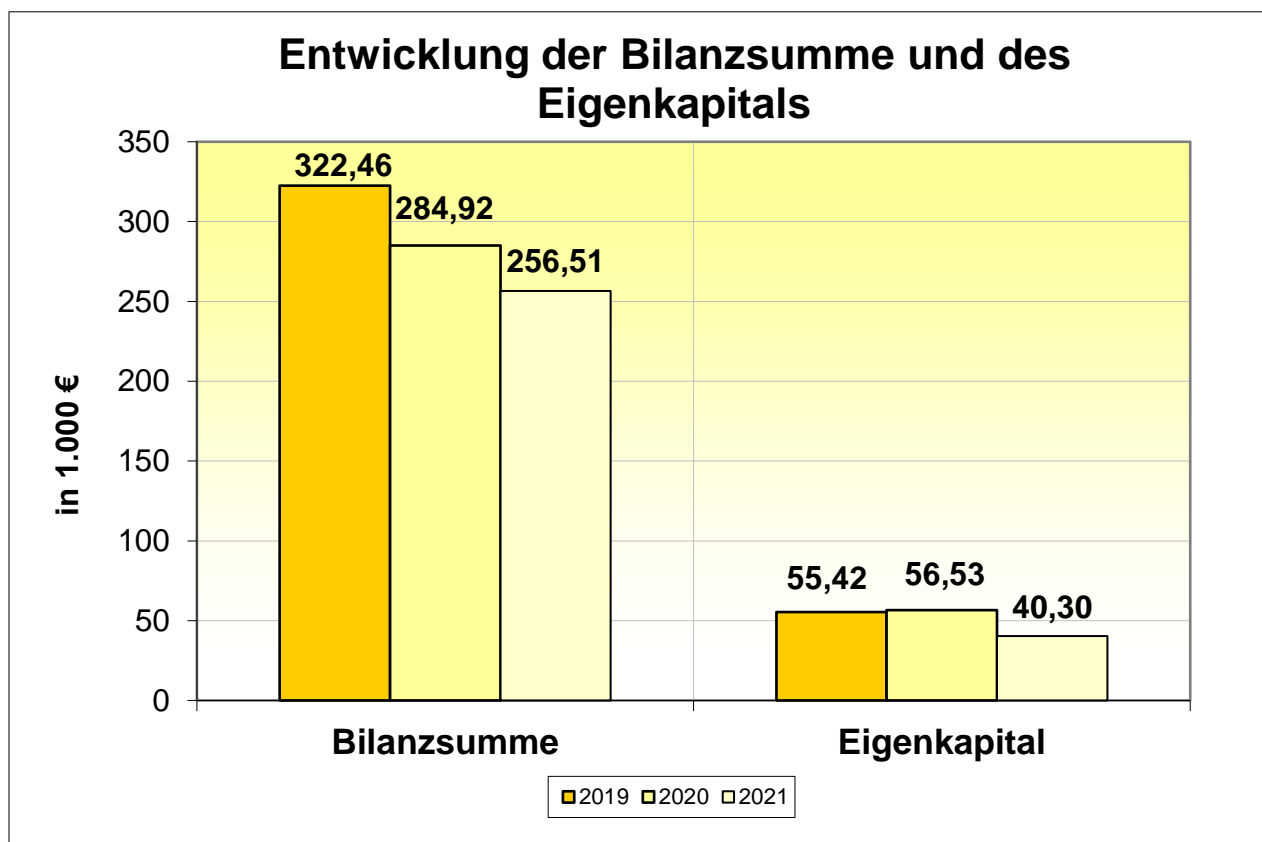
Gegenstand des Unternehmens

Die MedInvest GmbH erbringt Dienstleistungen jeder Art, überwiegend gegenüber der Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH, insbesondere der Reinigungsdienste, der Verpflegung der hauswirtschaftlichen und technischen Dienste sowie Leistungen im Zusammenhang mit medizinisch-technischen Maßnahmen der Personalverwaltung, EDV und Rechnungswesen.

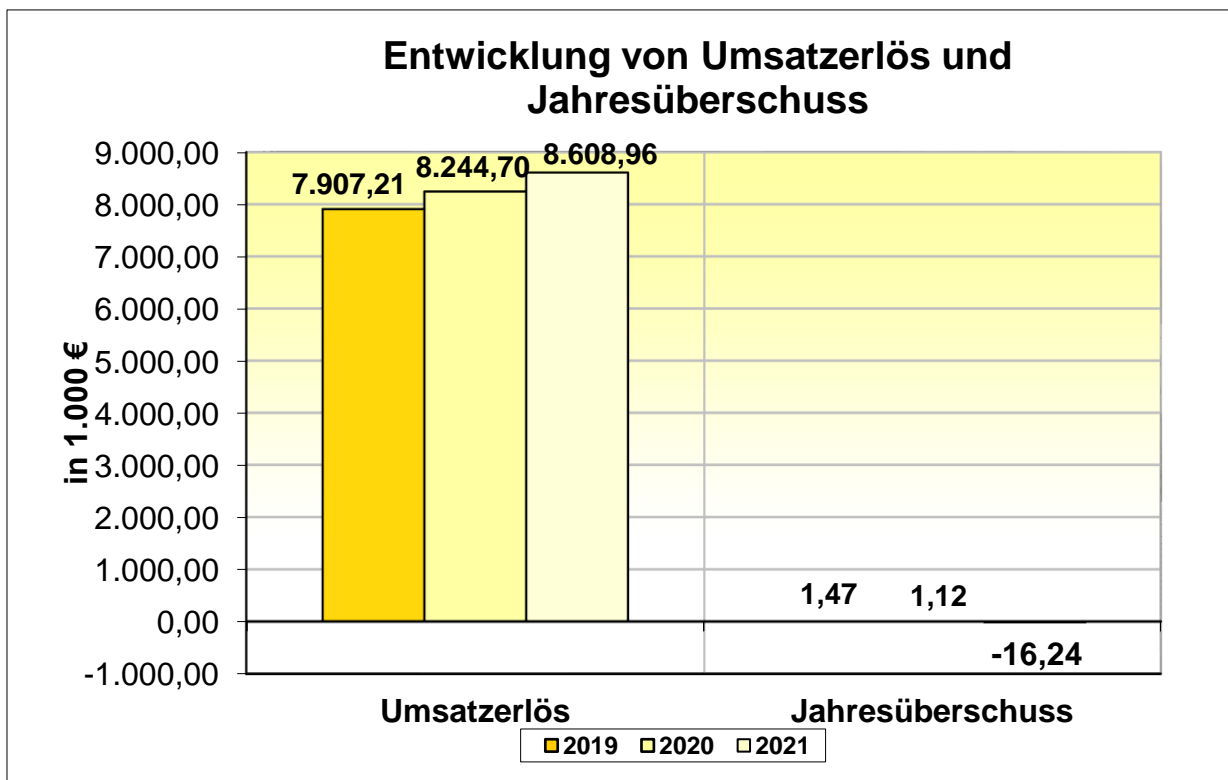
Rechtliche und wirtschaftliche Daten (Stand 31.12.2021)

Sitz:	Erbach
Gründungsjahr:	2006
Stammkapital:	25.000,00 €
Handelsregister:	Amtsgericht Darmstadt, HRB 71699
Gesellschafter:	Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH (Anteil: 100,00 %)
Geschäftsführung:	Andreas Schwab
Aufsichtsrat:	Frank Matiaske (Vorsitzender) Oliver Grobeis (stellv. Vorsitzender - beratende Stimme) Harald Buschmann (bis 27.07.2021) Sandra Funken (ab 27.07.2021) Karlheinz Ihrig (sachkundige Person – beratende Stimme) Stefan Kohlbacher Dr. med. Erika Ober Dr. Tobias Robischon (ab 27.07.2021) Michael Vetter Dr. med. Alwin Weber
Beteiligungen:	Keine
Abschlussprüfer:	Schüllermann und Partner AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bilanz	2019 €	2020 €	2021 €
Aktiva			
A. Anlagevermögen	9.018,00	9.604,00	6.291,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	3.589,66	3.760,88	2.860,32
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	33.589,93	73.167,83	164.145,79
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	276.263,07	198.389,27	83.211,19
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
gesamt	322.460,66	284.921,98	256.508,30
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	25.000,00
II. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	30.415,67	31.533,89	15.298,83
B. Rückstellungen	129.000,00	120.500,00	163.006,93
C. Verbindlichkeiten	138.044,99	107.888,09	53.202,54
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
gesamt	322.460,66	284.921,98	256.508,30



Gewinn- und Verlustrechnung	2019 €	2020 €	2021 €
1. Umsatzerlöse	7.907.206,00	8.244.704,80	8.608.955,37
2. Sonstige betriebliche Erträge	0,00	0,00	0,00
3. Personalaufwand	-7.497.453,64	-8.036.749,72	-8.500.080,54
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-408.981,57	-202.791,64	-125.375,09
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-38,38	0,00	-157,80
6. Steuern vom Einkommen und Ertrag	733,55	632,22	423,00
7. Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss	1.465,96	1.118,22	-16.235,06
8. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	28.949,71	30.415,67	31.533,89
9. Bilanzverlust / Bilanzgewinn	30.415,67	31.533,89	15.298,83



Auswirkungen auf den Kreishaushalt	2019 €	2020 €	2021 €
Zuschuss an die MedInvest GmbH	0,00	0,00	0,00

Personal	2019	2020	2021
Anzahl der Stellen	181,73	188,89	191,88
Personalkosten in €	7.497.453,64	8.036.749,72	8.500.080,54

Der Gesamtbetrag der Aufwandsentschädigung für den Aufsichtsrat im Berichtsjahr betrug 2 T€. Die Bezüge der Geschäftsleitung der Gesellschaft werden in diesem Beteiligungsbericht mit Verweis auf § 123 a Abs. 2 S.4 HGO in Verbindung mit § 286 Abs. 4 HGB nicht aufgeführt.

Kennzahlen	2019	2020	2021
Eigenkapitalquote	17,19	19,84	15,71
Eigenkapitalrentabilität	2,72	2,02	-28,72
Verschuldungsgrad	481,89	403,98	536,52
Personalintensität	94,82	97,48	98,74

Zusammenfassung des Lageberichts

Geschäftsentwicklung:

Im Geschäftsjahr 2021 konnten Erlöse in Höhe von insgesamt 8.609 T€ (Vorjahr: 8.245 T€) erzielt werden. Die Steigerung der Umsatzerlöse ist hauptsächlich auf die Ausweitung der Dienstleitungen an die Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH bzw. Weitergabe von Personalkostensteigerungen zurückzuführen. Demgegenüber betragen die Personalkosten 8.500 T€ (Vorjahr: 8.037 T€).

Nach Kauf des Ärztehauses durch die GZO entfiel auch im Geschäftsjahr 2021 die Vermietereigenschaft, die die Gesellschaft bis Anfang 2020 innehatte.

Insgesamt wurde im Jahr 2021 ein Jahresverlust in Höhe von 16.235,06 € (Vorjahr Überschuss: 1.118,22 €) erzielt.

Im Durchschnitt waren 191,88 Vollkräfte (Vorjahr 188,89 Vollzeitkräfte) beschäftigt. Die Definition weicht dabei von der Angabe nach §285 Nr. 7 HGB ab.

Darstellung der Lage der Gesellschaft:

Die Vermögens- und Ertragslage hängt aufgrund der engen und fast ausschließlichen Geschäftsbeziehung direkt von der der Muttergesellschaft ab.

Das Anlagevermögen der Gesellschaft beträgt 6 T€ (Vorjahr: 10 T€) und das Umlaufvermögen 250 T€ (Vorjahr: 275 T€).

Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Der Hauptumsatz der MedInvest GmbH wird durch Dienstleistungen an die Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH generiert. Dadurch ist eine große wirtschaftliche Abhängigkeit zwischen den Unternehmen gegeben.

Die negativen wirtschaftlichen Auswirkungen auf die Fremdleistungen, wie Kiosk, bleiben auch in 2022 bestehen, dennoch wird die Geschäftsführung durch kostensenkende Maßnahmen sowie Preiserhöhungen das Drittgeschäft konsolidieren und so ein ausgeglichenes Ergebnis erreichen.

Medizinisches Versorgungszentrum am Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH

Albert-Schweitzer-Str. 10-20
64711 Erbach
Telefon: 06062/79-2003
Telefax: 06062/79-2301



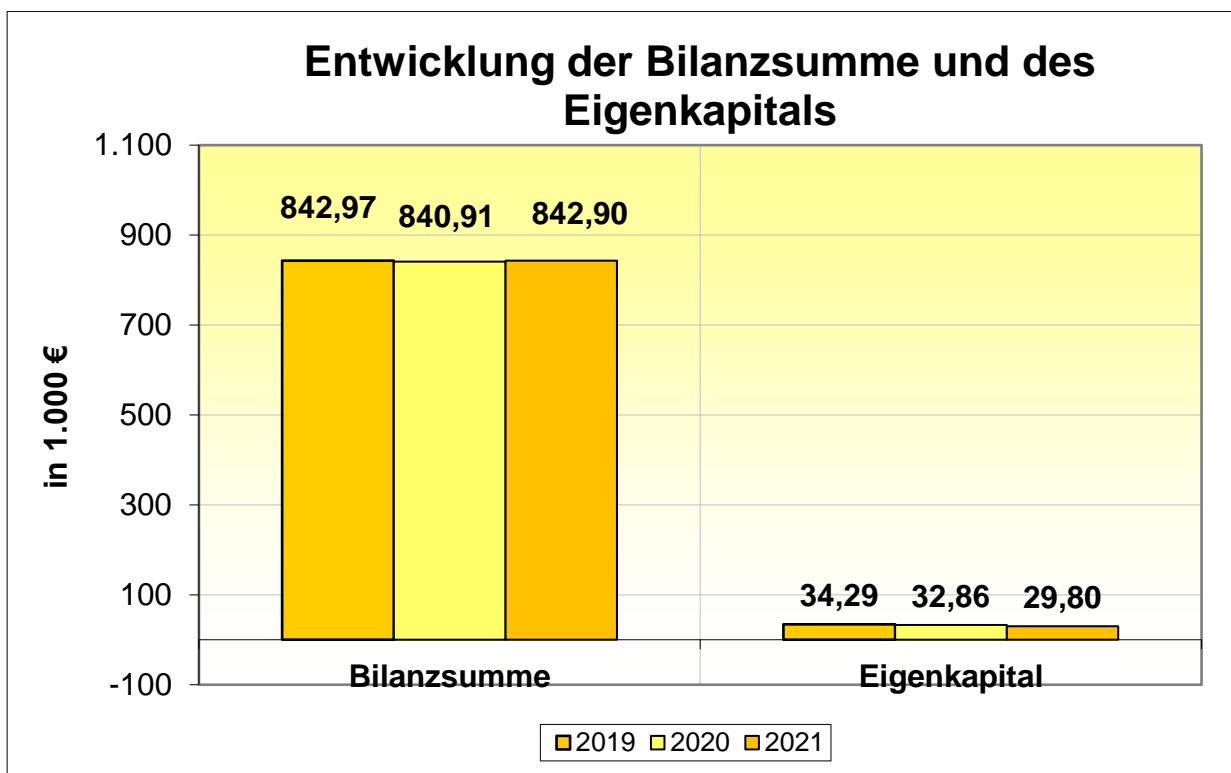
Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Medizinischen Versorgungszentrums im Sinne von § 95 SGB V als fachübergreifend ärztlich geleitete Einrichtung, insbesondere zur Sicherstellung der vertragsärztlichen ambulanten Versorgung sowie der Ausübung der sonstigen ärztlichen Tätigkeiten unter Berücksichtigung des ärztlichen Berufsrechtes, vertragsärztliche Vorschriften und des Grundsatzes der freien Arztwahl.

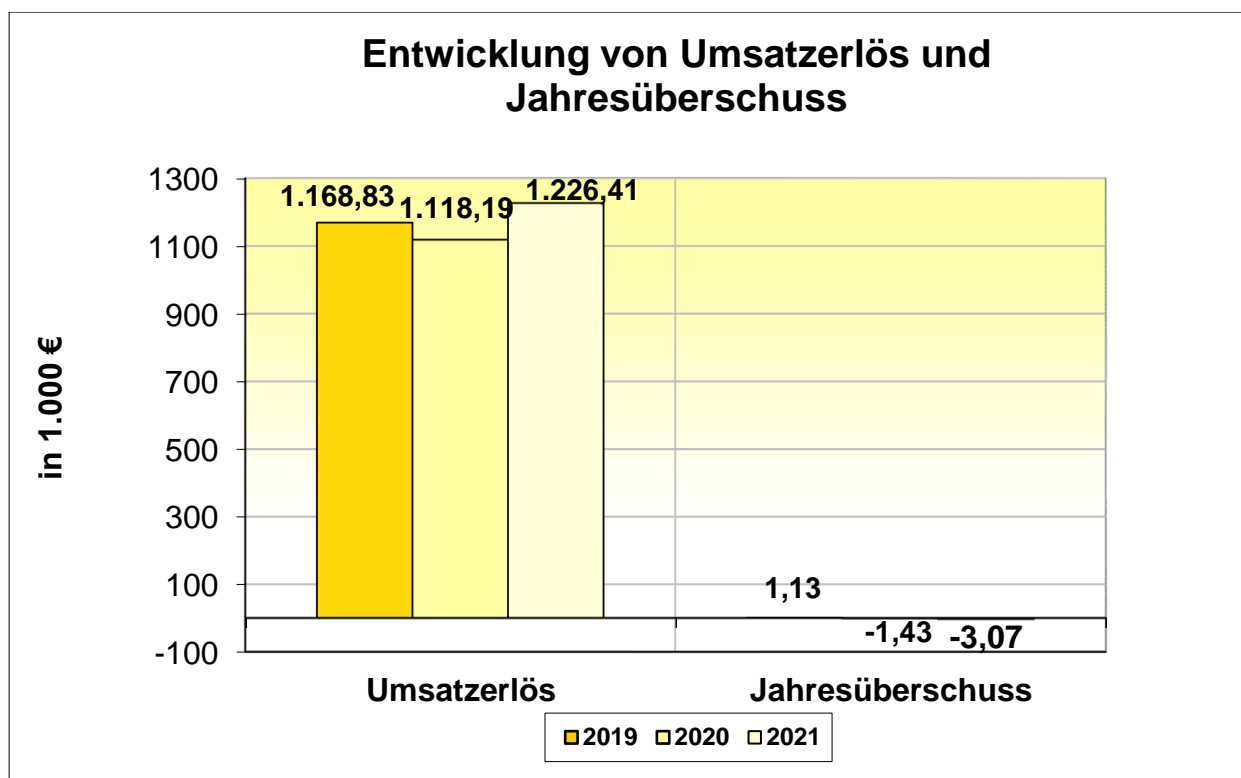
Rechtliche und wirtschaftliche Daten (Stand 31.12.2021)

Sitz:	Erbach
Gründungsjahr:	2009
Stammkapital:	25.000,00 €
Handelsregister:	Amtsgericht Darmstadt, HRB 87554
Gesellschafter:	Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH (Anteil: 100,00 %)
Geschäftsführung:	Andreas Schwab
Aufsichtsrat:	Frank Matiaske (Vorsitzender) Oliver Grobeis (stellv. Vorsitzender, beratende Stimme) Harald Buschmann (bis 27.07.2021) Sandra Funken (ab 27.07.2021) Karlheinz Ihrig (sachkundige Person – beratende Stimme) Stefan Kohlbacher Dr. med. Erika Ober Dr. Tobias Robischon (ab 27.07.2021) Michael Vetter Dr. med. Alwin Weber
Beteiligungen:	keine
Abschlussprüfer:	Schüllermann und Partner AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bilanz	2019 €	2020 €	2021 €
Aktiva			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	316.361,00	303.539,96	290.718,00
II. Sachanlagen	204.630,26	176.637,86	162.501,00
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	227.879,56	229.122,79	276.411,47
II. Kassenbestand,	93.962,85	131.474,78	113.129,92
C. Rechnungsabgrenzungsposten	135,00	135,00	135,00
Gesamt	842.968,67	840.910,39	842.895,39
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	25.000,00
II. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	9.292,09	7.864,67	4.798,35
B. Rückstellungen	43.682,00	46.330,00	58.096,00
C. Verbindlichkeiten	764.994,58	761.715,72	755.001,04
Gesamt	842.968,67	840.910,39	842.895,39



Gewinn- und Verlustrechnung	2019 €	2020 €	2021 €
1. Umsatzerlöse	1.168.832,84	1.118.189,05	1.226.410,90
2. Sonstige betriebliche Erträge	12.895,32	16.823,45	14.111,90
3. Personalaufwand	-805.197,30	-782.304,81	-884.306,99
4. Abschreibungen	-43.774,39	-44.819,42	-47.698,34
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-326.176,62	-303.974,34	-304.947,79
6. Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5.318,00	-5.147,00	-6.636,00
8. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-130,62	-194,35	0,00
9. Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss	1.131,23	1.427,42	3.066,32
10. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	8.160,86	9.292,09	7.864,67
11. Bilanzverlust / Bilanzgewinn	9.292,09	10.719,51	4.798,35



Auswirkungen auf den Kreishaushalt	2019 €	2020 €	2021 €
Zuschuss an die MVZ GmbH	0,00	0,00	0,00

Personal	2019	2020	2021
Anzahl der Stellen	11,38	10,31	10,60
Personalkosten in €	805.197,30	782.304,81	884.306,99

Kennzahlen	2019	2020	2021
Eigenkapitalquote	4,07	3,91	3,54
Eigenkapitalrentabilität	3,41	-4,16	-9,33
Verschuldungsgrad	2.358,20	2.458,71	2.728,66
Personalintensität	68,89	69,96	72,11

Der Gesamtbetrag der Aufwandsentschädigung für den Aufsichtsrat im Berichtsjahr beträgt 2,2 T€. Die Bezüge der Geschäftsleitung der Gesellschaft werden in diesem Beteiligungsbericht mit Verweis auf §123 a Abs. 2 HGO nicht aufgeführt. Von der Befreiungsvorschrift nach § 286 Abs. 4 HGB wird Gebrauch gemacht.

Zusammenfassung des Lageberichts

Geschäftsentwicklung:

Zum 01.10.2020 wurde ein weiterer gynäkologischer Kassenarztsitz beantragt und durch den Zulassungsausschuss genehmigt.

Neben drei chirurgischen Kassenarztsitzen werden zum 31.12.2020 ein internistischer und zwei gynäkologische Kassenarztsitze betrieben.

Das Geschäftsjahr war wie das Vorjahr auch von der Corona-Krise beeinflusst. Dennoch sind die Umsätze insbesondere aufgrund gestiegener Zahlungen und Ausgleichszahlungen der Kassenärztlichen Vereinigung gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

Darstellung der Lage der Gesellschaft:

Die Finanz- und Vermögenslage der Medizinisches Versorgungszentrum am Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH ist durch ein Gesellschafterdarlehen der Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH in Höhe von 720 T€ (Vorjahr: 720 T€) gestützt und gesichert. Das Anlagevermögen der Gesellschaft beträgt zum Bilanzstichtag 453 T€ (Vorjahr: 480 T€).

Die Ertragslage ist abhängig von den Reglementierungen bei der KV-Abrechnung einerseits und andererseits limitiert durch den Fachkräftemangel im Ärztlichen Dienst, der entweder zu weniger besetzten Stellen mit niedrigeren Fallzahlen oder zu deutlichen Lohnkostensteigerungen führt.

Dennoch stellt das MVZ einen wesentlichen Baustein in der Versorgungskette des Gesundheitszentrums für den Odenwaldkreis dar und ist integraler Bestandteil der Diversifizierung in der sektorübergreifenden Patientenbehandlung

Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft und Risiken der künftigen Entwicklung:

Die kurzfristige Entwicklung hängt von den Auswirkungen der Corona-Krise ab. Langfristig gilt es die Zusammenarbeit zwischen MVZ und Krankenhaus weiter zu fokussieren, Doppelvorhaltungen zu vermeiden und das MVZ gezielt auszubauen.

Neben den eingeschränkten finanziellen Rahmenbedingungen stellt das knappe Angebot von FachärztInnen einen Engpassfaktor dar.

Wirtschaftliches Ziel für das Jahr 2022 ist es, die personell Situation zu stabilisieren und die Zusammenarbeit mit dem Kreiskrankenhaus weiter voranzutreiben.

Zukünftige wirtschaftliche Risiken für das MVZ sind – neben der Corona-Pandemie – hauptsächlich restriktive Vergütungsanpassungen seitens der Kassenärztlichen Vereinigung und die Sicherstellung der fachärztlichen Personalbesetzung.

PhysioZentrum Odenwaldkreis GmbH

Albert-Schweitzer-Str. 10-20
64711 Erbach
Telefon: 06062/79-4200
Telefax: 06062/79-4201
E-Mail: info@physio-odenwald.de



Gegenstand des Unternehmens

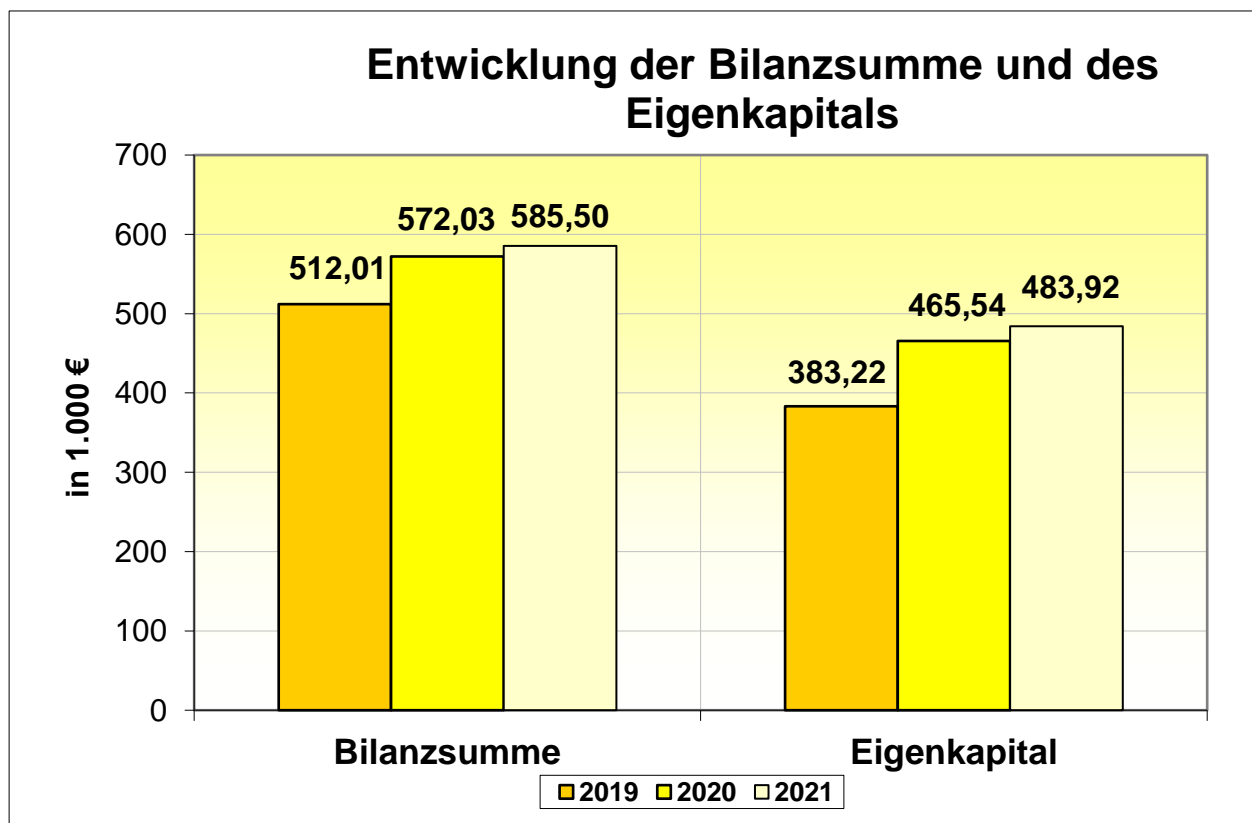
Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von ambulanter Physiotherapie einschließlich zugelassener Zertifikatsleistungen. Daneben erbringt die PhysioZentrum Odenwaldkreis GmbH physio- und ergotherapeutische Auftragsleistungen für den Teilbetrieb Kreiskrankenhaus der Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH sowie für den Reha-Sportverein Erbach e.V..

An sieben Wochentagen werden ganzjährig Leistungen in den genannten Bereichen die Stroke Unit der Muttergesellschaft, aber auch für andere Abteilungen im Krankenhaus erbracht.

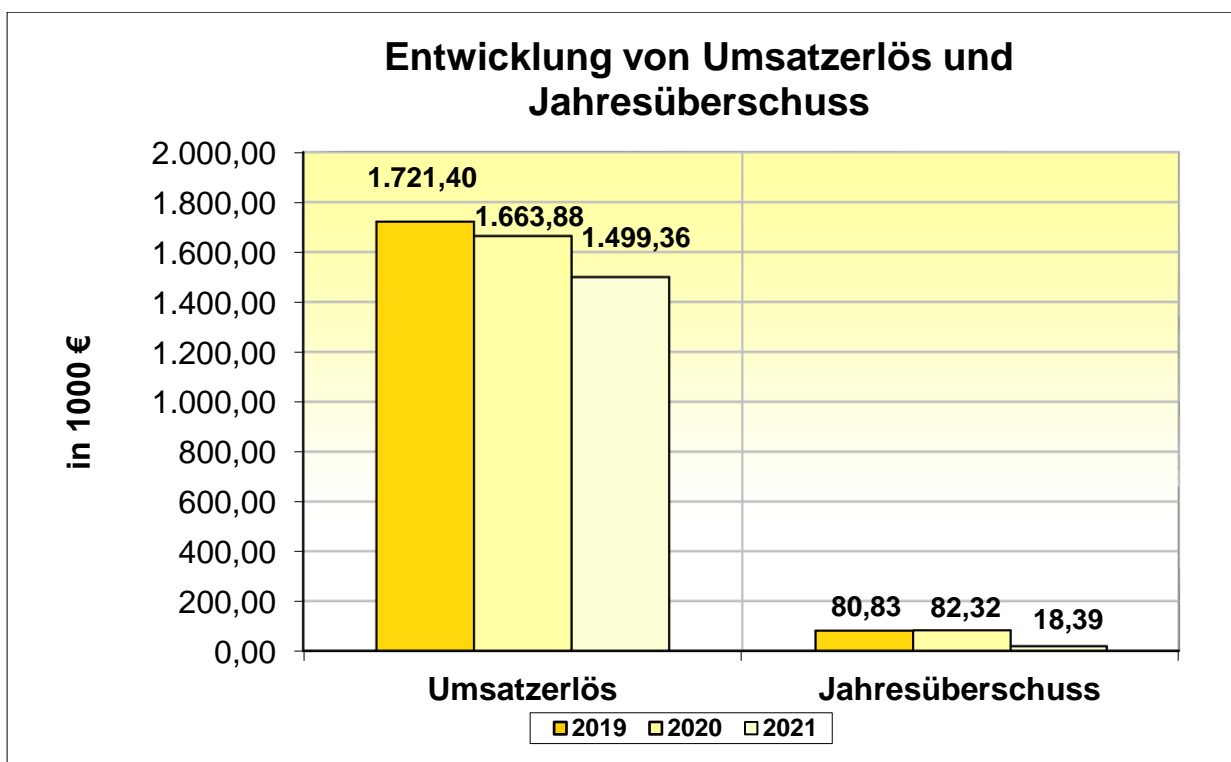
Rechtliche und wirtschaftliche Daten (Stand 31.12.2021)

Sitz:	Erbach
Gründungsjahr:	2006
Stammkapital:	25.000,00 €
Handelsregister:	Amtsgericht Michelstadt, HRB 71679
Gesellschafter:	Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH jetzt 100 % Norbert Müller (Anteil: 49,00%) bis 14.05.2021
Geschäftsführung:	Christiane Karnovsky bis 14.05.2021 Andreas Schwab ab 14.05.2021
Beteiligungen:	keine
Abschlussprüfer:	Schüllermann und Partner AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bilanz	2019 €	2020 €	2021 €
Aktiva			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00
II. Sachanlagen	22.346,91	30.943,02	26.408,00
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	208.092,57	127.979,46	378.773,31
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	281.571,49	413.105,70	180.321,44
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
gesamt	512.010,97	572.028,18	585.502,75
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	25.000,00
II. Bilanzgewinn/-verlust	358.219,24	440.536,75	458.922,73
B. Rückstellungen	79.730,35	39.159,56	36.350,00
C. Verbindlichkeiten	49.061,38	67.331,87	65.145,99
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	84,03
gesamt	512.010,97	572.028,18	585.502,75



Gewinn- und Verlustrechnung	2019 €	2020 €	2021 €
1. Umsatzerlöse	1.721.401,38	1.663.881,05	1.499.362,67
2. Sonstige betriebliche Erträge	20.270,34	94.268,99	13.725,92
3. Personalaufwand	-1.398.197,47	-1.375.626,34	-1.261.263,40
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	-5.233,51	-5.158,21	-6.455,60
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-222.910,53	-259.947,98	-219.175,09
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
7. Ergebnis gewöhnliche Geschäftstätigkeit	115.330,21	117.417,51	26.194,50
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	5,69
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-34.500,00	-35.100,00	-7.814,21
9. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	80.830,21	82.317,51	18.385,98



Auswirkungen auf den Kreishaushalt	2019 €	2020 €	2021 €
Zuschuss an das PhysioZentrum Odenwaldkreis GmbH	0,00	0,00	0,00

Personal	2019	2020	2021
Anzahl der Stellen	35,2	32,0	26,7
Personalkosten in €	1.398.197,47	1.375.626,34	1.261.263,40

Laut Satzung der Gesellschaft erfolgt die Tätigkeit als Mitglied des Aufsichtsrats ehrenamtlich. Die Bezüge der Geschäftsleitung der Gesellschaft werden in diesem Beteiligungsbericht mit Verweis auf §123 a Abs. 2 HGO nicht aufgeführt. Von der Befreiungsvorschrift nach § 286 Abs. 4 HGB wird Gebrauch gemacht.

Zusammenfassung des Lageberichts

Geschäftsverlauf und Darstellung der Lage der Gesellschaft

Die Gesamterträge lagen mit 1.513 T€ um 245 T€ (-13,9 %) unter dem Vorjahr.

Ursächlich dafür sind deutliche Rückgänge an ambulanten Behandlungen sowie wegfallende Corona-Ausgleichszahlungen, die das Vorjahresergebnis verbesserten (-85 T€).

Die ambulanten Erlöse aus der Behandlung von Verordnungen reduzierte sich um 137 T€, die von Privatpatienten um 70 T€.

Die erbrachten Leistungen gegenüber dem Krankenhaus stiegen hingegen um 26 T€ gegenüber dem Vorjahr.

Die Personalkosten lagen aufgrund der geringeren Beschäftigtenzahl um 114 T€ (8,3 %) unter den Vorjahreskosten. Der operative Sach- und Personalaufwand sank auf 1.480 T€ (Vorjahr: 1.636 T€).

Rückläufig waren auch die Materialaufwendungen, die 42 T€ unter dem Vorjahr lagen. Dennoch konnten die Kostensenkungen die Erlösschmälerungen nicht vollständig kompensieren.

Das operative Ergebnis vor Abschreibungen lag mit 33 T€ um 90 T€ unter dem Vorjahresergebnis.

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung:

Die Geschäftsentwicklung im Jahr 2022 ist auf Grund der noch anhaltenden Corona-Pandemie und der resultierenden Einflüsse schwer prognostizierbar. Mit Gehaltsanpassungen wird die Gesellschaft auch ihre Attraktivität als Arbeitgeber steigern können, auch um den Fachkräftemangel adäquat zu begegnen.

Kurgesellschaft Bad König GmbH

Elisabethenstr. 13
64734 Bad König

Telefon: 06063/5785-0, Telefax: 06063/5785-60

E-Mail: kurgesellschaft@badkoenig.de

www.odenwald-therme.de



Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Führung, der Betrieb, die Verwaltung, die Beratung und das Management von Gesundheits-, Fremdenverkehrs-, Veranstaltungseinrichtungen und anderen öffentlichen Zwecken dienenden Einrichtungen, die Wahrnehmung aller für die Anerkennung der Stadt Bad König als Heilbad notwendigen Aufgaben, gemäß den Begriffsbestimmungen des Deutschen Heilbäderverbands, die Tourismusförderung der Stadt Bad König sowie die Durchführung kultureller und sonstiger Veranstaltungen.

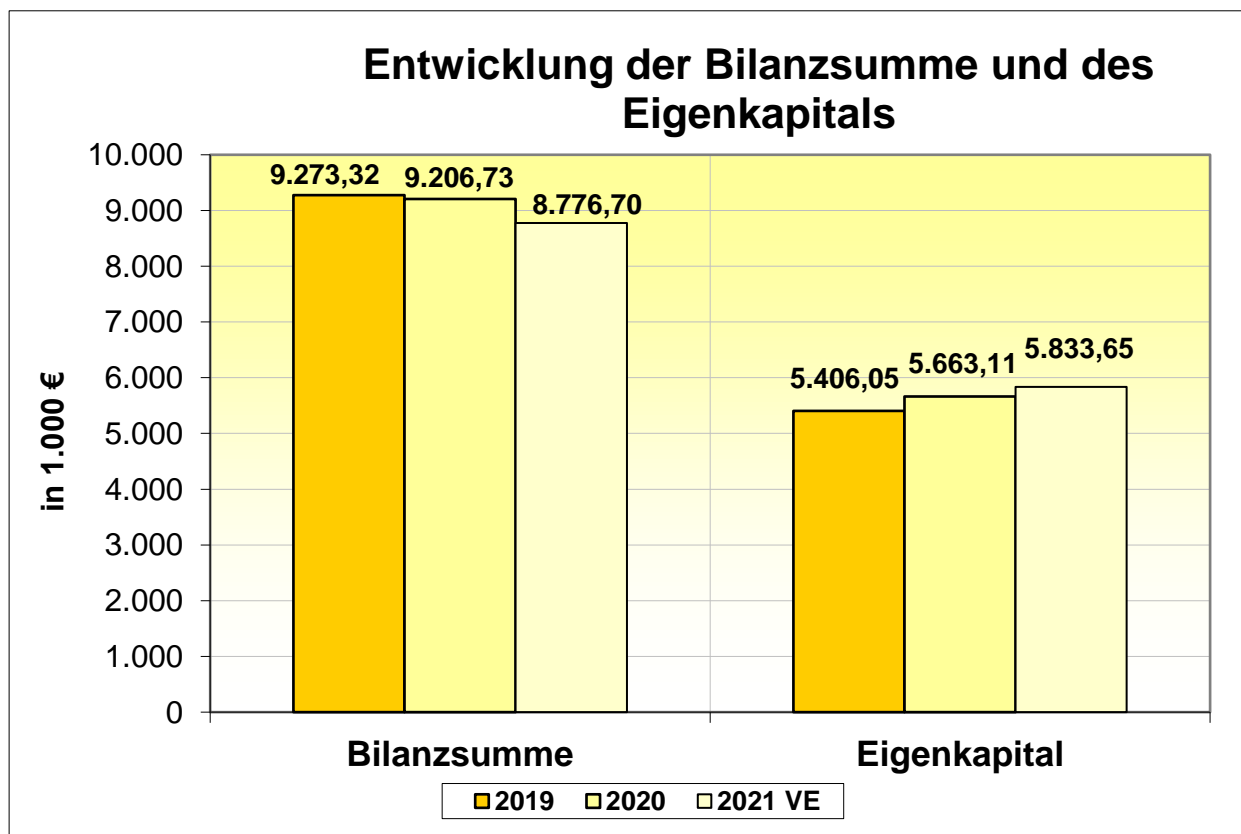
Die Kurgesellschaft Bad König GmbH ist verantwortlich für die Odenwald-Therme in Bad König (Thermalbad mit Saunalandschaft und Meersalzgrotte), einem Kurzentrum mit Therapie- und Präventionsbereich sowie drei Thermenrestaurants, die in Eigenregie bewirtschaftet werden.

Ferner betreibt die Kurgesellschaft Bad König GmbH im Rahmen eines Betriebsführungsvertrages im Auftrag der Stadt Bad König den Veranstaltungsbereich in der Wandelhalle im Kurgarten einschließlich Außenbereich, z.B. Theater, Konzerte, Tanztees und sonstige Veranstaltungen.

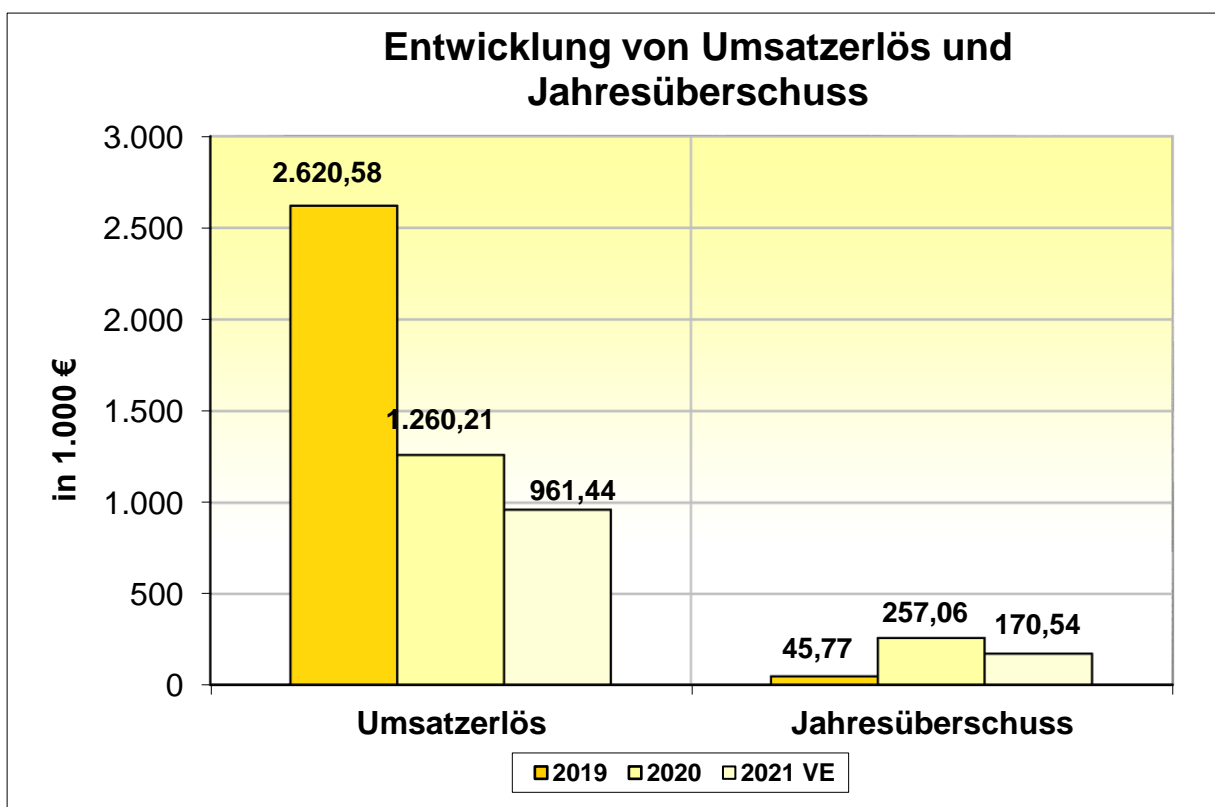
Rechtliche und wirtschaftliche Daten (Stand 31.12.2021)

Sitz:	Bad König
Gründungsjahr:	1952
Stammkapital:	1.648.788,49 €
Handelsregister:	Amtsgericht Darmstadt, HRB 70037
Gesellschafter:	insg. 220 Gesellschafter, darunter: Stadt Bad König (98,0 %, 1.615.812,72 €) Odenwaldkreis (1,08 %, 17.806,92 €)
Geschäftsführung:	Werner Eger
Verwaltungsrat:	Axel Muhn (Vorsitzender) Frank Matiaske Dr. Jochen Melchior Beate Bünau Birgit Doblás Arreza Werner Ditter Kornelia Horn Lisa Hessel Sina Jade Thomas Keil Stefan Schmitt (Belegschaftsvertretung)
Beteiligungen:	keine
Abschlussprüfer:	SWS Schüllermann und Partner AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bilanz	2019 €	2020 €	2021 VE €
Aktiva			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2,00	2,00	2,00
II. Sachanlagen	8.630.900,57	8.276.917,57	7.922.626,57
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	23.528,47	23.701,09	20.280,51
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	72.728,49	496.508,91	76.467,02
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	546.157,69	407.799,19	757.321,52
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	1.797,69	0,00
Gesamt	9.273.317,22	9.206.726,45	8.776.695,62
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	1.648.788,49	1.648.788,49	1.648.788,49
II. Kapitalrücklage	4.326.000,00	4.326.000,00	4.326.000,00
III. Bilanzverlust	-568.739,54	-310.182,15	-141.139,06
B. Sonderposten für öffentlichen Baukostenzuschuss	56.135,83	38.751,91	21.367,99
C. Rückstellungen	184.300,21	128.835,86	156.032,66
D. Verbindlichkeiten	3.625.447,43	3.373.647,54	2.763.911,41
E. Rechnungsabgrenzungsposten	1.384,80	1.384,80	1.734,13
Gesamt	9.273.317,22	9.206.726,45	8.776.695,62



Gewinn- und Verlustrechnung	2019 €	2020 €	2021 VE €
1. Umsatzerlöse	2.620.575,73	1.260.205,68	
2. Sonstige betriebliche Erträge	190.257,42	722.479,29	1.418.262,88
3. Materialaufwand	-275.760,27	-123.748,25	
4. Personalaufwand	-1.271.166,82	-997.513,38	-971.732,35
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenst. + Sachanlagen	-362.239,83	-361.343,22	-359.139,14
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.192.381,33	-898.822,05	-894.294,97
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4,10	6,60	7,46
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-187.932,79	-166.387,00	-56.091,66
9. Steuern von Einkommen und Ertrag	-655,15	-571,90	-385,77
10. Sonstige Steuern	-26.923,28	-32.248,38	-32.248,36
11. Erträge aus Verlustübernahme	551.991,26	855.000,00	1.066.165,00
12. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	45.769,04	257.057,39	170.543,09
13. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-614.508,58	568.739,54	311.682,15
14. Bilanzverlust	-568.739,54	311.682,15	141.139,06



Auswirkungen auf den Kreishaushalt	2019 €	2020 €	2021 VE €
-	0,00	0,00	0,00

Personal	2019	2020	2021 VE
Anzahl der Stellen	34,76	30,33	
Personalkosten in €	1.271.166,82	997.513,88	971.732,35

Kennzahlen	2019	2020	2021 VE
Eigenkapitalquote	58,30	61,53	66,47
Eigenkapitalrentabilität	0,85	4,78	2,71
Verschuldungsgrad	70,47	61,82	50,05
Personalintensität	48,51	79,15	101,07

Berücksichtigend § 123 a Abs. 1 HGO sind Lageberichte nur für solche Beteiligungen aufgenommen worden, an denen der Odenwaldkreis mindestens über den fünften Anteil besitzt. Diese kurze Übersicht wurde nur der Vollständigkeit halber aufgeführt.

Zusammenfassung des Lageberichts

Bei Texterstellung lag der Bericht 2021 noch nicht vor.

Von der Geschäftsführung wurden vorab relevante Punkte für den Lagebericht mitgeteilt:

- Als Risiko sollten die Energieprobleme mit einer eventuellen Schließung benannt sein.
- Die Kurgesellschaft plant ein Wärmezentrum.
- Neben der Heilquelle möchte die Kurgesellschaft Bad König noch als Heilklimatischen Kurort ausbauen und beschäftigt sich gerade intensiv mit der Stadtentwicklung.
- Erstellung und Umsetzung Kur- und Thermenkonzept.
- Prädikat Heilquelle wird erneuert.
- Wiedereröffnung 28.06.2021 wurde gut angenommen.
- Einlassbeschränkung auf 280 Personen, trotz Kontrollen durch die Pandemie gute Besucherzahlen.
- Seit Ende des Jahres findet auch wieder regulärer Saunabetrieb statt.

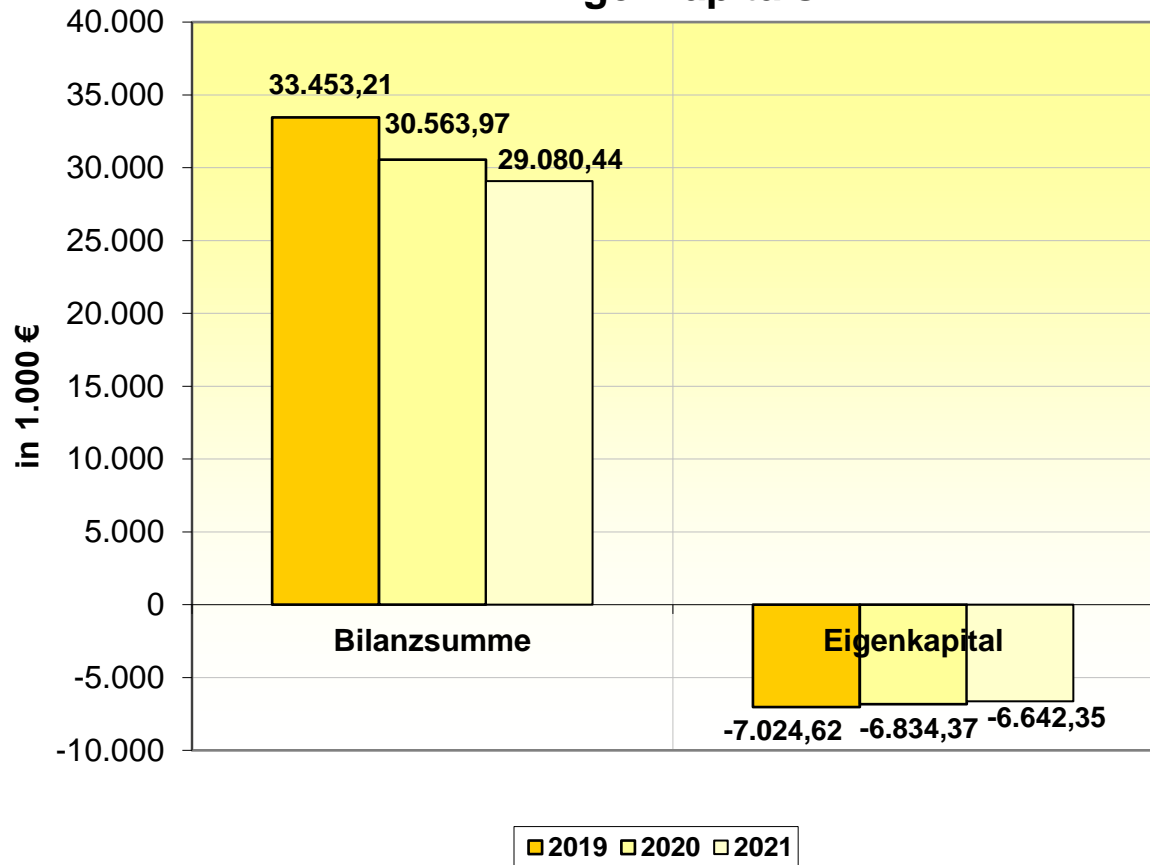
Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH
(OREG) Konzernbilanz

2021

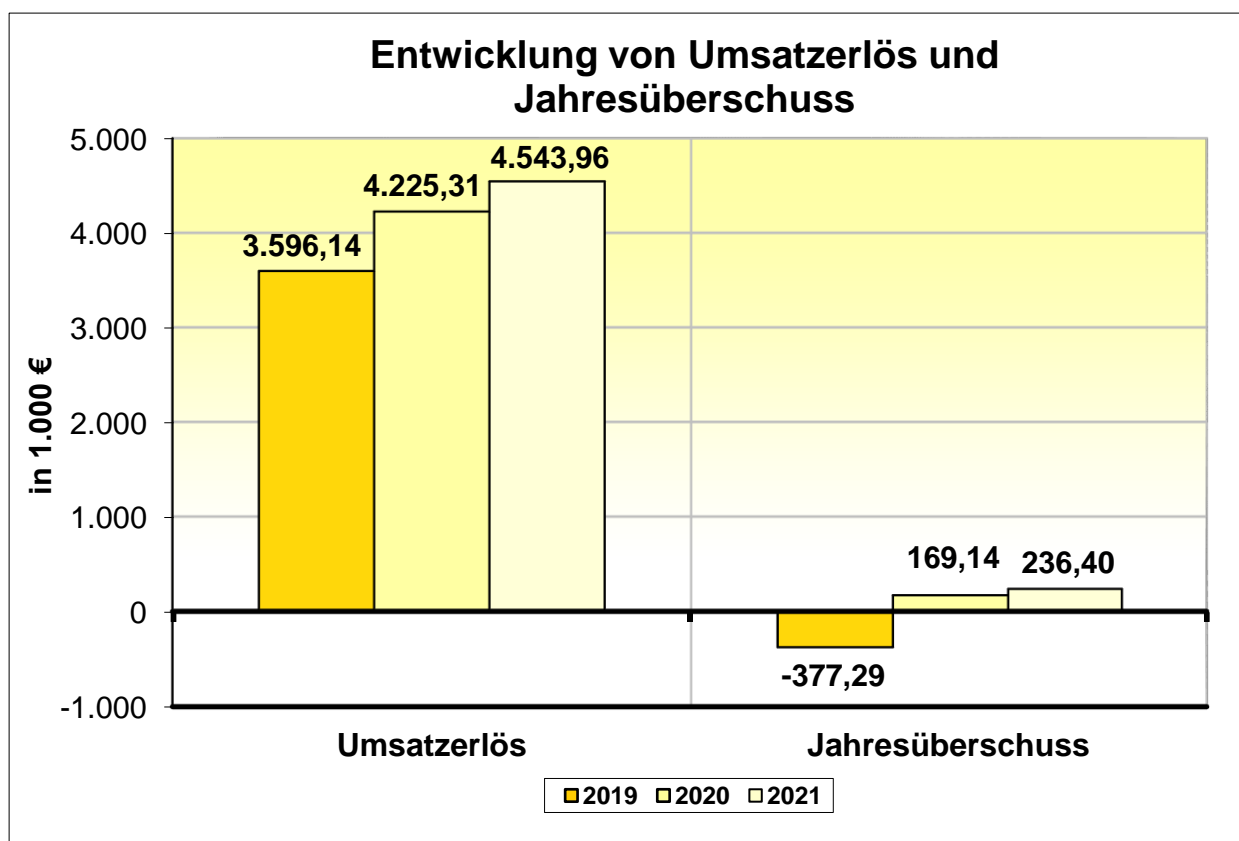


Bilanz	2019 €	2020 €	2021 €
Aktiva			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	110.824,61	95.928,00	209.477,00
II. Sachanlagen	20.236.703,28	19.024.468,28	17.536.179,78
III. Finanzanlagen	10.000,00	10.000,00	10.000,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	1.016,46	146,05	113,75
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	682.855,75	987.054,22	939.594,85
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	5.338.527,73	3.554.670,99	3.690.487,30
C. Rechnungsabgrenzungsposten	48.669,09	57.346,55	52.228,31
D. Nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag	7.024.615,12	6.834.372,78	6.642.354,34
Gesamt	33.453.212,04	30.563.986,87	29.080.435,33
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	281.270,00	281.270,00	281.270,00
II. Kapitalrücklage	25.000,00	25.000,00	25.000,00
III. Andere Gewinnrücklagen	692.400,17	692.400,17	692.400,17
IV. Bilanzgewinn/-verlust	-7.502.644,52	-7.341.715,72	-7.105.313,50
V. Kapital Minderheitsgesellschafter	-520.640,77	-491.327,23	-535.711,01
VI. Nicht durch EK gedeckter Fehlbetr.	7.024.615,12	6.834.372,78	6.642.354,34
B. Rückstellungen	536.231,22	875.795,93	1.420.530,52
C. Verbindlichkeiten	32.902.706,53	29.680.528,30	27.656.212,69
D. Rechnungsabgrenzungsposten	14.274,29	7.662,64	3.692,12
Gesamt	33.453.212,04	30.563.986,87	29.080.435,33

Entwicklung der Bilanzsumme und des Eigenkapitals



Gewinn- und Verlustrechnung	2019 €	2020 €	2021 €
1. Umsatzerlöse	3.596.141,39	4.225.310,98	4.543.955,75
2. Sonstige betriebliche Erträge	2.412.981,42	2.313.009,22	2.146.226,22
3. Materialaufwand	-126.027,76	-166.088,18	-207.118,46
4. Personalaufwand	-2.070.820,94	-2.067.626,71	-2.094.636,07
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-1.638.189,61	-1.733.808,57	-1.730.598,03
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.797.465,79	-1.639.446,42	-1.809.346,33
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10.985,70	10.618,02	11.358,84
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-750.909,74	-709.824,47	-634.078,04
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.686,00	0,00	0,00
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-365.991,33	232.143,87	225.763,88
11. sonstige Steuern	-29.786,27	-33.688,79	-33.745,44
12. Anteile anderer Gesellschafter	18.482,99	-29.313,55	44.383,78
13. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-377.294,61	169.141,53	236.402,22



Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG)
 -Gesellschaft für Wirtschaftsförderung und Regionalentwicklung-
 Erbach

Konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2021

	OREG		Brennargo		Windpark		OSYG		Summen-GuV		Aufwands- und Ertragskonsolidierung		Sonstige Konsolidierungsschritte		Konzern-GuV	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Umsatzerlöse	2.115.875,57		2.017.819,42		566.285,81		436.905,76		5.156.886,56		612.930,81				4.543.955,75	
Sonstige betriebliche Erträge	1.948.154,89		181.031,64		6.182,44		10.857,25		2.146.226,22		612.930,81				2.146.226,22	
	4.064.030,46		2.198.851,06		592.468,25		447.763,01		7.303.112,78		612.930,81		0,00		8.690.181,97	
Rech.- Hilfs- und Betriebsstoffe	29.298,66		19.500,00						29.298,66						29.298,66	
Bezogene Leistungen	158.319,80		43.582,41						177.819,80						177.819,80	
Löhne und Gehälter	1.326.452,73		10.023,28						1.634.870,70						1.634.870,70	
Soziale Abgaben	384.373,56		1.168.432,44		321.335,00		170,00		469.765,37						469.765,37	
Abschreibungen	240.960,59		1.681.407,70		251.135,30		51.675,93		1.730.598,03		612.930,81				1.730.598,03	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.831.407,70		1.529.296,34		572.470,30		382.050,02		2.422.277,14		612.930,81				1.809.346,33	
	3.970.813,04		669.554,72		19.997,95		65.712,99		6.454.629,70		612.930,81		0,00		5.841.698,89	
Betriebsergebnis	93.217,42		152.296,34		592.468,25		382.050,02		848.483,08		612.930,81		0,00		848.483,08	
Erträge aus anderen Wertpapieren									0,00						0,00	
Erträge/Aufwendungen aus Ergebnisabführung	65.752,63						-65.752,63		0,00						0,00	
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11.319,20						39,64		11.358,84						11.358,84	
Abschreibungen auf Finanzanlagen									0,00						0,00	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	68.054,54		465.327,77		100.695,73		100,695,73		634.078,04						634.078,04	
Finanzergebnis	9.017,28		-465.327,77		-100.695,73		-65.712,99		-622.719,20						-622.719,20	
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag									0,00						0,00	
Sonstige Steuern	33.745,44								33.745,44						33.745,44	
Anteile anderer Gesellschafter	0,00								0,00						44.389,78	
Jahresfehlbetrag / -überschuss	68.489,27		204.226,95		-80.897,78		0,00		192.018,44		612.930,81		0,00		236.402,22	

Auswirkungen auf den Kreishaushalt	2019	2020	2021
	€	€	€
Zuweisung OREG mbH für die Aufgabenerfüllung auf Basis des Gesellschaftervertrages	1.057.000,00	1.300.000,00	957.522,70

Personal	2019	2020	2021
Anzahl der Stellen	49,8	44,2	41,25
Personalkosten in €	2.070.820,94	2.067.626,71	2.094.636,07

Kennzahlen	2019	2020	2021
Eigenkapitalquote	-21,00	-22,36	-22,84
Eigenkapitalrentabilität	-35,93	16,94	23,67
Verschuldungsgrad	-514,13	-481,73	-467,15
Personalintensität	57,58	48,93	46,10

Im Berichtsjahr wurden keine Aufwandsentschädigungen an die Überwachungsorgane gezahlt. Die Bezüge der Geschäftsleitung der Gesellschaft beliefen sich im Berichtsjahr auf 249 T€.

Durch den Kreis übernommene Bürgschaften					
2019		2020		2021	
Ursprungskapital	Verbürgte Restschuld am Ende des Jahres	Ursprungskapital	Verbürgte Restschuld am Ende des Jahres	Ursprungskapital	Verbürgte Restschuld am Ende des Jahres
€	€	€	€	€	€
24.540.000,00	5.568.595,45	24.540.000,00	5.405.492,33	24.540.000,00	5.206.719,42

**Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH
(OREG) Gesellschaft für
Wirtschaftsförderung und
Regionalentwicklung**

Marktplatz 1
64711 Erbach
Telefon: 06062/94330, Telefax: 06062/943317
E-Mail: odenwald@oreg.de



Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung und Verbesserung der Wirtschafts- und Sozialstruktur im Odenwaldkreis. Hierzu gehören:

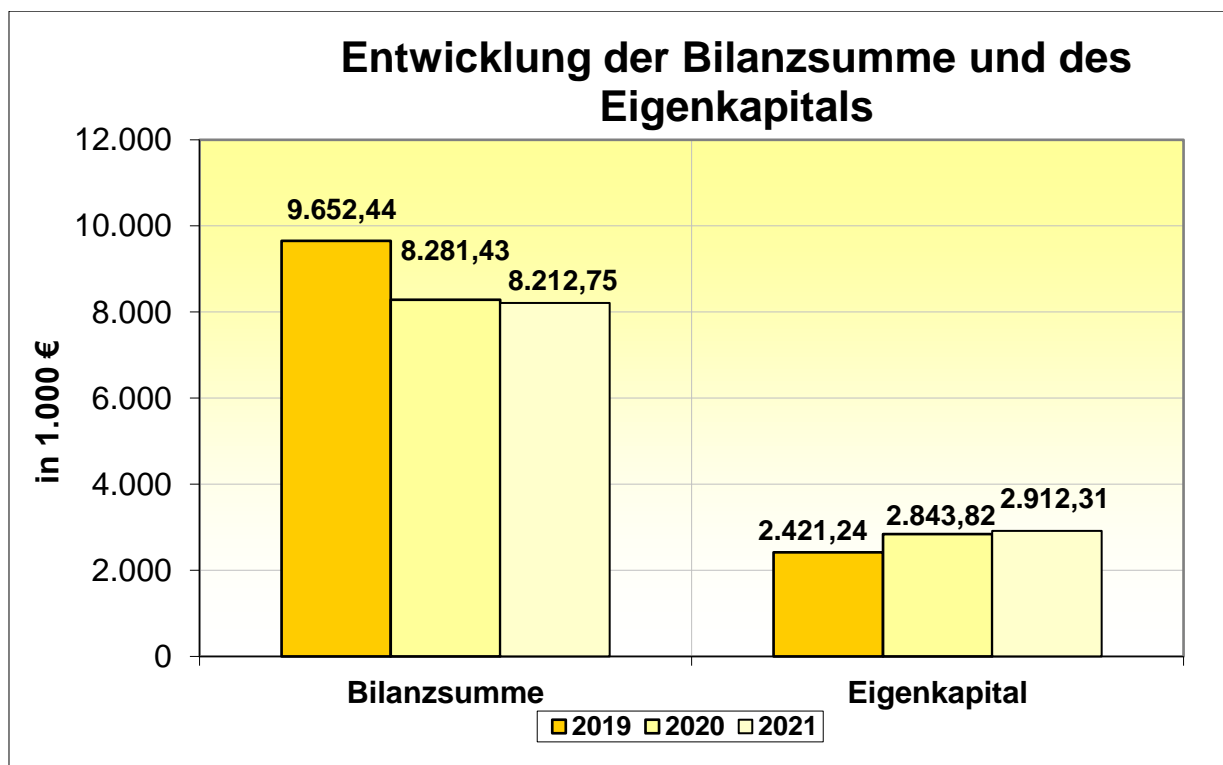
- die Durchführung von Maßnahmen zur direkten und indirekten Wirtschaftsförderung
- der Betrieb der mit dem Odenwaldkreis verbundenen Einrichtungen und Nebenbetriebe
- Wahrnehmung von Aufgaben als Aufgabenträgerorganisation nach dem Hessischen ÖPNV-Gesetz, Dienstleistungen des Mobilitätsmanagements und zur Verbundintegration sowie technische Dienstleistungen bei Fahrgastinformation und Vertrieb für Verkehrsunternehmen und für Dritte. Die OREG mbH ist kein Verkehrsunternehmen im Sinne des Personenbeförderungsgesetzes
- die nachhaltige Erzeugung, Speicherung, Verteilung und Nutzung von Energien (insbesondere Photovoltaik und Windkraft)
- die Entwicklung alternativer Kommunalfinanzierungen ohne genehmigungspflichtige Tätigkeiten nach §§ 34c GewO und 32 KWG
- die Initiativen der beruflichen Qualifizierung, der Aus- und Weiterbildung
- Dienstleistungen für Beteiligungen oder im Interesse des Odenwaldkreises inklusive der Bereitstellung notwendiger Personalressourcen
- der Ausbau der Kommunikationsnetzwerke und des Breitbandnetzes
- die Förderung des Tourismus.

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der Regionalentwicklung im Odenwald und seinen Gemeinden, mit dem Ziel der ökonomischen und ökologischen Weiterentwicklung der heimischen Wirtschaft unter Beachtung ihrer Umweltverträglichkeit (vgl. § 2 Gesellschaftsvertrag, Stand 14.10.2011).

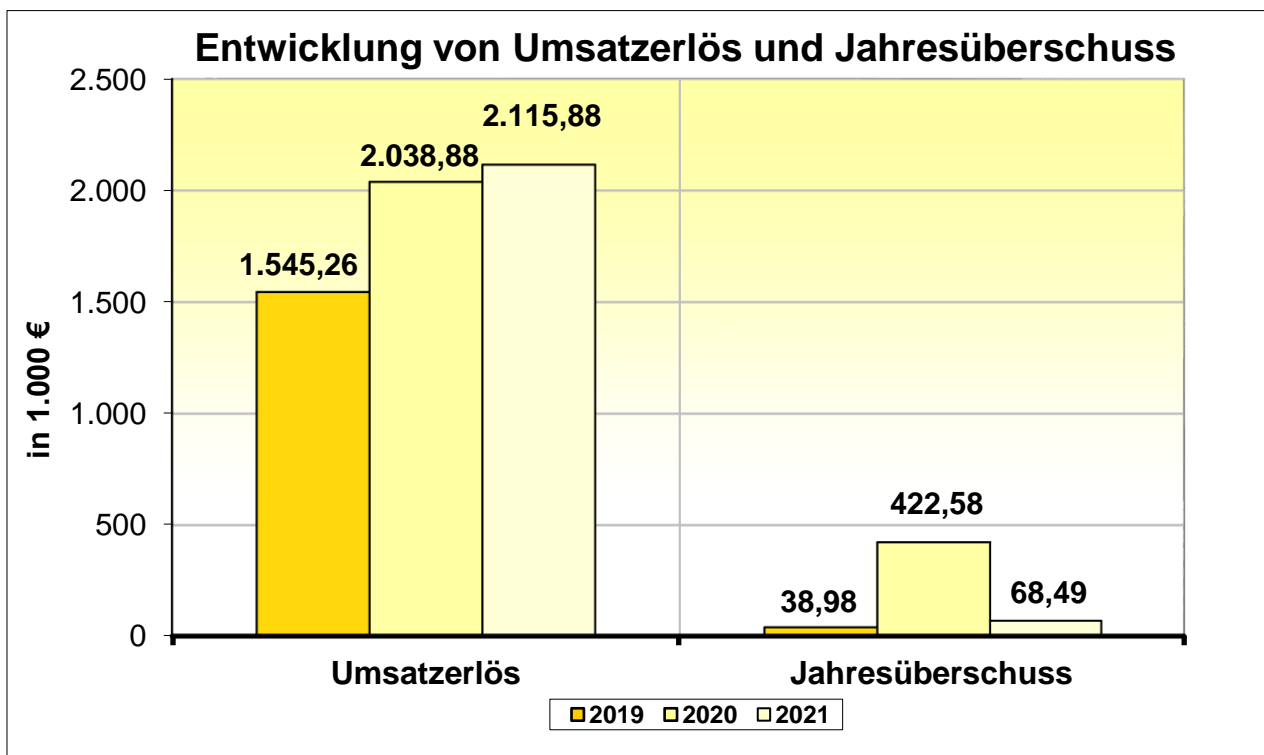
Rechtliche und wirtschaftliche Daten (Stand 31.12.2021)

Sitz:	Erbach
Gründungsjahr:	1995
Stammkapital:	281.270,00 €
Handelsregister:	Amtsgericht Darmstadt, HRB 71041
Gesellschafter ab 01.01.2013	Odenwaldkreis (Anteil 88,2%) Volksbank Odenwald eG (4,5%) Sparkasse Odenwald (7,3%)
Geschäftsführung:	Marius Schwabe Detlef Kuhn (Stellvertreter)
Aufsichtsrat:	Landrat Frank Matiaske (Aufsichtsratsvorsitzender) (ab 02.06.2021) Andrea Funken (Aufsichtsratsvorsitzender) (bis 01.06.2021) Rüdiger Holschuh (stellv. Aufsichtsratsvorsitzender) (bis 05.12.2021) André Bechtold (stellv. Aufsichtsratsvorsitzender) (ab 06.12.2021) Rudolf Burjanko Wolfram Beck (ab 06.12.2021) Eric Engels Dominique Deutsch (ab 06.12.2021) Günter Bardohl Karlheinz Ihrig Ralf Magerkurth Dr. Michael Reuter Jürgen Walther Michael Weimar (bis 05.12.2021) Christa Weyrauch (bis 05.12.2021)
Beteiligungen:	BrEnergO GmbH (100,00 %; 75.000,00 €) Betriebsgesellschaft Schloss Erbach gGmbH (40,00 %; 10.000,00 €) OSVG OdenwaldService- Verwaltungs GmbH (100 %; 25.000,00 €) Windpark Hainhaus GmbH & Co. KG (45%; 4.500,00 €)
Abschlussprüfer:	WIKOM AG, Frankfurt Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bilanz	2019 €	2020 €	2021 €
Aktiva			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	110.819,61	95.923,00	208.878,00
II. Sachanlagen	4.390.216,28	4.449.480,28	4.385.548,28
III. Finanzanlagen	114.500,00	114.500,00	114.500,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	1.016,46	146,05	113,75
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.094.912,64	1.508.929,40	1.417.232,18
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.916.952,89	2.076.458,08	2.051.521,72
C. Rechnungsabgrenzungsposten	24.017,37	35.992,55	34.957,52
Gesamt	9.652.435,25	8.281.429,36	8.212.751,45
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	281.270,00	281.270,00	281.270,00
II. Kapitalrücklage	25.000,00	25.000,00	25.000,00
III. Andere Gewinnrücklagen	692.400,17	692.400,17	692.400,17
IV. Gewinnvortrag	1.422.563,66	1.845.150,61	1.913.639,88
B. Rückstellungen	504.726,26	759.788,16	1.307.724,46
C. Verbindlichkeiten	6.712.197,87	4.670.157,78	3.989.024,42
D. Rechnungsabgrenzungsposten	14.274,29	7.662,64	3.692,12
Gesamt	9.652.435,25	8.281.429,36	8.212.751,45



Gewinn- und Verlustrechnung	2019 €	2020 €	2021 €
1. Umsatzerlöse	1.545.261,04	2.038.877,96	2.115.875,57
2. Sonstige betriebliche Erträge	2.374.235,30	2.145.191,48	1.948.154,89
3. Materialaufwand	-125.712,48	-166.088,18	-187.618,46
4. Personalaufwand	-1.618.330,60	-1.620.654,03	1.710.826,29
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-172.045,61	-250.406,41	-240.960,59
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.816.013,23	-1.658.549,41	-1.831.407,70
7. Erträge aus Gewinnabführung	0,00	67.124,44	65.752,63
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10.971,26	10.615,61	11.319,20
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-129.603,48	109.838,72	68.054,54
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	68.762,20	456.272,74	102.234,71
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	29.786,27	33.688,79	33.745,44
12. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	38.975,93	422.583,95	68.489,27
13. Gewinnvortrag	1.383.590,73	1.422.566,66	1.845.150,61
14. Bilanzgewinn/-verlust	1.422.566,66	1.845.150,61	1.913.639,88



Auswirkungen auf den Kreishaushalt	2019	2020	2021
	€	€	€
Zuweisung OREG mbH für die Aufgabenerfüllung auf Basis des Gesellschaftervertrages	1.057.000,00	1.300.000,00	957.522,70

Personal	2019	2020	2021
Anzahl der Stellen (Vollzeitäquivalent)	32	27,5	29,75
Personalkosten in €	1.618.330,60	1.620.654,03	1.710.826,29

Kennzahlen	2019	2020	2021
Eigenkapitalquote	25,08	34,34	35,46
Eigenkapitalrentabilität	1,64	17,45	2,41
Verschuldungsgrad	298,07	190,94	181,87
Personalintensität	104,73	79,49	80,86

Im Berichtsjahr wurden keine Aufwandsentschädigungen an die Überwachungsorgane gezahlt. Die Bezüge der Geschäftsführung der Gesellschaft beliefen sich im Berichtsjahr auf 249 T€.

Durch den Kreis übernommene Bürgschaften					
2019		2020		2021	
Ursprungskapital	Restschuld am Ende des Jahres	Ursprungskapital	Restschuld am Ende des Jahres	Ursprungskapital	Restschuld am Ende des Jahres
€	€	€	€	€	€
2.100.000,00	1.268.595,45	2.100.000,00	1.105.492,33	2.100.000,00	906.719,42

Zusammenfassung des Lageberichts

Rahmenbedingungen

Die Odenwald-Regional Gesellschaft (OREG) mbH, mit Sitz in Erbach im Odenwald wurde im Jahr 1994 gegründet. Ihre Gesellschafter sind der Landkreis Odenwald, der den Aufsichtsratsvorsitzenden stellt, die Sparkasse Odenwaldkreis und die Volksbank Odenwald eG. Die Geschäftsführung bilden Herr Rechtsanwalt Marius Schwabe und Herr Diplom Verwaltungswirt Detlef Kuhn als sein Stellvertreter. Die Strategie der OREG mbH wird maßgeblich durch den Mehrheitsgesellschafter – den Odenwaldkreis (88,18 %), beeinflusst. Die Geschäftstätigkeit der Odenwald-Regional-Gesellschaft (OREG) wird in Form der jährlichen Zuschüsse vom Gesellschafter Odenwaldkreis gewährleistet.

Die Organisationsstruktur der Odenwald-Regional Gesellschaft (OREG) mbH gliedert sich in Abteilungen und Tochtergesellschaften:

Abteilungen:

- Nahverkehr
- Wirtschaftsförderung

Tochtergesellschaften – Beteiligungen

- Brenergo GmbH (100 %)
- Betriebsgesellschaft Schloss Erbach gGmbH (40 %)
- Odenwald Service und Verwaltungsgesellschaft mbH (100 %)
- Windpark Hainhaus GmbH & Co. KG (45 %)

Die Geschäftsentwicklung:

Geschäftsbereich Nahverkehr

Als lokale Aufgabenträgerorganisation nach § 6 Hess. ÖPNV-G obliegt der OREG die Planung und Organisation des öffentlichen Personennahverkehrs im Odenwaldkreis. Darüber hinaus ist sie vom Kreis beliehener Hoheitsträger für Maßnahmen der Schülerbeförderung nach § 161 HSchG. Neben den hoheitlichen Aufgaben und Aufgaben des Regiemanagements erbringt die OREG ein weites Spektrum von Dienstleistungen aus dem Verkehrs-Service-Vertrag, deren einheitliche und Betreiberübergreifende Wahrnehmung aus Gründen der Verkehrsintegration geboten ist, wie z.B. die Bereitstellung von Vertriebs- und Informationssystemen, das Mobilitätsmanagement, die Gewährleistung einer einheitlichen Haltestelleninfrastruktur oder das Betriebsstörungsmanagement.

Zur Erfüllung der Aufgaben waren im Geschäftsjahr 18,5 Voll- bzw. Teilzeitstellen erforderlich. Der Budgetplan (einschl. Projekte) hatten einen Umfang von ca. 1,85 Mio €. Das nach Rechnungsabschluss entstandene Defizit von 919.655 € wird im Rahmen der vom Odenwaldkreis gemäß § 11 Hess. ÖPNV-G überstellten Mittel zur ÖPNV-Finanzierung gedeckt.

Zu Beginn des Jahres 2021 stand die Sonderaktion „ImpftaxOMobil“ im Vordergrund. Allen Bürgerinnen und Bürgern des Odenwaldkreises, die ihren Impftermin im Corona-Impfzentrum in Erbach erhalten hatten, organisierte die OREG auf Wunsch eine taxOMobil-Fahrt zum Erbacher Impfzentrum und anschließend wieder nach Hause. Das Serviceteam der RMV-MobilitätsZentrale Michelstadt kümmerte sich an allen Wochentagen um die individuelle ImpftaxOMobil-Fahrt. Die Fahrgäste wurden vor ihrer Haustür abgeholt und unmittelbar nach der Impfung wieder nach Hause gefahren. Für beide Fahrten zahlte der

Fahrgast lediglich den ÖPNV-Tarif. Den entfernungsabhängigen Zuschlagspreis übernahm bei dieser Marketingmaßnahme der Odenwaldkreis und alle Odenwälder Kommunen. Die Fahrten konnten durch den Fahrgast eigenständig über das Buchungsportal www.odenwaldmobil.de, die kostenlose „garantiert mobil!“-App oder telefonisch über eine, eigens hierfür eingerichtete, Hotline gebucht werden. Durch die Einrichtung eines kleinen Infopoints war auch am Erbacher Impfzentrum immer ein Servicemitarbeiter vor Ort. Mit Schließung des Impfzentrums auf dem Wiesenmarktgelände in Erbach endete auch das ImpftaxOMobil-Angebot. Mit rund 730 ImpftaxOMobil-Fahrten zeigte sie die OREG zufrieden mit der Inanspruchnahme dieses besonderen Mobilitätsangebotes und freute sich über das durchweg positive Kundenfeedback.

Leider fanden auch im Jahr 2021 viele Veranstaltung im Odenwaldkreis nicht wie geplant statt, so dass keine weiteren, besonderen Marketingaktionen erfolgten. Aber auch persönliche Beratungsgespräche oder Teilnahmen an Sitzungen konnten, aufgrund der andauernden Corona-Pandemie, meist gar nicht oder nur digital stattfinden. Und so wurde neben der Pflege des Buchungsportals intensiv auch permanent an dessen permanenten Optimierungen gearbeitet.

Im Jahr 2021 verfolgte die OREG weiterhin das langfristige Ziel der Ausstattung aller Haltestellen im Odenwaldkreis mit einheitlich gestalteten Haltestellenschildern und –masten. Hintergrund ist dabei nicht zuletzt das Schafen eines eindeutigen Wiedererkennungswertes z.B. durch die Verwendung einer bestimmten Form und Farbgebung für alle Schilder und Masten. Im Rahmen des verfügbaren Budgets wird dabei jährlich versucht, jeweils die Haltestellen eines in sich geschlossenen Bereiches, wie etwa dem einer bestimmten Kommune, in einem Zuge zu erneuern. In diesem Sinne stand für das Jahr 2021 eine Erneuerung aller 36 Haltestellen im Gebiet der Stadt Breuberg bzw. in deren Stadtteilen Sandbach, Neustadt, Rai-Breitenbach, Hainstadt und Wald-Amorbach sowie in den Siedlungen Rosenbach und Mühlhausen an.

Corona hat die Arbeitswelt verändert, indem in nicht vorhersehbarem Umfang und Geschwindigkeit Arbeitszeiten ins HomeOffice verlagert wurden. Diese Änderung hat sich unmittelbar auf den Zeitkartenvertrieb ausgewirkt. Jahreskarten und JobTickets, ehemals Standardfahrkarten der Pendler*innen, haben zunehmend ausgedient, was zahlreiche Kündigungen entsprechender Abo-Verträge nach sich zog. Hier konnte auch die seitens des RMV angebotene ABO-Pause nur punktuell für Entlastung sorgen. Auch das SeniorenTicket Hessen, zuvor stark nachgefragt, hatte die Auswirkungen zu spüren bekommen, denn der betroffene Personenkreis scheute verständlicherweise Bus und Bahn.

Geschäftsbereich Wirtschaftsförderung

Das Jahr 2021 war durch den Einfluss die Corona-Pandemie geprägt, wobei die verschiedenen Branchen unterschiedlich betroffen waren. Zu den Gewinnern bzw. wenig betroffenen Unternehmen zählte durchgehend das produzierende Gewerbe und die Industrie. Stark betroffen waren die Bereiche der Freizeitwirtschaft und des Tourismus (inkl. Gastronomie). Eine Begleiterscheinung der Pandemie waren auch Lieferengpässe bei wichtigen Rohstoffen und Vorprodukten sowie der Fachkräftemangel, der gerade im Gesundheitsbereich die Akteure vor große Herausforderungen stellte.

Trotz dieser um Teil als kritisch einzustufenden Lage kam es 2021 im Odenwaldkreis zu nur sehr wenigen Betriebsaufgaben oder Insolvenzen. Die Hilfsprogramme des Bundes und des Landes haben hier deutlich Wirkung gezeigt und auch den sehr stark betroffenen Unternehmen eine auskömmliche Kompensation für ihre Umsatzverluste geboten.

Im Berichtszeitraum wurden nur zwei Unternehmen (mit insgesamt 25 Mitarbeitern) in Kooperation mit dem Mentorennetzwerk Odenwald durch eine Sanierungs- und Konsolidierungsberatung intensiv unterstützt. Ein Unternehmen wird mit großer Sicherheit am Markt verbleiben, das andere war so stark durch Management schwächen und Altlasten beeinflusst, dass ein Insolvenzverfahren eingeleitet werden musste.

Im Berichtszeitraum wurden 17 Fördermittelanfragen bearbeitet. Der größte Teil bezog sich auf Förderprogramme zur Unterstützung von Digitalisierungsprojekten (DigiZuschuss und Digital Jetzt). In vielen Fällen wurden die Unternehmen intensiv bei der Antragstellung durch den Wirtschafts-Service bei der Formulierung der Anträge und der Erstellung der im Einzelfall notwendigen Businesspläne unterstützt.

Im Jahr 2021 konnten leider aufgrund der Pandemie nur wenige Unternehmensbesuche stattfinden, da mit den steigenden Inzidenzwerten auch die Vorsicht der Unternehmen wieder gestiegen ist. Es fanden drei Unternehmensbesuche bei der Venso EcoSolutions GmbH, Geschäftsführer Herr Fabian Mendel, in Michelstadt sowie bei der Schreinerei Schlingmann, Herr Martin Schlingmann, und bei Herrn Gerd Waldvogel, Mobilitätsberater für Menschen mit Einschränkungen statt.

Im Berichtszeitraum wurden sechs Unternehmen bei Genehmigungsverfahren rund um geplante Bauvorhaben begleitet. Vier Bauprojektbegleitungen konnten mit positivem Ergebnis für die Unternehmen abgeschlossen werden (ein weiteres in 2022). Hierdurch konnten rund 100 Arbeitsplätze im Odenwaldkreis gesichert werden.

Die Zahl der Existenzgründerinnen und –gründer, die 2021 die Unterstützung durch den Wirtschafts-Service suchten, ist im Vergleich zu den Vorjahren nur leicht zurückgegangen. Insgesamt wurden 65 neue Existenzgründungsvorhaben im Jahr 2021 betreut. Im Vergleich zu den Vorjahren ist eine Steigerung der Qualität der Gründungsvorhaben zu erkennen.

Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung:

Die OREG mbH ist über die Grenzen des Landkreises hinaus bekannt. Sie hat sich in den Bereichen ÖPNV, Breitband und Regenerative Energien bereits Anerkennung im Form von Auszeichnungen durch das Land Hessen einen Namen erarbeitet. Auch die Beitritte zur Metropolregion Rhein-Main-Neckar (ZRMN) und zur FrankfurtRheinMain GmbH helfen dabei, den Odenwaldkreis besser zu positionieren und für den Standort zu werben.

Die Vermarktung des ehemaligen Munitionsdepots Hainhaus spielt für die künftige Entwicklung eine tragende Rolle.

Nach Schluss des Geschäftsjahres sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten. Entwicklungsbeeinträchtigte bzw. bestandgefährdende Risiken wurden nicht festgestellt. Jedoch ist anzumerken, dass die Gesellschaft zur Aufrechterhaltung der Liquidität weiterhin auf Zuschüsse angewiesen ist.

Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung:

Die Ausgleichsleistungen für den lokalen ÖPNV sich auf der Grundlage des Nahverkehrsplans 2019, der mittelfristigen Finanzplanung und des Zuwendungsbescheides des Odenwaldkreises für die Finanzierungsperiode 2020 – 2024 grundsätzlich auskömmlich finanziert. Die mittelfristige Finanzplanung unterstellt dabei Annahmen für die Fortschreibung von Kosten und Verkehrserlösen. Weiterhin wird unterstellt, dass die über die

Finanzierungsvereinbarung zwischen dem RMV und dem Land Hessen (gültig bis 2021) gewährte „Zuwendung für den lokalen Verkehr“ in Höhe von ca. 1,5 Mio E erhalten bleibt. Im Falle des Ausfalls oder einer Reduzierung der Zuwendung müsste der Odenwaldkreis eine höhere Ausgleichsfinanzierung aufbringen, um dies zu kompensieren. Andererseits verharrt die Zuwendung für den lokalen Verkehr auf dem Niveau der Vorjahre, erhält also weder eine Dynamisierung noch Anreizelemente. Risiken bestehen auch hinsichtlich der verbundweiten Einnahmeverteilung, in deren Rahmen etwa ein Viertel der kassentechnischen Einnahmen abzuführen sind.

Chancen sieht die Geschäftsführung in Zusammenarbeit mit der St. Kilian was die Vermietung Hainhaus anbelangt. Hier wird eine langfristige Zusammenarbeit angestrebt. Die Geschäftsführung sieht weiteres Entwicklungspotential der OREG durch die Konzentration auf die Kernkompetenzen – der Regionalentwicklung im Odenwaldkreis.

**Brenergo
Gesellschaft für Breitband sowie
regenerativer Energien mbH**

Marktplatz 1
64711 Erbach
Telefon: 06062/9433-21, Telefax: 06062/9433-22
E-Mail: info@oreg.de



Gegenstand des Unternehmens

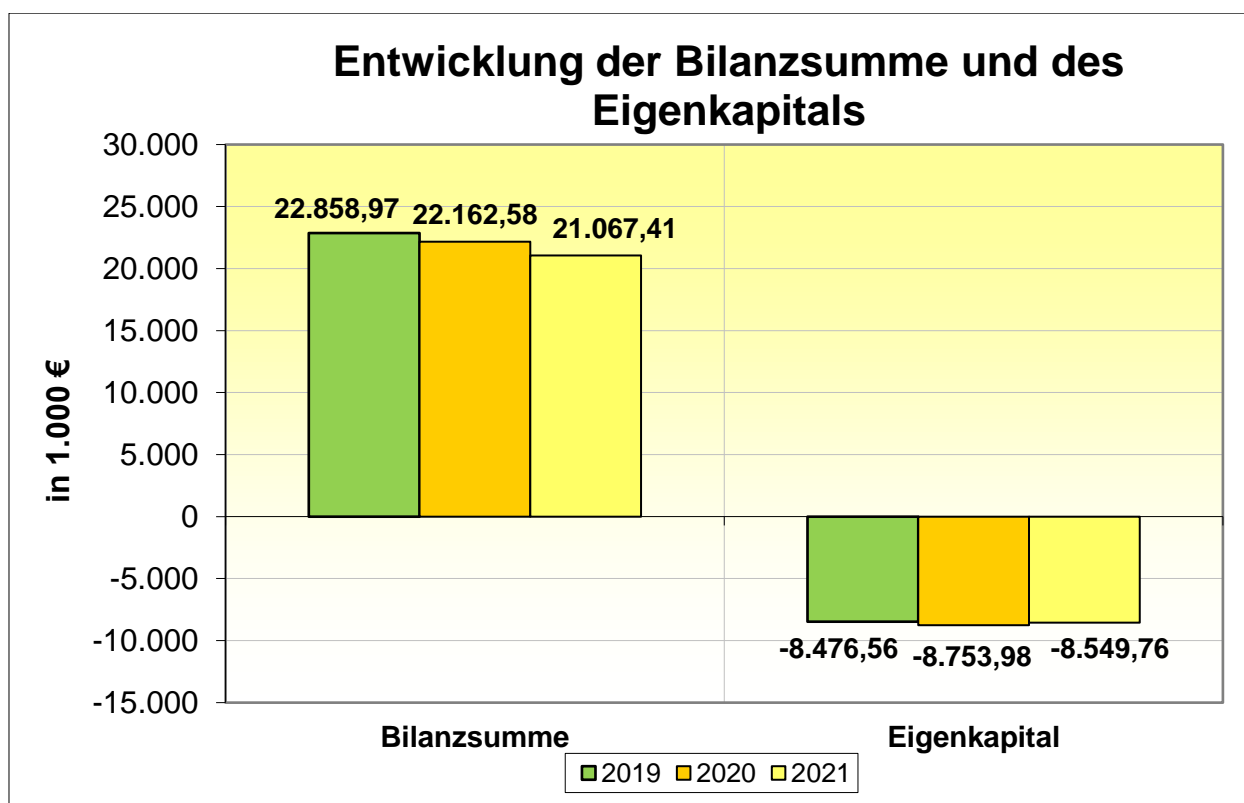
(1) Gegenstand der Gesellschaft ist gemäß § 2 des Gesellschaftervertrages zum einen die Strukturierung, Planung, Finanzierung und der Betrieb eines Breitbandkabelnetzes im Odenwaldkreis und in anderen Gebieten, einschließlich aller dazugehörigen Dienstleitungen. Gegenstand des Unternehmens ist zum anderen die Förderung, Gewinnung, Nutzung und Verkauf regenerativer Energien.

(2) Die Gesellschaft darf gleichartige oder ähnliche Unternehmungen errichten, erwerben, sich an solchen beteiligen oder deren Vertretung übernehmen. Sie ist auch zur Errichtung von Zweigniederlassungen befugt.
(vgl. § 3 Gesellschaftsvertrag, Stand 27.09.2005).

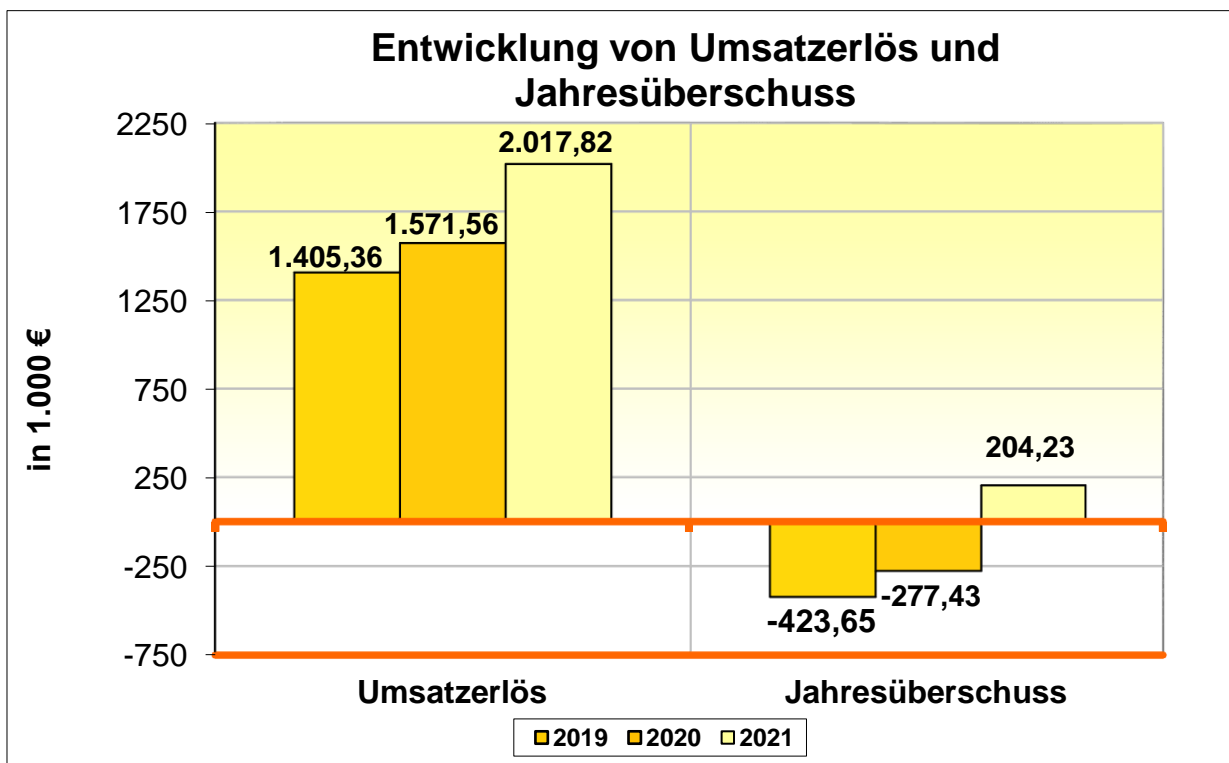
Rechtliche und wirtschaftliche Daten (Stand 31.12.2021)

Sitz:	Erbach
Gründungsjahr:	2005
Stammkapital:	75.000,00 €
Handelsregister:	Amtsgericht Darmstadt, HRB 71663
Gesellschafter:	OREG (Anteil: 100,00 %; 75.000,00 €)
Geschäftsführung:	Detlef Kuhn
Beteiligungen:	keine
Abschlussprüfer:	WIKOM AG, Zweigniederlassung Frankfurt Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bilanz	2019 €	2020 €	2021 €
Aktiva			
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen	13.179.826,00	12.218.542,00	11.101.149,00
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	141.172,63	179.807,11	186.071,85
II. Schecks, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.038.667,34	991.295,53	1.215.268,68
C. Rechnungsabgrenzungsposten	22.744,08	18.954,33	15.164,73
D. Nicht d. Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	8.476.558,09	8.753.984,32	8.549.757,37
Gesamt	22.858.968,14	22.162.583,29	21.067.411,63
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	75.000,00	75.000,00	75.000,00
II. Verlustvortrag	-8.127.909,99	-8.551.558,09	-8.828.984,32
III. Jahresfehlbetrag -überschuss	-423.648,10	-277.426,23	204.226,95
IV. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	8.476.558,09	8.753.984,32	8.549.757,37
B. Rückstellungen	4.488,64	79.658,66	29.734,87
C. Verbindlichkeiten	22.854.479,50	22.082.923,99	21.037.676,76
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Gesamt	22.858.968,14	22.162.582,65	21.067.411,63



Gewinn- und Verlustrechnung	2019 €	2020 €	2021 €
Umsatzerlöse	1.405.364,37	1.571.555,32	2.017.819,42
Sonstige betriebliche Erträge	6.768,09	157.497,01	181.031,64
Materialaufwand	0,00	0,00	19.500,00
Personalaufwand	0,00	11.127,68	53.605,69
Abschreibungen	-1.146.144,00	-1.162.067,16	-1.168.132,44
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-191.580,62	-345.827,22	-288.058,21
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	2,41	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-498.055,94	-487.458,91	-465.327,77
Steuern	0,00	0,00	0,00
Jahresfehlbetrag -überschuss	-423.648,10	-277.426,23	204.226,95
Gewinn-/Verlustvortrag	-8.127.909,99	-8.551.558,09	-8.828.984,32
Bilanzverlust	-8.551.558,09	-8.828.984,32	-8.624.757,37



Auswirkungen auf den Kreishaushalt	2019 €	2020 €	2021 €
Auswirkungen auf den Kreishaushalt	0,00	0,00	0,00

Personal	2019 €	2020 €	2021 €
Anzahl der Stellen	0	1	1,5
Personalkosten in €	0,00	11.127,68	53.605,69

Die Geschäftsführung erfolgt ohne Vergütung. Im Berichtsjahr wurden keine Aufwandsentschädigungen an die Überwachungsorgane gezahlt.

Kennzahlen	2019	2020	2021
Eigenkapitalquote	-37,08	-39,50	-40,53
Eigenkapitalrentabilität	-5,26	-3,27	2,33
Verschuldungsgrad	-269,67	-253,17	-246,76
Personalintensität*	0,00	0,71	2,66

Durch den Kreis übernommene Bürgschaften					
2019		2020		2021	
Ursprungskapital	Restschuld am Ende des Jahres	Ursprungskapital	Restschuld am Ende des Jahres	Ursprungskapital	Restschuld am Ende des Jahres
€	€	€	€	€	€
4.300.000,00	4.300.000,00	4.300.000,00	4.300.000,00	4.300.000,00	4.300.000,00

Zusammenfassung des Lageberichts

Die Geschäftsentwicklung:

Photovoltaik

Die Photovoltaikanlagen der Brenergo erzielten im Jahr 2021 ohne große Ausfälle unterdurchschnittliche Einspeiseerträge. Dies ist auf einen „bewölkten“ Sommer zurückzuführen.

An folgenden Liegenschaften unterhält die Brenergo GmbH Photovoltaikanlagen:

- Carl-Weyprecht-Schule in Bad König
- Gymnasium Michelstadt / Sporthalle
- Schule am Sportpark Erbach / Neubau
- Rettungswache Erbach
- TLS Michelstadt
- Berufsschule Michelstadt / Werkstatt
- Turnhalle Hainstadt
- Schwimmbad Reichelsheim
- AWO Kindergarten Kirchbrombach
- Hainhaus I
- Hainhaus II
- Oberzentschule in Beerfelden

Breitband

Seit Fertigstellung des letzten Teilabschnittes Erbach/Mossautal in 2012 besitzt die Brenergo GmbH ein flächendeckendes Breitbandnetz im Odenwaldkreis. Verpachtet wird das Netz an den Carrier ENTEGA Medianet GmbH. Mit ihr wurde gemeinsam ein Werbe- und Marketingkonzept entwickelt, die den Privat- und Geschäftskundenbereich für das Breitbandprojekt nach Zielgruppen definiert und entsprechende Maßnahmen aufzeigt. Nach der entsprechenden Konzeption wurde ein detaillierter Ablauf- und Kommunikationsplan

erarbeitet, der die Markteinführung der Angebotspalette der ENTEGA Medianet GmbH als neuer, zuverlässiger Telekommunikationsanbieter im Odenwaldkreis visuell und kommunikativ darstellt.

Darstellung der Lage der Gesellschaft:

Der Bilanzverlust vom Vorjahr in Höhe von 8.552 T€ hat sich um den Gewinn im laufenden Geschäftsjahr in Höhe von 204 T€ verringert. Es entstand ein Bilanzverlust zum 31.12.2021 in Höhe von 8.625 T€.

Durch die positive Fortführungsprognose der Gesellschaft aufgrund der erwarteten Entwicklung künftiger Jahresergebnisse, ergeben sich aus der bilanziellen Überschuldung keine weiteren gesellschaftsrechtlichen Folgen. Eine insolvenzrelevante Überschuldung der Gesellschaft liegt deshalb nicht vor, weil von der Fortführung der Gesellschaft aufgrund auskömmlicher Liquidität und positiver Ertragsaussichten für die Folgejahre durch Vereinbarungen mit Geschäftspartnern, wie den finanzierenden Instituten sowie der ENTEGA Medianet GmbH, ausgegangen wird.

Die Finanzlage der Brenergo GmbH wird durch den Erlös aus den Einspeisevergütungen für die Photovoltaikanlagen und den Erlös aus der Verpachtung des Breitbandnetzes maßgeblich bestimmt. Der Bestand an flüssigen Mitteln betrug zu Beginn des Geschäftsjahres 991 T€ und erhöht sich bis zum Ende des Geschäftsjahres auf 1.215 T€. Diese positive Entwicklung wurde durch einen Anstieg der Umsatzerlöse im Breitbandbereich angetrieben. Die Liquidität wird durch die neue Finanzstruktur sichergestellt.

Die Einspeisevergütungen für die Photovoltaikanlagen lagen im Jahr 2021 mit 11 T€ unter den Vergütungen des Vorjahres. Die Erlöse aus dem Netzbetrieb lagen um 454 T€ über dem Vorjahr. Die Abschreibungen erhöhten sich im Zuge des Vectoringausbaus und der Beschaffung neuer VDSL-Karten um 6 T€.

Gemäß dem, im Rahmen des neuen Finanzierungskonzeptes, vereinbarten Businessplan wurden per 31.12.2021 17.462 private und 1.425 gewerbliche Anschlüsse budgetiert, die Ist-Zahlen betragen am 31.12.2020 13.168 private und 1.336 gewerbliche Anschlussverträge.

Chancen und Risiken

Die Nachfrage nach „schnellen Internetverbindungen“ sieht die Gesellschaft als Chance für eine Zunahme der Kundenzahlen und dadurch eine positive Entwicklung auf die Vermögens- und Ertragslage, insbesondere die Nachfrage nach hochbitratigen Breitbandinfrastrukturen wie z.B.:

- zunehmende Verbreitung datenintensiver Videoanwendungen
- Zunahme von Cloud-Diensten erfordern leistungsfähigen Upload
- Zunahme datenintensiver Online-Dienste
- Hochgeschwindigkeitsnetze sichern die Zukunftsfähigkeit strukturschwacher Regionen

Im Dezember 2016 hat die Gesellschaft gegenüber der Bundesrepublik Deutschland eine verbindliche Erklärung zum Vectoring-II-Ausbau im sogenannten Nahbereich der Hauptverteiler abgegeben. Dadurch eine Verzögerung im Ausbau konnte die Umsetzung erst im Dezember 2018 realisiert werden. Eine erhöhte Nachfrage ist zu verzeichnen.

Der geplante Gigabitausbau der Bundesregierung zu FTTB/FTTH könnte dazu führen, dass Teile des FTTC-Netzes nicht mehr in der vollen Höhe werthaltig sind. Hier finden Sondierungsgespräche statt, mit dem Ziel, das FTTC-Netz zu veräußern. Ziel soll **(gemäß**

Beschluss des Kreistages vom 15.11.2021) eine schwarze „0“ im Bereich Breitband werden.

Durch die neue Finanzierungsstruktur, die auf relativ niedrigen Anschlusszahlen basiert, und der damit verbundenen Sicherung der Liquidität bis 2023, ist die Fortführung des Unternehmens gesichert.

Im Finanzplan der Gesellschaft wird im Geschäftsjahr 2022 mit einem Jahresfehlbetrag von 245 T€ gerechnet.

Betriebsgesellschaft Schloss Erbach gGmbH

Marktplatz 7
64711 Erbach
Telefon: 06062/809360 Telefax: 06062/8093615
E-Mail: info@schloss-erbach.de



Gegenstand des Unternehmens

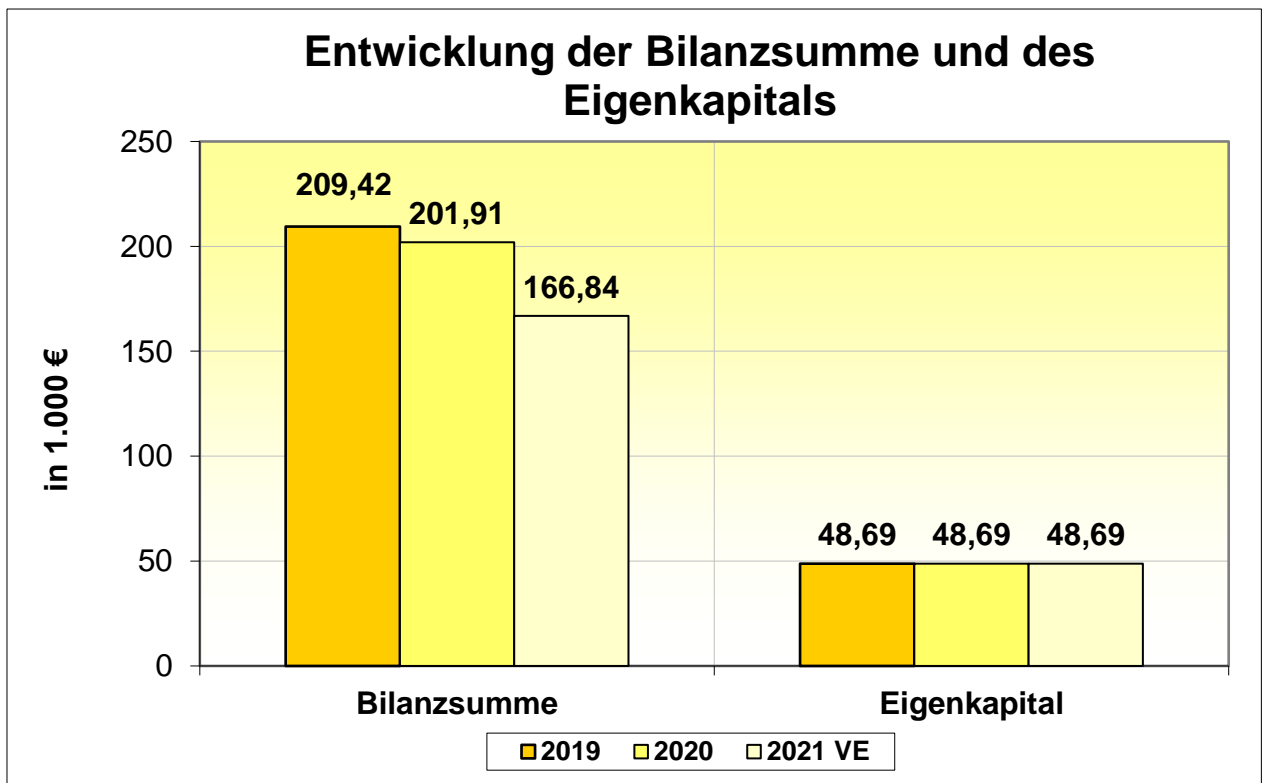
Zweck der Gesellschaft ist die Förderung von Kunst und Kultur. Der Satzungszweck wird verwirklicht durch den Betrieb des Schlosses Erbach einschließlich der Gräflichen Sammlungen und des Deutschen Elfenbeinmuseums. Zum Betrieb zählen die Vermittlung und Bewahrung der Gräflichen Sammlungen Schloss Erbach und des Deutschen Elfenbeinmuseums, kulturelle Veranstaltungen und museumspädagogische Arbeit. Ferner zählen hierzu die Sicherstellung der Öffnungszeiten und des unmittelbaren Zugangs zu den Museumsräumen, die Organisation und Durchführung von Führungen und die Vermittlung der Bestände und ihrer Geschichte gegenüber unterschiedlichen Besuchergruppen.

Die wesentlichen finanziellen Erträge werden durch den Museumsbetrieb und durch den Museumsladen erwirtschaftet. Daraus ergeben sich die funktionalen Schwerpunkte des Marketings und des Personaleinsatzes.

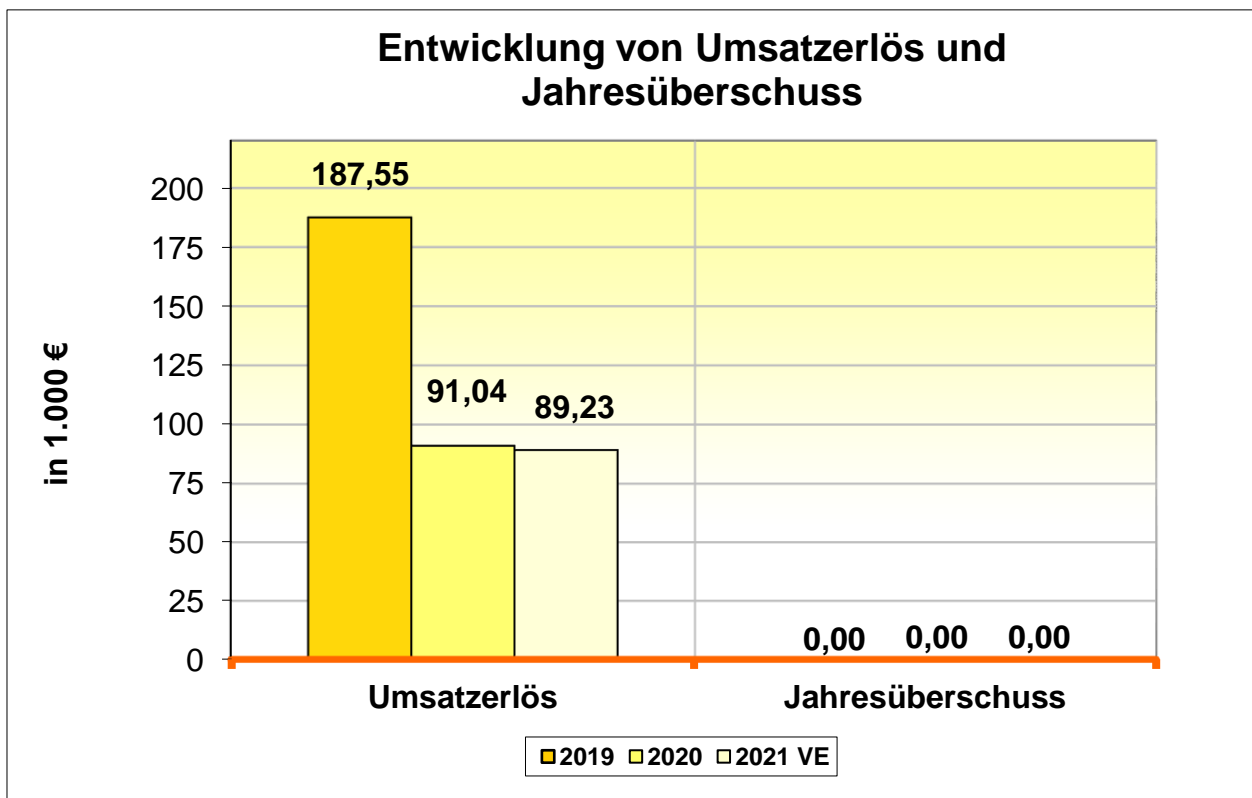
Rechtliche und wirtschaftliche Daten (Stand 31.12.2021)

Sitz:	Erbach
Gründungsjahr:	2006
Stammkapital:	25.000,00 €
Handelsregister:	Amtsgericht Darmstadt, HRB 71675
Gesellschafter:	OREG (Anteil: 40,00 %; 10.000,00 €) Stadt Erbach (Anteil: 40,00 %; 10.000,00 €) Land Hessen (Anteil: 20,00 %; 5.000,00 €)
Geschäftsführung:	Detlef Kuhn, Oberzent bis 30.09.2021 Reinhard Kraus, Rosbach v.d. Höhe, ab 01.10.2021
Aufsichtsrat:	Ayse Asar (Vorsitzende) Dr. Peter Traub (stellv. Vorsitzender) Erwin Giess Frank Matiaske Marius Schwabe Marianne Willems
Beteiligungen:	keine
Abschlussprüfer:	ETL Mitteldeutschland GmbH, Leipzig Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bilanz	2019 €	2020 €	2021 VE €
Aktiva			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	3,00	3.673,00	3.721,00
II. Sachanlagen	7.191,00	19.779,96	22.699,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	35.302,81	47.027,73	44.481,03
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	7.104,21	8.443,63	8.608,01
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	158.672,02	120.727,98	85.633,38
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.144,58	2.256,27	1.697,50
Gesamt	209.417,62	201.908,57	166.839,92
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital	25.000,00	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	23.687,51	23.687,51	23.687,51
III. Jahresfehlbetrag/-überschuss	0,00	0,00	0,00
B. Rückstellungen	37.502,69	30.936,12	34.969,56
C. Verbindlichkeiten	123.227,42	122.284,94	83.182,85
Gesamt	209.417,62	201.908,57	166.839,92



Gewinn- und Verlustrechnung	2019	2020	2021 VE
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	187.545,39	91.038,96	89.227,66
2. Sonstige betriebliche Erträge	418.507,17	480.377,73	542.463,71
3. Materialaufwand	-59.910,46	-37.200,20	-36.917,74
4. Personalaufwand	-343.528,08	-337.362,70	-367.115,63
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-4.194,41	-17.354,69	-9.655,37
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-198.423,05	-179.353,28	-218.002,63
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-3,44	0,00	0,00
8. Sonstige Steuern	0,00	-145,82	0,00
9. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0,00	0,00	0,00



Auswirkungen auf den Kreishaushalt	2019	2020	2021 VE
	€	€	€
Auswirkungen auf den Kreishaushalt	0,00	0,00	0,00

Personal	2019	2020	2021 VE
Anzahl der Beschäftigten	24,00	24,00	
Personalkosten in €	343.528,08	337.362,70	367.115,63

Kennzahl	2019	2020	2021 VE
Eigenkapitalquote	23,25	24,11	29,18
Eigenkapitalrentabilität	0,00	0,00	0,00
Verschuldungsgrad	330,13	314,70	242,67
Personalintensität	183,17	370,57	411,44

Bezüglich der Angabe der Geschäftsführerbezüge wird die Schutzklausel gem. § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch genommen. Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten keine Vergütung von der Gesellschaft.

Zusammenfassung des Lageberichts

*Bei Texterstellung lag der Bericht 2021 noch nicht vor.
Nachrichtlich wird der Lagebericht aus 2020 aufgeführt.*

Die Geschäftsentwicklung:

Bedingt durch die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Schließungen der Museen im Schloss Erbach lagen die Erlöse der Betriebsgesellschaft Schloss Erbach gGmbH deutlich unter den Erwartungen für das Geschäftsjahr 2020. Mit nur 7.039 Besuchern lag die Anzahl der Besucher bei 37 % der geplanten 19.000 Besuchern. Dies entspricht Einnahmen durch den Ticketverkauf in Höhe von 31.164 € und auch hier einen Verlust von ca. 60 %. Im Bereich der Themenführungen lagen die Einnahmen mit ca. 20,5 % der ursprünglich geplanten 24.000 € noch deutlich darunter. Dies geht vor allem auf den kompletten Ausfall an Besuchen durch Schulklassen zurück. Die Umsätze im Museumsladen lagen mit 28.668 € bei ca. 60 % der im Wirtschaftsplan ausgewiesenen 18.000 €.

Die Eintrittspreise blieben gegenüber 2019 unverändert.

Darstellung der Lage der Gesellschaft:

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie waren sehr viel deutlicher zu spüren als noch zur Jahresmitte 2020 erwartet. Die geplanten Veranstaltungen konnten allesamt nicht stattfinden. Im Bereich der Themenführungen konnten hingegen mit der Anpassung des Angebotes an die gesetzlichen Vorgaben im Rahmen der Pandemie gegengesteuert werden. Deutlich zu dem Minus in diesem Bereich beigetragen haben allerdings die Buchungen Schulklassen durch die Jugendherbergen in Breuberg und Erbach. Hauptsächlich in den Sommer- und Herbstferien wurden die neuen Angebote für Familien sehr gut angenommen, und auch auf die angepassten Führungszeiten in den Gräflichen Sammlungen gab es durchweg positive Rückmeldungen.

Die Gesellschaft finanziert sich durch die Erträge aus den Führungen, den Verkäufen aus dem Museumsladen und den Zuschüssen der Gesellschafter. Die Gesellschaft war während des gesamten Geschäftsjahres in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Die Umsatzerlöse waren im Geschäftsjahr pandemiebedingt stark rückläufig. Der Materialaufwand ist gegenüber dem Vorjahr ebenfalls deutlich gesunken. Der

Personalaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht vermindert. Insgesamt wurde unter Berücksichtigung der Zuschüsse der Gesellschafter ein ausgeglichenes Ergebnis erzielt.

Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung:

Der Wirtschaftsplan 2021 basiert hinsichtlich der Einnahmen durch Besucher in den Museen und Verkäufe im Museumsladen auf den Ergebnissen des Vorjahres, von allem aber auf den Erfahrungen im ersten Jahr der Corona-Pandemie. Die Öffnungszeiten der Museen im Schloss Erbach und des Museumsladens richten sich an den jeweils geltenden gesetzlichen Vorgaben aus. Die Mitarbeiter arbeiten soweit möglich in Homeoffice, Präsenzzeiten werden auf das notwendige Minimum beschränkt.

Chancen, den Bekanntheitsgrad von Schloss Erbach und die überregionale Bedeutung der beiden Sammlungen zu erhöhen, bestehen unter anderem in der Einrichtung des „Schmidt-Rottluff-Kabinetts“ im Deutschen Elfenbeinmuseum ab Frühjahr 2021. Die Planung für eine Sonderausstellung in den Gräflichen Sammlungen mit Porzellan-Objekten aus der Manufaktur Frankenthal (ab Frühjahr 2022) sind weiter fortgeschritten. Neben einer Erhöhung der Besucherzahlen gilt es, Erkenntnisse zu den grundsätzlichen Ausstellungsmöglichkeiten in den Gräflichen Sammlungen zu erhalten und somit für die Zukunft entsprechend planen zu können.

Risiken liegendementsprechend in der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, die wiederum entscheidend von der Corona-Pandemie geprägt wird. Um entsprechende Risiken schnell zu erfassen und zeitnah gegensteuern zu können, erfolgt eine monatliche Darstellung der Besucher- und Umsatzzahlen und eine ständige Kontrolle der Liquidität.

Ausblick:

Die Geschäftsleitung geht derzeit von einem sehr deutlichen Minus bei den Umsätzen aus Tickets, Museumsladen und durch Vermietungen aus und wird ihr Handeln entsprechend ausrichten.

Weiterhin bleibt die Frage der Überleitung der Betriebsgesellschaft in die Organisation der „Staatlichen Schlösser und Gärten“ offen. Hier ist eine zeitnahe Entscheidung wünschenswert.

Odenwald Service- und Verwaltungs GmbH

Marktplatz 1
64711 Erbach
Telefon: 06062/94330, Telefax: 06062/943317
E-Mail: odenwald@oreg.de



Gegenstand des Unternehmens

Die Odenwald Service- und Verwaltungsgesellschaft mbH – kurz OSVG mbH – ist eine Tochtergesellschaft der Odenwald-Regional-Gesellschaft (OREG) mbH (Anteilsbesitz: 100 %).

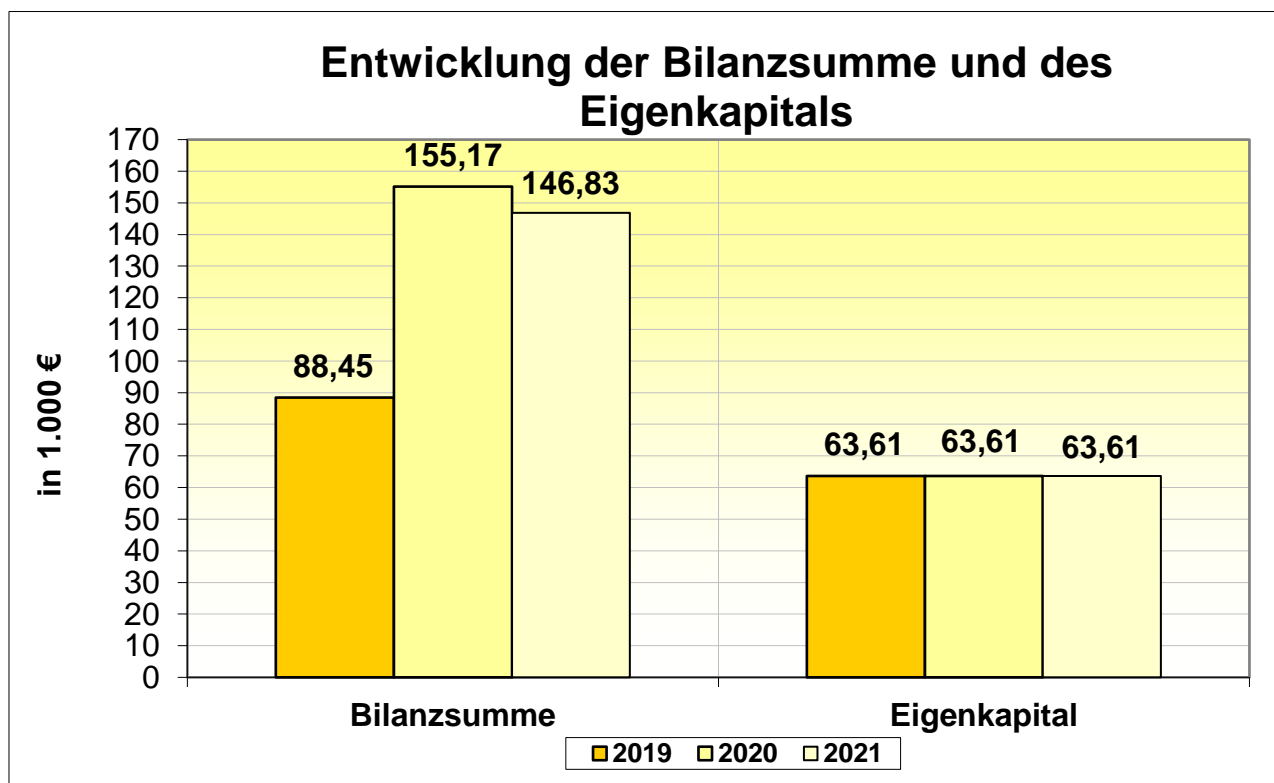
Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin an Unternehmen, die den Betrieb von Windkraftanlagen im Odenwaldkreis zum Gegenstand haben.

Die Gesellschaft übernimmt insbesondere die Verwaltung, Geschäftsführung und Vertretung als persönlich haftende Gesellschaft der Windpark Hainhaus GmbH & Co. KG: Ebenso erbringt sie Serviceleistungen für die OREG mbH und die Brenergo GmbH (z.B. Buchhaltung, IT-Dienstleistungen, Hausmeisterdienste).

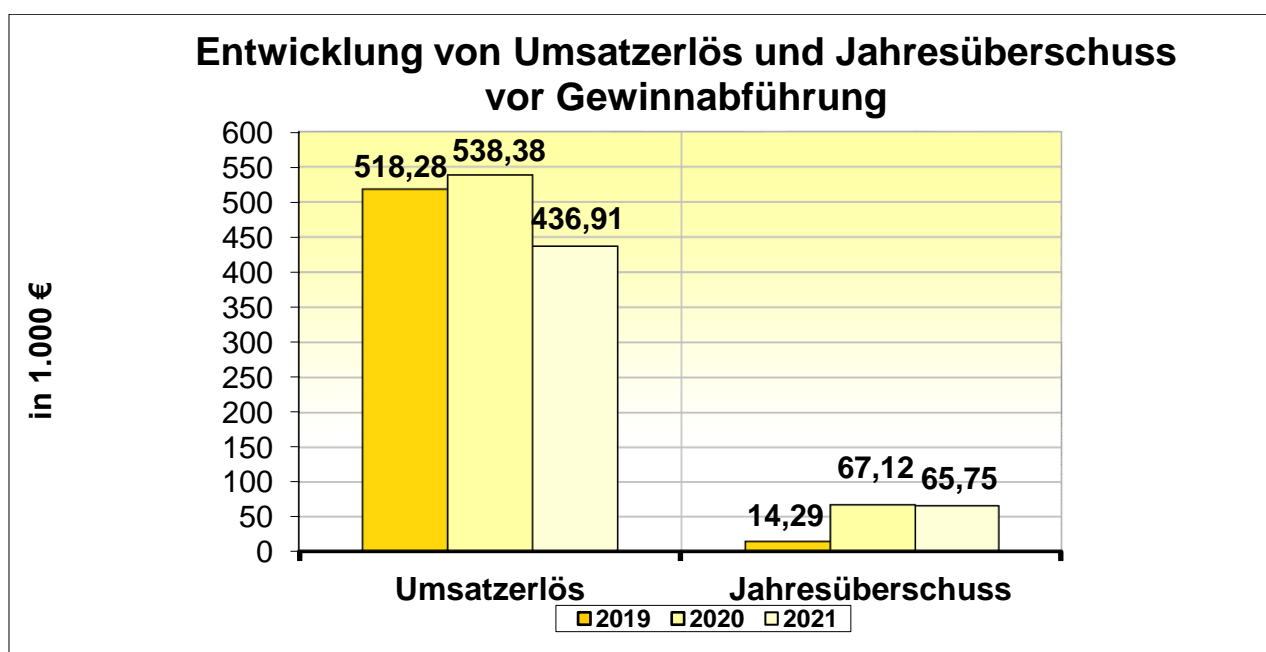
Rechtliche und wirtschaftliche Daten (Stand 31.12.2021)

Sitz:	Erbach
Gründungsjahr:	2018
Stammkapital:	25.000,00 €
Handelsregister:	Amtsgericht Darmstadt, HRB 90964
Gesellschafter:	Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG) 100 %
Geschäftsführung:	Detlef Kuhn Marius Schwabe
Beteiligungen:	keine
Abschlussprüfer:	WIKOM AG, Frankfurt Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bilanz	2019 €	2020 €	2021 €
Aktiva			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	594,00
II. Sachanlagen	0,00	0,00	14.371,50
III. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
B. Umlaufvermögen			
I.a. Forderungen gegenüber den Gesellschafter	0,00	12.354,41	9.111,57
I.b. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00	0,00
I.c. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.600,00	200,00	0,00
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	85.846,96	142.6128,83	122.737,11
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	11,46
Gesamt	88.446,96	155.173,24	146.825,64
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	25.000,00
II. Gewinnvortrag	24.325,73	38.612,99	38.612,99
III. Jahresüberschuss	14.287,26	0,00	0,00
B. Rückstellungen	14.343,40	14.345,27	10.927,56
C. Verbindlichkeiten	10.490,57	77.214,98	72.285,09
Gesamt	88.446,96	155.173,24	146.825,64



Gewinn- und Verlustrechnung		2019 €	2020 €	2021 €
1.	Umsatzerlöse	518.282,02	538.384,27	436.905,76
2.	Sonstige betriebliche Erträge	9.303,74	10.320,73	10.857,25
3.	Materialaufwand	-315,28	0,00	0,00
4.	Personalaufwand	-452.490,34	-435.845,00	-330.204,09
5.	Abschreibungen	0,00	0,00	-170,00
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-57.806,88	-45.735,56	-51.675,93
7.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.686,00	0,00	0,00
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	39,34
9.	Ergebnis nach Steuern	14.287,26	67.124,44	65.752,63
10.	Aufwand aus Ergebnisabführung	0,00	-67.124,44	-65.752,63
11.	Jahresüberschuss	16.973,26	0,00	0,00



Auswirkungen auf den Kreishaushalt	2019 €	2020 €	2021 €
	0,00	0,00	0,00

Personal	2019	2020	2021
Anzahl der Stellen	17,8	13,5	10,0
Personalkosten in €	452.490,34	435.845,00	330.204,09

Die Geschäftsführer erhalten keine Vergütung von der Gesellschaft.

Kennzahlen	2019	2020	2021
Eigenkapitalquote	71,92	58,81	60,86
Eigenkapitalrentabilität	28,97	105,52	103,36
Verschuldungsgrad	39,04	70,03	64,32
Personalintensität	87,31	80,95	75,58

Zusammenfassung des Lageberichts

Die Geschäftsentwicklung:

Mit Einzahlung der Stammeinlage und mit Eintragung ins Handelsregister übernahm die Gesellschaft die Geschäftsführung der Windpark Hainhaus GmbH & Co. KG. Die OSV GmbH hat nach Kauf einer Windkraftanlage in der Windpark Hainhaus GmbH & Co. KG die Überwachung der Windkraftanlage, die Einhaltung der Liquiditätsplanung und die laufenden Buchhaltungsarbeiten übernommen. Die OSV GmbH berichtet an die Kommanditisten der Windpark Hainhaus GmbH & Co. KG.

Darstellung der Lage der Gesellschaft:

Die Finanzlage der OSV mbH wird durch die Erlöse aus der Geschäftsführung bestimmt und somit ist die Liquidität sichergestellt. Die Liquidität betrug am Jahresende 123 T€. Die Gesellschaft war im gesamten Berichtszeitraum in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Die Erträge bestehen aus den Leistungen für die Geschäftsführung. Die Aufwendungen betreffen in erster Linie Personalkosten von 330 T€, Fremdleistungen der OREG in Höhe von 35 T€, Fortbildungskosten von 8 T€ und die Abschluss- und Prüfungskosten von 3 T€.

Das Geschäftsjahr 2021 schließt vor Ergebnisabführung mit einem Überschuss von 66 T€ ab. Es besteht ein Gewinnabführungsvertrag zwischen der OSV und der OREG, sodass der Jahresgewinn an die OREG abgeführt wird.

Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung:

Die Geschäftsführung sieht keine Risiken für die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft. Im Rahmen einer organisatorischen Neuordnung des Unternehmens der OREG und ihrer Tochtergesellschaften können ggf. neu und erweiterte Aufgaben auf die Gesellschaft zukommen, die die Möglichkeit geben, das Service- und Verwaltungsportfolio der Gesellschaft sinnvoll zu ergänzen.

Ausblick:

Die Geschäftsführung der Odenwald Service- und Verwaltungs GmbH erwartet auf Grund der Entwicklung des Geschäftsjahres 2021 ein ausgeglichenes Ergebnis vor Ergebnisabführung für die Jahre 2022 und 2023. Dies wird auch bei der Erweiterung des Geschäftszweckes auf Serviceerbringungen und Verwaltungsdienstleistungen erwartet.

Windpark Hainhaus

GmbH & Co. KG

Solarallee 29, 64750 Lützelbach
Telefon: 06066/9699792
Telefax: 06062/9433-22
E-Mail: info@oreg.de



**Windpark
Hainhaus**
GmbH & Co. KG

Gegenstand des Unternehmens

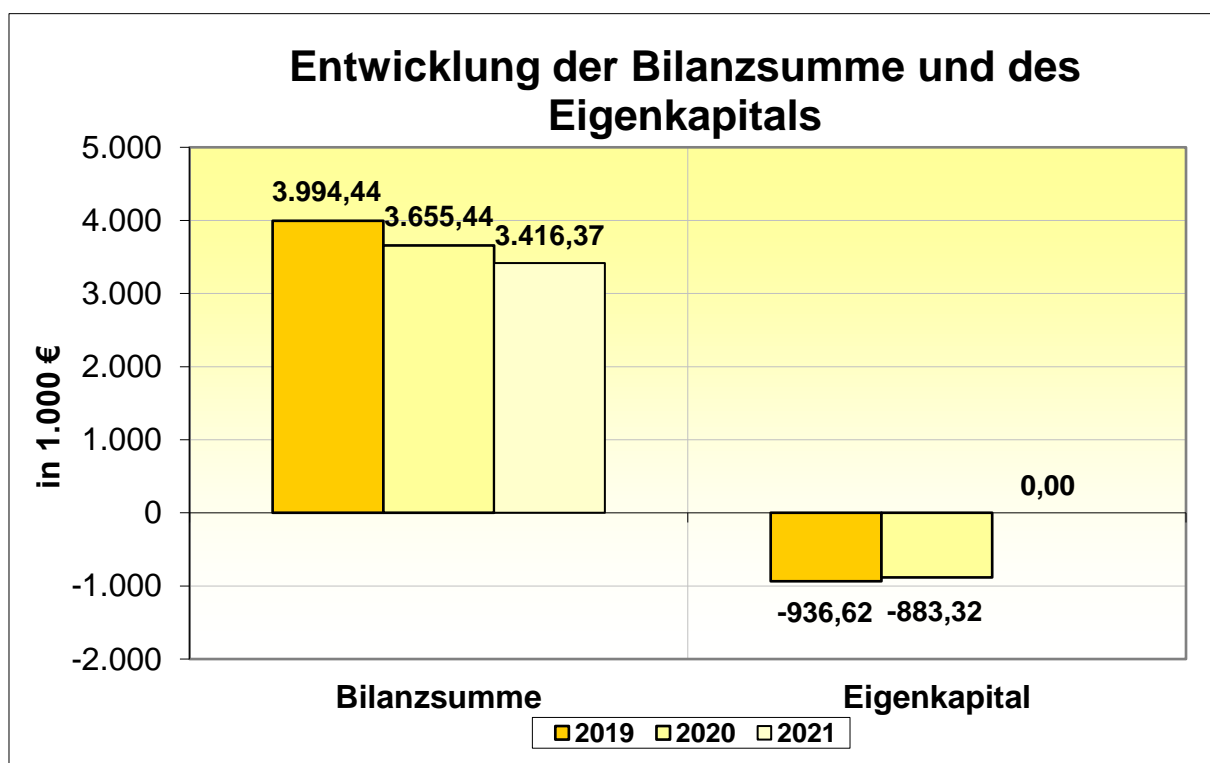
Gegenstand des Unternehmens ist die Erzeugung und der Verkauf regenerativer Energien in Form von Strom, erzeugt durch Windkraftanlagen auf dem unter „Hainhaus“ bekannten Areal.

Die Gesellschaft kann sich an Gesellschaften, die grundsätzlich einem gleichartigen Unternehmenszweck aufweisen, beteiligen.

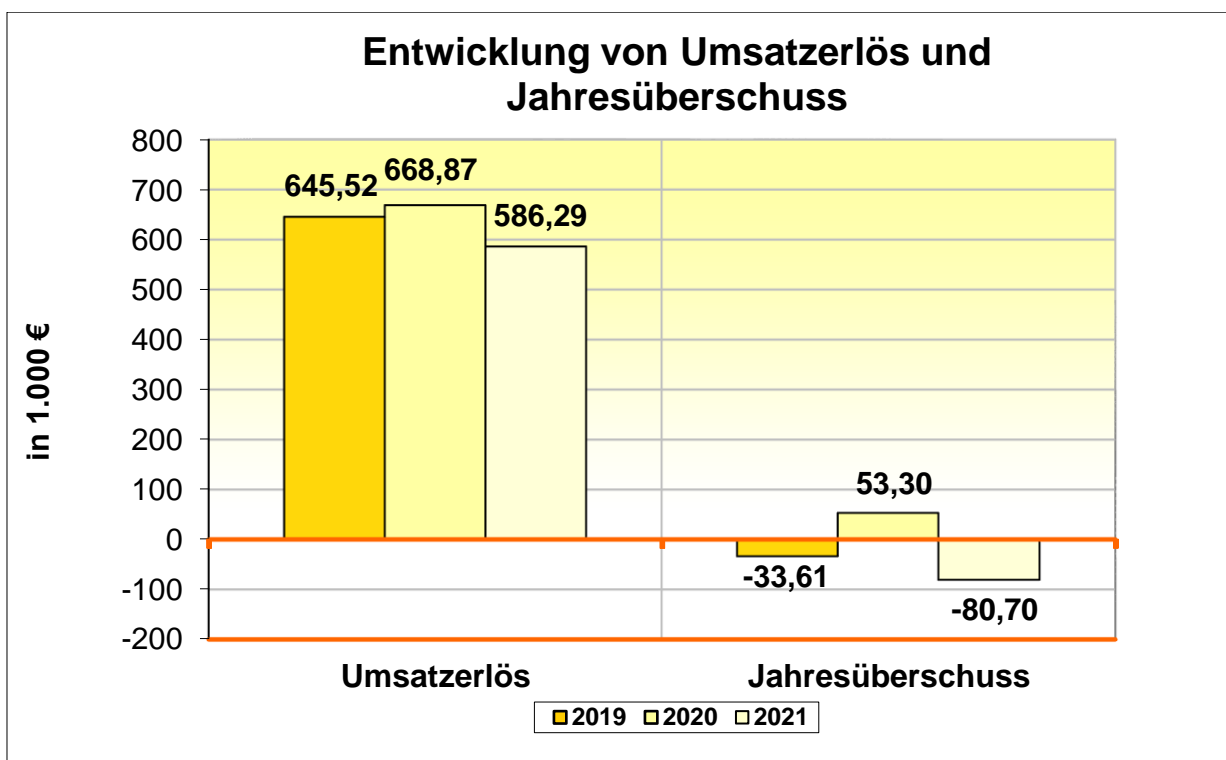
Rechtliche und wirtschaftliche Daten (Stand 31.12.2021)

Sitz:	Lützelbach	
Gründungsjahr:	2012	
Haftkapital:	10.000,00 €	
Handelsregister:	Amtsgericht Darmstadt, HRB 84688	
Gesellschafter:	Odenwald Service- und Verwaltungs GmbH persönlich haftend ohne Komplementäreinlage	
Kommanditisten	Gemeinde Lützelbach	45 % Hafteinlage 4.500,00 €
	Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH	45 % Hafteinlage 4.500,00 €
	Energiegenossenschaft Odenwald e.G.	10 % Hafteinlage 1.000,00 €
Geschäftsführung:	Detlef Kuhn	
Abschlussprüfer:	ELT Mittedeutschland GmbH, Leipzig Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	

Bilanz	2019 €	2020 €	2021 €
Aktiva			
A. Anlagevermögen			
Technische Anlagen und Maschinen	2.666.666,00	2.356.451,00	2.035.116,00
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	92.181,88	68.967,59	114.182,55
II. Guthaben bei Kreditinstituten	297.060,54	344.298,55	300.959,79
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.907,64	2.399,67	2.094,60
D. Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckter Verlustanteil persönlich haftender Gesellschafter	936.619,59	883.322,23	964.020,01
Gesamt	3.994.435,65	3.655.439,04	3.416.372,95
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Kapitalanteile	10.000,00	10.000,00	0,00
II. Verlustvortrag	-913.014,16	-946.619,59	0,00
III. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-33.605,43	53.297,36	0,00
VI. Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckter Verlustanteil persönlich haftender Gesellschafter	936.619,59	883.322,23	0,00
B. Rückstellungen	12.672,92	22.003,84	72.143,63
C. Verbindlichkeiten	3.981.762,73	3.633.435,20	3.344.229,32
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Gesamt	3.994.435,65	3.655.439,04	3.416.372,95



Gewinn- und Verlustrechnung		2019	2020	2021
		€	€	€
1.	Umsatzerlöse	645.515,98	668.870,78	586.285,81
2.	Sonstige betriebliche Erträge	174,29	0,00	6.182,44
3.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-320.000,00	-321.335,00	-321.335,00
4.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-236.059,82	-181.711,58	-251.135,30
5.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	14,44	0,00	0,00
6.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-123.250,32	-112.526,84	-100.695,73
7.	Ergebnis nach Steuern	-33.605,43	53.297,36	-80.697,78
8.	Jahresergebnis/-fehlbetrag	-33.605,43	53.297,36	-80.697,78



Auswirkungen auf den Kreishaushalt	2019 €	2020 €	2021 €
	0,00	0,00	0,00

Personal	2019	2020	2021
Anzahl der Stellen	0	0	0
Personalkosten in €	0,00	0,00	0,00

Der Geschäftsführer erhält für seine Tätigkeit keine Aufwandsentschädigung.

Kennzahlen	2019	2020	2021
Eigenkapitalquote*	-23,45	-24,16	*
Eigenkapitalrentabilität	-3,64	5,57	*
Verschuldungsgrad	-426,47	-413,83	*
Personalintensität **	0,0	0,0	0,0*

* Aufgrund des beschlossenen Verkaufs („Schlussbilanz“), wurde das Eigenkapital nicht einzeln aufgeschlüsselt sondern als Verbindlichkeit gegenüber Gesellschaftern ausgewiesen. Eine Kennzahlermittlung ist hierdurch nicht möglich.

** Die Gesellschaft hat keine Mitarbeiter beschäftigt

Zusammenfassung des Lageberichts

*Bei Texterstellung lag der Bericht 2021 noch nicht vor.
Nachrichtlich wird der Lagebericht aus 2020 aufgeführt.*

Die Geschäftsentwicklung:

Am 01. Mai 2012 wurde eine Windkraftanlage auf dem Areal „Hainhaus“ wie geplant erworben. Es handelt sich um eine Vestas Windkraftanlage Typ V112 mit einer Nabenhöhe von 119 m und einer Nennleistung von 3.000 KW. Der erzeugte Strom wird laut Vertrag mit der VNB Rhein Main Neckar, jetzt e-netz Südhessen GmbH & Co. KG, in das vorhandene Netz eingespeist. Ab 01. April 2016 hat die Gesellschaft zusätzlich einen Vertrag mit der reg-ina eG zur Direktvermarktung abgeschlossen. Die eingespeisten Werte liegen für das Kalenderjahr über den Erwartungen.

Darstellung der Lage der Gesellschaft:

Die Bilanzsumme beträgt zum 31. Dezember 2020 3.655 T€. Für die Windkraftanlage wurden zum Jahresende nach Abschreibungen 2.356 T€ ausgewiesen. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestanden zum Stichtag in Höhe von 69 T€ aus Einspeisevergütungen gegen e-netz Südhessen GmbH & Co. KG und gegen die reg-ina eG. Die Finanzierung ist durch Bankdarlehen gesichert. Diese haben eine Restlaufzeit bis zum 30. April 2022.

Die Liquidität der Windpark Hainhaus GmbH & Co. KG wird durch die Einspeiseerträge in das Netz der e-netz Südhessen GmbH & Co. KG bestimmt und somit weitestgehend sichergestellt. Um die Liquidität zu stabilisieren, hat die Gesellschaft mit den finanzierenden Banken eine Umfinanzierung der bestehenden Darlehen zum 30. Dezember 2016 vereinbart. Die Gesellschafter haben eine Sondertilgung in Höhe von 1.029.724,80 € erbracht, die mit 1,31 % p.a. verzinst wird. Die Kreditinstitute haben die, durch die Sondertilgung entstandenen Vorfälligkeitsentschädigungen, unbefristet gestundet und die Zinsen für die verbliebenen Darlehen um 2,05 % Punkte, mit Besserungsschein, gesenkt. Die Liquidität betrug an Jahresende 344 T€.

Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung:

Risiken bestehen darin, dass sich das Windaufkommen in der Region abweichend der vorgenommenen Windmessuntersuchungen entwickelt.

Für die Investitionsfinanzierung besteht eine Zinsbindung bis zum 30.04.2022. Von den Kreditverbindlichkeiten sind 351 T€ im Jahr 2021 fällig, 2.38T€ bis zum 30. April 2022.

Ausblick:

Laut Businessplan werden ab 2021 bei einem durchschnittlichen jährlichen Windaufkommen von ca. 5.800 MWh Überschüsse erwartet. Der Cashflow aus den Einspeisevergütungen und der bestehenden Kreditfinanzierung wird durchgängig positiv sein.

Es zeigt sich, dass auf Grund der globalen klimatischen Veränderungen eine Prognostizierung der Einspeisung problematisch ist. Auch könnten mögliche Verluste bei nur einer Windenergieanlage (WEA) schwierig kompensiert werden. Aus diesem Grund finden Verkaufsgespräche statt. Ziel soll sein, einen potentiellen Käufer zu finden um die WEA ohne Verluste zu veräußern.

Odenwald Schlachthof Bauträger GmbH

Ochsenwiesenweg 2
64395 Brensbach
Telefon: 0178 96 25 766

Odenwald Schlachthof
Bauträger GmbH



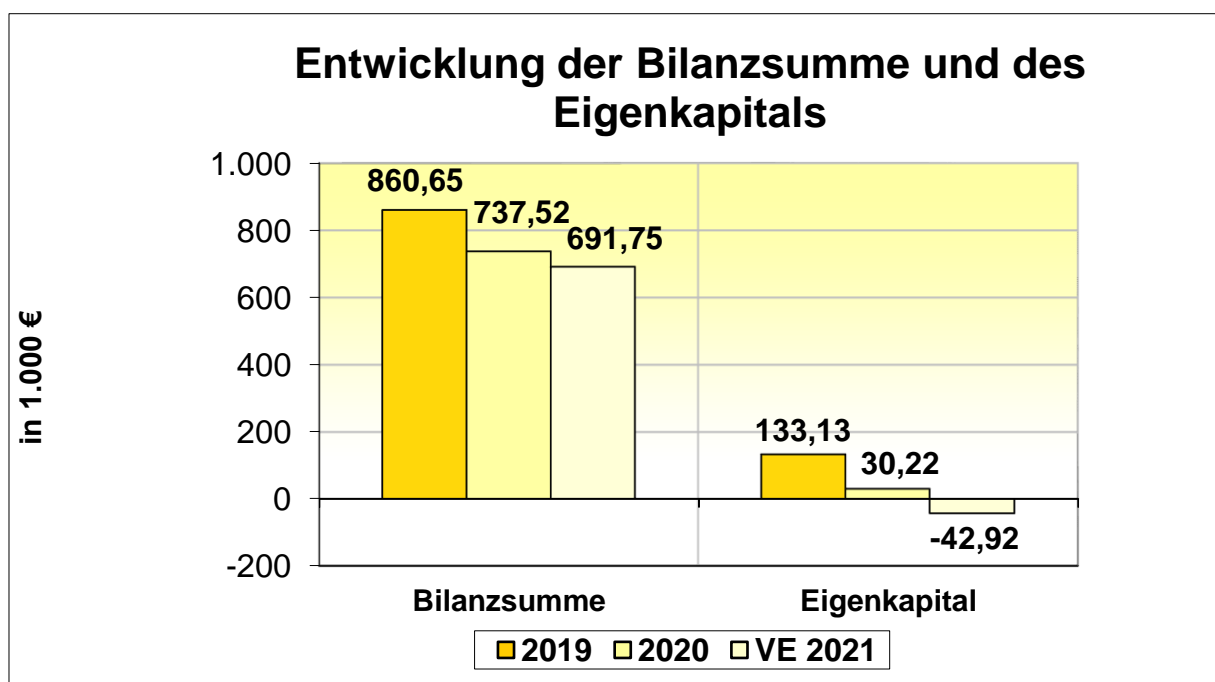
Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, die Errichtung und die Verpachtung eines Schlachthofes in Brensbach und die damit verbundenen Nebengeschäfte (vgl. § 2 Satzung, Stand 24.01.1995).

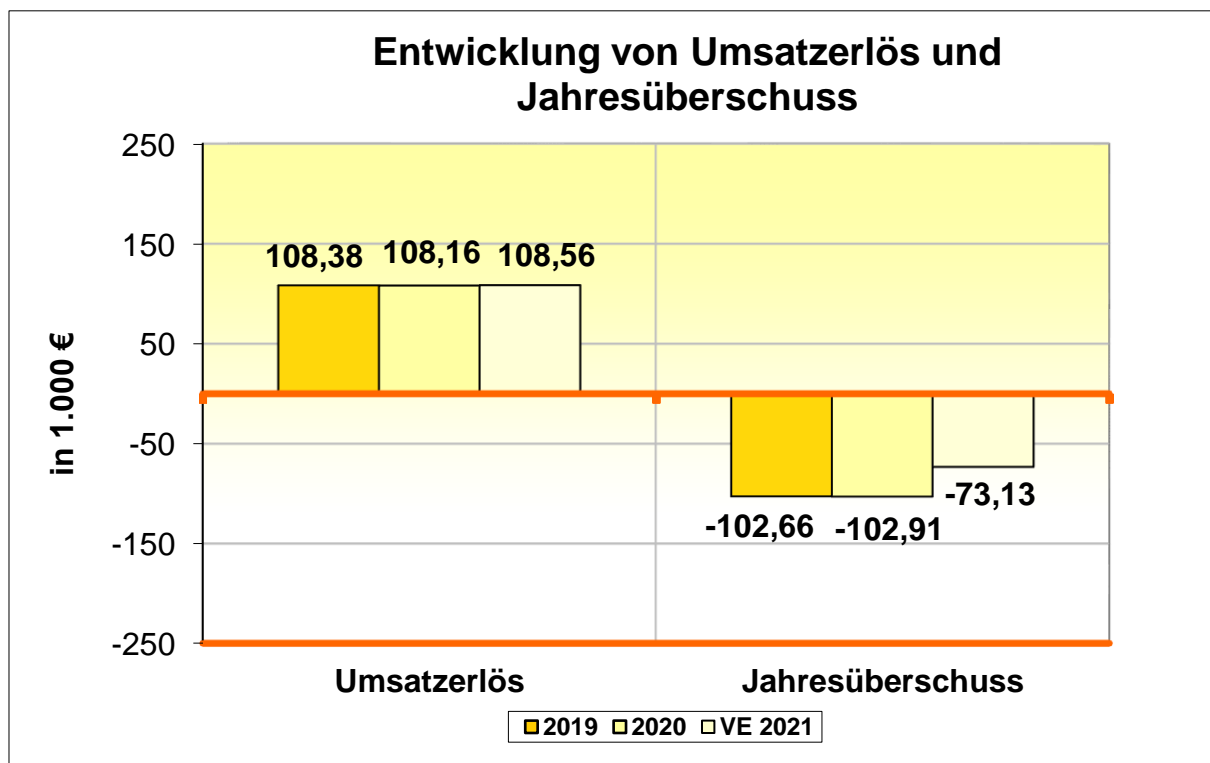
Rechtliche und wirtschaftliche Daten (Stand 31.12.2021)

Sitz:	Brensbach
Gründungsjahr:	1995
Gezeichnetes Kapital:	1.009.801,52 €
Handelsregister:	Amtsgericht Michelstadt, HRB 1066
Gesellschafter:	Odenwaldkreis (284.451,12 €). Darin enthalten der Anteil des Landkreises Darmstadt-Dieburg (Treuhandvertrag vom 22.11.1995, Anteil in Höhe von 142.225,56 €) den der Odenwaldkreis treuhändisch verwaltet. Neben dem Odenwaldkreis sind 10 weitere Kommunen und 40 privatrechtliche Gesellschaften oder Privatpersonen Gesellschafter der Odenwald Schlachthof Bauträger GmbH.
Geschäftsführung:	Uwe Rüttiger
Aufsichtsrat:	Dr. Michael Reuter (Vorsitzender) Lutz Eidmann Michael Eller Eric Engels Jean Friedrich Knapp Hans Laudenberger
Beteiligungen:	keine
Abschlussprüfer:	LBH-Steuerberatungsgesellschaft mbH Niederlassung Groß-Umstadt

Bilanz	2019 €	2020 €	VE 2021 €
Aktiva			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00
II. Sachanlagen	745.059,51	604.319,51	463.579,51
III. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	91.237,86	102.649,60	161.100,14
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	21.628,94	30.097,41	24.153,44
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.728,26	458,28	0,00
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	42.917,24
Gesamt	860.654,57	737.524,80	691.750,33
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	1.009.801,52	1.009.801,52	1.009.801,52
Eigene Anteile	-65.992,66	-65.992,66	-65.992,66
II. Gewinnrücklagen	52.291,57	52.291,57	52.291,57
III. Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-760.312,83	-862.974,21	-965.882,68
IV. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-102.661,38	-102.908,47	-73.134,99
V. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	42.917,24
B. Rückstellungen	35.567,23	43.970,98	61.200,37
C. Verbindlichkeiten	691.961,12	651.955,27	630.549,96
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	11.380,80	0,00
Gesamt	860.654,57	737.524,80	691.750,33



Gewinn- und Verlustrechnung	2019 €	2020 €	VE 2021 €
1. Umsatzerlöse	108.375,54	108.157,21	108.559,37
2. Sonstige betriebliche Erträge	600,00	8.982,38	31.593,28
3. Materialaufwand	-29.088,24	-29.184,87	-22.089,52
Rohergebnis	79.887,30	87.954,72	118.063,13
4. Personalaufwand	-7.639,10	-14.334,71	-14.407,62
5. Abschreibungen	-140.740,00	-140.740,00	-140.740,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-16.137,88	-18.428,68	-20.045,25
Betriebsergebnis	-84.629,68	-85.548,67	-57.129,74
7. Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	204,13
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-13.692,10	-13.020,20	-12.954,68
Finanzergebnis	-13.692,10	-13.020,20	-12.750,55
Erg. der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-98.321,78	-98.568,87	-69.880,29
9. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	0,00	0,00
11. Sonstige Steuern	-4.339,60	-4.339,60	-3.254,70
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-102.661,38	-102.908,47	-73.134,99



Auswirkungen auf den Kreishaushalt	2019	2020	VE 2021
	€	€	€
-	0,00	0,00	0,00

Personal	2019	2020	VE 2021
Anzahl der Stellen	1	2	2
Personalkosten in €	7.639,10	14.334,71	14.407,62

Kennzahlen	2019	2020	VE 2021
Eigenkapitalquote	15,47	4,10	6,20
Eigenkapitalrentabilität	-43,54	-77,30	-242,03
Verschuldungsgrad	546,50	2.303,04	1.611,82
Personalintensität	7,05	13,25	13,27

Die Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Vergütung der Geschäftsführung der Gesellschaft werden in diesem Beteiligungsbericht mit Verweis auf § 123 a Abs. 2 S.4 HGO in Verbindung mit § 286 Abs. 4 HGB nicht aufgeführt.

Nachrichtlich

Ein Lagebericht wird von der Gesellschaft nicht erstellt.

**OWAS Odenwälder Wasser- und
Abwasser-Service GmbH i. L.**

Werner-von-Siemens-Str. 33
64711 Erbach



Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist gemäß § 3 des Gesellschaftervertrages die Erbringung von Laborleistungen im Umweltbereich, die Durchführung von Kontrollen entsprechend der Eigenkontrollverordnung und der Einleiterkontrolle und die Übernahme von Dienstleistungen des kommunalen Umweltschutzes.

Rechtliche und wirtschaftliche Daten (Stand 31.12.2021)

Sitz:	Erbach
Gründungsjahr:	1994
Stammkapital:	25.564,59 €
Handelsregister:	Registergericht Darmstadt, HRB 70993
Gesellschafter:	Odenwaldkreis (Anteil: 10 %; 2.556,46 €) Abwasserverband Bad König (Anteil: 10 %; 2.556,46 €) Abwasserverband Obere Gersprenz, Brensbach (Anteil: 10 %; 2.556,46 €) Abwasserverband Mittlere Mümling, Michelstadt (Anteil: 15 %; 3.834,70 €) Abwasserverband Unterzent-Untere Mümling, Breuberg (Anteil: 10 %; 2.556,46 €) ENTEKA AG Darmstadt (Anteil: 29 %; 7.413,70 €) Stadtwerke Michelstadt (Anteil: 16 %; 4.090,34 €)
Geschäftsführung:	Frau Dipl. Ing. Barbara Croissant (ab 01.01.2021 Liquidatorin)
Aufsichtsrat:	nicht vorhanden
Beteiligungen:	keine
Abschlussprüfer:	Dr. Steinwald und Partner GmbH, Höchst Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Zusammenfassung / Lagebericht

In der 1. Ordentlichen Gesellschafterversammlung 2020 am 14.12.2020 wurde einstimmig beschlossen, zum 31.12.2020 die OWAS Odenwälder Wasser- und Abwasser-Service GmbH aufzulösen und anschließend zu liquidieren. Bei dieser Versammlung wurde die bisherige Geschäftsführerin Frau Dipl. Ing. Barbara Croissant zur Liquidatorin bestellt.

Der Jahresabschluss 2020 wurde vom Steuerbüro Gabriele Mohr, Michelstadt erstellt. Siehe hierzu auch Beteiligungsbericht des Odenwaldkreises für das Jahr 2020.

Zum 01.01.2021 wurde die wirtschaftliche Betätigung eingestellt.

Das Sperrjahr zur Liquidation endete im Frühjahr 2022.
Eine letzte Gesellschafterversammlung mit Liquiditätsbeschluss ist für das 4 Quartal 2022 geplant.

Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH

Alte Bleiche 5
65719 Hofheim am Taunus
Telefon: 06192/294-0, Telefon: 06192/294-900
E-Mail: rmv@rmv.de



Unternehmenszweck

Der Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH obliegt die Aufgabe der Organisation und Koordination des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV). Gemeinsam mit den kommunalen Aufgabenträgern und dem Land Hessen wird der öffentliche Auftrag der Daseinsvorsorge im ÖPNV gewährleistet. Als Grundlage der Geschäftstätigkeit der RMV GmbH dienen der Gesellschaftsvertrag in Verbindung mit den übrigen Verträgen des Verbundvertragswerkes (Grundvertrag, öffentlich-rechtlicher Vertrag, Kooperationsvertrag und Einnahmenaufteilungsvertrag sowie die Verkehrsserviceverträge).

Zum Zweck der gemeinsamen Aufgabenwahrnehmung des ÖPNV sowie der Beratung bei der Koordination der Schnittstellen zum Individualverkehr (IV) und nimmt sie im Verbundgebiet folgende Aufgaben wahr:

- Maßnahmen zum Klimaschutz bzw. RMV-Mobilität 2030 mit einer Überarbeitung zu RMV-Mobilität 2035 in Synchronisation mit dem Land Hessen
- Digitalisierungsroadmap
- Vernetzungsinitiative Mobility Inside (on-Demand-Verkehre)
- Digitalisierung Tarif und Elektronisches Fahrgeldmanagement (EFM);
- Harmonisierung der IT-Infrastruktur und Verbesserung der Fahrgastinformation
- Vermarktung und Kundenbeziehungsmanagement
- Imageprofilierung, Stärkung der Dachmarke RMV und 25-jähriges RMV-Jubiläum
- Fortschreibung des Regionalen Nahverkehrsplans;
- Alternative Antriebe und Bedienungsformen
- Fachzentrum Mobilität im ländlichen Raum.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

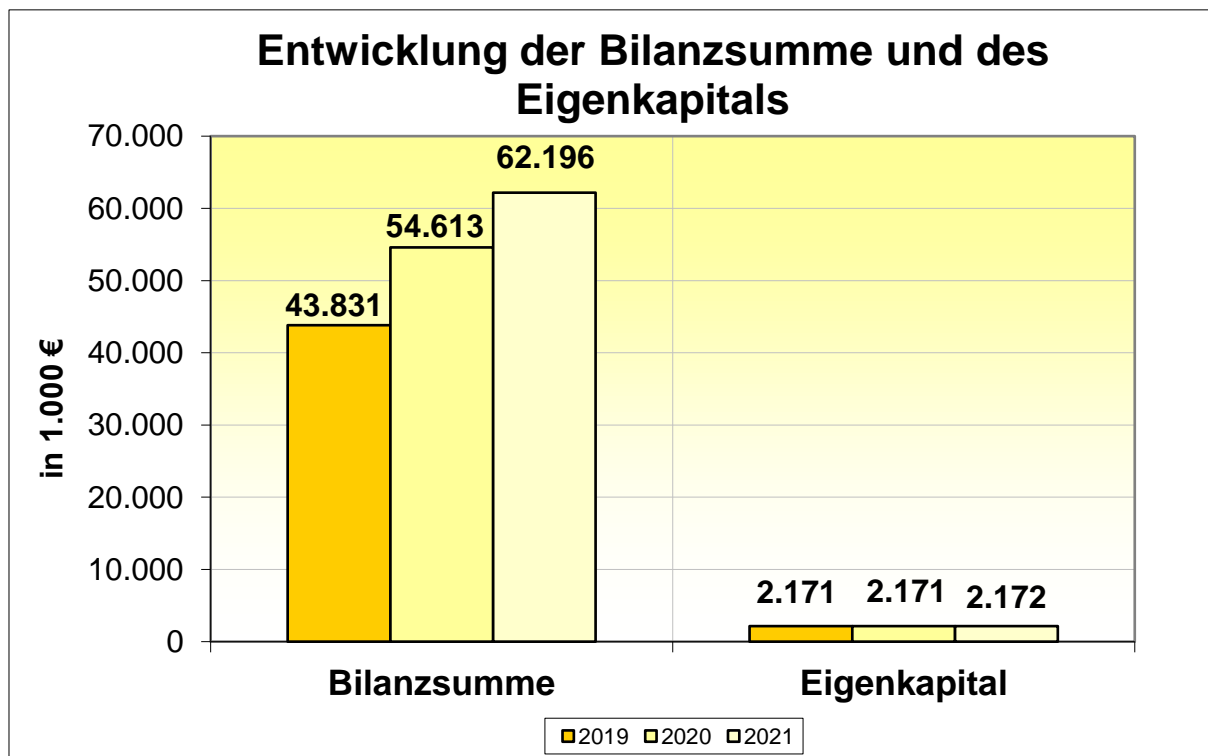
Die Gesellschaft fördert das von Hessen und den Gebietskörperschaften verfolgte Ziel, für die Bevölkerung ein bedarfsgerechtes Mobilitätsangebot zu erbringen und die Marktchancen im Gebiet des Verkehrsverbundes unter Beachtung markt- und betriebswirtschaftlicher Grundsätze auszuschöpfen und durch gezielte Investitionen zu verbessern.

Rechtliche und wirtschaftliche Daten (Stand 31.12.2021)

Sitz:	Hofheim am Taunus
Gründungsjahr:	1994
Stammkapital:	690.244,04 €
Handelsregister:	Amtsgericht Frankfurt am Main, HRB 34128
Geschäftsführung:	Prof. Knut Ringat, Sprecher der Geschäftsführung Dr. André Kavai

Gesellschafter:	Zu gleichen Teilen (je 3,704 %) Land Hessen Stadt Darmstadt Stadt Frankfurt am Main Stadt Offenbach am Main Stadt Wiesbaden Stadt Bad Homburg v. d. H. Stadt Fulda Stadt Gießen Stadt Hanau Stadt Marburg Stadt Rüsselsheim Stadt Wetzlar Landkreis Darmstadt-Dieburg	Landkreis Fulda Landkreis Gießen Landkreis Groß-Gerau Landkreis Hochtaunuskreis Landkreis Lahn-Dill Landkreis Limburg-Weilburg Landkreis Main-Kinzig Landkreis Main-Taunus Landkreis Marburg-Biedenkopf Odenwaldkreis Landkreis Offenbach Rheingau-Taunus-Kreis Vogelsbergkreis Wetteraukreis
Aufsichtsrat:	Vorsitzender Peter Feldmann stellv. Vorsitz. Ulrich Krebs Jens Deutschendorf Dr. Martin J. Worms Jochen Partsch (bis 05.07.2021) Michael Kolmer (ab 06.07.2021) Sabine Groß Andreas Kowol Alexander Hetjes Dr. Heiko Wingenfeld Gerda Weigel-Greilich Thomas Morlock Dr. Thomas Spies Nils Kraft Norbert Kortlüke	Robert Ahrnt (bis 21.06.2021) Lutz Köhler (ab 22.06.2021) Bernd Woide Anita Schneider (bis 30.09.2021) Christian Zuckermann (ab 01.10.) Walter Astheimer Wolfgang Schuster Michael Köberle Winfried Ottmann Johannes Baron Marian Zachow Frank Matiaske Claudia Jäger Günter F. Döring Manfred Görig Jan Weckler
Beteiligungen:	Rhein-Main-Verkehrsverbund Servicegesellschaft mbH (rms), Frankfurt a.M., (100,00 %; 125.000,00 €) Fahrzeugmanagement Region Frankfurt RheinMain GmbH (fahma), Hofheim am Taunus, (100,00 %; 100.000,00 €) Mobilligence GmbH, Berlin, (100,00 %, 25.000,00 €) VDV eTicket Service GmbH & Co. KG, Köln, (10,13 %; 100.000,00 €) ivm GmbH Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement Region Frankfurt RheinMain, (12,45 %; 30.000,00 €) CityBahn GmbH, Wiesbaden, (10,0 %, 7.704,00 €) RTW–Planungsgesellschaft mbH, Frankfurt a.M.,(16,67 %;5.000,00 €) Mobility Inside Verwaltungs GmbH, Frankfurt a. M. (20,02 %, 10.010,00 €) Mobility Inside Holding GmbH, Frankfurt a.M.(20,78 %,1.793.000,00€) Mobility Inside Plattform GmbH, Frankfurt a. M. (20,78 %, 5.194,39 €) Deutschland Tarifverbund GmbH, Frankfurt a. M. (3,61 %, 1.950,00 €)	
Abschlussprüfer:	Keiper & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	

Bilanz	2019 €	2020 T €	2021 T €
Aktiva			
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen und Immaterielle Vermögensgegenstände	8.535.020,27	9.854	12.143
II. Finanzanlagen	6.112.018,08	7.937	9.931
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	197.090,00	250	1.493
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	27.677.656,61	35.325	37.266
III. Sonstige Wertpapiere	230.000,00	230	0
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	534.615,10	816	1.144
C. Rechnungsabgrenzungsposten	544.968,29	201	219
Gesamt	43.831.368,35	54.613	62.196
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	690.244,04	690	690
II. Gewinnrücklagen	1.481.385,80	1.481	1.482
B. Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen	14.647.038,35	17.790	22.074
C. Rückstellungen	21.822.897,88	24.707	25.575
D. Verbindlichkeiten	5.189.802,28	9.932	12.365
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	13	10
Gesamt	43.831.368,35	54.613	62.196



Gewinn- und Verlustrechnung*	2019 €	2020 T €	2021 T €
1. Erträge aus Beiträgen der kommunalen Aufgabenträger	4.380.018,76	4.154	4.529
2. Erträge aus Zuwendungen des Landes Hessen	49.833.516,59	53.301	57.462
3. Zur Aufwandsabdeckung verfügbare Zuwendungen	54.213.535,35	57.455	61.991
4. Erträge aus Projektzuwendungen	3.267.905,91	3.617	3.476
5. Sonstige betriebliche Erträge	1.393.750,74	1.121	1.440
6. Zuführung zum Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen	3.200.677,78	-6.399	-7.672
7. Materialaufwand	-36.370.683,12	-38.068	-39.476
8. Personalaufwand	-14.327.249,56	-14.630	-15.357
9. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-3.200.677,78	-3.256	-3.388
10. Zuführung zum Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen	-4.721.435,48	3.256	3.388
11. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.760.626,19	-4.595	-4.842
12. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	1.700.876,34	1.838	850
13. Erträge aus Beteiligungen	5.163,40	0	0
14. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	34.374,08	61	13
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-434.122,87	-398	-421
16. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.488,60	2	2
17. Sonstige Steuern	-1.488,60	-2	-2
18. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0,00	0	0

*Auf eine graphische Darstellung der Entwicklung der Umsatzerlöse und des Jahresüberschusses wird an dieser Stelle verzichtet, weil die Werte 0 betragen.

Grundsätzliche Regelung über Verlustabdeckung, Gewinnabführung, Konzessionsabgabe:

Grundsätzlich ist die RMV-GmbH nach ihrem Gesellschaftsvertrag kein gewinnorientiertes Unternehmen, so dass das Jahresergebnis sich immer mit Null darstellt. Dies ist darin begründet, dass die nicht verbrauchten Landesmittel bisher an das Land Hessen zurückgeführt werden müssen und seit Einführung der Pauschalierung auf das nächste Jahr übertragen werden, ohne dass sie als Gewinn in der Bilanz dargestellt werden.

Auswirkungen auf den Kreishaushalt	2019	2020	2021
	€	€	€
Umlage zur Komplementärfinanzierung der Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH	103.054,64	107.572,96	113.630,37

Personal	2019	2020	2021
Anzahl der Mitarbeiter	147	147	156
Personalkosten in €	14.327.249,56	14.630 T€	15.357 T€

Kennzahlen	2019	2020	2021
Eigenkapitalquote	5,0 %	4,0 %	3,5 %
Eigenkapitalrentabilität	0 %	0 %	0 %

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten seit dem 15. Juni 1999 eine Aufwandsentschädigung von 51,13 € pro Person und Sitzung. Im Geschäftsjahr 2021 fielen dafür Aufwendungen in Höhe von insgesamt 3 T€ (Vorjahr 6 T€) an.

Auszüge aus dem Lagebericht

Darstellung der Lage der Gesellschaft:

Die Betriebsaufwendungen der RMV GmbH sind im Geschäftsjahr 2021 im Vergleich zu 2020 um 3.645 T€ auf 67.349 T€ gestiegen (i. Vj. 63.695 T€). Im Wesentlichen betraf dies die Mehraufwendungen für bezogene Leistungen, die um 1.408 T€ auf 39.476 T€ (i. Vj. 38.068 T€) gegenüber dem Vorjahr gestiegen sind. Des Weiteren hat sich die Zuführung zum Sonderposten des Anlagevermögens um 1.273 T€ auf 7.672 T€ (i.Vj. 6.399 T€) erhöht. Ferner stieg der Personalaufwand um 727 T€ auf 15.357 T€ (i. Vj. 14.630 T€) aufgrund von Neueinstellungen und Tarifsteigerungen.

Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit beträgt 8.249 T€ (i. Vj. 6.680 T€). Er wurde verwendet für Mittelabflüsse für den Erwerb von Gegenständen des Anlagevermögens i.H.v. 7.922 T€ (i. Vj. 6.399 T€). Sie entfallen im Wesentlichen auf erworbene Softwareprogramme und auf geleistete Anzahlungen sowie auf immaterielle Vermögensgegenstände. Im Geschäftsjahr haben sich die flüssigen Mittel (1.144 T€) gegenüber dem Vorjahr (816 T€) um 328 T€ erhöht.

Die Bilanzsumme erhöht sich zum Stichtag um 7.583 T€ (i. Vj. 54.613 T€) auf 62.196 T€. Dies ist auf der Aktivseite im Wesentlichen auf die Erhöhung des Bestandes des Anlagevermögens, der Vorräte und der sonstigen Forderungen und auf der Passivseite auf die Erhöhung des Sonderpostens des Anlagevermögens, der Rückstellungen für Pensionen und der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen zurückzuführen.

Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung:

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt durch Zuwendungen des Landes Hessen und aus der Umlage der Komplementärfinanzierung der kommunalen Gesellschafter.

Die finanzielle Lage der RMV GmbH wird durch die vom Aufsichtsrat verabschiedete Wirtschaftsplanung dargestellt. Die zur Verfügung stehenden Mittel werden in einem Budgetcontrollingtool erfasst, in welchem durch die kontinuierliche Gegenüberstellung der Soll-Werte und der Ist-Werte laufender Rechnung der Finanzbuchhaltung, die Steuerung und Nachverfolgung sichergestellt wird. Das regelmäßige Monitoring analysiert die Plan- und Ist-Werte und überführt dies in das Reporting zur Unterrichtung der Geschäftsführung über die Budgetentwicklung. Entsprechend können drohende Budgetüberschreitungen zeitnah aufgezeigt und Maßnahmen zu deren Finanzierung durch freie Mittel in Form von interner Querfinanzierung, Gegensteuerungsmaßnahmen oder durch finanzielle Unterstützung externer Projektpartner (Drittmittel) eingeleitet werden. Zu jeder Aufsichtsratssitzung berichtet die Geschäftsführung über die aktuellen Entwicklungen (insbesondere auch über gegebenenfalls außergewöhnliche Ereignisse) sowie die zukünftig geplanten Geschäftstätigkeiten.

Ein preisgünstiger, schneller, sicherer und bequemer ÖPNV unter nachhaltigem Wandel muss perspektivisch verfolgt werden, für welchen langfristige Entwicklungen und Perspektiven partnerschaftlich zu erarbeiten sind um kurz- bzw. mittelfristig Lösungsmöglichkeiten zu schaffen. Im Geschäftsjahr 2021 konnte die RMV GmbH, wie auch in den Vorjahren, bei diesen Themen und bei Bundesforschungsprojekten, ihre fachliche und organisatorische Kompetenz einbringen und ihr Ansehen als innovativer Mobilitätsdienstleister untermauern, wodurch der Verband als starker, innovativer und zuverlässiger Partner geschätzt und wahrgenommen wird.

Seit März werden corona-bedingte Leistungsstörungen und Lieferverzögerungen aufgrund komplexer Lieferketten und weilweiten Lieferengpässen durch verschiedenste Auswirkungen des Krieges in der Ukraine weiter überlagert und verschärft. Das beschränkte Angebot, insbesondere die reduzierte Verfügbarkeit von Energie aufgrund des Krieges zwischen der Ukraine und Russland, sowie die steigende Inflation, beeinflusst zudem die Preisentwicklung am Strom- und Gasmarkt. Diese (Preis-)Entwicklung führt zu erhöhten Kosten auf Seiten der Verkehrsunternehmen und stellt ein finanzielles Risiko, in Form von gravierenden Liquiditätseingängen oder sogar Insolvenzen dar. Auf Basis der Verkehrs-Service-Verträge mit den Verkehrsunternehmen, welche Lohn- und Energiekosten per Indizierung fortschreiben, sind Marktrisiken durch den RMV und das Land Hessen auszugleichen. Zur Risikominimierung und Entlastung der Verkehrsunternehmen, sowie zur Liquiditätssicherung werden vorgezogene Abschlagszahlungen geleistet. Dies stellt die Finanzierung des ÖPNV in Hessen, neben Themen wie dem 9-Euro-Ticket und Infrastrukturausbau, zusätzlich vor Herausforderungen.

Die RMV GmbH ist in ihrer Finanzierung abhängig von der öffentlichen Hand, welche u.a. durch den massiven Wegfall von Fahrgeldeinnahmen weiterhin intensiviert wird. Weshalb die Überwachung und Steuerung der Budgets, wesentliche Bausteine der Liquiditätsplanung im Treuhandbereich zur Sicherung der ÖPNV Leistungen sind. Die Budgetüberwachung ist vor allem aufgrund der wirtschaftlich angespannten Situation, der hohen Unsicherheiten bezüglich der weiteren Entwicklung der Kosten, sowie von Markt und Pandemie zwingend erforderlich. Mit Abschluss der Finanzierungsvereinbarung für das Jahr 2022 ist die Finanzierung der RMV GmbH anteilig gesichert. Die Deckung der darüber hinaus bestehenden zu finanzierenden Bedarfe, wie der Coronaschaden und die durch das 9-Euro-Ticket entstehende Finanzierungslücke werden in Abstimmung mit den Ministerien koordiniert.

Um ein qualitatives Angebot im ÖPNV und Anteil an den politisch gesetzten Zielen darstellen zu können, bedarf es Investitionen in die bestehende sowie neue Infrastruktur und ebenso Maßnahmen zur Kapazitätserweiterung. Die Dekarbonisierung ist im ÖPNV vor dem Hintergrund der clean-vehicle-directive voranzutreiben. Weiterhin fordert der Kunde im Rahmen einer klimafreundlichen Verkehrswende Innovationen, wie On-Demand Verkehre und automatisiertes Fahren zur Optimierung der Vernetzung und der Anbindung ländlicher Regionen, sowie digitale Möglichkeiten im Ticketing, wo die Plattform Mobility Inside und das Update der RMVgo-App für das Jahr 2022 geplant sind.

Gesamtaussage

Obwohl die RMV GmbH maßgeblich an die finanzielle Lage der öffentlichen Hand gebunden ist, bestehen, auch vor dem Hintergrund der aktuellen Finanzierungsvereinbarung keine bestandsgefährdenden Risiken. Von einer nachfolgenden Finanzierungsvereinbarung für die Jahre 2023 ff. kann mit hinreichender Sicherheit ausgegangen werden.

FrankfurtRheinMain GmbH
International Marketing of the Region
Frankfurt am Main

Unterschweinstiege 8
Main Airport Center
60549 Frankfurt am Main
Telefon: 069 686038-0, Telefax: 069 686038-11
E-Mail: info@frm- united.com



FrankfurtRheinMain
Become a part of it.

Gegenstand des Unternehmens

Das internationale Standortmarketing für den Wirtschaftsraum FrankfurtRheinMain. Zum Gegenstand der Gesellschaft gehört insbesondere, die vorhandenen Stärken des Wirtschaftsraums zu vernetzen und zu bündeln, die Wahrnehmung des Wirtschaftsraums und seiner Standortvorteile und das Interesse an dem Wirtschaftsraum zu fördern sowie zur Förderung der Wettbewerbsfähigkeit und Attraktivität des Wirtschaftsraums, ein gemeinsames profiliertes Erscheinungsbild des Wirtschaftsraums und den Wirtschaftsraum als Marke zu entwickeln und zu pflegen.

Mit ihrer Geschäftstätigkeit nimmt die Gesellschaft übergeordnete Aufgaben im Rahmen des Standortmarketings wahr. Die Gesellschaft konkurriert nicht mit den kommunalen Wirtschaftsförderungen der Gesellschafter. Aufgaben der Wirtschaftsförderung nimmt die Gesellschaft nur subsidiär zu den kommunalen Stellen wahr.

Rechtliche und wirtschaftliche Daten (Stand 31.12.2021)

Sitz:	Frankfurt am Main
Gründungsjahr:	24.03.2005
Stammkapital:	250.000,00 €
Handelsregister:	Amtsgericht Frankfurt, HRB 75141
Gesellschafter:	37,5 % Beteiligung: Stadt Frankfurt am Main 5,00 % Beteiligung: Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main 4,00 % Beteiligung: Landeshauptstadt Wiesbaden 3,50 % Beteiligung: Main-Taunus-Kreis, Main-Kinzig-Kreis, Kreis Offenbach und Hochtaunuskreis 3,25 % Beteiligung: Land Hessen 3,00 % Beteiligung: Regionalverband FrankfurtRheinMain, IHK Darmstadt 2,50 % Beteiligung: Kreis Groß-Gerau und IHK Forum Rhein-Main 2,00 % Beteiligung: ZENTEC, Stadt Offenbach am Main, Wissenschaftsstadt Darmstadt, Stadt Eschborn und Stadt Raunheim 1,00 % Beteiligung: Wirtschaftsinitiative FrankfurtRheinMain e.V., Stadt Bad Homburg v.d. Höhe, Stadt Rüsselsheim am Main, Stadt Hanau, Landkreis Limburg-Weilburg, Landkreis Darmstadt-Dieburg, Kreis Bergstraße, Rheingau-Taunus-Kreis, Landkreis und Universitätsstadt Gießen, Wetteraukreis, Rheinhessen Standort Marketing GmbH 0,75 % Beteiligung: FrankfurtRheinMain GmbH 0,50 % Beteiligung: Odenwaldkreis, Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main, Stadt Neu-Isenburg und Stadt Dreieich 0,25 % Beteiligung: Wirtschaftsförderung-Gesellschaft Rhein-Lahn mbH (bis 01.07.2021)

Geschäftsführung: Eric Menges

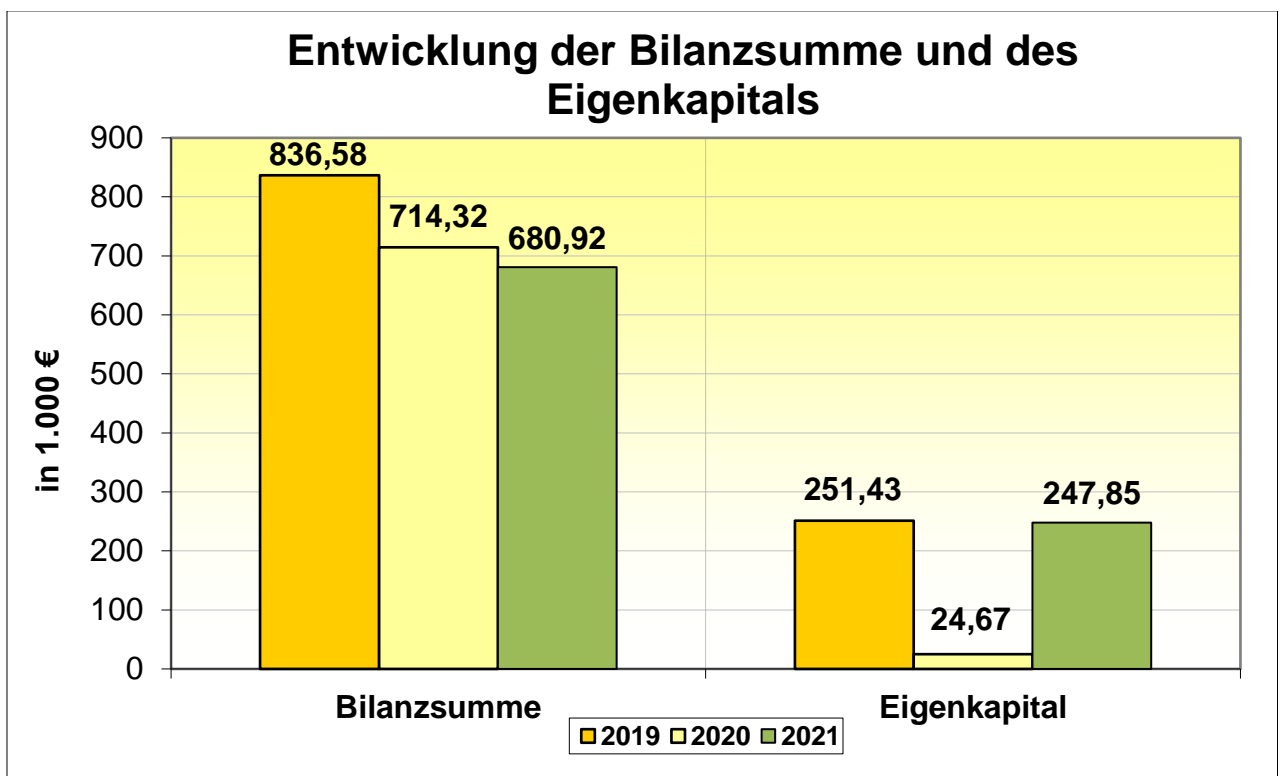
Aufsichtsrat: Peter Feldmann (Vorsitzender)
Michael Cyriax (stv. Vorsitzender)

Prof. Dr. Wilhelm Bender
Udo Bausch
Martin Burlon
Ulrich Caspar
Christian Engelhardt
Markus Frank
Dr. Oliver Franz
Dietlind Grabe-Bolz
Susanne Haus
Alexander W. Hetjes
Thomas Horn
Herbert Hunkel
Thomas Jühe
Frank Kilian
Michael Köberle
Karl Koob (ab 25.05.2021)
Matthias Martiné
Frank Matiaske
Thomas Morlock
Dr. Philipp Nimmermann
Jochen Partsch
Uwe Paulsen
Frank Puchtler (bis 30.06.2021)
Dr. Gunther Quidde
Dirk-Oliver Quilling
Dorothea Schäfer
Jens Marco Scherf
Anita Schneider
Thorsten Schorr
Dr. Felix Schwenke
Adnan Shaikh
Thorsten Stolz
Jan Weckler
Thomas Will
Stephanie Wüst (seit 17.09.2021)
Tina Zapf-Rodriguez (seit 17.09.2021)

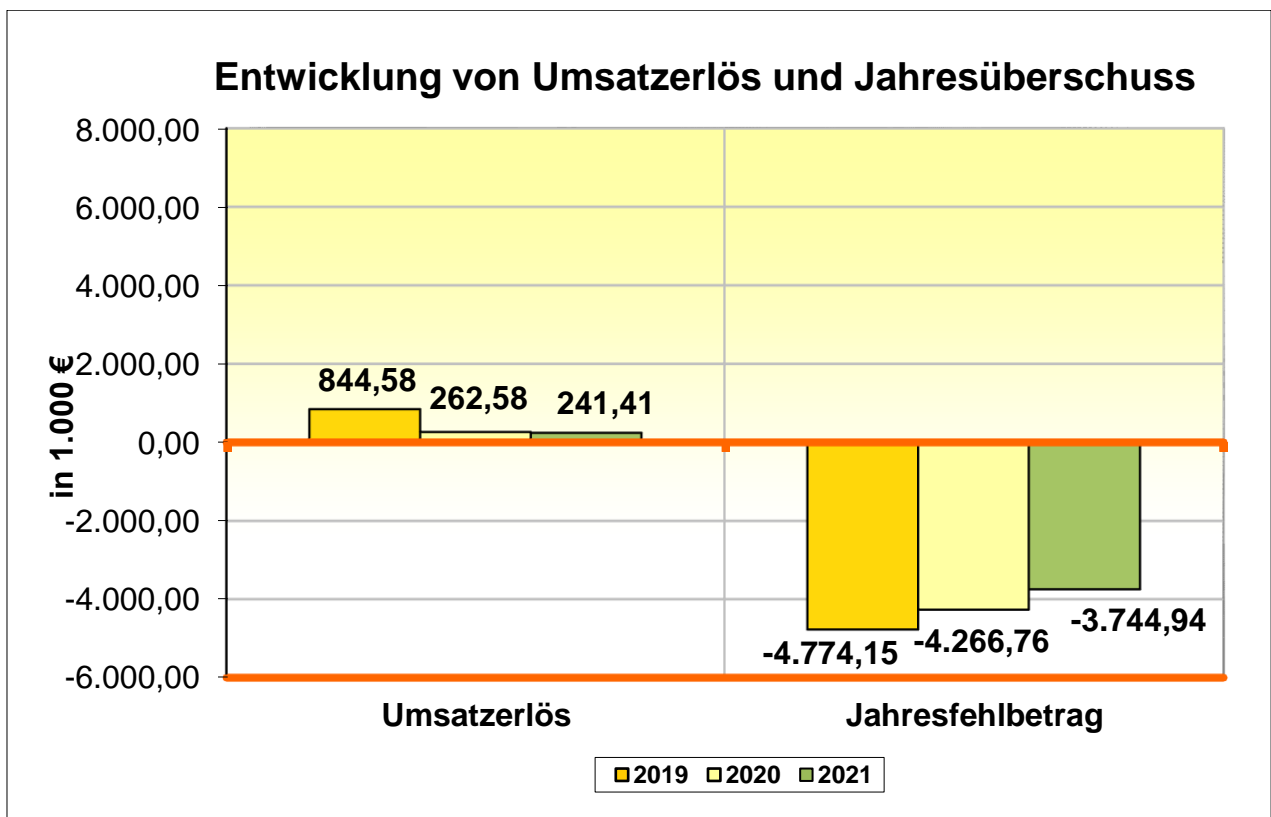
Beteiligungen: 100 % FrankfurtRheinMain Corp., Chicago, USA

Abschlussprüfer: Wikom Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin

Bilanz	2019 €	2020 €	2021 €
Aktiva			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	186.645,00	125.452,74	49.798,00
II. Sachanlagen	85.559,00	74.452,00	75.313,00
III. Finanzanlagen	1,00	1,00	1,00
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	180.256,20	49.782,11	35.975,24
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	338.324,17	376.832,15	444.563,34
C. Rechnungsabgrenzungsposten	45.592,11	87.799,77	75.267,05
Gesamt	836.577,48	714.319,77	680.917,63
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	250.000,00	250.000,00	248.125,00
II. Kapitalrücklage	24.590.741,89	23.856.588,03	23.559.823,32
III. Bilanzgewinn	-24.589.308,15	-24.081.919,00	-23.560.094,71
B. Rückstellungen	189.998,00	460.839,00	194.256,92
C. Verbindlichkeiten	395.145,74	223.692,36	238.807,10
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	5.119,38	0,00
Gesamt	836.577,48	714.319,77	680.917,63



Gewinn- und Verlustrechnung	2019	2020	2021
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	844.582,73	262.575,41	241.413,41
2. Sonstige betriebliche Erträge	53.735,35	63.004,93	59.986,91
3. Materialaufwand	-2.735.269,63	-1.354.040,09	-1.002.116,61
4. Personalaufwand	-1.971.701,35	-2.128.505,51	-2.004.549,29
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-92.634,25	-96.316,16	-88.660,75
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-871.745,97	-1.011.646,25	-950.742,09
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-4.773.033,12	-4.264.927,67	-3.744.668,42
8. Sonstige Steuern	-1.120,74	-1.837,04	-272,00
9. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-4.774.153,86	-4.266.764,71	-3.744.940,42
10. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-24.274.639,86	-24.589.308,15	-24.081.919,00
11. Entnahme aus der Kapitalrücklage	4.459.485,57	4.774.153,86	4.266.764,71
12. Bilanzgewinn/-verlust	-24.589.308,15	-24.081.919,00	-23.560.094,71



Auswirkungen auf den Kreishaushalt	2019	2020	2021
	€	€	€
Zuzahlung des Odenwaldkreises	20.000,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €

Personal	2019	2020	2021
Anzahl der Stellen (Vollzeitäquivalent)	33	35	32
Personalkosten in €	1.971.701,35	2.128.505,51	2.004.549,29

Kennzahlen	2019	2020	2021
Eigenkapitalquote	7,43	4,17	35,85
Eigenkapitalrentabilität	-124,72	-20,75	-1,51
Verschuldungsgrad	941,38	2.297,98	177,41
Personalintensität	42,84	12,34	12,04

Im Berichtsjahr wurden keine Aufwandsentschädigungen an die Überwachungsorgane gezahlt.

Zusammenfassung des Lageberichts

Die Geschäftsentwicklung:

Die Geschäftsführung führt derzeit Gespräche mit neuen potentiellen Gesellschaftern und ist zuversichtlich, die freien Anteile im Laufe des Jahres 2022 neu vergeben zu können. So hat die Region Fulda großes Interesse an einem Neueintritt als Gesellschafter. Für den Fall weiterer Eintrittswünsche kann darüber hinaus für die Zukunft eine Kapitalerhöhung erwogen werden.

Die Eckpunkte der Strategie lauten wie folgt:

- Konzentration der Aktivitäten auf ausgewählte Zielmärkte und Zielbranchen.
- Fokussierung auf das Anwerben von internationalen Ansiedlungsprojekten.
- Erhöhung der Qualität der Ansiedlungsprojekte.
- Beschränkung der reinen Imagemarketing Aktivitäten auf 7 Kernmärkte: USA, China, Indien, Japan, Korea, Großbritannien, Frankreich.
- Fokussierung auf die Branchen mit dem höchsten Ansiedlungspotential.
- Gezielte und direkte Ansprache von vorab qualifizierten, potentiellen Investoren in den Kernmärkten und den Global Cities und in den als C Märkte eingestuft Ländern.
- Engere Vernetzung mit der Region über ein Kompetenzzentrum, was über eine intensive Netzwerkarbeit in der Region FrankfurtRheinMain, wertvolle Impulse für das Internationale Standortmarketing liefert.

Darstellung der Lage der Gesellschaft:

Die FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region ist ein Unternehmen, das sog. Leistungserstellungszwecken dient. Die Gesellschaft verfügt über ein Stammkapital von 250 T€. Finanzielle Grundlage der Gesellschaft sind Zuzahlungen, die die Gesellschafter nach Maßgabe des Gesellschaftervertrages jährlich an die Gesellschaft leisten und Erlöse, welche die Gesellschaft im Rahmen ihrer Projektarbeit erzielt. Im Geschäftsjahr 2021 betrug die Gesamtsumme der von den Gesellschaftern geleisteten Zuzahlungen in die Kapitalrücklage 3.970 T€. Zusätzlich wurden Umsätze von rd. 241 T€ generiert. Die Verfügbarkeit der Finanzmittel der Gesellschafter ist im Gesellschaftervertrag der Gesellschaft festgeschrieben. Die Zuzahlungen der Gesellschafter für das Geschäftsjahr 2021 sind zum 22. November 2021 in voller Höhe geleistet worden.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit betrug unter Berücksichtigung der Einzahlungen in die Kapitalrücklage in 2021 3.968 T€. Dem positiven Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit standen ein negativer Cashflow von -3.887 T€ aus der laufenden Geschäftstätigkeit und ein negativer Cashflow aus der Investitionstätigkeit von -14 T€ gegenüber. Der Finanzmittelbestand betrug zum Ende 2021 445 T€ (Vorjahr 377 T€).

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war in 2021 bzw. bis zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung zu jedem Zeitpunkt gesichert.

Ihrem Geschäftszweck entsprechend erwirtschaftete die FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region Erlöse im Wesentlichen durch Dienstleistungen wie die Durchführung diverser Veranstaltungen, insbesondere Messen und Werbeanzeigen in Publikationen der Gesellschaft. Im Jahr 2021 wurden Umsatzerlöse in Höhe von 241 T€ (Vorjahr 263 T€) erzielt. Der Jahresfehlbetrag der FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region beträgt -3.745 T€ nach -4.267 T€ im Vorjahr.

Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung:

Die Gesellschaft erbringt im Auftrag ihrer Gesellschafter unentgeltlich Dienstleistungen im Bereich des Standortmarketings für die Region FrankfurtRheinMain insgesamt. Zur Erhaltung des Eigenkapitals und zur Gewährleistung der Zahlungsfähigkeit ist die Gesellschaft auf Zuzahlungen angewiesen. Vor diesem Hintergrund werden als einzige, für den Bestand der Gesellschaft kritische, Risiken möglicher Gesellschafteraustritte identifiziert. Das Risiko wird in Bezug auf den Hauptgesellschafter Stadt Frankfurt am Main als niedrig und in Bezug auf die restlichen Gesellschafter als mittel bis niedrig eingeschätzt.

Weitere Risiken, die den Bestand der Gesellschaft gefährden oder die Entwicklung wesentlich beeinträchtigen können, werden aus heutiger Sicht nicht gesehen.

3.6 Vereine

Hessischer Landkreistag

UNESCO Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald e. V

TouristikService Odenwald-Bergstraße e. V.

Hessischer Landkreistag

Frankfurter Straße 2
65189 Wiesbaden
Telefon: 0611/1706-0, Telefax: 0611/1706-27
E-Mail: info@hlt.de



Gegenstand des Unternehmens

Der Hessische Landkreistag (HLT) ist die Vereinigung der 21 hessischen Landkreise, die ihrerseits rund 4,8 Mio der 6,3 Mio Einwohner des Landes repräsentieren. Ebenso wie die ihn tragenden Landkreise orientiert sich auch der HLT an dem Wohl aller Bürger. Er vertritt die Belange des Gemeinwohls, nicht Einzelinteressen

Der HLT hat im Einzelnen die Aufgaben:

- den Selbstverwaltungsgedanken zu pflegen,
- für die Wahrung der verfassungsmäßigen Rechte seiner Mitglieder einzutreten,
- die gemeinsamen Interessen der Mitglieder gegenüber Land und Bund aber auch im Verhältnis zu Städten und Gemeinden zu vertreten,
- die zuständigen Stellen (Landtag, Ministerien) bei der Vorbereitung und Durchführung von Gesetzen, Verordnungen und Erlassen zu beraten, soweit sie die Belange der Mitglieder berühren,
- den Erfahrungsaustausch unter den Landkreisen zu pflegen,
- Fragen der Organisation und der Wirtschaftlichkeit der Verwaltung zu behandeln,
- das Verständnis der Öffentlichkeit für die Aufgaben und Einrichtungen der Landkreise zu fördern,
- und die Mitglieder in Fragen, die alle Landkreise betreffen, zu beraten

Der Hessische Landtag hat die besondere Bedeutung kommunaler Spitzenverbände dadurch betont, dass er ein Anhörungsrecht in der Verfassung sowie einem speziellen Beteiligungsgesetz verankert hat; bevor durch Gesetz oder Verordnung allgemeine Fragen geregelt werden, die Landkreise unmittelbar berühren, ist der HLT zu hören.

Der HLT seinerseits ist Mitglied im Deutschen Landkreistag (DLT). Der DLT in Berlin vertritt die Interessen der Kreise auf Bundesebene. Ihm gehören über die 13 Landkreistage in den Flächenstaaten unseres Landes alle 295 (Land-) Kreise der Bundesrepublik an. 96 Prozent der Fläche Deutschlands sind Kreisgebiet.

Rechtliche und wirtschaftliche Daten (Stand 31.12.2021)

Sitz: Wiesbaden

Gründungsjahr: 1949

Mitglieder: Dem Hessischen Landkreistag gehören alle 21 hessischen Landkreise sowie – als kooptierte Mitglieder- der Landeswohlfahrtsverband Hessen (LWV) und der Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen (SGVHT) an.

Präsidium

Landrat Bernd Woide (Präsident), Landkreis Fulda
Landrat Wolfgang Schuster (Erster Vizepräsident), Lahn-Dill-Kreis
Kreistagsvorsitzender Rüdiger Holschuh (Vizepräsident),
Odenwaldkreis
Kreistagsvorsitzender Wolfgang Männer (Vizepräsident), Main-
Taunus-Kreis

Landrat Winfried Becker, Schwalm-Eder-Kreis
Landrätin Kirsten Fründt, Landkreis Marburg-Biedenkopf
Landrat Dr. Reinhard Kubat, Landkreis Waldeck-Frankenberg
Landrat Stefan Reuß, Werra-Meißner-Kreis
Kreistagsvorsitzender Helmut Herchenhan, Landkreis Fulda
Kreistagsvorsitzender Michael Kreuzmann, Schwalm-Eder-Kreis

Landrat Michael Cyriax, Main-Taunus-Kreis
Landrat Ulrich Krebs, Hochtaunuskreis
Landrätin Anita Schneider, Landkreis Gießen
Landrat Thorsten Stolz, Main-Kinzig-Kreis
Kreistagsvorsitzender Carsten Ullrich, Main-Kinzig-Kreis
Kreistagsvorsitzender Joachim Veyhelmann, Landkreis Limburg-
Weilburg

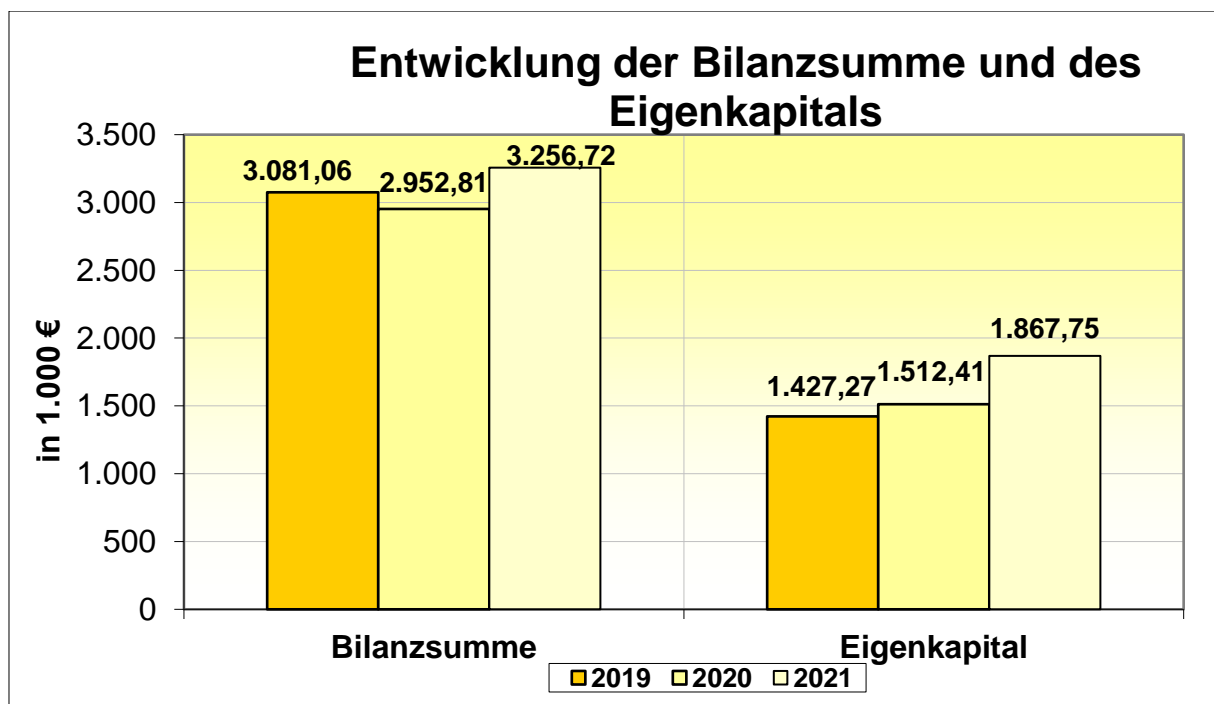
Landrat Christian Engelhardt, Landkreis Bergstraße
Landrat Oliver Quilling, Landkreis Offenbach
Landrat Klaus Peter Schellhaas, Landkreis Darmstadt-Dieburg
Landrat Thomas Will, Landkreis Groß-Gerau
Kreistagsvorsitzender Armin Häuser, Wetteraukreis
Kreistagsvorsitzende Dagmar Wucherpfennig, Landkreis
Darmstadt-Dieburg

Landesdirektorin Susanne Selbert, LWV Hessen
Geschäftsführender Präsident Gerhard Grandke, SGVHT

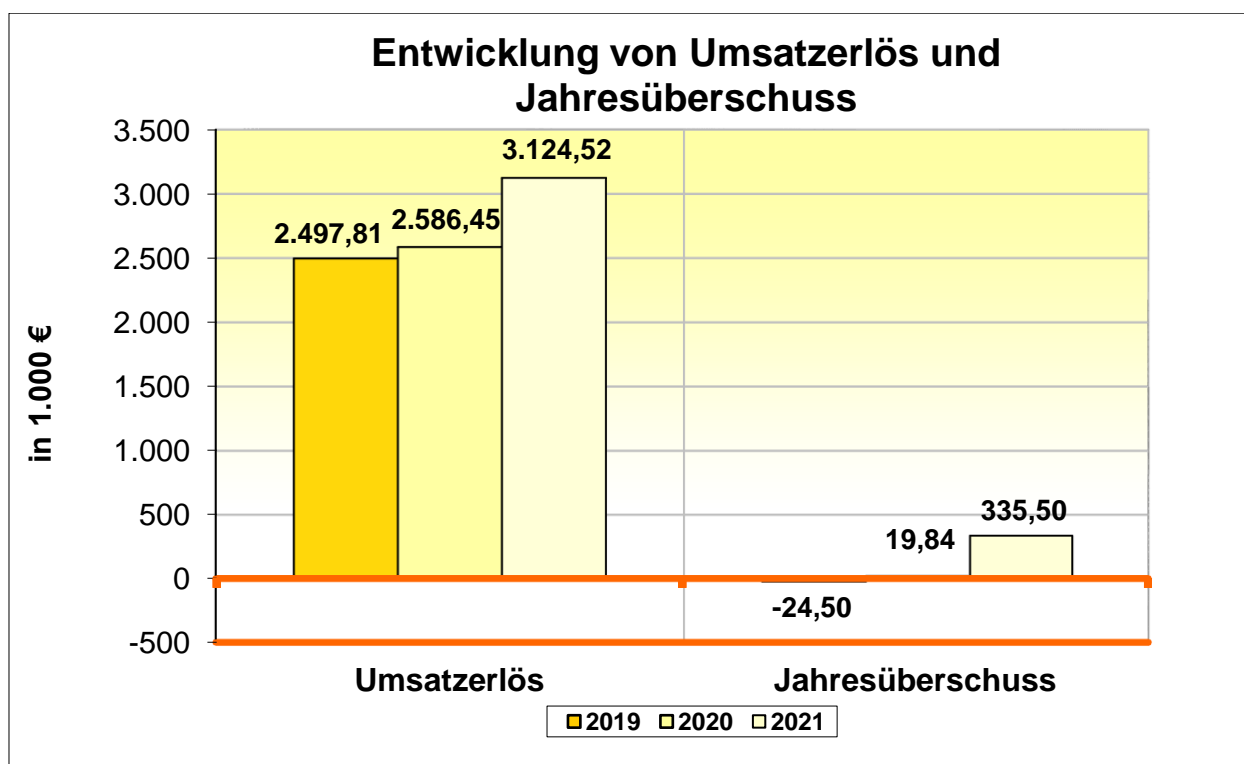
Geschäftsführung: Herr Prof. Dr. habil. Jan Hilligardt (Geschäftsführender Direktor)
Herr Dr. Michael Koch (Direktor)

Beteiligungen: Rettberg KG (21.525,00 €)
ekom21 (1,00 €)

Bilanz	2019 €	2020 €	2021 €
Aktiva			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	1.570,00	962,00
II. Sachanlagen	39.498,85	31.819,85	42.438,85
III. Finanzanlagen	1.898.103,62	1.884.706,11	1.866.170,05
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	0,00	0,00	0,00
II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	8.288,47	20.052,62	15.130,78
III. Kasse, Bank	1.013.458,87	966.150,63	1.277.230,36
C. Aktive Rechnungsabgrenzungskosten	42.511,38	48.514,38	54.786,26
Gesamt	3.001.861,19	2.952.813,59	3.256.718,30
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Nettosition	436.261,38	436.261,38	436.261,38
II. Rücklagen	1.100.644,29	1.076.146,65	1.095.989,32
III. Ergebnisvorträge	0,00	0,00	0,00
IV. Jahresüberschuss	-24.497,64	19.842,67	335.497,31
V. Sonderposten	1.210.881,53	1.187.961,51	1.161.017,58
VI. Rückstellungen	10.000,00	10.000,00	10.000,00
B. Verbindlichkeiten			
I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.833,68	8.606,32	6.739,13
II. Sonstige Verbindlichkeiten	236.742,11	213.995,06	211.213,58
C. Rechnungsabgrenzungsposten	20.995,84	0,00	0,00
Gesamt	3.001.861,19	2.952.813,59	3.256.718,30



Gewinn- und Verlustrechnung	2019 €	2020 €	2021 €
1. Leistungsentgelte	2.221.354,78	2.365.189,78	2.812.818,78
2. Sonstige betriebliche Erträge	276.453,31	221.262,87	311.702,85
3. Aufw. f. Sach- u. Dienstleistungen	-496.301,85	-424.367,82	-449.192,03
4. Personalaufwand	-2.053.378,69	-2.169.168,53	-2.364.904,98
5. Abschreibungen	-12.087,39	-12.126,70	-10.427,54
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-771,00	-273,00	-39,00
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	42.178,61	41.270,20	35.667,14
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.945,41	-1.944,13	-127,91
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-24.497,64	19.842,67	335.497,31
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	0,00	0,00
11. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
12. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
13. Jahresüberschuss	-24.497,64	19.842,67	335.497,31



Auswirkungen auf den Kreishaushalt	2019	2020	2021
Beiträge in €	51.421,00	54.769,00	63.885,00
Personal Anzahl der Stellen	17	20	20
Personalkosten in €	2.053.378,69	2.169.168,53	2.364.904,98

**Geo-Naturpark
Bergstraße-Odenwald e.V.**

Niebelungenstraße 41
64653 Lorsch
Telefon: 06251/707990, Telefax: 06251/7079915
E-Mail: info@geo-naturpark.de



Gegenstand des Unternehmens

(1) Ausgehend von dem geologischen Potential in der Region Bergstraße-Odenwald und dem daraus entwickelten Leitthema „Zwischen Granit und Sandstein – Kontinente in Bewegung“ ergeben sich für den Verein Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald e.V. folgende Aufgaben:

- Träger des Prädikats „UNESCO Geopark“
- Erhaltung, Pflege und Entwicklung des Tätigkeitsgebietes als Erholungsgebiet und charakteristische Kulturlandschaft
- Durchführung von Maßnahmen, die geeignet sind, das Prädikat „UNESCO-Geopark“ zu erlangen und zu erhalten
- Schutz und Erhaltung des geologischen Erbes im UNESCO Geopark
- Förderung einer nachhaltigen Regionalentwicklung zur Weiterentwicklung des Geo-Naturparks
- Bewahrung und Förderung des kulturellen Erbes
- Sicherung eines naturverträglichen Tourismus
- Schonung der geologischen und landschaftsprägenden Ressourcen
- Förderung eines breiten Umweltbewusstseins durch Umweltpädagogik, Informations- und Öffentlichkeitsarbeit
- Förderung und Pflege eines geowissenschaftlichen Austausches mit Universitäten, Forschungsinstitutionen und anderen Institutionen

(2) Der Verein ist selbstlos tätig, er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

(3) Mittel des Vereins dürfen nur für satzungsmäßige Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins.

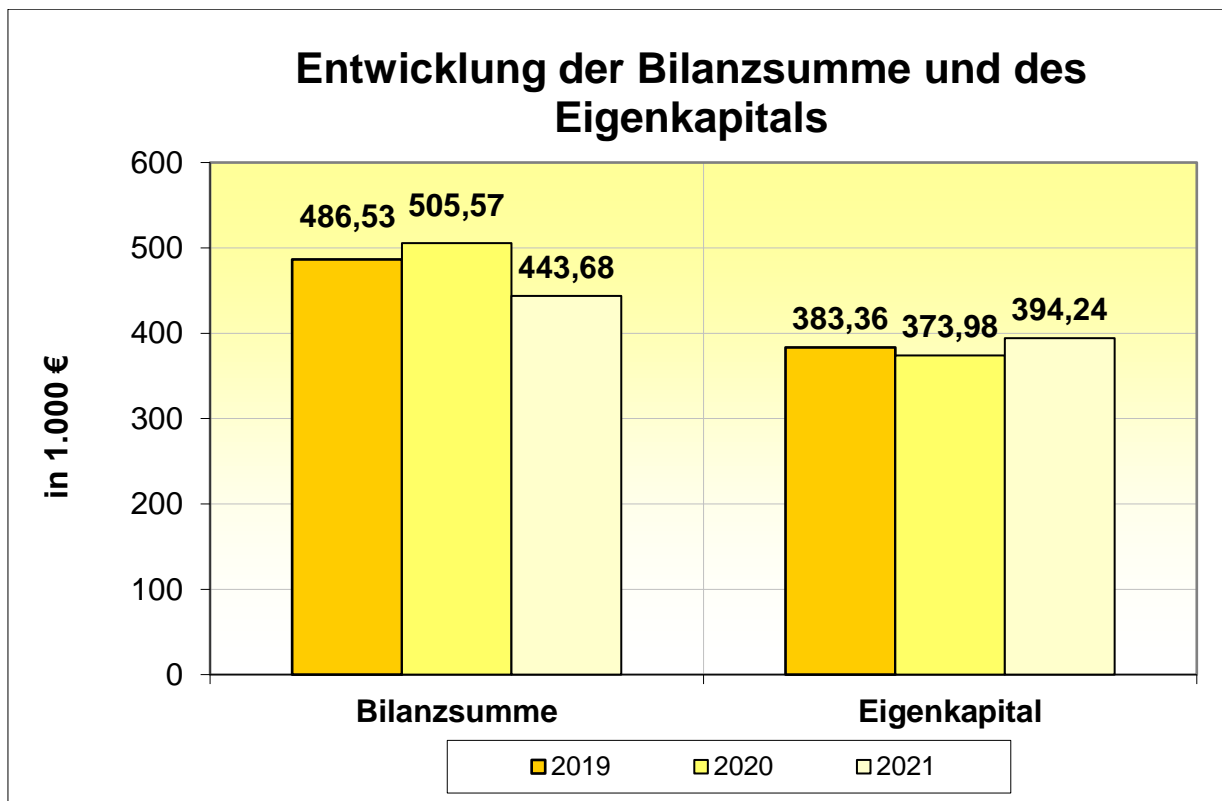
(4) Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Körperschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

(5) Die Vereinstätigkeit umfasst die Gebietskulisse des UNESCO Geopark Bergstraße-Odenwald.

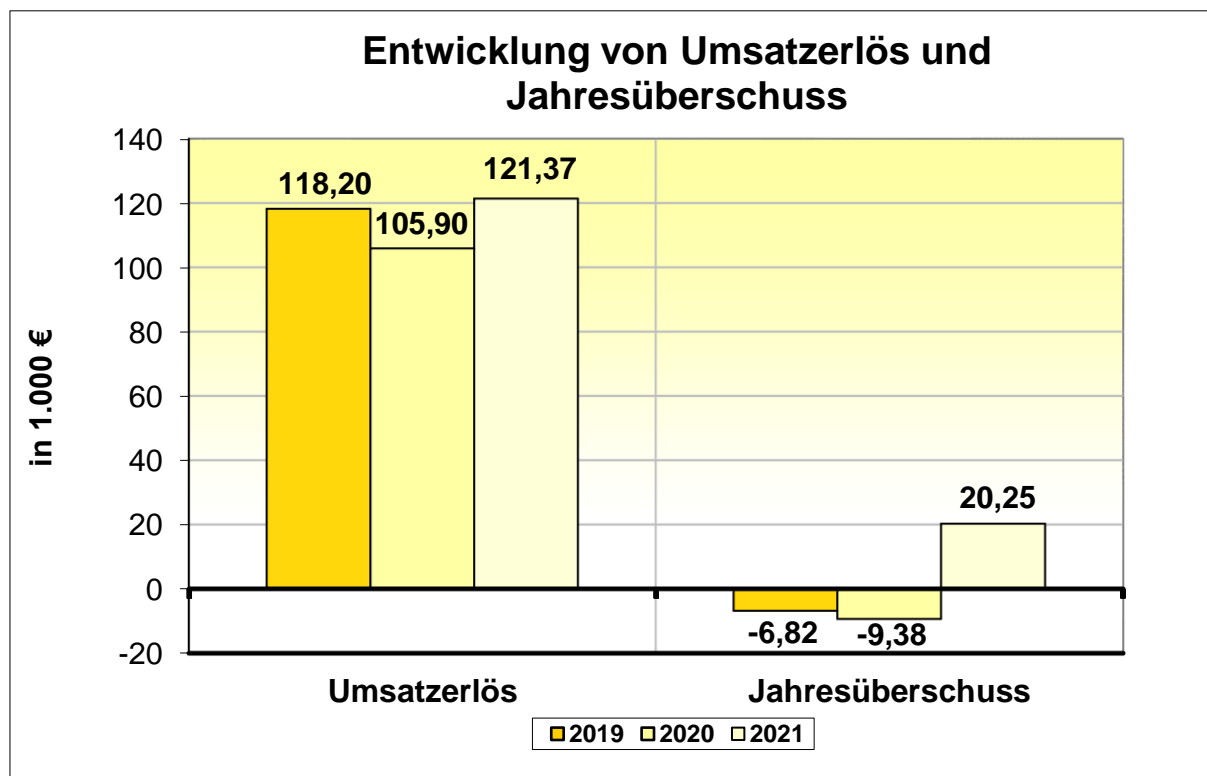
Rechtliche und wirtschaftliche Daten (Stand 31.12.2021)

Sitz:	Lorsch / Kreis Bergstraße
Gründungsjahr:	2005
Vereinsregister: Mitglieder:	Amtsgericht Darmstadt, VR 20288 Insgesamt 101 Mitgliedskommunen
Vorstandsmitglieder:	Landrat Christian Engelhardt, Kreis Bergstraße (Vorsitzender) Landrat Frank Matiaske, Odenwaldkreis (stellvertretender Vorsitzender) Landrat Dr. Achim Brötel, Neckar-Odenwald-Kreis (stellvertretender Vorsitzender) Landrat Jens Marco Scherf, Landkreis Miltenberg (stellvertretender Vorsitzender) Walter Astheimer, Landkreis Groß-Gerau Nicolas Chalwatzis, NABU Landrat Stefan Dallinger, Rhein-Neckar-Kreis Bürgermeister Eric Engels, Fränkisch Crumbach Anja Herdel, Darmstadt Stefan Hildebrandt, Rhein-Neckar-Kreis Katharina Kreutz, IHK Darmstadt Sabine Lachenicht, Heidelberg Bürgermeister Jörg Lautenschläger, Modautal Reinhold Meixner, NABU Alexander Mohr, Odenwaldclub e.V. Karl Ohlemüller, Odenwaldclub e.V. Bürgermeisterin Sieglinde Pfahl, Heiligkreuzsteinach Bürgermeister Thomas Raschel, Stockstadt am Rhein Thomas Revermann, Hessen Forst Bürgermeister Dr. Norbert Rippberger, Mudau Landrat Klaus Peter Schellhaas, Darmstadt-Dieburg Bürgermeister Holger Schmitt, Rimbach Hans-Georg Schöpp, Landkreis Darmstadt-Dieburg Bürgermeister Siegfried Scholtka, Mömlingen Paul Siemes, Naturpark Neckar-Odenwald-Kreis Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner, Heidelberg
Geschäftsführung:	Dr. Jutta Weber
Beteiligungen:	keine
Abschlussprüfer:	Dipl. Betriebswirt (FH) Sven Müller Wirtschaftsprüfer/Steuerberater

Bilanz	2019 €	2020 €	2021 €
Aktiva			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	3,00	3,00	14.945,00
II. Sachanlagen	70.322,00	115.309,00	153.810,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	137.332,29	121.937,37	97.155,13
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	71.465,83	10.501,92	23.673,74
III. Kasse, Bank	206.966,24	257.473,67	152.689,39
C. Aktive Rechnungsabgrenzungskosten	445,54	340,39	1.404,45
Gesamt	486.534,90	505.565,35	443.677,71
Passiva			
A. Vereinsvermögen			
I. Freie Gewinnrücklagen	390.174,81	383.358,82	373.983,60
II. Ergebnisvorträge	-6.815,99	-9.375,22	20.251,40
B. Rückstellungen	12.000,00	12.170,00	12.170,00
C. Verbindlichkeiten			
I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.857,55	13.110,29	18.506,46
II. Sonstige Verbindlichkeiten	80.318,53	106.301,46	18.766,25
Gesamt	486.534,90	505.565,35	443.677,71



Gewinn und Verlustrechnung	2019 €	2020 €	2021 €
A. Ideeller Bereich			
I. Nicht steuerbare Einnahmen			
1. Mitgliedsbeiträge	914.697,37	917.076,74	951.191,96
2. Zuschüsse	188.839,89	257.974,14	339.876,77
3. Sonstige nicht steuerbare Einnahmen	309.913,76	215.551,95	303.303,62
II. Nicht anzusetzende Ausgaben			
1. Abschreibungen	-10.084,66	-18.002,19	-36.481,17
2. Personalkosten	-877.684,39	-973.447,62	-959.963,31
3. Reisekosten	-10.954,16	-2.432,66	-3.986,32
4. Raumkosten	-27.625,16	-28.703,62	-30.386,26
5. Übrige Ausgaben	-381.352,53	-361.147,95	-408.723,18
Gewinn/Verlust ideeller Bereich	106.020,12	6.868,79	154.832,11
B. Ertragsneutrale Posten			
I. Ideeller Bereich (ertragsneutral)			
1. Steuerneutrale Einnahmen: Spenden	23.266,54	30.959,84	19.431,50
2. Nicht abziehbare Ausgaben: gezahlte/hingegebene Spenden	-7.022,87	-8.853,06	-8.838,53
3. nicht abziehbare Ausgaben	0,00	0,00	-1,60
Gewinn/Verlust ertragsneutrale Posten	16.243,67	22.106,78	10.591,37
C. Vermögensverwaltung			
1. Ertragssteuerfreie Einnahmen Zins- und Kursenerträge	0,00	0,00	0,00
2. Ausgaben/Werbungskosten: Sonstige Ausgaben	-105,50	-165,00	-162,00
Gewinn/Verlust Vermögensverwaltung	-105,50	-165,00	-162,00
D. Sonstige Zweckbetriebe I (umsatzsteuerpflichtig)			
1. Umsatzerlöse	118.196,56	105.899,63	121.368,78
2. Bestandsveränderung	5.027,30	-15.394,92	-24.782,24
3. Sonstige betriebliche Erträge	0,00	0,00	0,00
4. Materialaufwand	-84.706,80	-54.300,29	-128.981,23
5. Aufwand für bezogene Leistungen	-9.516,25	-19.985,13	-46.385,42
6. Personalaufwand	-43.884,07	0,00	0,00
7. Abschreibungen	-4.322,00	-3.581,07	-3.781,01
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-122.151,51	-138.063,32	-77.740,90
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-10,16	-13,00	-551,21
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-141.366,93	-47.571,61	-160.853,23
E. Sonstige Geschäftsbetriebe			
1. Umsatzerlöse/Bestandsveränderungen/ Erträge	18.753,18	28.980,64	38.596,17
2. Sonstige betriebliche Erträge	0,00	1.637,93	2.772,11
3. Materialaufwand	-6.360,53	-21.232,75	-25.525,13
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	12.392,65	9.385,82	15.843,15
Vereinsergebnis	-6.815,99	-9.375,22	20.251,40



Auswirkungen auf den Kreishaushalt	2019 €	2020 €	2021 €
Beitrag zum UNESCO Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald e.V.	110.113,88	110.113,88	115.619,57
Zuschuss zu den Personalkosten	0,00	0,00	0,00

Personal	2019	2020	2021
Personalkosten in €	877.684,39	973.447,62	959.963,31

Kennzahlen	2019	2020	2021
Eigenkapitalquote	78,79	73,97	88,86
Eigenkapitalrentabilität	-1,75	-2,45	5,42

Zusammenfassung des Lageberichtes

Der Geopark hat, als Verein, zulässigerweise keinen Lagebericht erstellt.

**TouristikService
Odenwald –Bergstraße e.V.**

Marktplatz 1
64720 Michelstadt
Telefon: 06061-96597-0
E-Mail: info@tourismus-odenwald.de



**Gegenstand des Unternehmens
Vereinsziele**

Der TouristikService Odenwald-Bergstraße e.V. umfasst die Gebietskulisse des hessischen und bayrischen Odenwaldes. Kooperationspartner im badischen Teil des Odenwaldes ist die Touristikkommunität Odenwald e.V.

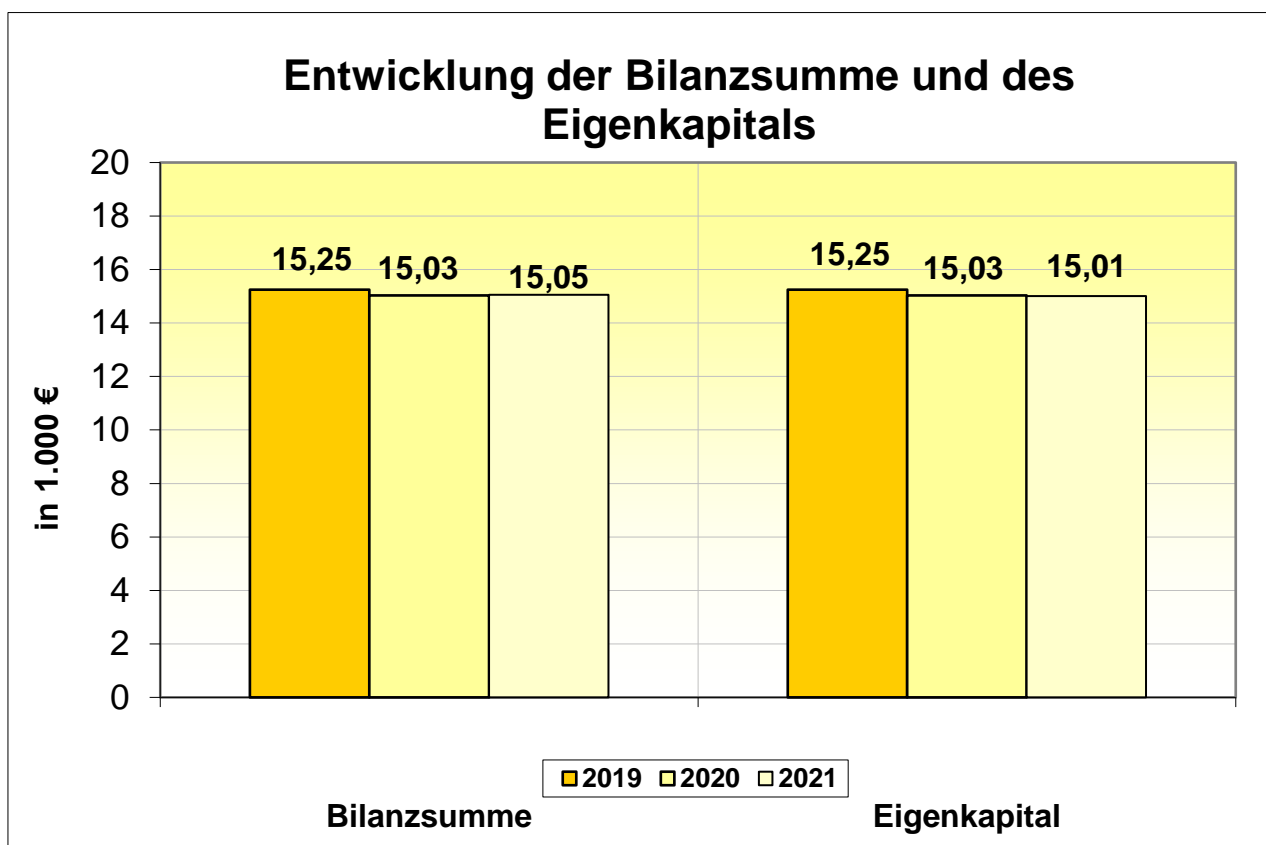
Ziele des Verbandes sind:

- die Erhöhung des Bekanntheitsgrades des Odenwaldes,
- die Herausstellung der Vorzüge des Odenwaldes als attraktives Reiseziel,
- allgemeine Imagewerbung für den Tourismus im Odenwald,
- die Entwicklung und Umsetzung von Marketingkonzepten für den Odenwald,
- kreis- und länderübergreifende Kooperationen mit anderen Tourismusorganisationen zum Zweck der allgemeinen Tourismusförderung im Odenwald,
- allgemeine Marktforschung zu Tourismus im Odenwald.

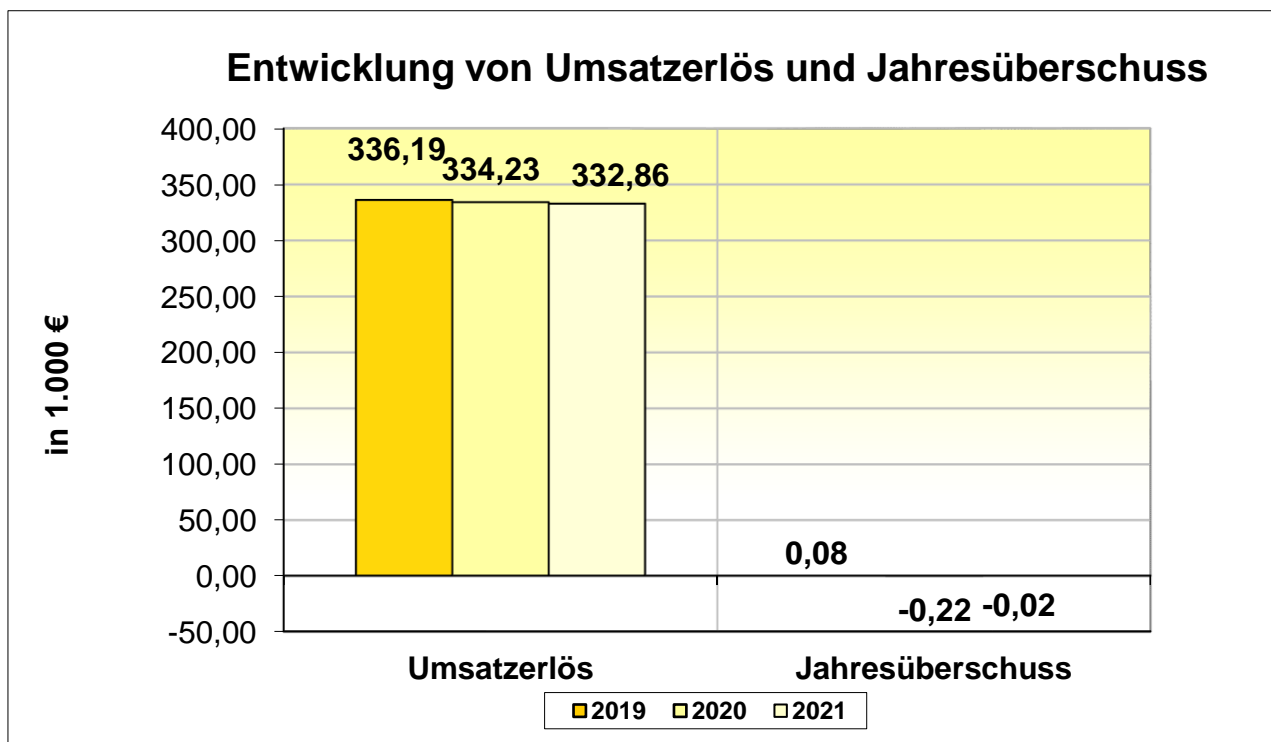
Rechtliche und wirtschaftliche Daten (Stand 31.12.2021)

Sitz:	Erbach
Gründungsjahr:	1978
Vereinsregister:	Amtsgericht Michelstadt VR 494
Mitglieder/ Mitgliederversammlung:	Landkreise, Städte und Gemeinden im Gebiet des Naturparks Bergstraße-Odenwald
Vereinsvorstand:	Landrat Frank Matiaske, Vorsitzender Landrat Christian Engelhardt, Stellvertreter Landrat Klaus Peter Schellhaas, Stellvertreter Landrat Jens Marco Scherf, Stellvertreter Bürgermeister Jörg Lautenschläger Bürgermeister Dr. Tobias Robischon Bürgermeister Markus Röth Bürgermeister Peter Schmitt Bürgermeister Dr. Sascha Weber
Geschäftsführung:	Hannelore Holuscha
Beteiligungen:	keine

Bilanz	2019 €	2020 €	2021 e
Aktiva			
A. Anlagevermögen			
I. Finanzanlagen	14.849,00	14.849,00	14.849,00
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.101,01	0,00	0,00
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	306,30	181,58	201,25
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Gesamt	17.256,31	15.030,58	15.050,25
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Erhaltener Investitionskostenzuschuss	10.000,00	10.000,00	10.000,00
II. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	5.163,77	5.245,84	5.030,58
III. Jahresüberschuss/Jahresverlust	82,07	-215,26	-22,21
B. Rückstellungen	0,00	0,00	0,00
C. Verbindlichkeiten	2.010,47	0,00	41,88
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Gesamt	17.256,31	15.030,58	15.050,25



Gewinn- und Verlustrechnung	2019 €	2020 €	2021 €
1. Umsatzerlöse (Mitgliedsbeiträge und Zuschüsse)	336.194,67	334.229,83	332.863,46
2. Personalaufwand	-1.858,98	-1.890,53	-1.918,02
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-334.253,62	-332.554,56	-330.967,65
4. Sonstige Einnahmen	0,00	0,00	0,00
5. Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00
6. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	82,07	-215,26	-22,21



Auswirkungen auf den Kreishaushalt	2019	2020	2021
	€	€	€
Beitrag zum Verein TouristikService Odenwaldkreis-Bergstraße e.V.	85.396,14	86.475,61	86.475,61

Personal	2019	2020	2021
Anzahl der Stellen	0	0	0
Personalkosten in €	1.858,98	1.890,53	1.918,02

Beteiligungskodex des Odenwaldkreises



Präambel

Die Beteiligungen des Odenwaldkreises erfordern eine gute und verantwortungsvolle Unternehmensführung.

Der Odenwaldkreis hat sich zur weiteren Verbesserung der Unternehmensleitung, -steuerung und -transparenz entschlossen, eine Richtlinie unter dem Titel „Beteiligungskodex des Odenwaldkreises“ zu erlassen. Diese Richtlinie wurde vom Kreistag des Odenwaldkreises am 14.12.2015 beschlossen und trat am 01.01.2016 in Kraft.

Während der Deutsche Corporate Kodex insbesondere das Vertrauen der Anleger in eine gute und verantwortungsvolle Unternehmensführung fördern will, steht bei dem vorliegenden Kodex auch die besondere Verantwortung kommunaler Unternehmen für ihre Bürgerinnen und Bürger bei der Wahrnehmung von Aufgaben der Daseinsvorsorge im Fokus. Der Kodex trägt den gesetzlichen Anforderungen an die kommunale Wirtschaft Rechnung. Zu nennen sind insbesondere die Pflicht zur sparsamen, vorsichtigen und wirtschaftlichen Haushaltsführung sowie die gestiegenen Anforderungen an Aufsichtsorgane bis hin zur Aufsichtsratshaftung.

Der Begriff Public Corporate Governance wird als Maßstab für gute Unternehmensführung im Sinne von Unternehmensleitung und –steuerung im öffentlichen Unternehmen sowie Transparenz dieser Unternehmen verstanden. Angestrebt wird eine Balance zwischen unternehmerischen, am wirtschaftlichen Erfolg der Unternehmen orientierten und den kommunalen, am Gemeinwohl ausgerichteten Zielen.

Der Kodex soll die Unternehmensführung positiv beeinflussen. So können mangelnde Transparenz, fehlendes Risikobewusstsein und nachlässige Kontrolle komplexer wirtschaftlicher Zusammenhänge und Abhängigkeiten z. B. als Ursachen von Finanzmarkt- und Wirtschaftskrisen identifiziert werden.

Geltungsbereich

Als Beteiligung im Sinne des Beteiligungskodexes des Odenwaldkreises werden neben den Personen- und Kapitalgesellschaften, wie GmbH und AG, auch der Eigenbetrieb als Sondervermögen des Odenwaldkreises sowie Zweckverbände, bei denen der Odenwaldkreis gemeinsam mit weiteren Gebietskörperschaften Mitglied ist, gesehen. Diese Definition ist unabhängig von der juristischen Definition einer Beteiligung.

Der Odenwaldkreis wirkt darauf hin, dass der Beteiligungskodex des Odenwaldkreises für die Beteiligungen der Kreiswirtschaft, an denen der Odenwaldkreis unmittelbar oder mittelbar mehr als 50 % der Anteile hält, eine verbindliche Grundlage darstellt.

Die Beteiligungen des Odenwaldkreises, in denen der Deutsche Corporate Governance Kodex Anwendung findet, sollen diesem auch künftig folgen. Darüber hinaus wird die Anwendung des Beteiligungskodex des Odenwaldkreises empfohlen, um die speziellen Anforderungen und Empfehlung an kommunale Unternehmen im Interesse des Odenwaldkreises zu sichern.

Den Unternehmen der Kreiswirtschaft, an denen der Odenwaldkreis unmittelbar oder mittelbar zu 50 % oder weniger beteiligt ist, wird das Regelwerk zur Anwendung empfohlen. Dies gilt insbesondere, wenn die Anteilmehrheiten in der Summe Gebietskörperschaften zusteht.

Die Empfehlungen des Beteiligungskodexes des Odenwaldkreises sind durch die Verwendung des Wortes „soll“ gekennzeichnet und unter dem nachfolgenden Gliederungspunkt „Entsprechenserklärung“ aufgeführt. Die Beteiligungen können von den Empfehlungen abweichen, sind aber verpflichtet, dies transparent zu machen und zu erläutern.

Der Beteiligungskodex des Odenwaldkreises verzichtet auf die Wiedergabe von Regelungen, die als geltendes Recht ohnehin von den Unternehmen zu beachten sind.

Ziele

Der Beteiligungskodex des Odenwaldkreises soll zu einer verantwortungsvollen, zielgerichteten und nachhaltigen Unternehmensführung im Sinne von Unternehmensleitung, -steuerung und -transparenz anhalten.

Darüber hinaus werden insbesondere Ziele verfolgt:

- Unterstützung einer effizienten Zusammenarbeit zwischen dem Aufsichtsgremium (z.B. dem Aufsichtsrat) und der Geschäftsleitung (z.B. dem Vorstand bzw. der Geschäftsführung.)
- Förderung des Informationsflusses zwischen Beteiligungen der Kreiswirtschaft und dem Beteiligungsmanagement.
- Steigerung von Transparenz und Vertrauen der Öffentlichkeit in Entscheidungen von Politik, Verwaltung, Beteiligungsmanagement und Beteiligungsunternehmen.

Entsprechenserklärung

Die Entsprechenserklärung soll über den Stand der Umsetzung der nachstehenden Empfehlungen für eine verantwortungsbewusste und nachhaltige Unternehmensführung im Sinne von Unternehmensleitung, -steuerung und -transparenz Auskunft geben. Die Beteiligungen können von den Empfehlungen abweichen, haben dies jedoch transparent zu machen und zu erläutern. In den jährlich von der Geschäftsleitung und, sofern vorhanden, gemeinsam mit dem Aufsichtsgremium

abzugebenden Entsprechenserklärung ist zu bestätigen, dass den Empfehlungen des Beteiligungskodexes des Odenwaldkreises im vorangegangenen Berichtszeitraum entsprochen wurde bzw. mit Begründung zu erläutern, in welchen Punkten hiervon abgewichen wurde („comply or explain“). Bei Erläuterung der Abweichung ist auch darüber zu informieren, ob künftig eine Änderung angestrebt wird. Eine begründete Abweichung von einer Kodexempfehlung kann im Interesse einer guten Unternehmensführung liegen.

Für den Inhalt der Entsprechenserklärungen sind die Beteiligungen allein verantwortlich.

Sofern alle Beteiligungen einer Empfehlung entsprochen haben, ist dies mit einem ✓ gekennzeichnet. Sofern nicht alle Beteiligungen einer Empfehlung entsprochen haben, ist dies mit (✓) gekennzeichnet und jede Abweichung wird nachstehend erläutert.

Hinweis: Die Erläuterungen der Abweichungen sind nicht immer identisch mit dem Wortlaut der Beteiligungen, da sinngemäß gleiche Antworten zusammengefasst wurden.

Folgende Beteiligungen haben keine Entsprechenserklärung abgegeben, da die Kreisbeteiligung weniger als 50 % der Eigentumsanteile beträgt und die Beteiligungen den Beteiligungskodex des Odenwaldkreises daher nicht anwenden müssen:

- Betriebsgesellschaft Schloss Erbach gGmbH
- ekom21 – Kommunales Gebietsrechenzentrum Hessen
- Frankfurt RheinMain GmbH
- Geopark Bergstraße-Odenwald e.V.
- Hallenbadzweckverband im Odenwaldkreis
- HEAG Südhessische Energie AG (Entega)
- Hessischer Landkreistag e.V.
- Interessengemeinschaft Odenwald e.V.
- Landeswohlfahrtsverband Hessen
- Odenwald Schlachthof Bauträger GmbH
- Odenwälder Wasser- und Abwasser-Service GmbH i.L.
- Rhein-Main-Verkehrsverbund e.V.
- Sparkasse Odenwaldkreis in Erbach/Odenwald
- TouristikService Odenwald-Bergstraße e.V.
- Wasserverband Gersprenzgebiet
- Wasserverband Mümling
- Zukunft Metropolregion Rhein-Neckar e.V.
- Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Hessen-Süd
- Zweckverband Zentrum Gemeinschaftshilfe im Odenwaldkreis

Folgende Beteiligungen haben eine Entsprechenserklärung abgegeben, wobei die Kreisbeteiligung weniger als 50 % der Eigentumsanteile beträgt:

- Kurgesellschaft Bad König GmbH
- Windpark Hainhaus GmbH & Co. KG

A. Aufsichtsgremien

A.1. Zusammensetzung

- A.1.a. Verfügen die Mitarbeiter des Aufsichtsgremiums über die erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten bzw. wurden diese durch Schulungen vertieft? (✓)
Eine Abweichung wird wie folgt begründet:
Bau- und Immobilienmanagement Odenwaldkreis, InA gGmbH
Die Stellenbesetzung erfolgt durch politischen Beschluss.
- A.1.b. Gehören dem Aufsichtsgremium keine ehemaligen Mitarbeiter der Geschäftsleitung an? (✓)
Eine Abweichung wird wie folgt begründet:
Bau- und Immobilienmanagement Odenwaldkreis
Der Erste Kreisbeigeordnete wurde vom Landrat 2018 mit dem Vorsitz der Betriebskommission beauftragt.
- A.1.c. Haben Aufsichtsratsmitglieder (mit Ausnahme des Landrates und des 1. Kreisbeigeordneten) nicht mehr als 4 Mandate in unmittelbaren bzw. mittelbaren Beteiligungen des Odenwaldkreises? (✓)
Eine Abweichung wird wie folgt begründet:
Bau- und Immobilienmanagement Odenwaldkreis, Berufliches Schulzentrum Odenwaldkreis AöR, InA gGmbH, Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH, MedInvest GmbH, Medizinisches Versorgungszentrum Odenwaldkreis GmbH, PhysioZentrum Odenwaldkreis GmbH, Odenwald Regional-Gesellschaft mbH, Brenergo Gesellschaft für Breitband und regenerative Energien mbH, Odenwald Service und Verwaltungs GmbH, Windpark Hainhaus GmbH & Co.KG
Die Stellenbesetzung erfolgt durch politischen Beschluss.

A.2. Aufgaben und Zuständigkeiten

- A.2.a. Hat sich das Aufsichtsgremium eine Geschäftsordnung gegeben? (✓)
Eine Abweichung wird wie folgt begründet:
InA gGmbH
Eine gesonderte Geschäftsordnung gibt es nicht.
- A.2.b. Hat das Aufsichtsgremium der Geschäftsleitung eine Geschäftsordnung gegeben? (✓)
Eine Abweichung wird wie folgt begründet:
InA gGmbH
Eine gesonderte Geschäftsordnung gibt es nicht.
- A.2.c. Hat sich das Aufsichtsgremium Geschäfte, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich verändern, vorbehalten? ✓
- A.2.d. Ist der Zuständigkeitskatalog in der Geschäftsordnung der Geschäftsleitung festgelegt worden? ✓

- A.2.e. Hat das Aufsichtsgremium die Informations- und Berichtspflichten der Geschäftsleitung eindeutig festgelegt? ✓
- A.2.f. Hat das Aufsichtsgremium im Rahmen seiner Überwachungsfunktion darauf geachtet, dass die operativen Ziele, die das Unternehmen verfolgt, nicht den strategischen Zielen des Odenwaldkreises entgegenstehen? ✓
- A.2.g. Hat sich der Aufsichtsrat im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten für die Umsetzung des Kodex eingesetzt? ✓
- A.2.h. Wird im Bericht des Aufsichtsgremiums vermerkt, falls ein Mitglied an weniger als der Hälfte der Sitzungen teilnimmt? (✓)
 Eine Abweichung wird wie folgt begründet:
Bau- und Immobilienmanagement Odenwaldkreis,
Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH, MedInvest GmbH,
Medizinisches Versorgungszentrum Odenwaldkreis GmbH,
PhysioZentrum Odenwaldkreis GmbH
 Die Anwesenheit wird durch die Sitzungsprotokolle dokumentiert.
- A.3. Aufgaben und Zuständigkeiten des Vorsitzenden des Aufsichtsgremiums**
- A.3.a. Hat der Aufsichtsgremiumsvorsitzende mit der Geschäftsleitung und dem Beteiligungsmanagement regelmäßig Kontakt gehalten und die Strategie, die Geschäftsentwicklung und das Risikomanagement unter Berücksichtigung der Wirtschaftslage beraten? ✓
- A.3.b. Wurde der Aufsichtsgremiumsvorsitzende unverzüglich durch die Geschäftsleitung über wichtige Ereignisse informiert? Hat dieser ggf. dann eine außerordentliche Aufsichtsratssitzung einberufen? ✓
- A.3.c. Hat der Aufsichtsgremiumsvorsitzende die Mitglieder seines Gremiums auf Ihre Verschwiegenheitsverpflichtung und deren Einhaltung hingewiesen? ✓
- A.3.d. Hat der Aufsichtsgremiumsvorsitzende dafür Sorge getragen, dass es für die im Aufsichtsgremium beschlossenen und noch nicht durchgeführten Maßnahmen einmal jährlich einen Bericht zum Stand der Umsetzung gibt? ✓
- A.3.e. Hat der Aufsichtsgremiumsvorsitzende bei einem Wechsel des Aufsichtsgremiums das neue Gremium über gefasste und noch nicht durchgeführte Beschlüsse informiert? (✓)
 Eine Abweichung wird wie folgt begründet:
Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH, MedInvest GmbH,
Medizinisches Versorgungszentrum Odenwaldkreis GmbH,
PhysioZentrum Odenwaldkreis GmbH
 War bisher nicht der Fall.

A.4. Interessenskonflikt

- A.4.a. Haben Vertreter des Odenwaldkreises bei ihren Entscheidungen, soweit sie nicht sowieso weisungsgebunden sind, die Beschlüsse des Kreistages und des Kreisausschusses einbezogen? ✓
- A.4.b. Haben die Aufsichtsgremiumsmitglieder keine Organfunktion oder Berateraufgaben bei wesentlichen Wettbewerbern ausgeübt? ✓
- A.4.c. Haben Aufsichtsgremiumsmitglieder Interessenskonflikte, insbesondere solche, die aufgrund einer Beratung oder Organfunktion bei Kunden, Lieferanten, Kreditgebern oder sonstigen Geschäftspartnern entstehen können, dem Vorsitzenden sowie den anderen Mitgliedern des Aufsichtsgremiums offengelegt? ✓
- A.4.d. Informiert der Vorsitzende bei Vorliegen eines Interessenskonflikts das Gremium? ✓
- A.4.e. Stehen Aufsichtsgremiumsmitglieder in keiner geschäftlichen oder persönlichen Beziehung zu der Beteiligung oder deren Geschäftsleitung, welche einen wesentlichen und nicht nur vorübergehenden Interessenkonflikt bedeuten würde? ✓
- A.4.f. Führen wesentliche und nicht nur vorübergehende Interessenkonflikte in der Person eines Aufsichtsgremiumsmitgliedes zur Beendigung des Mandats? ✓
- A.4.g. Hat das Aufsichtsgremium in seinem Bericht an die Anteilseignerversammlung über aufgetretene Interessenkonflikte informiert?
Eine Abweichung wird wie folgt begründet:
Bau- und Immobilienmanagement Odenwaldkreis,
Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH, MedInvest GmbH,
Medizinisches Versorgungszentrum Odenwaldkreis GmbH,
PhysioZentrum Odenwaldkreis GmbH
Entfällt / noch nicht vorgekommen. ✓
- A.4.h. Sind Berater- und sonstige Dienstleistungsverträge eines Mitglieds oder ihm nahestehenden Personen oder Unternehmen außerhalb der Kreisverwaltung mit der Beteiligung bzw. einem verbundenen Unternehmen nicht abgeschlossen oder fortgesetzt worden?
Eine Abweichung wird wie folgt begründet:
Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH, MedInvest GmbH,
Medizinisches Versorgungszentrum Odenwaldkreis GmbH,
PhysioZentrum Odenwaldkreis GmbH
Nein / trifft nicht zu. (✓)

A.4.i Wurden hiervon vom Aufsichtsgremium keine Ausnahmen entschieden? (✓)
Eine Abweichung wird wie folgt begründet:
Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH, MedInvest GmbH, Medizinisches Versorgungszentrum Odenwaldkreis GmbH, PhysioZentrum Odenwaldkreis GmbH
Nein / entfällt.

A.5. Vergütung

A.5.a. Wurde die Vergütung der Aufsichtsgremiumsmitglieder individualisiert im Jahresabschluss und Beteiligungsbericht ausgewiesen? (✓)
Eine Abweichung wird wie folgt begründet:
Bau- und Immobilienmanagement Odenwaldkreis, Berufliches Schulzentrum Odenwaldkreis AöR
Trifft nicht zu, da keine Vergütung erfolgt.
Keine Angaben machte:
Kurgesellschaft Bad König GmbH

A.5.b. Wurden etwaige Abführungspflichten gem. §§ 52 Abs. 1 HKO, 125 Abs. 1 Satz 7 HGO i.V.m. § 2 Hessische Nebentätigkeitsverordnung von den entsandten Mitgliedern beachtet? (✓)
Eine Abweichung wird wie folgt begründet:
Bau- und Immobilienmanagement Odenwaldkreis, Berufliches Schulzentrum Odenwaldkreis AöR
Trifft nicht zu, da keine Vergütung erfolgt.

B. Geschäftsleitung

B.1. Zusammensetzung

B.1.a. Wurde die Erstbestellung auf 3 Jahre beschränkt? (✓)
Eine Abweichung wird wie folgt begründet:
Bau- und Immobilienmanagement Odenwaldkreis
Der Betriebsleiter wird vom Kreisausschuss bestimmt.
Berufliches Schulzentrum Odenwaldkreis AöR
Einstellung gemäß Satzung.
InA gGmbH
Trifft nicht zu.
Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH, MedInvest GmbH, Medizinisches Versorgungszentrum Odenwaldkreis GmbH, PhysioZentrum Odenwaldkreis GmbH
Langfristige/unbefristete Anstellungsverträge.
Keine Angaben machte:
Kurgesellschaft Bad König GmbH

B.1.b. Erfolgte die Verlängerung der Amtszeit von Geschäftsleitungsmitgliedern auf höchstens 5 Jahre? (✓)
Eine Abweichung wird wie folgt begründet:
Bau- und Immobilienmanagement Odenwaldkreis
Der Betriebsleiter wird vom Kreisausschuss bestimmt.
Berufliches Schulzentrum Odenwaldkreis AöR
Einstellung gemäß Satzung.
Keine Angaben machte:
Kurgesellschaft Bad König GmbH

B.1.c. Erfolgte die Verlängerung frühestens ein Jahr und spätestens acht Monate vor Ablauf der Amtszeit? (✓)
Eine Abweichung wird wie folgt begründet:
Bau- und Immobilienmanagement Odenwaldkreis
Der Betriebsleiter wird vom Kreisausschuss bestimmt.
Berufliches Schulzentrum Odenwaldkreis AöR
Einstellung gemäß Satzung.
InA gGmbH
Trifft nicht zu.
Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH, MedInvest GmbH,
Medizinisches Versorgungszentrum Odenwaldkreis GmbH,
PhysioZentrum Odenwaldkreis GmbH
Nein, mind. 1 Jahr vor Ablauf muss Entscheidung über Verlängerung erfolgen.

B.1.d. Erfolgt Neuabschlüsse und Verlängerungen von Anstellungsverträgen nur, wenn das jeweilige Geschäftsleitungsmitglied der Veröffentlichung seiner Bezüge zustimmte und dies vertraglich fixiert wurde? (✓)
Eine Abweichung wird wie folgt begründet:
Bau- und Immobilienmanagement Odenwaldkreis
Der Betriebsleiter wird vom Kreisausschuss bestimmt.
Berufliches Schulzentrum Odenwaldkreis AöR
Einstellung gemäß Satzung.
Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH, MedInvest GmbH,
Medizinisches Versorgungszentrum Odenwaldkreis GmbH,
PhysioZentrum Odenwaldkreis GmbH
Es gab in den letzten 20 Jahren keinen Geschäftsführerwechsel.
Keine Angaben machte:
Kurgesellschaft Bad König GmbH

B.2. Aufgaben und Zuständigkeiten

B.2.a. Hat die Geschäftsleitung bei ihren Entscheidungen die Beschlüsse der jeweiligen Anteilseigner einbezogen? ✓

B.2.b. Hat die Geschäftsleitung die Ziele der jeweils gültigen Strategien des Odenwaldkreises verfolgt? ✓

- B.2.c. Hat sich die Geschäftsleitung bei der Berichtspflicht im Inhalt und Turnus bei allen Rechtsformen nach §90 AktG gerichtet? (Diese umfasst Planung, Jahresabschluss, Quartalsbericht und Berichte über unterjährige Geschäfte von wesentlicher Bedeutung.) (✓)
- Eine Abweichung wird wie folgt begründet:
Bau- und Immobilienmanagement Odenwaldkreis
 Die Betriebsleitung hat sich an die Vorgaben des Eigenbetriebsgesetzes und die Eigenbetriebssatzung zu halten. Die Wirtschaftsplanung ist Bestandteil des Haushaltsplanes des Kreises.
- B.2.d. Hat die Geschäftsleitung dem Beteiligungsmanagement nach Verabschiedung in den Gremien ihre Fünfjahresplanung zur Verfügung gestellt? (✓)
- Eine Abweichung wird wie folgt begründet:
Bau- und Immobilienmanagement Odenwaldkreis
 Die Betriebsleitung hat sich an die Vorgaben des Eigenbetriebsgesetzes und die Eigenbetriebssatzung zu halten. Die Wirtschaftsplanung ist Bestandteil des Haushaltsplanes des Kreises.
InA gGmbH
 Es gibt keine 5-Jahresplanung.
Odenwald Regional-Gesellschaft mbH, Brenergo Gesellschaft für Breitband und regenerative Energien mbH, Odenwald Service und Verwaltungs GmbH, Windpark Hainhaus GmbH & Co.KG
 Wird künftig beachtet
- B.2.e. Wurde das erste Planjahr quartalsscharf unterteilt? (✓)
- Eine Abweichung wird wie folgt begründet:
Bau- und Immobilienmanagement Odenwaldkreis, Berufliches Schulzentrum Odenwaldkreis AöR, InA gGmbH, Odenwald Regional-Gesellschaft mbH, Brenergo Gesellschaft für Breitband und regenerative Energien mbH, Odenwald Service und Verwaltungs GmbH, Windpark Hainhaus GmbH & Co.KG
 Nein, das erste Planjahr wurde nicht quartalsscharf unterteilt.
- B.2.f. Hat die Geschäftsleitung für ein angemessenes Risikomanagement gesorgt (entsprechend AktG) und regelmäßig das Aufsichtsgremium darüber informiert? (✓)
- Eine Abweichung wird wie folgt begründet:
Bau- und Immobilienmanagement Odenwaldkreis
 Die Betriebskommission wird anlassbezogen informiert.
- B.2.g. Hat die Geschäftsleitung dem Beteiligungsmanagement rechtzeitig vor Vollzug geplanter Veränderungen gem. §51 Ziffer 11 und 12 HGO (Errichtung, Erweiterung, Übernahme und Veräußerung von wirtschaftlichen Unternehmen sowie Beteiligung an diesen, Umwandlung der Rechtsform) Informationen zur Prüfung vorgelegt? (✓)
- Eine Abweichung wird wie folgt begründet:
Bau- und Immobilienmanagement Odenwaldkreis
 Dies regelt beim Eigenbetrieb die Betriebssatzung (§ 8 Genehmigung von Geschäften) die sich weitgehend am

Eigenbetriebsgesetz (§ 3 Vertretung des Eigenbetriebs) orientiert, über die Änderung müssten die Kreisgremien (Kreisausschuss und Kreistag) entscheiden, da der Eigenbetrieb ein unselbständiges Sondervermögen darstellt.

Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH, MedInvest GmbH, Medizinisches Versorgungszentrum Odenwaldkreis GmbH, PhysioZentrum Odenwaldkreis GmbH

Bis dato nicht relevant.

Keine Angaben machten:

Kurgesellschaft Bad König GmbH

- B.2.h. Hat die Geschäftsleitung dafür Sorge getragen, dass die Vorgaben der HGO beachtet werden und die Beteiligungsrichtlinien des Odenwaldkreises Anwendung finden? ✓
- B.2.i. Hat die Geschäftsleitung dem Beteiligungsmanagement unverzüglich Änderungen oder Ergänzungen bei den Stammdaten, Organen, Beteiligungen, Finanzdaten, gesellschaftsrechtlichen Verhältnissen oder Verträgen, steuerlichen Verhältnissen sowie Gewinn- und Verlustrechnung und Bilanz der drei letzten Geschäftsjahre mitgeteilt bzw. vorgelegt? ✓
- B.2.j. Hat die Geschäftsleitung folgende Unterlagen / Informationen dem Beteiligungsmanagement zur Verfügung gestellt?
- B.2.j.1. Trendplanung bis Mitte Dezember für das Folgejahr, 5-Jahres-Planung zu Jahresergebnis und Bilanzsumme, Eine Abweichung wird wie folgt begründet: (✓)
InA gGmbH; PhysioZentrum Odenwaldkreis GmbH
Trendplan wird nicht erstellt.
Odenwald Regional-Gesellschaft mbH, Brenergo Gesellschaft für Breitband und regenerative Energien mbH, Odenwald Service und Verwaltungs GmbH, Windpark Hainhaus GmbH & Co.KG
Wird künftig beachtet.
- B.2.j.2. einen aussagekräftigen Quartalsbericht, bis 6 Wochen nach Ablauf jedes Quartals, ✓
- B.2.j.3. den Jahresabschluss bis 30. Juni des Folgejahres. (Sollte kein testierter Jahresabschluss vorliegen, sind vorläufige Zahlen zu liefern.) (✓)
Eine Abweichung wird wie folgt begründet:
Bau- und Immobilienmanagement Odenwaldkreis
Der Eigenbetrieb ist bestrebt, den gesetzlichen Vorgaben des EigBGes. zu entsprechen.
- B.2.j.4. die vorläufigen Protokolle der Sitzung des Aufsichtsgremiums binnen drei Wochen nach Sitzungsdatum und (falls sich Änderungen ergeben haben) binnen zwei Wochen nach erfolgtem Beschluss über die jeweiligen Protokolle. (✓)

Eine Abweichung wird wie folgt begründet:
Bau- und Immobilienmanagement Odenwaldkreis
Zeiten werden, wenn möglich, eingehalten, Protokolle werden i.d.R. spätestens mit der Einladung zur nächsten Sitzung verschickt.

B.3. Interessenkonflikte

- B.3.a. Haben Geschäftsleitungsmitglieder Interessenkonflikte unverzüglich gegenüber dem Aufsichtsgremium offengelegt? (✓)
Eine Abweichung wird wie folgt begründet:
Bau- und Immobilienmanagement Odenwaldkreis, PhysioZentrum Odenwaldkreis GmbH
Das ist bisher noch nicht vorgekommen.
- B.3.b. Haben Geschäftsleitungsmitglieder entgeltliche Nebentätigkeiten, insbesondere Aufsichtsratsmandate außerhalb des Unternehmens, nur mit Zustimmung des Aufsichtsgremiums übernommen? (✓)
Eine Abweichung wird wie folgt begründet:
Bau- und Immobilienmanagement Odenwaldkreis
Das ist bisher noch nicht vorgekommen.
Keine Angaben machte:
Kurgesellschaft Bad König GmbH
- B.3.c. Haben Geschäftsleitungsmitglieder die Wahrnehmung von Ehrenämtern oder sonstigen Nebentätigkeiten, die nicht vergütet werden, gegenüber dem Aufsichtsgremium offengelegt? ✓
- B.3.d. Haben Geschäftsleitungsmitglieder (dergleichen auch nahestehende Personen oder Unternehmen des Geschäftsleitungsmitgliedes) keine Geschäfte mit der Beteiligung bzw. einem verbundenen Unternehmen abgeschlossen bzw. fortgesetzt? ✓

B.4. Vergütung

- B.4.a. Sind im Anstellungsvertrag die vom zuständigen Organ definierten Eckpunkte für die Entlohnung der Geschäftsleitung festgelegt? (✓)
Eine Abweichung wird wie folgt begründet:
Bau- und Immobilienmanagement Odenwaldkreis
Die Vergütung des Betriebsleiters richtet sich nach TVöD! Es gibt keine gesonderte Vergütungsvereinbarung
Berufliches Schulzentrum Odenwaldkreis AöR, PhysioZentrum Odenwaldkreis GmbH
Trifft nicht zu.
- B.4.b. Hat die Vergütung der Geschäftsleitung neben fixen auch variable Vergütungsbestandteile mit einer entsprechenden schriftlichen Zielvereinbarung, die möglichst messbare Ziele enthält? (✓)

Eine Abweichung wird wie folgt begründet:
Bau- und Immobilienmanagement Odenwaldkreis
Es gibt keine variablen Vergütungsbestandteile (TVöD).
Berufliches Schulzentrum Odenwaldkreis AöR
Trifft nicht zu.
InA gGmbH
Ist im Vertrag nicht vorgesehen.
Keine Angaben machte:
Kurgesellschaft Bad König GmbH

- B.4.c. Enthalten diese Zielvereinbarungen auch Ziele im Sinne der Strategie des Odenwaldkreises? (✓)
Eine Abweichung wird wie folgt begründet:
Bau- und Immobilienmanagement Odenwaldkreis
Entfällt
Berufliches Schulzentrum Odenwaldkreis AöR
Trifft nicht zu.
InA gGmbH
Ist im Vertrag nicht vorgesehen.
Keine Angaben machte:
Kurgesellschaft Bad König GmbH
- B.4.d. Sieht die Vergütungsvereinbarung vor, dass die Bezüge herabgesetzt werden können, wenn die Weitergewährung nach Lage der Gesellschaft unbillig wäre? (✓)
Eine Abweichung wird wie folgt begründet:
Bau- und Immobilienmanagement Odenwaldkreis, Berufliches Schulzentrum Odenwaldkreis AöR
Entfällt / trifft nicht zu.
InA gGmbH, Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH, MedInvest GmbH, Medizinisches Versorgungszentrum Odenwaldkreis GmbH, PhysioZentrum Odenwaldkreis GmbH
Nein.
Odenwald Regional-Gesellschaft mbH, Brenergo Gesellschaft für Breitband und regenerative Energien mbH, Odenwald Service und Verwaltungs GmbH, Windpark Hainhaus GmbH & Co.KG
Wird künftig beachtet.
Keine Angaben machte:
Kurgesellschaft Bad König GmbH
- B.4.e. Sind Einzelbezüge der Mitglieder der Geschäftsleitung (Gesamtjahresbrutto aus Sicht der Gesellschaft) im Jahresabschluss und Beteiligungsbericht ausgewiesen? (✓)
Eine Abweichung wird wie folgt begründet:
Bau- und Immobilienmanagement Odenwaldkreis
Entfällt
Berufliches Schulzentrum Odenwaldkreis AöR
Trifft nicht zu.

Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH, MedInvest GmbH,
Medizinisches Versorgungszentrum Odenwaldkreis GmbH,
PhysioZentrum Odenwaldkreis GmbH

Nein.

Keine Angaben machte:

Kurgesellschaft Bad König GmbH

B.5. Führung

- B.5.a. Hat die Geschäftsleitung jedem Beschäftigten die Unternehmensziele vermittelt? ✓
- B.5.b. Hat die Geschäftsleitung klare und messbare operative Zielvorgaben zur Umsetzung und Realisierung des Unternehmensgegenstandes für die Beschäftigten des Unternehmens und der Tochter- oder weiter nachgelagerten Beteiligungsgesellschaften definiert? ✓
- B.5.c. Hat die Geschäftsleitung die Zusammenarbeit mit den Beteiligungen des Odenwaldkreises gefördert, um gemeinsame Synergien zu nutzen? ✓
- B.5.d. Hat die Geschäftsleitung ein betriebliches Vorschlagswesen eingerichtet und über das Ergebnis im Aufsichtsgremium berichtet? Eine Abweichung wird wie folgt begründet: (✓)
Bau- und Immobilienmanagement Odenwaldkreis
Es gelten weitestgehend die Regelungen der Kreisverwaltung.
Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH, MedInvest GmbH,
Medizinisches Versorgungszentrum Odenwaldkreis GmbH,
PhysioZentrum Odenwaldkreis GmbH
Geplant.
Keine Angaben machte:
Kurgesellschaft Bad König GmbH
- B.5.e. Hat die Geschäftsleitung eine gute Zusammenarbeit mit der Arbeitnehmervvertretung zum Wohle des Unternehmens und der Beschäftigten praktiziert? (✓)
Eine Abweichung wird wie folgt begründet:
Odenwald Regional-Gesellschaft mbH, Brenergo Gesellschaft für
Breitband und regenerative Energien mbH, Odenwald Service und
Verwaltungs GmbH, Windpark Hainhaus GmbH & Co.KG
Soll eingerichtet werden.
- B.5.f. Hat die Geschäftsleitung eine Antikorruptionsrichtlinie erstellt? (✓)
Keine Angaben machte:
Kurgesellschaft Bad König GmbH
- B.5.g. Hat die Geschäftsleitung die Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch geeignete Maßnahmen wie Gleitzeitregelungen oder Teilzeitbeschäftigungen und geeignete Kinderbetreuungsmöglichkeiten gefördert? (✓)

Entsprechenserklärung

Eine Abweichung wird wie folgt begründet:
Bau- und Immobilienmanagement Odenwaldkreis
Es gelten weitestgehend die Regelungen der Kreisverwaltung.

- B.5.h. Hat die Geschäftsleitung darauf hingewirkt, dass bei allen Planungen und Projekten die Rechte von Menschen mit Behinderung berücksichtigt werden und der Behindertenbeauftragte als Träger öffentlicher Belange systematisch eingebunden wurde? (✓)
Eine Abweichung wird wie folgt begründet:
Bau- und Immobilienmanagement Odenwaldkreis
Es gelten weitestgehend die Regelungen der Kreisverwaltung.
- B.5.i. Hat die Geschäftsleitung die Gesundheit der Beschäftigten gefördert und für einen gesunden Lebensstil sensibilisiert? (✓)
Eine Abweichung wird wie folgt begründet:
Bau- und Immobilienmanagement Odenwaldkreis
Es gelten weitestgehend die Regelungen der Kreisverwaltung.
- B.5.j. Trägt die Geschäftsleitung Sorge für einen effizienten und umweltgerechten Umgang mit natürlichen Ressourcen? (✓)
Eine Abweichung wird wie folgt begründet:
Bau- und Immobilienmanagement Odenwaldkreis
Es gelten weitestgehend die Regelungen der Kreisverwaltung.
- B.5.k. Trägt die Geschäftsleitung Sorge, dass das AGG umgesetzt wird? (✓)
Eine Abweichung wird wie folgt begründet:
Bau- und Immobilienmanagement Odenwaldkreis
Es gelten weitestgehend die Regelungen der Kreisverwaltung.

B.6. Rechnungslegung und Abschlussprüfung

- B.6.a. Hat die Aufstellung und Prüfung der Jahresabschlüsse nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften erfolgt, oder liegt eine Ausnahmegenehmigung des RP Darmstadt vor? ✓
- B.6.b. Haben die Anteilseigner unabhängig vom Grad und Höhe der Beteiligung die Rechte nach §§ 53 und 54 HGrG zugunsten des Odenwaldkreises in den Satzungen bzw. Gesellschaftsverträgen verankert? (✓)
Eine Abweichung wird wie folgt begründet:
Bau- und Immobilienmanagement Odenwaldkreis, PhysioZentrum Odenwaldkreis GmbH
Eigenbetrieb
- B.6.c. Nur für Personen- und Kapitalgesellschaften: (✓)
Erfolgte die Feststellung des Jahresabschlusses innerhalb der ersten 8 Monate?
Nur für Eigenbetriebe und Zweckverbände:
Erfolgte die Feststellung des Jahresabschlusses innerhalb von 1 Jahr?

Keine Angaben machte:
Kurgesellschaft Bad König GmbH

- B.6.d. Hat das Aufsichtsgremium Schwerpunkte für die Abschlussprüfung festgelegt? (✓)
Eine Abweichung wird wie folgt begründet:
Bau- und Immobilienmanagement Odenwaldkreis, InA gGmbH
Nein, es wurden keine Schwerpunkte für die Abschlussprüfung festgelegt.
InA gGmbH
Aufsichtsratsbeschluss vom September 2019: es werden keine Schwerpunkte festgelegt.
Keine Angaben machte:
Kurgesellschaft Bad König GmbH
- B.6.e. Erfolgt nach maximal 5 Jahren ein Wechsel der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (nicht nur des Prüfungsteams)? ✓
- B.6.f. Werden bei einem Wechsel der Prüfungsgesellschaft zur Auswahl der neuen Prüfungsgesellschaft mindestens 5 geeignete Unternehmen zur Angebotsabgabe aufgefordert? (✓)
Eine Abweichung wird wie folgt begründet:
Bau- und Immobilienmanagement Odenwaldkreis
Besondere Gegebenheiten als „Eigenbetrieb“ (teilweise Anwendung, kommunalrechtlicher Vorschriften, aber auch des HGB, etc.); es gibt u.E. deshalb nur wenige geeignete Unternehmen, die eine Wirtschaftsprüfung durchführen können.
Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH, MedInvest GmbH, Medizinisches Versorgungszentrum Odenwaldkreis GmbH, PhysioZentrum Odenwaldkreis GmbH
Wird künftig vorgenommen.